

**WERTE TEILEN,
UM WERT ZU SCHAFFEN**



Soziale Verantwortung des Unternehmens

BERICHT 2014

FERRERO

WERTE TEILEN, UM WERT ZU SCHAFFEN

Soziale Verantwortung des Unternehmens

BERICHT 2014

FERRERO

Wir sind stolz auf Dich. Danke, Michele.



Zum vorliegenden CSR-Bericht

Ziel des vorliegenden CSR-Berichts ist es, die Strategie zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit der Ferrero-Gruppe und die entsprechenden weltweiten Aktivitäten für den Zeitraum 1. September 2013 bis 31. August 2014 darzustellen. Die Themen für den vorliegenden sechsten CSR-Bericht wurden nach ihrer Bedeutung für die Ferrero-Gruppe ausgewählt und den bereits in früheren CSR-Berichten dargestellten Zielen hinzugefügt. Dabei wurden auch die Meinungen der wichtigsten Stakeholder berücksichtigt.

Informationen zu weiteren Produkten und Ländern, in denen wir tätig sind, finden Sie im dritten, vierten und fünften CSR-Bericht, die unter www.ferrerocsr.com zur Verfügung stehen.

Verfasst wurde der CSR-Bericht vom Institutional Affairs, Public Relations

& Corporate Communication Office (csr@ferrero.com) unter Einhaltung der „Sustainability Reporting Guidelines“ (Version 3.1, 2011) und dem „Food Processing Sector Supplement“, die beide von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeitet wurden.

Außerdem wurden folgende Referenzrichtlinien berücksichtigt:

- die zehn Global Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen;
- der ISO-Leitfaden (International Standard Organisation) 26000:2010 zur gesellschaftlichen Verantwortung;
- die Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen.

Im Berichtszeitraum:

- befand sich das neue Werk in China in Bau;

1. Ferrero Industrial Services G.E.I.E. und die gemeinnützige Stiftung Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero fallen nicht unter die konsolidierte Bilanz von Ferrero International, da es sich hier um „nahestehende Unternehmen“ nach IAS 24 handelt.

2. Die Produktion der Tee-Konfektionäre, die in den früheren CSR-Berichten berücksichtigt wurden, wurden in diesem Jahr nicht einbezogen, da sie nicht zur Ferrero-Gruppe gehören. Berücksichtigt wurden hingegen die Zahlen für die Werke in Mexiko und der Türkei sowie der Impresa Sociale Ferrero in Indien.

3. Um die Zahlen vergleichbar zu machen, wurde der gleiche Analysebereich zugrunde gelegt: die Produktionsaktivitäten der Tee-Konfektionäre, die neuen Werke in Mexiko und der Türkei sowie die Impresa Sociale Indien wurden nicht berücksichtigt.

• gab es keine signifikanten Veränderungen in der Gesamtstruktur, die die Vergleichbarkeit mit dem vorhergehenden CSR-Bericht beeinflussen würden;

• wurden keine außergewöhnlichen Geschäftstätigkeiten durchgeführt.

Es sei darauf hingewiesen, dass das Joint Venture mit Stelliferi & Itavex Srl im Bereich der Zubereitung und des Verkaufs gerösteter Haselnüsse verschiedener Verarbeitungsstufen in diesem CSR-Bericht nicht berücksichtigt wurde. Einbezogen wurden hingegen die Gesellschaften Ferrero Industrial Services G.E.I.E. und die Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero¹.

Da der für das Umweltreporting berücksichtigte Bereich verändert bzw. erweitert wurde², sind die Daten im Kapitel „Minimierung der Umweltauswirkungen“ nicht mit denen der

früheren Berichtszeiträume vergleichbar. Um dennoch die erzielten Fortschritte der Ferrero-Gruppe darzustellen, wurden äquivalente Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2012/2013 zum Vergleich herangezogen³.

Die GRI-Prüfung ergab, dass der vorliegende Bericht dem höchsten GRI-Level A+ entspricht.

Die unabhängige Überprüfung wurde durch Deloitte vorgenommen.

Dieser CSR-Bericht steht auch online zur Verfügung unter www.ferrerocsr.com. Dort sind auch die vorhergehenden CSR-Berichte zu finden, die im Juni 2010, Juni 2011, Juli 2012, Juli 2013 und Oktober 2014 veröffentlicht wurden. CSR-Berichte werden auch weiterhin jährlich veröffentlicht.



Inhaltsverzeichnis

Brief des CEO	8
Soziale Verantwortung bei Ferrero	10
Die Ziele der Ferrero-Gruppe bis 2020	12
Die Kooperationspartner der Ferrero-Gruppe	14

Die Ferrero-Gruppe

Die Ferrero-Gruppe in Zahlen	19
Ferrero weltweit	20
Organisationsstruktur der Gruppe	22
Der Mehrwert von Ferrero	24
Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	25
Die wichtigsten Verbände, in denen Ferrero auf internationaler und europäischer Ebene aktiv ist	26
Der ABCDE-Plan	28
Kauf bei lokalen Lieferanten	29
Preise und Auszeichnungen	30

Die Menschen

Unsere Konsumenten	40
Die Fondazione Ferrero	64
Die Menschen bei Ferrero	80
Imprese Sociali Ferrero	120
Kinder+Sport	132

Der Planet

F-ACTS: Ferreros nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken	150
Minimierung der Umweltauswirkungen	194
GRI Indikatoren	231
Unabhängige Prüfung durch Deloitte	244

Brief des CEO

Wenn ich Ihnen heute den neuen Bericht zur sozialen Verantwortung des Unternehmens vorstelle, gilt mein erster Gedanke meinem Vater Michele Ferrero, der am 14. Februar dieses Jahres von uns gegangen ist. Als brillanter Unternehmer und Innovator, der seiner Zeit weit voraus war, war Michele Ferrero in der Lage, herausfordernde Visionen umzusetzen und sich diese zu eigen zu machen. Seine moralische und intellektuelle Stärke ermöglichte ihm, zwischen Tradition und Innovationskraft, zwischen Lokalem wie Globalem, zwischen Massenmarkt und Marktnischen gleichermaßen für Harmonie zu sorgen.



Michele Ferrero war ein Vorreiter im Hinblick auf die soziale Verantwortung von Unternehmen. Auf ihn geht das große Engagement unserer Gruppe für die Menschen zurück, die für uns arbeiten und gearbeitet haben. Er selbst rief die Sozialen Unternehmen Ferrero in Asien und Afrika ins Leben, mit denen neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Er war es, der uns immer eindringlicher zum Schutz der Umwelt aufforderte, in der wir tätig sind. Er war es, der uns zu einer nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen der stets besten Qualität anspornte. Dieses Engagement ist die beste Garantie für alle unsere Stakeholder, insbesondere für unsere Konsumenten.

In der Tat war für Michele Ferrero die wichtigste Bilanz der Gruppe niemals die, die jährlich im Handelsregister hinterlegt wird, sondern immer die der sozialen Verantwortung des Unternehmens. Er wusste sehr gut, dass man ohne gemeinsame Werte keinen stabilen, dauerhaften Wert schaffen kann, keinen Wert, der im Dienste der Gemeinschaft steht: das Unternehmen für den Menschen, nicht der Mensch für das Unternehmen. Eine Auffassung von Arbeit, die soziale Aspekte vor Profit stellt.

Das sind die soliden Werte, die unser Handeln bestimmen und auch in Zukunft bestimmen werden. Dank dieser Werte, der Leidenschaft und des Engagements aller unserer Mitarbeiter sowie des immer wieder geschenkten Vertrauens unserer Konsumenten erzielte die Ferrero-Gruppe auch im Geschäftsjahr 2013/2014 eine Umsatzsteigerung bei einem Wachstum von etwa 4% gegenüber dem Vorjahres-

*Diese Zahlen stammen aus der Berechnung des Umsatzes für das Geschäftsjahr 2013/2014 unter Verwendung des im vergangenen Jahr geltenden Wechselkurses

zeitraum, was 7% „organisches Wachstum“* bedeutet. Auf Basis der derzeit vorliegenden Zahlen wird dieser Trend auch 2015 fortgesetzt.

Dieser Erfolg spiegelt die Dynamik der Entwicklung der neuen Märkte in Asien, Russland, den Vereinigten Staaten, Kanada, Brasilien, Mexiko und der Türkei wider. Erhebliches Wachstum war auch im Nahen Osten zu verzeichnen. Die Gruppe tätigte neue Investitionen in Höhe von 5% des Umsatzes für die Ausweitung der industriellen und Produktionsaktivitäten: Weltweit haben wir 20 Werke, ein weiteres wird in Kürze in China eröffnet.

Gleichzeitig engagiert sich die Gruppe weiterhin stark dafür, die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten zu verringern: 2013/2014 haben sich unsere CO₂-Emissionen pro Produkteinheit aus Produktionsaktivitäten gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um weitere 5% verringert. Der Wasserverbrauch ging um fast 6% zurück.

Aufgrund der strengen Kriterien für ausgezeichnete Qualität, der Achtung der Menschenrechte, der Nachhaltigkeit und des Tierschutzes, die für uns bei der Auswahl der Rohstoffe obligatorisch sind, konnten wir zwei weitere wichtige Ziele verwirklichen. So haben wir im Dezember 2014 das Ziel erreicht, 100% nachhaltiges Palmfruchtöl zu beschaffen, das vom RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) als segregiert zertifiziert wurde: Mit dieser Zertifizierung können wir das Palmfruchtöl bis zu den Plantagen zurückverfolgen. Außerdem verwenden wir in allen unseren Werken in der EU seit September 2014 zu 100% Eier aus Bodenhaltung.

Wir arbeiten beharrlich daraufhin, weitere Rückverfolgbarkeits- und Nachhaltigkeitsziele in den Lieferketten unserer wichtigsten Rohstoffe zu erreichen. Auch beim Palmfruchtöl enden unsere Ziele nicht mit der Zertifizierung, vielmehr gehen wir einen Schritt weiter, indem wir unsere strengen Nachhaltigkeitsprinzipien und -kriterien, die in unserer Palmöl-Charta festgeschrieben sind, auch bei unseren Lieferanten umsetzen.

Auch unser Engagement zur Förderung eines aktiven Lebensstils bei der jungen Generation und ihren Familien durch das globale Programm Kinder+Sport setzen wir fort. Das Programm regt zu sportlicher Aktivität an und vermittelt Kindern in aller Welt Freude an Bewegung.

Die Gruppe wächst weiterhin, und zwar auf Grundlage der Prinzipien, die unser Handeln schon immer bestimmt haben:

- Das äußerst hohe Qualitätsniveau unserer Rohstoffe aufrechterhalten;
- innovative Produkte entwickeln;
- den Bedürfnissen der Verbraucher größte Aufmerksamkeit widmen und stets alles dafür tun, um diese zu erfüllen;
- die starken ethischen Werte beibehalten, die die Grundlage unserer unternehmerischen Kultur bilden.

Ich verpflichte mich persönlich dazu, diese Prinzipien und Werte mit Hilfe aller unserer Mitarbeiter einzuhalten, damit unsere weltweiten großen Marken immer weiter wachsen und gedeihen, und weiterhin alles zu tun, um sie noch besser zu machen.

Viel Spaß beim Lesen!

Juli 2015

Giovanni Ferrero
Chief Executive Officer
Ferrero International

Soziale Verantwortung bei Ferrero

Soziale Verantwortung hat bei Ferrero eine lange Tradition. Das erste Symposium, das Ferrero zu sozialen Themen organisierte, trug den Titel „Die Anpassung des Menschen an die Arbeit in der Industrie“ und fand im Mai 1961 statt. Die Bezeichnung „Soziale Verantwortung des Unternehmens“ war damals noch gar nicht geprägt.

DIE BEZEICHNUNG „SOZIALE VERANTWORTUNG DES UNTERNEHMENS“ STAND IN DER FERRERO-GRUPPE SCHON IMMER FÜR DIE SORGE FÜR MENSCH UND DIE REGION VOR ORT: ALSO FÜR DIE MITARBEITER UND EHEMALIGEN MITARBEITER, DIE IM LAUFE DER ZEIT AKTIV ZUM WACHSTUM DER FERRERO-GRUPPE BEIGETRAGEN HABEN, FÜR DEN KONSUMENTEN, DER ALS WICHTIGSTER PARTNER MASSGEBLICH FÜR DIE UNTERNEHMENSENTSCHEIDUNGEN IST, SOWIE FÜR DIE FAMILIEN UND DIE GEMEINSCHAFTEN, IN DENEN DIE GRUPPE TÄTIG IST.

Diese Prinzipien sozialer Verantwortung haben vor mehr als fünfundsiebzig Jahren in Alba die ersten Schritte Ferreros geprägt und sind bis heute unverändert geblieben. Für die Ferrero-Gruppe war die wichtigste Bilanz niemals die, die jedes Jahr im Handelsregister hinterlegt wird. Sondern die der sozialen Verantwortung, deren Ziele der **Respekt für die Menschen, die für die Gruppe arbeiten und gearbeitet haben**, die nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen und der Umweltschutz sind.

Auf Grundlage dieser Vision wurden die vier Pfeiler der sozialen Verantwortung definiert, die in den früheren CSR-Berichten beschrieben wurden: Unsere Produkte, die Fondazione Ferrero, die Imprese Sociali Ferrero und Kinder+Sport.

Durch das globale Wachstum der Ferrero-Gruppe **wurde dieser Ansatz weiterentwickelt**: die Aufmerksamkeit für Mensch und Region wird heute auf die gesamte Wertschöpfungskette ausgedehnt, von den Mit-

arbeitern der Ferrero-Werke in aller Welt bis hin zu den Familien der Rohstoffbauern, von der Bindung an die Region Alba bis zum Umweltschutz auf weltweiter Ebene.

Die Aktivitäten der Ferrero-Gruppe basieren auf festen, unveränderlichen Werten und dem Engagement, Wert für die Gemeinschaften zu schaffen, in denen sie tätig ist. Dies geschieht durch eine starke Verwurzelung in der jeweiligen Region und unter Anwendung des Mottos der Fondazione Ferrero **„Lavorare, Creare, Donare“** (Arbeiten, Aufbauen, Zurückgeben).

Außerdem engagiert sich Ferrero für den umfassenden Schutz des Planeten, indem das Unternehmen kontinuierlich seine CO₂-Emissionen und den Wasserverbrauch verringert sowie eine nachhaltige Beschaffung seiner wichtigsten Rohstoffe vorantreibt.

Diese Aktivitäten und Verpflichtungen prägen die Strategie der sozialen Verantwortung der Ferrero-Gruppe, die in allen Bereichen einen immer größeren Einfluss auf das Handeln des Unternehmens hat.

Diese Strategie konzentriert sich heute auf die folgenden beiden großen Bereiche:



Die Menschen

Für Ferrero ist Kundenorientierung nicht nur ein Wert, sondern etwas, was jeden Tag gelebt wird, ein Gefühl der Verantwortung, das über geschäftliche Ziele hinausgeht. Diese Verantwortung spiegelt sich in Ferreros Strategie für Ernährung, kontinuierliche Innovation, Qualität und Frische der Produkte, Lebensmittelsicherheit und verantwortungsvolle

Kommunikation wider. Außerdem widmet Ferrero seinen aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern und den Menschen in den Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, große Aufmerksamkeit. Dies äußert sich in Aktivitäten und Initiativen wie der Fondazione Ferrero, den Imprese Sociali Ferrero sowie dem Bewegungsprogramm Kinder+Sport.

Der Planet

Für die Ferrero-Gruppe hat es höchste Priorität, die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die gesamte Lieferkette zu überwachen und zu verbessern. Besonders wichtig ist hier die Umstellung auf eine nachhaltige Beschaffung der wichtigsten Rohstoffe. Außerdem setzt sich die Gruppe dafür ein, umweltschonend zu produzieren, indem sie die besten verfügbaren Technologien anwendet,

Energie, Materialien und natürliche Ressourcen effizient nutzt und verantwortungsvoll und angemessen mit den Wasserressourcen umgeht. Ferrero führt dieses starke Engagement fort, um die Umweltauswirkungen von der Rohstoffgewinnung bis zur Produktionsstätte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu minimieren.

Die Ziele der Ferrero-Gruppe bis 2020

BEREICH	BESCHREIBUNG	STATUS
	Zertifizierung Lebensmittelsicherheit FSSC/ISO 22000 für alle Produktionsstandorte der Ferrero-Gruppe	Bis 2016
	Ausweitung der Aktivitäten der Fondazione Ferrero und der Imprese Sociali Ferrero	Erreicht und verlängert
	Unterstützung interner Maßnahmen zur Förderung der Diversitätskultur	Verlängert bis 2018
	Kontinuierliche Unterstützung und Ausweitung unseres Programms „ Kinder+Sport “ durch Ausweitung auf 30 Länder und Beteiligung von 5 Millionen Kindern	Bis August 2018
	100% als nachhaltig zertifizierter Kakao	Bis 2020
	100% als nachhaltig zertifiziertes segregiertes RSPO-Palmöl	Erreicht im Dezember 2014
	100% raffinierter Rohrzucker aus nachhaltigen Quellen	Bis 2020
	100% der Haselnüsse rückverfolgbar	Bis 2020
	100% der Eier von Hühnern aus Bodenhaltung , um dem Tierschutz Rechnung zu tragen	Erreicht im September 2014
	Selbst erzeugte elektrische Energie deckt 75% der in allen europäischen Produktionsstätten der Gruppe verbrauchten Energie , davon 25% aus erneuerbaren Energiequellen	Teilweise erreicht

BEREICH	BESCHREIBUNG	STATUS
	Gruppenzertifizierung nach ISO 50001 für die derzeit 17 Produktionsstandorte , mit Ausnahme der Imprese Sociali Ferrero, einschließlich der Energieerzeugungsstandorte Neues Ziel zur Umsetzung des globalen Energieaktionsplans bis 2020	Bis 2020
	Weltweite Umsetzung von Energieaktionsplänen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorgaben bestehender und zukünftiger Produktionsstätten im Hinblick auf eine Verringerung der Emissionen	Bis 2020
	Verringerung der durch Produktionsaktivitäten verursachten CO₂-Emissionen um 40% (gegenüber 2007)	Bis 2020
	Verringerung der bei Transport und Lagerung erzeugten Treibhausgasemissionen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente) um 30% (gegenüber 2009)	Bis 2020
	Nutzung von Materialien aus erneuerbaren Quellen für Verpackungen (+10% gegenüber 2009)	Bis 2020
	100% Karton⁴ aus Primärfasern aus als nachhaltig zertifizierter Lieferkette	Erreicht im Dezember 2014
	100% Papier⁵ aus Primärfasern aus zertifiziert nachhaltiger Lieferkette	Verlängert bis 2017

4. Als „Karton“ gelten Materialien mit einer Masse von mehr als 225 g/m².

5. Als „Papier“ gelten Materialien mit einer Masse von weniger als 225 g/m².

DIE MENSCHEN
 DER PLANET
 IM PLAN
 NICHT IM PLAN

Die Kooperationspartner der Ferrero-Gruppe

Zur Festlegung und Handhabung ihrer Richtlinien zur sozialen Verantwortung (CSR-Richtlinien) verfügt die Ferrero-Gruppe über ein **eigenes Büro, das speziell für CSR zuständig ist** (Mailadresse: csr@ferrero.com) **und dem Vizepräsidenten der Gruppe unterstellt ist.**

Die Ferrero-Gruppe hat die wichtigsten Themen der sozialen Verantwortung anhand der Prinzipien und Werte der Ferrero-Gruppe identifiziert, die Kooperationspartner einbezogen und gemeinsam Ziele und

Strategien besprochen. Für die Erstellung des vorliegenden CSR-Berichts wurden die Listen der internen und externen Kooperationspartner („Stakeholder Mapping“) und die Wesentlichkeitsmatrix der relevanten Themen bestätigt, die 2014 gemeinsam mit den zahlreichen nationalen Gesellschaften der Ferrero-Gruppe erstellt wurden.

Wie bereits in den vorherigen CSR-Berichten verweisen wir auch hier wieder auf **die zentrale Bedeutung des Konsumenten**, der der wichtigste Partner für Ferrero ist.

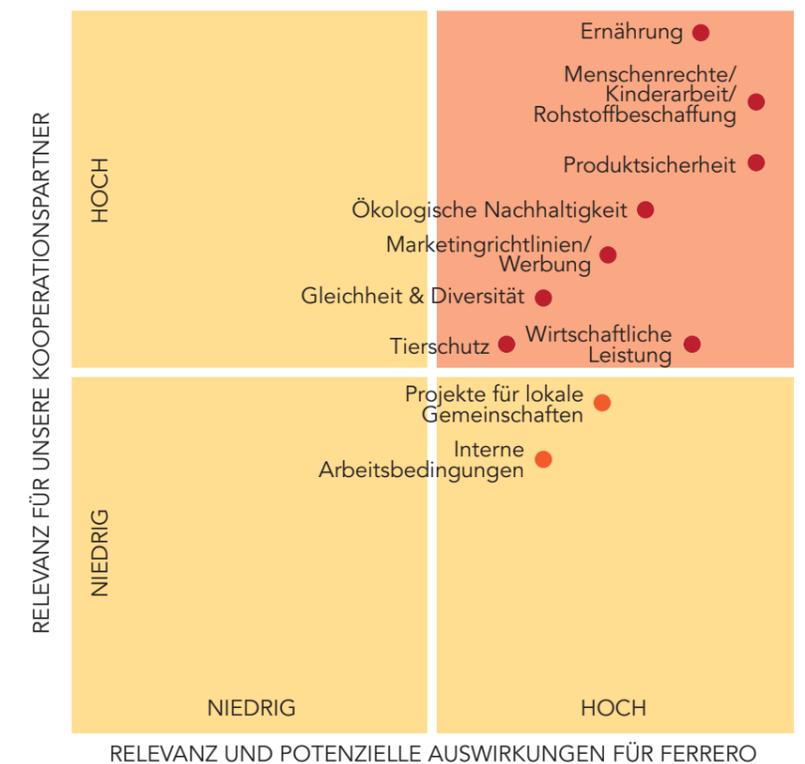
STAKEHOLDER MAPPING



Wie in der obigen Abbildung dargestellt, richtet sich dieser CSR-Bericht an folgende Stakeholder: Verbraucher, Mitarbeiter, internationale, nationale und lokale Einrichtungen, Medien und soziale Netzwerke, Verbraucherverbände und NGOs, den Handel, Logistikpartner und Lieferanten, Gewerkschaften sowie Handels- und Industrieverbände.

Die folgende Grafik zeigt **die wesentlichen Themen**, also solche, die sowohl für Ferrero als auch seine Kooperationspartner eine hohe Relevanz besitzen. Dazu gehören die Ernährungsstrategie von Ferrero, der Schutz der Menschenrechte, einschließlich des Themas Kinderarbeit und ethischer Aspekte der Rohstoffbeschaffung, weiterhin Produktsicherheit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Marketing- und Werbestrategien. Diese Themen werden in den betreffenden Kapiteln dieses Berichtes detaillierter behandelt.

WESENTLICHKEITSMATRIX



Um die verschiedenen Stakeholder einzubeziehen, beteiligt sich die Ferrero-Gruppe aktiv an Diskussionen und Arbeitsgruppen der **Branchenverbände**, denen sie auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene angehört (siehe dazu die Liste im Kapitel „Die Ferrero-Gruppe“). Außerdem hat die Gruppe einen **strukturierten Dialog mit einigen Nichtregierungsorganisationen (NGOs)** entwickelt, die im Bereich CSR aktiv sind. Die am häufigsten angesprochenen Themen sind dabei Ernährung, Produktsicherheit, ethische und nachhaltige Rohstoffbeschaffung, Umweltschutz durch Ferrero in der Produktion, Marketing- und Werbestrategien sowie die CSR-Strategie der Gruppe.

Die Ferrero Gruppe





Die Ferrero-Gruppe in Zahlen

Für Ferrero gehört es auch zur unternehmerischen sozialen Verantwortung, Konsumenten in aller Welt innovative Produkte höchster Qualität und Frische zu bieten, deren Rohstoffe stets sehr sorgfältig ausgewählt sind.

PRODUKTION GESAMT (in Doppelzentnern)

2012/2013	2013/2014	PRODUKTIONSSTEIGERUNG
11.198.000	11.499.000	2,7%

KONSOLIDierter NETTOUMSATZ (€/000)

2012/2013	2013/2014	NETTOUMSATZSTEIGERUNG
8.100.261	8.412.438	3,9%

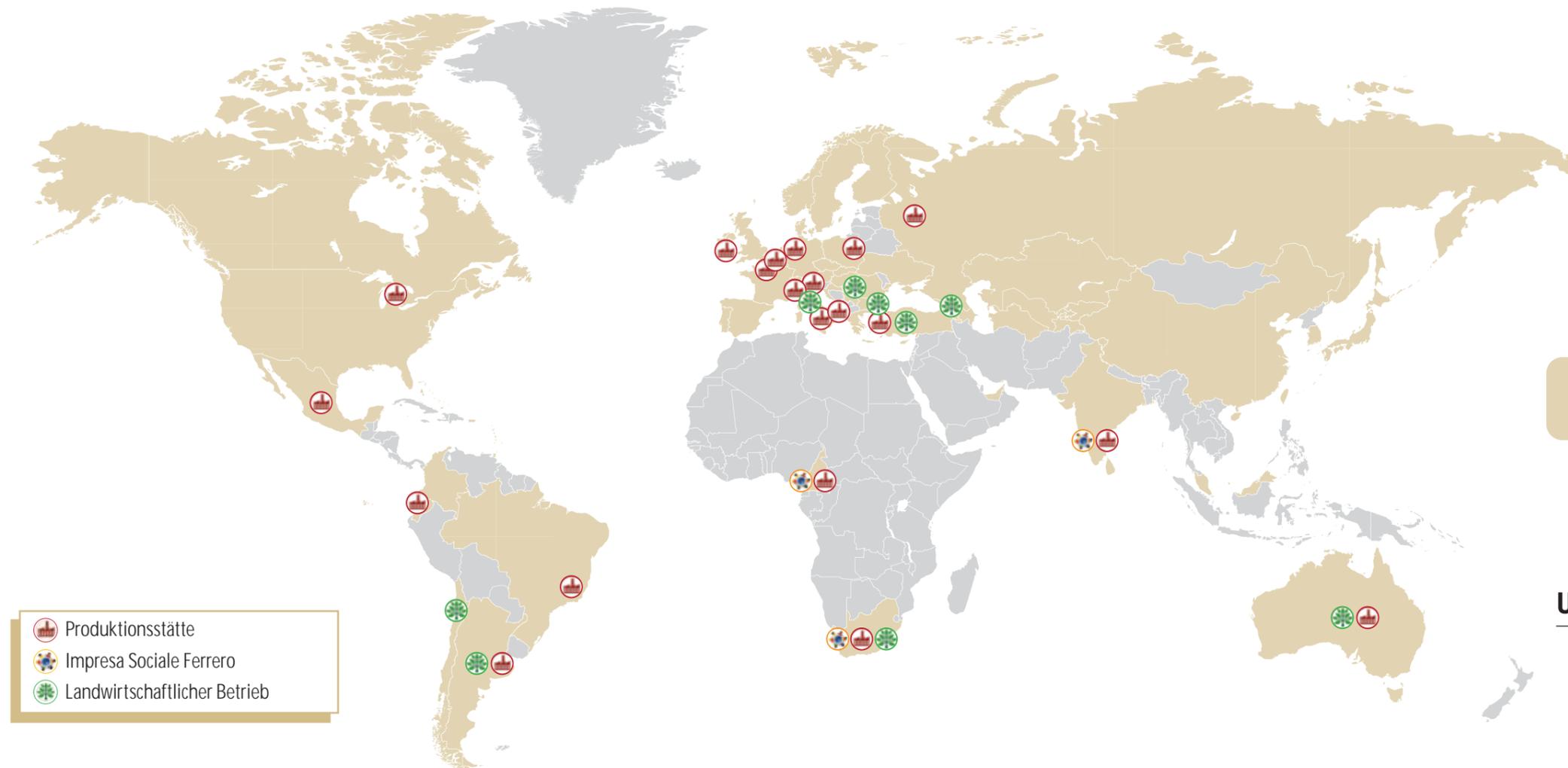
GEOGRAFISCHE AUFTEILUNG DES KONSOLIDIERTEN NETTOUMSATZES 2013/2014

ITALIEN	RESTLICHES EUROPA	AUßERHALB EUROPAS
17%	59%	24%

DURCHSCHNITTLICHER PERSONALSTAND DER GRUPPE

2012/2013	2013/2014	ZUWACHS PERSONALSTAND
22.831	24.836	8,8%

Ferrero weltweit



- Produktionsstätte
- Impresa Sociale Ferrero
- Landwirtschaftlicher Betrieb

DIE FERRERO-GRUPPE IST IN 53 LÄNDERN VERTRETEN

ARABISCHE EMIRATE	DÄNEMARK	IRLAND	MALAYSIA	RUMÄNIEN	SÜDAFRIKA
ARGENTINIEN	DEUTSCHLAND	ITALIEN	MEXIKO	RUSSLAND	SÜDKOREA
AUSTRALIEN	ECUADOR	JAPAN	MONACO	SCHWEDEN	TAIWAN
BELGIEN	FINNLAND	KAMERUN	NIEDERLANDE	SCHWEIZ	TSCHECHISCHE REPUBLIK
BRASILIEN	FRANKREICH	KANADA	NORWEGEN	SERBIEN	TÜRKEI
BULGARIEN	GEORGIEN	KASACHSTAN	ÖSTERREICH	SINGAPUR	UK
CHILE	GRIECHENLAND	KOLUMBIEN	POLEN	SLOWAKEI	UKRAINE
CHINA	HONGKONG	KROATIEN	PORTUGAL	SPANIEN	UNGARN
	INDIEN	LUXEMBURG	PUERTO RICO	SRI LANKA	USA

Ferrero-Produkte werden in mehr als 160 Ländern der internationalen Gemeinschaft direkt oder über Handelspartner vertrieben.

UNSERE 20 PRODUKTIONSSTÄTTEN



ITALIEN	Alba	1946
DEUTSCHLAND	Stadtallendorf	1956
FRANKREICH	Villers-Écalles	1960
ITALIEN	Pozzuolo Martesana	1965
AUSTRALIEN	Lithgow	1974
IRLAND	Cork	1975
ECUADOR	Quito	1975
ITALIEN	Balvano	1985
ITALIEN	S. Angelo dei Lombardi	1985
BELGIEN	Arlon	1989
POLEN	Belsk Duży	1992
ARGENTINIEN	La Pastora	1992
BRASILIEN	Poços de Caldas	1994
KANADA	Brantford	2006
KAMERUN	Yaoundé*	2006
INDIEN	Baramati*	2007
SÜDAFRIKA	Walkerville*	2007
RUSSLAND	Vladimir	2009
MEXIKO	S. José Iturbide	2013
TÜRKEI	Manisa	2013

*Impresa Sociale Ferrero

UNSERE 9 LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE

ANBAUBETRIEBE



CHILE	1991
ARGENTINIEN	1994
GEORGIEN	2007
SÜDAFRIKA	2009
AUSTRALIEN	2011
SERBIEN	2013

VERARBEITUNGSBETRIEBE

BULGARIEN	1996
ITALIEN	2013
TÜRKEI	2013

EINE BREITE UND STETIG WACHSENDE PRÄSENZ BELEGT DEN ERFOLG UND DIE QUALITÄT DER PRODUKTE UND ZEIGT, WIE SCHNELL DAS UNTERNEHMEN SICH ANPASSEN UND AUF DIE ANFORDERUNGEN DER VERSCHIEDENEN MÄRKTE REAGIEREN KANN. SIE IST AUCH EIN BELEG DAFÜR, DASS DIE PRODUKTE MIT DEN TÄGLICHEN BEDÜRFNISSEN VON VERBRAUCHERN IN ALLER WELT ÜBEREINSTIMMEN.

ROHSTOFFE

6. Die Gesamtmenge der landwirtschaftlichen Rohstoffe beinhaltet auch die für die Rezepturen der Ferrero-Produkte erforderliche Wassermenge.

Im Jahr 2013/2014 verwendete die Gruppe insgesamt 1.651.194 Tonnen landwirtschaftliche Rohstoffe⁶ und Verpackungsrohstoffe.

Organisationsstruktur der Gruppe

Die Gesellschaftsstruktur der Ferrero-Gruppe hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und dabei der weltweiten Expansion Rechnung getragen. Folgende Aspekte haben Geschichte und Wachstum der Ferrero-Gruppe wesentlich geprägt:

- die Kontinuität als Familienunternehmen;
- die Erschließung neuer Märkte;
- die Gründung neuer Produktionsstätten;
- konstante Produkt- und Verpackungsinnovationen;
- ein großes Augenmerk auf höchste Qualität und Frische.

Zum 31. August 2014 besteht die Gruppe aus 74 Gesellschaften, die von der Holding **Ferrero International S.A.**, einer Gesellschaft nach luxemburgischen Recht mit Sitz in Luxemburg, konsolidiert und kontrolliert werden. Diese Gesellschaft ist das strategische und operative Zentrum der Gruppe und beschäftigt mehr als 700 Mitarbeiter. Bei den Neuigkeiten dieses Geschäftsjahres soll hervorgehoben werden, dass die Ferrero-Gruppe im Juli 2014 den im März 2015 abgeschlossenen Kauf von 100% der familiengeführten Oltan-Gruppe bekanntgab. Sie ist führend im Bereich Lieferung, Verarbeitung und Verkauf von Haselnüssen.

Außerdem hat die Ferrero-Gruppe beschlossen, in den Bau neuer Produktionsanlagen in China zu investieren, um die Entwicklung der Ferrero-Produkte in diesem Land zu fördern.

Ferrero International wird seit 1998 nach einem klassischen Modell der „Corporate Governance“ geführt, in dem **Aktionärsversammlung und Verwaltungsrat** (l'Assemblea e il Consiglio di Amministrazione, kurz

CdA) eine zentrale Rolle spielen. Dem Präsidenten des CdA wird keine Exekutivrolle zugestanden, er gibt lediglich die Ausrichtung vor. Dem CdA gehören auch Mitglieder außerhalb der Familie Ferrero an, unter ihnen der Vizepräsident. Die aufgrund ihrer Qualifikationen und Kompetenzen gewählten Exekutivmitglieder des CdA werden einer leistungsorientierten Bewertung unterzogen.

Der CdA wird durch das **Group**

Leadership Team unterstützt, einem Führungskomitee, das im Jahr 2011 gegründet wurde. Das Team setzt sich aus den Leitern der wichtigsten Unternehmensbereiche zusammen und spielt bei Entscheidungsprozessen sowie bei der Umsetzung der vom CdA definierten Unternehmensstrategien eine unterstützende Rolle.

Des Weiteren hat der CdA auch ein **Audit Committee** (Prüfungsausschuss) eingerichtet, das auf Holdingebene tätig ist. Dieser Ausschuss, der mehrheitlich aus gruppenexternen Fachleuten besteht, übt im Hinblick auf das interne Controlling eine Beratungsfunktion für den CdA aus und gibt Empfehlungen. Mit seiner Hilfe legt der CdA Richtlinien fest, um die Effizienz des internen Controllings zu verstärken, auch durch konstante Anwendung von internationalen Best Practices.

Das Audit Committee von Ferrero International kontrolliert außerdem die Vorbereitung und Prüfung der Einzelbilanz der Holding und der konsolidierten Bilanz der Gruppe. Es überwacht die Arbeit des internen Controllings sowie die Effizienz der externen Prüfer.

Was den operativen Ablauf betrifft, so **kümmert sich die Ferrero-Gruppe** von ihrem Hauptsitz in Luxemburg **direkt um alle „Kernprozesse“**, also um folgende Prozesse, die von grundlegender Bedeutung sind:

- die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Produkte sowie

die damit zusammenhängenden Produktionsprozesse und -techniken, auch für die Kinder® Überraschungen;

- Planung von Anlagen/Maschinen von strategischer Bedeutung;
- Produktion und Weiterverarbeitung;
- Strategisches Marketing, institutionelle Angelegenheiten, Entwicklungsaktivitäten sowie operative Aufgaben.

Außerdem wurden in den letzten Jahren weitere spezielle Initiativen zur vertikalen Integration eingerichtet, wie etwa:

- Entwicklung eigener Anpflanzungen entlang der landwirtschaftlichen Produktionskette von Haselnüssen, mit dem Ziel, einen Teil der internen Nachfrage abzudecken;
- Aktivitäten zur Produktion und Kommerzialisierung von Energie, um mit Investitionen in hocheffiziente Anlagen und Aktivitäten zur Nutzung erneuerbarer Energien den Energiebedarf der Gruppe zumindest teilweise abzudecken.

Die folgenden Aktivitäten wurden von Dritten durchgeführt:

- Sonder-Promo-Packungen mit einem Anteil von etwa 25-30% am Produktionsvolumen der Gruppe;
- Handels-/Distributionsaktivitäten in einigen Ländern und/oder für bestimmte Produkte (Anteil von etwa 10-15%);
- einige Dienstleistungen im Bereich Administration/Rechnungswesen;
- einige IT-Dienstleistungen.

Der Mehrwert von Ferrero

Unter „Mehrwert“ verstehen wir den wirtschaftlichen Wert, den die Ferrero-Gruppe generiert. Der „Nettomehrwert“ ist der im Bezugszeitraum generierte wirtschaftliche Wert, abzüglich der Abschreibungen und Betriebskosten. Zu den Betriebskosten zählen auch Zahlungen an Lieferanten, vor allem für den Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen.

Wie in der folgenden Grafik dargestellt, ist der „Nettomehrwert“ von Ferrero für das Referenzjahr dieses CSR-Berichtes unterschiedlich auf die externen und internen Kooperationspartner der Gruppe verteilt.

Der Posten „Personal“ umfasst alle Arten von Lohn, Gehalt oder Vergütung, die die Mitarbeiter für ihre Arbeit erhalten, einschließlich der von der Gruppe aufgewendeten Sozialversicherungsabgaben.

Zu dem Posten „Kapitalvergütung“ gehören Dividendenausschüttungen sowie Zinsaufwendungen.

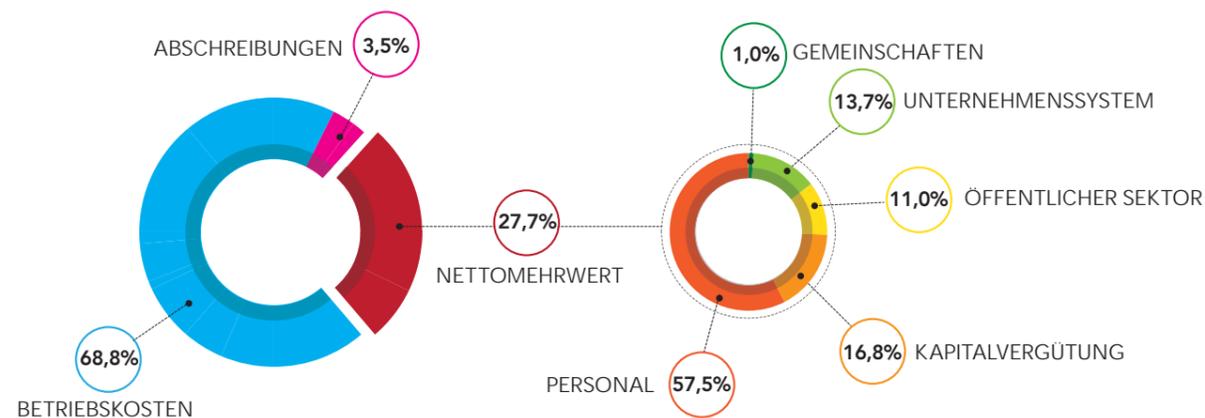
Der Posten „Öffentlicher Sektor“ umfasst den Betrag, den die Gruppe an Behörden zu zahlen hat, also Einkommensteuern und andere Abgaben, die direkt auf das Unternehmensvermögen zurückzuführen sind, außer Steuern und andere zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit (Zölle/ Abgaben).

Der Posten „Gemeinschaften“ umfasst Zuwendungen und Spenden, Investitionen in Projekte sozialer Natur und Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Der Posten „Unternehmenssystem“ enthält schließlich den von der Gruppe einbehaltenen wirtschaftlichen Wert, der sich aus der Differenz zwischen dem generierten wirtschaftlichen Wert und dem ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert ergibt.

7. Im Geschäftsjahr 2013/2014 generierte die Ferrero-Gruppe einen Nettomehrwert von 2.460 Millionen Euro.

ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER MEHRWERT 2013/2014



Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen



Im Berichtsjahr wurden **keine signifikanten Sanktionen verzeichnet**, weder durch Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen noch durch Nichterfüllung von Verpflichtungen in den Bereichen Umweltschutz und Soziales. Außerdem gab es keine signifikanten Fälle einer Nichteinhaltung von Verordnungen oder freiwilligen Selbstverpflichtungen im Hinblick auf die Auswirkungen der Produkte auf Gesundheit und Sicherheit über die gesamte Lebensdauer der Produkte hinweg. Auch signifikante Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen oder Verordnungen bezüglich der Lieferung und Nutzung der Produkte sind nicht aufgetreten. Im Berichtsjahr gab es weder Vorfälle im Zusammenhang mit Diskriminierung unter Beteiligung der wichtigsten internen oder externen Interaktionspartner noch Fälle von Korruption.

In den größten Gruppengesellschaften wurden eine interne Überprüfung der Betrugs- und Korruptionsrisiken sowie entsprechende Fortbildungsmaßnahmen durchge-

führt. Derzeit ist es nicht möglich, detaillierte Daten zu Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Korruptionsbekämpfung aus den IT-Systemen der Gruppe bereit zu stellen; diese Daten werden jedoch ab 2014/2015 zur Verfügung stehen. In Bezug auf Finanzbeihilfen von Behörden haben die ertragsbezogenen Zuwendungen und die kapitalbezogenen Zuwendungen insgesamt im Rahmen der konsolidierten Bilanz keinen signifikanten Wert erreicht. Ferrero respektiert und schützt die persönlichen Daten seiner Mitarbeiter, Verbraucher, Kunden und anderer Interaktionspartner genauestens und unter Einhaltung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Bei der Auswahl, Definition und Nutzung von Verfahrensweisen (auch von IT-Verfahrensweisen), die der Verarbeitung persönlicher Daten und vertraulicher Informationen dienen, steht Sicherheit immer an erster Stelle, um die Rechte, Grundfreiheiten und Würde der jeweiligen Personen zu schützen. Weitere Informationen stehen im Ethikkodex der Gruppe zur Verfügung www.ferrero.com.

Die wichtigsten Verbände, in denen Ferrero auf internationaler und europäischer Ebene aktiv ist

ORGANISATIONEN, DIE SOZIALE VERANTWORTUNG VON UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZEN

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT (Sitz: New York)

Eine politische und strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten (www.unglobalcompact.org).

GLOBAL REPORTING INITIATIVE – GRI (Sitz: Amsterdam)

Gemeinnützige Organisation zur Förderung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit mithilfe eines umfassenden Bewertungsrahmens für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (www.globalreporting.org).

CSR EUROPE (Sitz: Brüssel)

1995 gegründete Organisation zur Förderung der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Zu CSR Europe gehören 70 Gesellschaften und 41 nationale Verbände mit insgesamt mehr als 10.000 Unternehmen.

HANDELS- UND BRANCHENVERBÄNDE

AEF ADVERTISING EDUCATIONAL FORUM

Gemeinnützige Organisation, die Informationen über Werberegulierungen auf internationaler Ebene bietet, insbesondere im Hinblick auf Kinder (www.aeforum.org).

AIM EUROPEAN BRANDS ASSOCIATION

Vereinigung, die die wichtigsten Markenindustrien der EU repräsentiert, mit insgesamt etwa 1.800 Unternehmen in 21 Ländern. Sie liefert Informationen und schafft ein Bewusstsein für Themen wie Entwicklung, Distribution und Vermarktung von Marken (www.aim.be).

BONSUCRO

Gemeinnützige Organisation zur Förderung der Nachhaltigkeit im Zuckerrohrsektor durch Bereitstellung eines Mess- und Zertifizierungssystems. An dem Projekt beteiligen sich bisher mehr als 400 Mitglieder in 32 Ländern, die alle Phasen der Produktionskette repräsentieren (www.bonsucro.org).

CAOBISCO EUROPEAN ASSOCIATION OF CHOCOLATE, BISCUIT & CONFECTIONERY INDUSTRIES

Organisation, die etwa 11.000 Süßwarenunternehmen in der Europäischen Union vertritt, mit dem Ziel, eine innovative, moderne und nachhaltigere Süßwarenindustrie zu fördern (www.caobisco.eu).

EUFIC EUROPEAN FOOD INFORMATION COUNCIL

Gemeinnützige Organisation, die von Lebensmittel- und Getränkeunternehmen sowie der Europäischen Kommission unterstützt wird, Informationen zu Lebensmittelsicherheit und -qualität bietet und entsprechende Studien durchführt (www.eufic.org).

FDE EUROPEAN FEDERATION OF FOOD & DRINK INDUSTRIES

Europäischer Verband zur Förderung und Vertretung der Interessen des Lebensmittel- und Getränkesektors (www.fooddrinkurope.eu).

IFBA INTERNATIONAL FOOD & BEVERAGE ALLIANCE

Setzt sich zusammen aus den führenden global agierenden Lebensmittel- und Getränkeunternehmen, um gemeinsam eine ausgewogene Ernährung sowie einen gesunden Lebensstil von Verbrauchern zu unterstützen (www.ifballiance.org).

TIE TOY INDUSTRIES EUROPE

Vertritt die Interessen der Spielwarenhersteller in der Europäischen Union und fördert den Wert von Spielzeugen und des Spielens für die kognitive, physische und soziale Entwicklung von Kindern (www.tietoy.org).

WFA WORLD FEDERATION OF ADVERTISERS

Weltdachverband der nationalen Werbeverbände und Unternehmen aus dem Marketingbereich, die zusammen etwa 90% Marktanteil des Werbemarktes innehaben. Der Verband fördert eine verantwortungsvolle und effiziente Kommunikation (www.wfanet.org).

Sitz all dieser Organisationen ist Brüssel, mit Ausnahme von Bonsucro und IFBA, deren Sitze sich in London bzw. Genf befinden.

Der ABCDE-Plan

Seit 2011 engagiert sich die Ferrero-Gruppe für die Umsetzung des ABCDE-Plans (A Business Code Dialogue Engagement), **um allen Kooperationspartnern entlang der Wertschöpfungskette den Code of Business Conduct vorzustellen.**

Der Code of Business Conduct basiert auf den Unternehmensprinzipien von Ferrero und entspricht dem Ethikkodex der Gruppe (beide stehen unter www.ferrero.com zur Verfügung). Er definiert die Vorgehensweise von Ferrero in folgenden Bereichen:

1. Exzellente Produktqualität und -sicherheit;
2. Verpflichtung zum Schutz der Menschenrechte;
3. Umweltschutz und Nachhaltigkeit;
4. Arbeitsumfeld;
5. Korrektes Geschäftsverhalten.

2013 wurde das Ziel erreicht, den Code of Business Conduct in der gesamten Wertschöpfungskette zu kommunizieren. Außerdem enthalten die 2013/2014 neu unterzeichneten Verträge eine Klausel zur Akzep-

tanz des Code of Business Conduct, insbesondere die Verträge über die Herstellung der Kinder® Überraschungen und die Produktionsvereinbarungen. Die Ferrero-Gruppe hat nach dem Erreichen dieses Ziels ihre Aktivitäten jedoch nicht eingestellt, sondern auf Basis des Code of Business Conduct spezielle Prüfprotokolle erstellt, um die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Rohstoffe zu überprüfen. So wurde das Ferrero-Farming-Values-Protokoll in Zusammenarbeit mit der Firma SCS Global Services entwickelt, die das Audit zur Überprüfung der Ferrero-Lieferketten durchführt.

Gleichzeitig wurde im Rahmen des Projektes „Milk Supply Chain Partnership“ ein Ferrero-Farming-Values-Protokoll für die Milch-Lieferkette erstellt. Ziel dieses Projektes ist es, Partnerschaften mit Lieferanten aufzubauen, um die im Ferrero-Lieferkettenprotokoll definierten Standards mithilfe geeigneter Maßnahmen zu erreichen.

Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „F-ACTS: Nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken“.

Die Beschaffungspolitik von Ferrero basiert auf dem Code of Business Conduct und entspricht den Unternehmensprinzipien, dem Ethikkodex, dem „Internen Kodex zur Planung und Produktion von Spielzeugen des Kinder® Sortiments“, den „Ethischen, sozialen und ökologischen Anforderungen für Lieferanten von Kinder® Spielzeugen“, den internationalen Standards der Qualitätsmanagement- und Lebensmittelsicherheitsysteme (ISO, IFS) und den einschlägigen Standards zur Überprüfung der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Rohstoffe und verschiedener Umweltstandards (ISO und EMAS). 2013/2014 wurden in folgenden Bereichen Lieferantenaudits durchgeführt: Qualitätsmanagement- und Lebensmittelsicherheitsysteme, spezielle Zertifizierungen landwirtschaftlicher Rohstoffe, die oben genannten Ferrero-Überraschungskodizes (weitere Einzelheiten finden sich in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts).

Außerdem beteiligt sich die Ferrero-Gruppe seit Dezember 2013 an der „Supply Chain Initiative“, um die „Grundsätze der guten Praxis in vertikalen Beziehungen in der Lebensmittelversorgungskette“ zu etablieren (www.supplychaininitiative.eu).

Die Supply Chain Initiative ist eine von sieben Verbänden gestartete Initiative auf europäischer Ebene zur Förderung gleichberechtigter Geschäftsbeziehungen in der gesamten Lebensmittelversorgungskette.

Im Januar 2015 veröffentlichten die Initiatoren der Supply Chain Initiative den ersten Jahresbericht und liefern

ten damit einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten des ersten Jahres, einschließlich der Ergebnisse einer unabhängigen Untersuchung (http://www.supplychaininitiative.eu/sites/default/files/sci_1st_annual_report.pdf). Seit Ferrero sich an der Supply Chain Initiative beteiligt, hat es noch nie eine Reklamation erhalten.

Kauf bei lokalen Lieferanten

Hier eine Aufstellung des prozentualen Anteils der Käufe von lokalen Lieferanten in den wichtigsten Ländern, berechnet nach dem Gesamtwert der getätigten Käufe⁸:

KÄUFE BEI LOKALEN LIEFERANTEN IN DEN WICHTIGSTEN LÄNDERN

LAND	KÄUFE BEI LOKALEN LIEFERANTEN
Italien*	93,02%
Deutschland*	99,69%
Frankreich	91,16%
Belgien*	63,80%
Polen	78,86%
Kanada	77,28%
Russland	96,61%
Türkei*	99,23%
Mexiko	94,11%

**Diese Zahlen beziehen sich nicht auf alle Ferrero-Gesellschaften in diesem Land, sondern nur auf diejenige, die das Werk betreibt.*

Ein wesentliches Element unserer Strategie ist es, potenziell signifikante Auswirkungen der Ferrero-Produktionsstätten auf die lokalen Gemeinschaften zu bewerten. Wir überwachen unsere Wirkung in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht genau. Der Anteil des lokalen Einkaufs nimmt zu, was aus unserer Sicht ein wichtiger Indikator dafür ist, dass wir fest in den lokalen Gemeinschaften verwurzelt sind.

Die folgenden Kapitel dieses CSR-Berichtes beinhalten eine detaillierte Analyse der Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften, insbesondere der Initiativen „Fondazione Ferrero in Alba“ und „Imprese Sociali Ferrero“ sowie unseres Dachprogramms „F-ACTS: Nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken“ und den Aktivitäten zur „Minimierung der Umweltauswirkungen“.

8. Die Werte beziehen sich auf die von den Werken bei nationalen Lieferanten getätigten Käufe, bezogen auf den Gesamteinkaufswert des Geschäftsjahres 2013/2014. Gruppeninterne Käufe sowie Zentrallieferungen (z. B. für Rohstoffe und Verpackungen) sind nicht enthalten.

Preise und Auszeichnungen

ITALIEN

März 2015

Randstad Award 2015

Beim fünften „Randstad Award“ des Personaldienstleisters Randstad erreichte Ferrero die höchste Auszeichnung. Sie wird auf Basis der größten weltweiten Umfrage zu Employer Branding verliehen.

Im Rahmen der Studie wurde gemessen, wie attraktiv potentielle Mitarbeiter verschiedene Unternehmen finden bzw. wie attraktiv welche Marken für diejenigen sind, die eine Stelle suchen bzw. diese wechseln möchten. Von Oktober bis Dezember 2014 wurden 8.900 potentielle Mitarbeiter (Studenten, Berufstätige und Arbeitslose) im Alter von 18 bis 65 Jahren gefragt, welches von 150 Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten aus 14 Branchen für sie als Arbeitgeber am interessantesten wäre. Die Umfrage ergab, dass Ferrero das beliebteste Unternehmen ist.

Mai 2015

Reputation Awards 2015

Best CSR



Das Reputation Institute ist weltweit führend in der Bewertung der Reputation von Unternehmen und hat Ferrero folgende Auszeichnungen verliehen:

- den ersten Platz bei der „Besten Reputation“ in Italien. Ferrero hat sich ausgezeichnet „durch die Qualität seiner Dienstleistungen und die Fähigkeit, gegenüber der Gesellschaft und der Region verantwortungsvoll, transparent und ethisch zu handeln“;
- den Preis „Best CSR“. Ferrero liegt im Bereich soziale Verantwortung von Unternehmen in Italien auf dem ersten Platz von insgesamt 100 Unternehmen.

Juni 2015

Tierschutz – Compassion in World Farming CIWF

Premio Good Egg



Die Ferrero-Gruppe, wurde von der Organisation „Compassion in World Farming“ für ihr starkes globales Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung ausgezeichnet. Sie hat den „Premio Good Egg“ für die Entscheidung erhalten, in allen europäischen Produktionsstätten nur Eier von Hühnern zu verwenden, die nicht in Käfigen gehalten werden.

FRANKREICH



November 2013

Trophée de la Relation - Franprix (Kategorie Engagement)

Franprix verlieh Ferrero Frankreich Auszeichnungen in zwei Bereichen:

- Der Proximity Award würdigt Unternehmen, die ein besonderes Engagement zeigen, ihre Produkte und Leistungen an die Besonderheiten kleiner Einzelhandelsgeschäfte anzupassen, zum Beispiel durch das Angebot kleinerer Packungen oder spezieller Informationen und Services für Shop-Manager, um den Verkauf der Produkte zu unterstützen.
- Der Commitment Award zeichnet das Engagement für die gemeinsamen Initiativen von Ferrero und Franprix für eine nachhaltige Entwicklung aus. So haben Ferrero und Franprix ein dauerhaftes Nachhaltigkeits-Projekt entwickelt und umgesetzt: durch Änderungen der Logistikkette und die Nutzung des Wassertransports zwischen Paris und Rouen statt des Transports auf der Straße wurde die CO₂-Bilanz erheblich verbessert.

Weiterentwicklung des Wassertransports auf Flüssen

Während der „Internationalen Transport- und Logistikwoche“ erhielt Ferrero für die Einrichtung des ersten Warenschifftransports mit Temperaturkontrolle den Preis für Logistikinnovation. Diese Auszeichnung erhalten Transport- und Logistikdienstleister für den Einsatz von Dienstleistungen, deren Prozesse, Wirtschaftsmodell und Wertschöpfung innovativ ist.

September 2014

Trophée LSA "Management de la diversité sociale"



Hierbei geht es um neue Personalauswahlverfahren mit einem starken Fokus auf Chancengleichheit und Diversitätskultur.

Im Rahmen dieser Diversitätspolitik hat sich Ferrero verpflichtet, ein Personalauswahlverfahren aufzubauen, bei dem unterschiedliche Lebensläufe und Profile berücksichtigt werden. So fördert Ferrero Chancengleichheit und bekämpft Diskriminierung.

GROSSBRITANNIEN

November 2014

Best Confectionery Brand of the Year

KINDER® erhielt den Asian Trader Award „Best Confectionery Brand of the Year“ als Anerkennung für das Engagement, die Erfahrung und den erheblichen Arbeitsaufwand im Rahmen seines außergewöhnlichen Beitrages in dieser Kategorie.

TSCHECHISCHE REPUBLIK



November 2014
Silver Effie

Aufgrund des Ferrero-Projektes „Kinder Day“ hat Ferrero Tschechien den „Silver Effie“ im Lebensmittelsektor gewonnen. Der Effie, der in 30 Ländern verliehen wird, ist eine Auszeichnung für Unternehmen, die sich durch kreative und wirksame Werbekampagnen auszeichnen. Bewertet werden die Kampagnen, indem ihre Wirkung und ihre Kosten in Relation gesetzt werden.

UKRAINE



Dezember 2014
Effie Award Ukraine

Ferrero Ukraine erhielt den Effie des Lebensmittelsektors in der Kategorie „Bestes Marketingteam“. Die Auszeichnung wird verliehen für die beste Marketingkampagne auf dem ukrainischen Markt und lenkt so die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung von Werbung, einem der wichtigsten Instrumente im Marketing.

AUSTRALIEN



September 2013
POPAI Awards 2013

Ferrero Australien erhielt die Auszeichnung „Outstanding Performance in Design“ für das Kinderino Counter Display und die Art und Weise, in der „das einzigartige Kultprodukt KINDER ÜBERRASCHUNG mit seiner Eiform schon immer im Regal hervorsteht“. Zusätzlich hat Ferrero Australien den ersten Preis beim „Permanent Display in Convenience“ für Kinder® Überraschung und beim „Temporary Display in Grocery“ für den goldenen Einwickler von Ferrero Rocher® erhalten.



November 2013
Australian Biosecurity Award 2013

Das australische Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Forstwesen (DAFF) hat Ferrero Australien eine Auszeichnung für seinen Beitrag zur Umweltsicherheit Australiens verliehen. Agri Australia, eine Tochtergesellschaft von Ferrero Australien, errichtete in enger Zusammenarbeit mit dem DAFF, Bio-security und dem Ministerium für Primärindustrie zwei Quarantänestandorte. Individuelle Protokolle und ein Projektmanagementsystem erleichtern die Handhabung importierter Ware in Übereinstimmung mit den geltenden Quarantäneregeln.



November 2014
Bonsucro Leadership Award 2014

Die Ferrero-Gruppe erhielt den „Bonsucro Leadership Award“ für ihre führende Rolle, ihre Innovationsleistung und ihre Fähigkeit, Bonsucro-Mitglieder zu inspirieren, ihr Engagement im Verband zu verstärken. „Ferrero war das erste Unternehmen, das seine Produktionskette verändert und Bonsucro-Certified-Zucker gekauft hat, der von Brasilien bis in die Europäische Union bzw. nach Kanada zurückverfolgt werden kann“.

KANADA



January 2014
Best New Product Award 2014

Tic Tac® Arctic Rush wurde in der Kategorie „Mint“ im Sektor Food & Beverage als „Best New Product 2014“ ausgezeichnet. Bei dieser Auszeichnung stimmen ausschließlich kanadische Verbraucher ab: mehr als 90.000 Personen wählten im Rahmen der größten Verbraucherumfrage Kanadas die besten Produkte 2014.



April 2015
Canadian Event Industry Award 2015

Auf dem kanadischen Markt wurde Kinder® mit seiner Kampagne „Unwrap a Smile“ als „Best Experiential Marketing Event“ im Rahmen des „Canadian Event Industry Award 2015“ ausgezeichnet. Die Gewinner wurden unter Hunderten Teilnehmern ausgewählt und von einer Gruppe aus 21 Branchenexperten aus ganz Nordamerika bewertet.

CHINA



November 2014
Golden Flag Awards – Most Influential Public Relationship Event

Der Verband China International Public Relationship hat Ferrero China für das Projekt Kinder+Sport ausgezeichnet. Der „Golden Flag Award“ ist eine Anerkennung für das Engagement von Kinder+Sport, um einen gesunden, sportlichen Lebensstil unter chinesischen Kindern und Jugendlichen zu fördern.



Juni 2015
Ethic Panda Award

Diese Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der italienischen Botschaft in China, des Außenministeriums und des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und wird von der Handelskammer in Zusammenarbeit mit der italienisch-chinesischen Stiftung gefördert. Ferrero China wurde für seine Werte der sozialen Verantwortung von Unternehmen sowie die beste Umsetzung dieser Werte ausgezeichnet.

KOLUMBIEN



September 2014
EFR Empresa Familiarmente Responsable

Die Stiftung Fundación Masfamilia hat Ferrero LADM (Latin America Developing Markets) die Auszeichnung „Empresa Familiarmente Responsable“ (EFR) für Kolumbien verliehen. Masfamilia ist eine weltweit anerkannte Zertifizierungseinrichtung mit Sitz in Spanien. EFR wiederum ist eine internationale Bewegung, die im Bereich unternehmerischer sozialer Verantwortung aktiv ist. Sie setzt sich dafür ein, im Rahmen der geltenden Gesetze und auf Basis von Tarifverträgen Verbesserungen zu erzielen und Antworten hinsichtlich Work-Life-Balance zu liefern sowie für Personen mit Benachteiligungen Chancengleichheit und Inklusionsmöglichkeiten zu schaffen. Ihr Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass EFR-Unternehmen in diesen Bereichen freiwillige Selbstverpflichtungen entwickeln können. Ferrero erhielt die Zertifizierung LADM auf Basis einer Befragung der Mitarbeiter zu ihrer Arbeitsplatzzufriedenheit.

RUSSIA



Mai 2015
Best Office Awards 2015

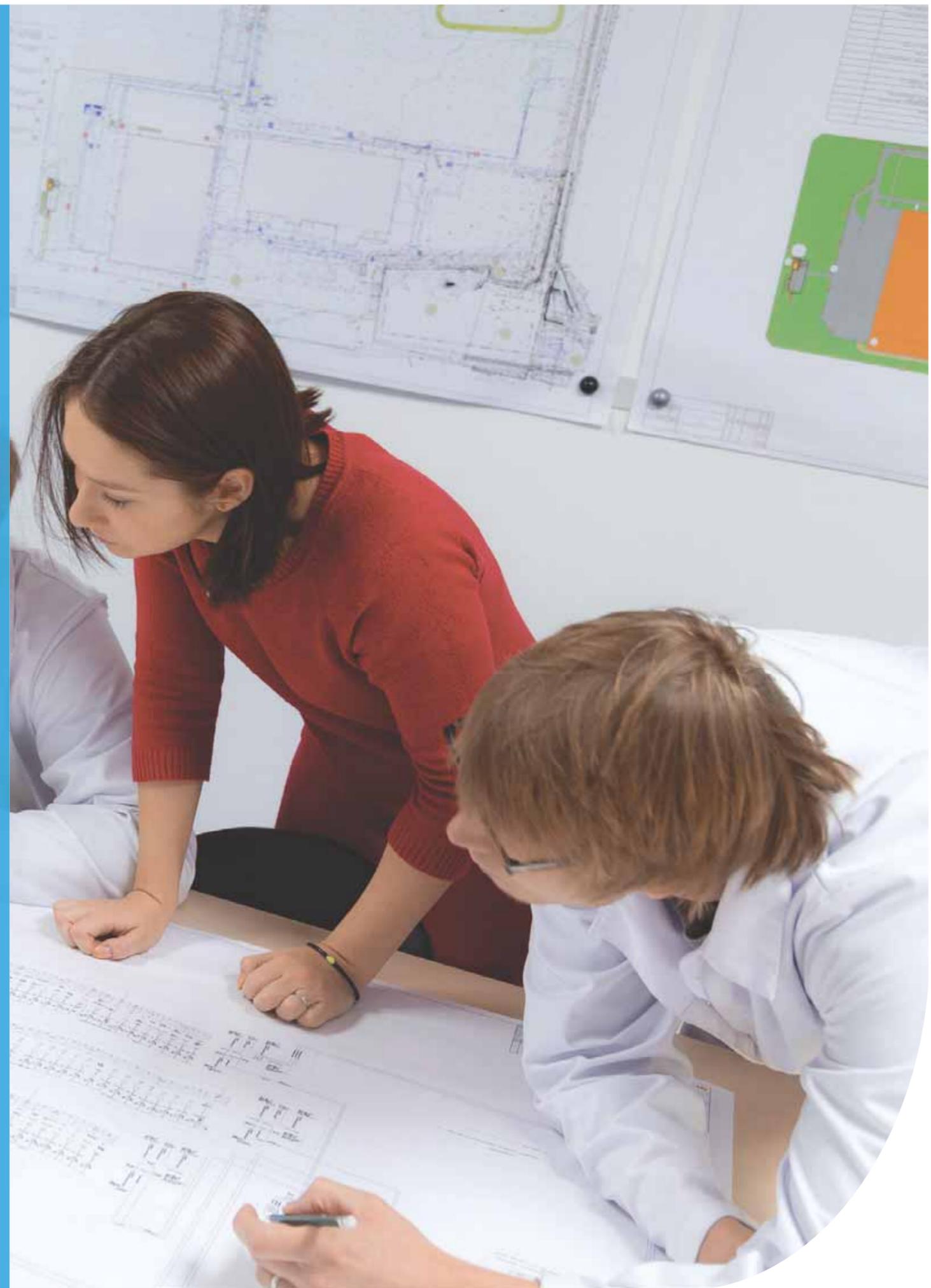
Das Ferrero-Büro Moskau gewann den Publikumspreis bei den „Best Office Awards 2015“. Diese Auszeichnung wird einmal jährlich an die besten russischen und internationalen Büroprojekte verliehen. Die Jury aus bekannten Architekten, Designern und Projektmanagern bewertet Projekte aus 12 Kategorien.

Bei der diesjährigen Verleihung feierten etwa 700 Gäste die Gewinner der „Best Office Awards“ beim „Grand Prix“ und in weiteren 12 Kategorien. Insgesamt bewertete die Jury 109 eingereichte Projekte. Der Wettbewerb findet jedes Jahr im Rahmen des Office Next Moscow statt.

SPENDE FÜR TAGESSTÄTTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG

Nur als Beispiel soll hier eine Spende genannt werden, die die Ferrero-Gruppe an eine Tagesstätte in Belgrad für Kinder und Jugendliche mit Behinderung geleistet hat. Die Tagesstätte umfasst 14 Einrichtungen in Serbien, die geistig behinderte Kinder und Jugendliche betreuen, ihre Familien unterstützen und ihre Lebensqualität verbessern. Die Spende wurde für Umbau und Renovierung der Tagesstätte Obrenovac verwendet, die durch die Überschwemmungen, die im Mai 2014 den Nordosten Serbiens trafen, schwer beschädigt worden war.

Die Men- schen



Dieses Kapitel ist den **Menschen** gewidmet, die für die Ferrero-Gruppe eine zentrale Rolle spielen. Diese Menschen sind unsere Verbraucher, die Ferrero-Mitarbeiter, die ehemaligen Mitarbeiter und die Menschen in den lokalen Gemeinschaften.

DIE FERRERO-GRUPPE VERDANKT IHRE ENTSTEHUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON EINER GENERATION ZUR NÄCHSTEN DER BEDINGUNGSLOSEN LEIDENSCHAFT DER MENSCHEN, DIE EIN TEIL VON IHR WAREN UND SIND, WIE AUCH DEM VERTRAUEN, DAS DIE KONSUMENTEN DEN PRODUKTEN ENTGEGENBRINGEN.

Die Leidenschaft und das Vertrauen werden dadurch verstärkt, dass die Gruppe ihre unternehmerischen Ziele verfolgt, ohne dabei jemals die Prinzipien aus den Augen zu verlieren, die ihr Handeln auszeichnen: Loyalität und Vertrauen, Respekt und Verantwortung, Integrität und Bescheidenheit, Leidenschaft für Forschung und Innovation. Diese Prinzipien betonen die zentrale Bedeutung der Menschen, der hohen Produktqualität und der Aufmerksamkeit für die Umwelt sowie die sozialen Verhältnisse für die Gruppe.

Durch Produkte höchster Qualität, kontinuierliche Innovation, Engagement für Frische und Lebensmittelsicherheit und eine verantwortungsvolle Kommunikation will Ferrero jeden Tag mit Leidenschaft und Engagement die **Konsumenten** zufriedenstellen und diese in den Mittelpunkt des täglichen Handelns stellen.

Die Zukunft der Gruppe kann jedoch nur darin liegen, all diejenigen einzubeziehen, die im Unternehmen tätig sind und Zeit, Arbeit sowie Ideen einbringen. Die Wertschätzung gegenüber den **Mitarbeitern** äußert sich täglich durch ein positives Arbeitsumfeld, in dem jeder seine Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln und verbessern kann, und in Maßnahmen, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu steigern.

Die **Fondazione Ferrero** ist ein Ausdruck des Respekts und der Dankbarkeit der Ferrero-Gruppe gegenüber den Menschen, die zu ihrer Entwicklung beigetragen haben. Die Fondazione kümmert sich um ehemalige Ferrero-Mitarbeiter und hat im Laufe der Zeit ihren Aktionsradius erweitert. Die Einrichtung hat sich mittlerweile zu einem Ausbildungszentrum und einer kulturellen Begegnungsstätte entwickelt.

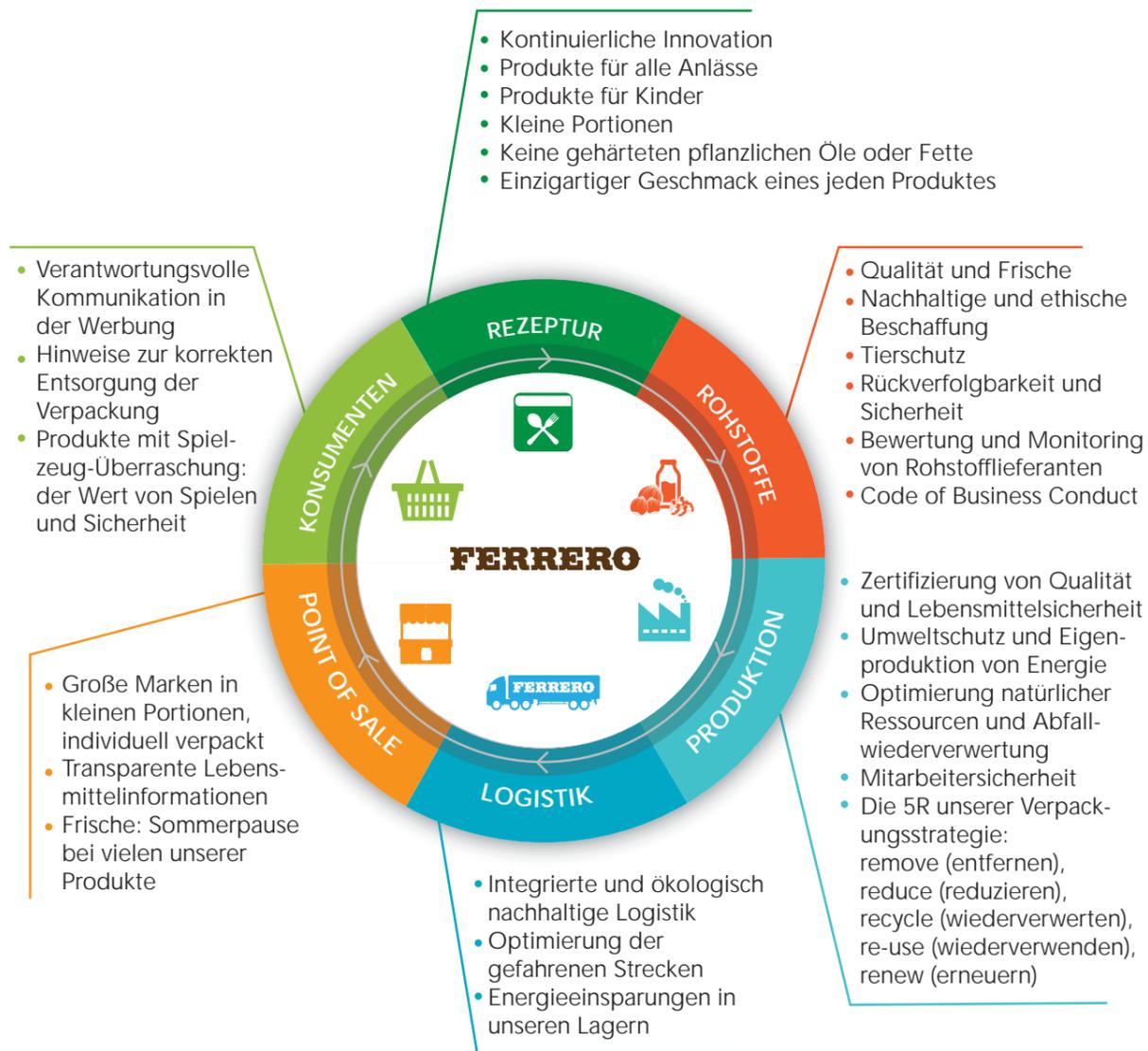
Die Aufmerksamkeit der Ferrero-Gruppe für die Menschen spiegelt sich in den **Imprese Sociali Ferrero** wider. Die sogenannten Sozialen Unternehmen schaffen in weniger begünstigten Gegenden von Schwellenländern Arbeitsplätze. Darüber hinaus fördern sie soziale und humanitäre Projekte und Initiativen, um Gesundheit und Bildung von Kindern und Jugendlichen in den lokalen Gemeinschaften zu verbessern.

Auch beim weltweiten **Kinder+Sport**-Programm steht die soziale Verantwortung der Gruppe für die Menschen im Fokus. Ziel des Programms ist, junge Menschen zu Bewegung und Sport zu ermutigen und bei ihnen und ihren Familien einen aktiven Lebensstil zu fördern. Kinder+Sport fördert sportliche Aktivitäten und möchte die Freude an der Bewegung unter Kindern und Jugendlichen in aller Welt verbreiten und sie dazu inspirieren, von klein auf aktiv zu sein.



UNSERE KONSUMENTEN

Die Wertschöpfungskette unserer Produkte: eine verantwortungsvolle Aufgabe



Große Marken in kleinen Portionen

Ferrero-Produkte gehören zu den beliebtesten Süßwaren weltweit, hergestellt unter Wahrung einer mehr als 50-jährigen Tradition. Unsere großen Marken **entsprechen den grundlegenden Richtlinien einer modernen Ernährung.**

1. Eine abwechslungsreiche Ernährung garantiert die Zufuhr aller notwendigen Nährstoffe;
2. eine gesunde Ernährung basiert auf dem gemäßigten Verzehr aller Arten von Lebensmitteln;
3. moderate tägliche körperliche Aktivität ergänzt die Ernährung und führt zu einem guten Gesundheitszustand.

Ferreros Ernährungsstrategie basiert auf diesen drei Prinzipien und berücksichtigt die folgenden Richtlinien, denn sie fördert:

- eine Ernährung, die alle Lebensmittel beinhaltet und kombiniert. In Übereinstimmung mit dem seit langem anerkannten Prinzip, dass es keine guten oder schlechten Lebensmittel gibt, sondern nur ausgewogene oder nicht ausgewogene Ernährungsweisen;
- die Option, unsere Produkte mit anderen Lebensmitteln zu kombinieren, um so eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sicherzustellen;
- einen gesunden Lebensstil, bei dem Bewegung ein wichtiger Bestandteil ist;
- das Streben nach einem psychisch-physischen Gleichgewicht;
- die Förderung des Miteinanders mit Familie und Freunden;
- die Bedeutung guter Essgewohnheiten, z. B. des Frühstückens.

Die Förderung guter Essgewohnheiten wird dadurch erleichtert, dass Ferrero Produkte anbietet, die mit Obst oder als Teil einer größeren Mahlzeit gegessen werden sollten.

Die kleinen Portionen lassen sich gut in Ernährungsmodelle integrieren, bei denen die tägliche Kalorienzufuhr durch fünf Mahlzeiten erfolgt, wie dies in einer Reihe von nationalen Richtlinien empfohlen wird. Unsere Produkte, die zum größten Teil in Portionsgrößen von weniger als 150 kcal angeboten werden, lassen sich leicht in eine ausgewogene Ernährung integrieren und eignen sich beispielsweise als Snack am Vor- oder Nachmittag.

FERRERO ARBEITET AUSSERDEM KONTINUIERLICH AN KLAREN, UMFASSENDEN UND GUT LESBAREN ETIKETTEN, DIE DEN KONSUMENTEN NICHT NUR DIE OBLIGATORISCHEN INFORMATIONEN LIEFERN, SONDERN AUCH HINWEISE ZU GUTEN ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN.

Ein weiteres wichtiges Ziel für die Ferrero-Gruppe ist es, Mikronährstoffe nicht künstlich zuzusetzen, sondern sie durch die Auswahl von Rohstoffen zu liefern, die diese von Natur aus enthalten. Mikronährstoffe sind also natürlicher Bestandteil der Zutaten der Ferrero-Produkte und bleiben durch geeignete Herstellungsverfahren erhalten.



Um eine kontinuierliche Effizienz zu gewährleisten, hat Ferrero Verfahren zur Beschaffung von Rohstoffen und Produktionsmaterial entwickelt, die **auf strikten Einkaufsregeln und ebenso strengen Hygiene- und Lebensmittelsicherheitsvorschriften beruhen**. Diese Vorgaben richten sich an alle Ferrero-Mitarbeiter, die kontinuierlich geschult werden, damit sie für dieses Thema sensibilisiert sind und tagtäglich entsprechende Qualitätsgrundsätze anwenden und kontrollieren.

Beim Einkauf der Zutaten wendet Ferrero folgende Prinzipien an:

- Rohstoffe und Lieferanten sorgfältig auswählen, nach Kriterien, die über geltende Gesetze und Vorschriften hinausgehen;

- ausgezeichnete sensorische Eigenschaften durch Fokus auf Qualität und Frische in der gesamten Produktionskette gewährleisten, um jedem Produkt durch seinen einzigartigen Geschmack einen eigenen Charakter zu verleihen. Um dies zu erreichen, setzt Ferrero zwar häufig verwendete Zutaten ein, kombiniert diese aber auf ganz spezielle Art und Weise. Dadurch entsteht der besondere Geschmack der Produkte, der unverkennbar und äußerst beliebt ist. Zudem verarbeitet und röstet Ferrero

zum Beispiel den Kakao und Kaffee sowie die Haselnüsse täglich selbst in seinen eigenen Anlagen. Außerdem desodoriert es täglich alle eingesetzten Fette. Im Laufe der Jahre hat sich in den firmeneigenen Anlagen eine umfangreiche Wissenskultur entwickelt, durch die die Qualität noch erhöht werden konnte;

- **Ferrero verzichtet** dank seiner Erfahrung und seines Know-hows bei Rohstoffen und Produktionsprozessen **auf gehärtete Fette, die Transfettsäuren (TFA) enthalten und gesundheitsschädlich sind**, und kann so auch seine traditionellen Rezepte weiterhin verwenden.

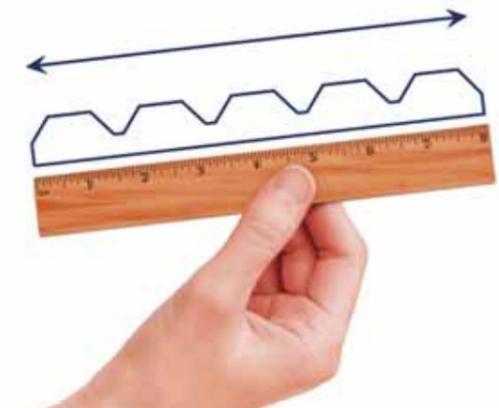
Ferrero bietet den Konsumenten objektive Informationen, um eine freie, überlegte Entscheidung treffen zu können, was wiederum zur **Aufklärung in Ernährungsfragen und guten Essgewohnheiten** beiträgt. Die Ferrero-Gruppe weiß, wie wichtig eine bessere Aufklärung zum Thema Ernährung für einen gesunden Lebensstil ist. Zusätzliche Gesetze oder Steuern auf einzelne Zutaten oder Lebensmittelkategorien sind nicht erforderlich, sondern vielmehr kontraproduktiv.

WAS DIE ERNÄHRUNGSSTRATEGIE BETRIFFT, SO GIBT ES BEI FERRERO SEIT ZWEI JAHREN EIN WISSENSCHAFTLICHES ERNÄHRUNGSKOMITEE, DESSEN VORSITZ DER VIZEPRÄSIDENT DER GRUPPE HAT UND DAS AUS DEN PERSONEN BESTEHT, DIE IM UNTERNEHMEN FÜR TECHNISCHE, VERTRIEBLICHE, RECHTLICHE UND KOMMUNIKATIVE ASPEKTE VON ERNÄHRUNGSTHEMEN VERANTWORTLICH SIND. DAS ERNÄHRUNGSKOMITEE KOMMT EINMAL PRO MONAT ZUSAMMEN. IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER GRUPPEN-STRATEGIE ERARBEITET DAS KOMITEE EMPFEHLUNGEN FÜR DEN PRÄSIDENTEN SOWIE DEN CEO DER GRUPPE UND KOORDINIERT DIE OPERATIVE UMSETZUNG.

DIE PORTIONSGRÖSSEN DER FERRERO-PRODUKTE: EINZELN VERPACKTE PRODUKTE UNTERSTÜTZEN VERZEHREMPFEHLUNGEN

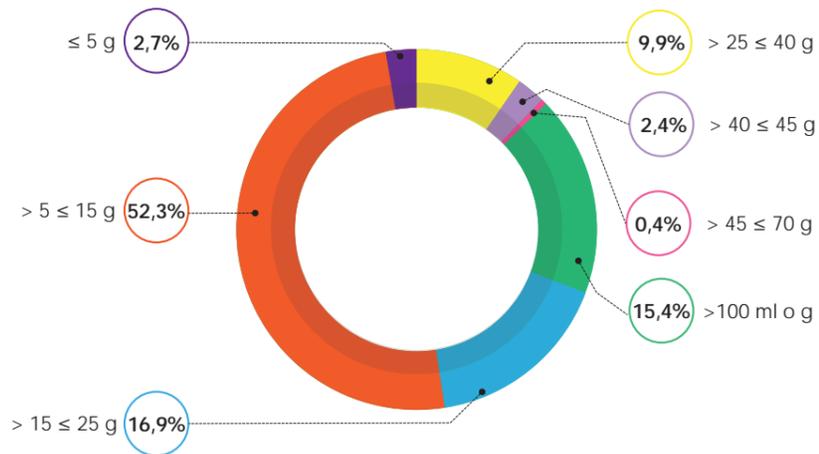
Ferrero entwickelt und produziert einzigartige Produkte, die die Konsumenten lieben. Wie man Genuss und Ausgewogenheit im Rahmen der Ernährung miteinander vereinbart, ist ohne Zweifel eine individuelle Entscheidung. Die große Mehrheit der Ferrero-Produkte wird in Einzelpackungen angeboten. Dadurch wird nicht nur die Qualität des einzelnen Produktes geschützt und die Lebensmittelsicherheit gewährleistet, die Packung liefert auch Angaben zu Portionsgröße und Verzehrempfehlungen. Die Konsumenten können so ihren eigenen, ausgewogenen Ernährungs- und Nährwertplan für verschiedene Mahlzeiten und Verzehргеlegenheiten erstellen. Die einzeln verpackten Portionen lassen dem Konsumenten die Freiheit, sich ein bisschen Energie oder Genuss zu gönnen.

Die Kinder® Produkte zum Beispiel, die eher von Kindern und Jugendlichen konsumiert werden, werden immer noch in Portionen zwischen 5 und 43 Gramm angeboten und gehören damit zu den kleinsten in ihrer Kategorie.



Wie in der unten stehenden Grafik dargestellt, werden **70% der weltweit verkauften Ferrero-Produkte in Portionen von weniger als 25 Gramm angeboten und mehr als 80% in Portionen von weniger als 45 Gramm**, bei einem Energiegehalt, der einen Verzehr zu verschiedenen Mahlzeiten möglich macht.

**ANTEIL VERSCHIEDENER PORTIONSGRÖSSEN
IN % VON FERRERO-PRODUKTEN* IN GRAMM**

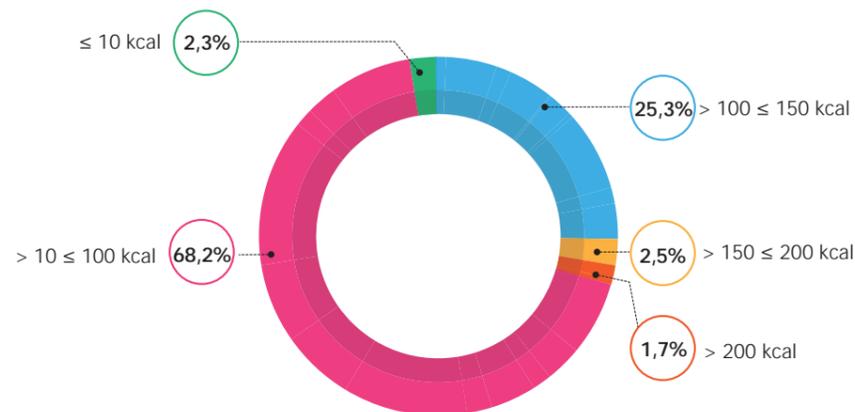


*% nach Menge der weltweit vertriebenen Produkte im GJ 2013/2014. Quelle: Ferrero

Bei Nutella® wurde die 15 Gramm-Portion berücksichtigt, die in den meisten Ländern, in denen das Produkt verkauft wird, angeboten wird.

Nach Menge werden mehr als 70% der Ferrero-Produkte in Portionen von **unter 100 kcal angeboten und mehr als 95% in Portionen von unter 150 kcal**.

**PROZENTUALE UNTERTEILUNG DER PORTIONEN
DER FERRERO-PRODUKTE* IN KCAL**



*% nach Menge der weltweit vertriebenen Produkte im GJ 2013/2014. Quelle: Ferrero

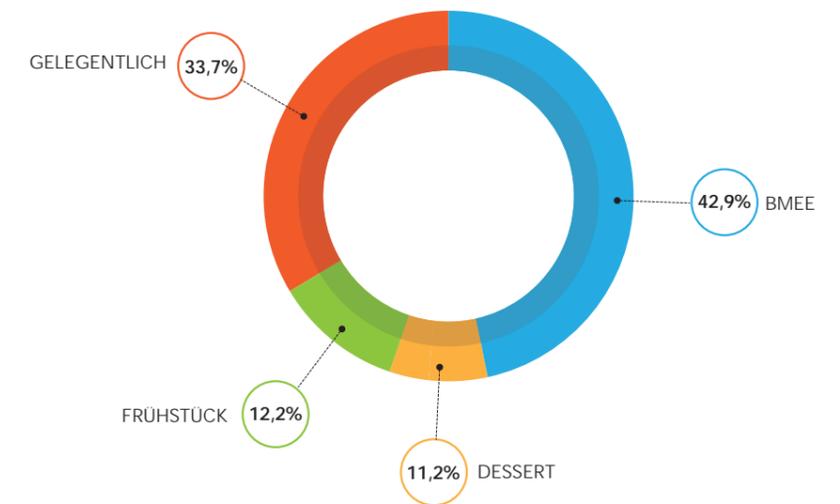
Die obigen Diagramme beinhalten alle im Geschäftsjahr 2013/2014 weltweit vertriebenen Ferrero-Produkte. Ausgenommen sind Packungen, die zu Sonderanlässen verwendet werden, verschiedene Produkte enthalten oder Mini-, Maxi- oder Special-Edition-Packungen sind; diese machen etwa 3% des Gesamtvolumens aus.

Etwa **85% der Ferrero-Produkte haben weniger als 130 kcal pro Portion, der durchschnittliche Kaloriengehalt der Produkte liegt bei unter 80 kcal**.

Die Obergrenze von 130 kcal bedeutet, dass die Ferrero-Produkte für zahlreiche Verzehrgelegenheiten geeignet sind und als Teil einer Mahlzeit oder Zwischenmahlzeit verzehrt werden können, gemeinsam mit anderen Lebensmitteln wie Obst, Säften aus 100% Frucht, Magermilch sowie anderen Milch- und Getreideprodukten.



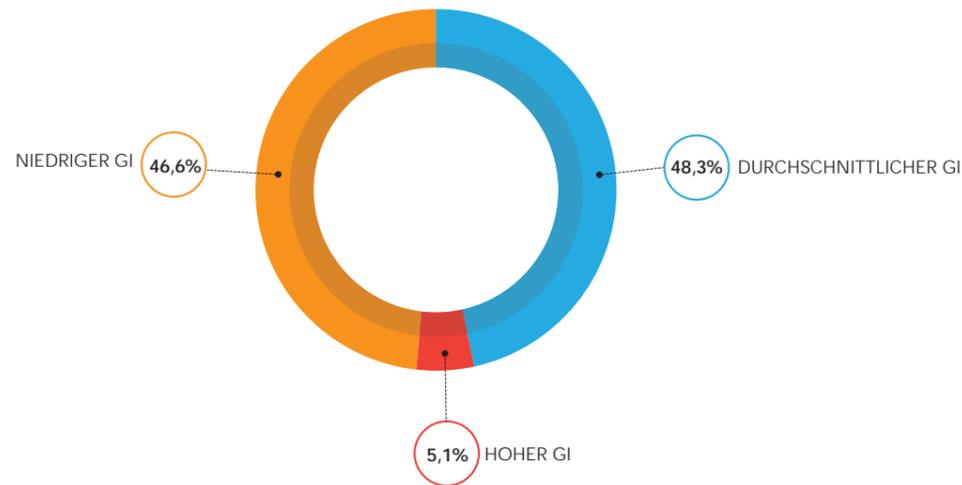
ANTEIL DER FERRERO-PRODUKTE* IN % PRO VERZEHRGELEGENHEIT



*% der Menge der weltweit vertriebenen Produkte im GJ 2013/2014. Quelle: Ferrero

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bestätigt, dass unsere Produkte sich gut als Bestandteil verschiedener Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten zu verschiedenen Tageszeiten eignen, ist die Tatsache, dass die Hälfte unserer Produkte einen „niedrigen glykämischen Index“ hat und die nahezu andere Hälfte einen „durchschnittlichen glykämischen Index“. Nur etwa 5% der Ferrero-Produkte haben einen „hohen glykämischen Index“.

ANTEIL DER FERRERO-PRODUKTE* IN % NACH HÖHE DES GLYKÄMISCHEN INDEX



*% nach Menge der weltweit vertriebenen Produkte im GJ 2013/2014. Quelle: Ferrero

Der glykämische Index (GI) gilt heute als einer der Faktoren, die sich am stärksten auf den Stoffwechsel auswirken: Ernährungsweisen mit niedrigem GI oder niedriger GL (glykämischer Last) werden nach einer Metaanalyse von Barclay et al. unabhängig voneinander mit einem verringerten Risiko für einige chronische Krankheiten in Verbindung gebracht (Barclay et al. 2008; Am. J Clin Nutr. 87:627-37). Für Diabetiker und Patienten mit Herzerkrankungen kann eine solche Ernährung einen ähnlichen Schutz bieten wie ein erhöhter Verzehr von Vollkornprodukten und Ballaststoffen.

ERGEBNISSE UNSERER WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITÄTEN

Ferrero engagiert sich im Bereich der wissenschaftlichen Forschung, um gute Ernährungsgewohnheiten zu fördern. Im Fokus steht hier, Jugendliche über die Bedeutung des Frühstücks zu informieren und bei allen Altersgruppen eine gesunde Ernährungsweise zu fördern.

Im Sinne seiner Unternehmenswerte unterstützte Ferrero im Geschäftsjahr 2013/2014 Studien und Forschungsaktivitäten durch nicht zweckgebundene Mittel, um die Unabhängigkeit von wissenschaftlichen Bewertungen und Forschern zu gewährleisten:

- Bresciani L., Calani L., Bruni R., Brighenti F., Del Rio D. "Phenolic Composition, Caffeine Content and Antioxidant Capacity of Coffee Silverskin". *Food Research International* 2014, 61; 196-201. DOI:10.1016/j.foodres.2013.10.047;
- Fattore, E., Bosetti C., Brighenti F., Agostoni C., Fattore G. "Palm oil and blood lipid-related markers of cardiovascular disease: a systematic review and meta-analysis of dietary intervention trials." *The American journal of clinical nutrition* (2014); *ajcn*-081190. DOI: 10.3945/ajcn.113.081190.

Außerdem nahm Ferrero an der „2nd International Conference on Nutrition and Growth“ teil, die vom 30. Januar bis 1. Februar 2014 in Barcelona (Spanien) stattfand.

Unter den abgeschlossenen Studien möchten wir die folgenden hervorheben:

- Bewertung der Auswirkungen verschiedener Varianten von Frühstück – mit oder ohne Ferrero-Produkte – um Verbrauchern wissenschaftliche Belege für ihre Geschmackspräferenzen zu liefern. Die neutrale Wirkung der Ferrero-Produkte auf den Stoffwechsel wurde durch sogenannte *Randomized Control Trials* (RCT) bestätigt;
- spezielle Forschungen zur Neutralität von Palmöl im Hinblick auf kardiovaskuläre und Stoffwechselrisiken. Gemäß den Tendenzen in der jüngsten wissenschaftlichen Literatur bestätigten die Versuche, dass Palmitinsäure eine neutrale bzw. manchmal sogar positive Wirkung zeigt.

Studien zu den Auswirkungen von Ferrero-Produkten auf den Stoffwechsel bei einem Verzehr als Zwischenmahlzeit (BMEE) und im Hinblick auf ihre glykämische Wirkung (glykämischer Index und glykämische Last) stehen kurz vor dem Abschluss. Die Zwischenanalysen bestätigen erneut die Neutralität im Stoffwechsel und die positive Rolle der Ferrero-Produkte. Die Studien und Ergebnisse werden 2014/2015 veröffentlicht und bei internationalen Wissenschaftskongressen vorgestellt.

UNSERE ZIELE FÜR 2014/2015

- Eine stärkere Beteiligung an nationalen und internationalen Initiativen, um die positive Einstellung zur Kombination Ernährung/Gesundheit zu fördern.
- Entwicklung eines „Ernährungspasses“ für Ferrero-Produkte, um die Stoffwechselreaktion und für einige Produkte auch die Auswirkungen auf Konzentration und Stimmung zu bewerten.

Der Ernährungspass wurde 2013/2014 für die international am häufigsten verkauften Produkte erstellt und wird Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 für alle wichtigen Produkte der Ferrero-Gruppe vorliegen.



Qualität und Frische

Das Ferrero-Geschäftsmodell ist darauf ausgerichtet, die **maximale Frische der Produkte** über die gesamte Beschaffungskette hinweg sicherzustellen und Abfälle zu minimieren.

Die Gruppe verfolgt den Lebenszyklus der Produkte von der Beschaffung der Rohstoffe und Verpackungen bis zur Lieferung der fertigen Produkte an den Handel und zum Verbraucher.

**UNSER WICHTIGSTES ZIEL?
VERBRAUCHERN IN DER
GANZEN WELT PRODUKTE
BESTER QUALITÄT UND FRISCHE
ANZUBIETEN.**

Im Sommer unterbricht Ferrero in den Regionen, in denen hohe Temperaturen die optimalen sensorischen Merkmale der Produkte beeinträchtigen könnten, bevor sie beim Verbraucher ankommen, die Auslieferung bzw. holt bereits gelieferte Produkte aktiv aus dem Verkauf zurück.

Um diese Prozesse zu optimieren, definiert Ferrero globale Richtlinien zu Temperaturgrenzwerten und leitet daraus die entsprechenden Maßnahmen für die einzelnen Produktkategorien ab (Verkaufspause oder Rücknahme).

Dazu wurden 2013/2014 weltweit **mehr als 560.000 Kontrollbesuche am POS** durchgeführt, bei denen Daten zur Temperatur in den Märkten erfasst wurden. Bei mehr als 120.000 dieser Besuche wurde das Monitoring der von den Verbrauchern wahrgenommenen Qualität weiter intensiviert, um die tatsächlichen Bedingungen zu erfassen, die die Produkte auf ihrem Weg bis in die Regale der Verkaufsstellen durchlaufen.

RÜCKVERFOLGBARKEIT UND SICHERHEIT

Von Anfang an, also seit 1946, legt Ferrero größte Aufmerksamkeit auf die Auswahl der Rohstoffe und Zutaten.

Ihre **Qualität und Frische** bestimmen die einzigartigen sensorischen Eigenschaften der Produkte. Aus diesem Grund hat Ferrero innovative Verfahrensweisen geschaffen, wie etwa den sogenannten „Sacco conosciuto“.

Diese Bezeichnung bezieht sich auf alle von den Ferrero-Fachleuten durchgeführten Aktivitäten, wie etwa sensorische Tests und Analysen sowie Inspektionen bei Lieferanten und Praktiken, die sowohl Lebensmittelsicherheit als auch die Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe gewährleisten.

ALLE FERRERO-LIEFERANTEN WELTWEIT WERDEN AUF GRUPPENEBENE MIT HILFE EINER ELEKTRONISCHEN PLATTFORM, DURCH DIE SIE MIT DEN UNTERNEHMENSEIGENEN, ERFAHRENEN LEBENSMITTECHNOLOGEN VERBUNDEN SIND, NACH EINHEITLICHEN KRITERIEN AUSGEWÄHLT UND BEWERTET.

Darüber hinaus überprüft Ferrero, in Übereinstimmung mit dem Code of Business Conduct, kontinuierlich die Produktionsstandorte seiner Lieferanten. Um Sicherheit und Qualität der Lieferungen zu garantieren, werden die jeweils angewandten Systeme und Verfahrensweisen kontrolliert.

Bei Lieferung der Rohstoffe an die Ferrero-Werke werden Art und Frequenz der chemischen, physikalischen, mikrobiologischen und sensorischen Tests bestimmt, die an der eingehenden Ware durchzuführen sind. Dies erfolgt anhand eines speziellen internen Gruppenprotokolls, das den Anforderungen der modernen Risikoanalyse entspricht.

Die Lebensmittelsicherheit wird nicht nur durch das strenge interne Testsystem gewährleistet, sondern auch durch Inspektionen unabhängiger, zertifizierter, externer Einrichtungen.

INNOVATION

Innovation ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren der Ferrero-Produkte: In den letzten 50 Jahren hat die Gruppe innovative Produkte kreiert, die im Laufe der Zeit richtige Kultmarken wurden. Eine interne Forschungs- und Technologiegesellschaft führt Innovationsstudien durch. Sie verfügt über die Ressourcen und Kompetenzen, um **neue Produkte** zu entwickeln, die potenzielle Kundenbedürfnisse erfüllen.

Diese Gesellschaft beschäftigt Wissenschaftler, die sowohl technische Studien durchführen als auch moderne Ernährungsbedürfnisse und Ernährungsstile definieren. Sie nutzt neue Rohstoffe und innovative Produktionstechnologien, um unter Berücksichtigung der Ferrero-Philosophie und -Werte einzigartige Produkte von ausgezeichnetem Geschmack und höchster Qualität zu kreieren.

Der Einführung eines neuen Produktes geht ein langer, ausgefeilter Prozess voraus: von der Planung über **Studien** und Tests in speziellen Testgebieten bis hin zur Einführung des Produktes auf ausgewählten Märkten. Dort wird genau **geprüft, wie das neue Angebot bei den Konsumenten ankommt**. Erst wenn es alle Testphasen erfolgreich absolviert hat, wird es industriell produziert. Derzeit arbeiten die Ferrero-Wissenschaftler an **mehr als 100 neuen Projekten**, von denen einige unmittelbar vor der Markteinführung stehen. Hinter jedem Produkt, das für den Verbraucher vielleicht ganz einfach aussieht, stehen einzigartige, hochmoderne und patentierte Technologien, die deutlich machen, mit welcher Leidenschaft Ferrero Innovation lebt.

FERRERO-GESCHMACKSTESTS

Damit die Produkte den äußerst hohen Ferrero-Geschmacksstandards entsprechen, werden neben den klassischen Labortests auch **sensorische Analysen, sogenannte „Geschmackstests“, durchgeführt**: Alle Facetten des Produktgeschmacks, -geruchs und -aussehens werden dabei bewertet.

Die Geschmackstests beinhalten:

1. sensorische Tests der Rohstoffe bei Lieferannahme;
2. sensorische Tests der Halbfertig- und Fertigprodukte während der Produktion;
3. sensorische Tests durch das Management, die von den Managern der Produktionseinheiten durchgeführt werden;
4. „Netzdiagramm“-Tests.



DIE FORTSCHRITTLICHEN STANDARDS DER FERRERO-PRODUKTIONSANLAGEN



In den Ferrero-Werken wird auf ein globales, integriertes SAP-System zur gemeinsamen internen Nutzung und zentralen Handhabung der Daten zur Qualitätskontrolle zurückgegriffen.

Das System wurde bereits an den meisten Ferrero-Produktionsstandorten weltweit implementiert. Es erlaubt, Datenerfassung und -vergleich immer stärker global und koordiniert durchzuführen und konzentriert sich dabei auf qualitätsspezifische Datenpakete. 2013/2014 wurde es in zwei weiteren Labors installiert und wird somit nun von 16 der insgesamt 20 Werke genutzt. Auch die Produktionslinien tauschen Qualitätsdaten über das SAP-System aus, das

in weiteren drei Werken implementiert wurde, sodass nun 15 der insgesamt 20 Werke dieses System nutzen. In den übrigen Werken wurde die Einführung, die ursprünglich bis August 2014 erfolgen sollte, aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Werks in China auf das Geschäftsjahr 2015/2016 verschoben.

Auch in den Produktionsstätten, in denen das SAP-System noch nicht installiert ist, existiert ein Netzwerk, das die Verbindung zur Zentrale garantiert und ein korrektes Qualitätsmanagement sicherstellt. Besonders erwähnenswert ist das System zur täglichen Bewertung der Produkte durch einen kurzen Qualitätsbericht.

DIE PRODUKTQUALITÄT SOWIE -SICHERHEIT WERDEN DURCH EIN SYSTEM INTERNER VERFAHRENSWEISEN GARANTIRT. DIESE VERFAHRENSWEISEN WERDEN DURCH SYSTEMATISCHE AUDITS ÜBERPRÜFT, DIE DIE ZENTRALE QUALITÄTSABTEILUNG IN DEN WERKEN UND DER GESAMTEN BESCHAFFUNGSKETTE DURCHFÜHRT.

Die Verfahrensweisen sehen vor, dass bei allen Werken, Lagern und externen Lieferanten überprüft wird, ob diese die strengen Ferrero-Spezifikationen in Bezug auf Produkte, Lebensmittelsicherheit (gemäß Norm FSSC/ISO 22000, HACCP) und System (gemäß ISO 9001) korrekt anwenden.

Außerdem wird das System durch unabhängige externe Institute zertifiziert. **Die Ferrero-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, alle Werke nach den zwei strengsten und renommiertesten internationalen Standards zertifizieren zu lassen: ISO 9001 und FSSC/ISO 22000.** Diese Ziele schließen schrittweise alle neuen Werke der Ferrero-Gruppe ein, also auch das Werk, das derzeit in China gebaut wird.

Die folgenden Tabellen illustrieren den Stand der Zertifizierung der Managementsysteme in den Werken der Ferrero-Gruppe.

WERKE, DIE TEIL DER ISO 9001:2008-GRUPPENZERTIFIZIERUNG SIND

WERK	ISO 9001:2008-ZERTIFIZIERUNG* SEIT:
Alba (Italien)	1999
Arlon (Belgien)	1996
Balvano (Italien)	1996
Belsk Duzy (Polen)	2001
Cork (Irland)	1994
Pozzuolo (Italien)	1998
S. Angelo (Italien)	1999
Stadtallendorf (Deutschland)	1994
Villers- Écalles (Frankreich)	1997
Vladimir (Russland)	2010
Brantford (Kanada)	2011
La Pastora (Argentinien)	2000
Lithgow (Australien)	1999
Poços De Caldas (Brasilien)	1999
Quito (Ecuador)	1999
Manisa (Türkei)	2014 (Dezember)
San José Iturbide (Mexiko)	2014 (Dezember)

* Vor 2008 wurden die Werke gemäß dem jeweils gültigen ISO 9001-Standard zertifiziert.

Die Gruppenzertifizierung ISO 9001:2008 sieht ein einheitliches Qualitäts-handbuch sowie Verfahrensweisen vor, die in der gesamten Ferrero-Gruppe angewandt werden. Ende 2014 werden auch die Werke Manisa (Türkei) und San José Iturbide (Mexiko) diese Zertifizierung erreicht haben.

IMPRESA SOCIALI FERRERO MIT ISO 9001:2008-ZERTIFIZIERUNG

IMPRESA SOCIALI FERRERO	ISO 9001:2008-ZERTIFIZIERUNG* SEIT:
Walkerville (Südafrika)	2012
Baramati (Indien)	2013

* Vor 2008 wurden die Werke gemäß dem jeweils gültigen ISO 9001-Standard zertifiziert.

Walkerville (Südafrika) war 2012 die erste Impresa Sociale Ferrero, die eine Zertifizierung für ihr Qualitätsmanagementsystem erhalten hat. 2013 erhielt auch die Impresa Sociale Ferrero in Baramati (Indien) diese Zertifizierung. Die Impresa Sociale Ferrero in Kamerun wird die ISO 9001:2008-Zertifizierung voraussichtlich Ende 2016 erhalten.

ZERTIFIZIERUNG IM BEREICH LEBENSMITTELSICHERHEIT BZW. LABORAKKREDITIERUNG

WERK	FSSC 22000 SEIT:	ISO 22000 SEIT:	IFS, COSTCO, HACCP SEIT:	ISO 17025 SEIT:
Alba (Italien)	2014 (April)		2007	2006
Arlon (Belgien)	2014 (Juli)		2006	
Balvano (Italien)	2014 (Mai)			
Belsk Duzy (Polen)	2013		2006	
Cork (Irland)	2013		2011	
S. Angelo (Italien)	2013		2011	
Stadtallendorf (Deutschland)	2012		2006	2007
Villers- Écalles (Frankreich)	2012			
Vladimir (Russland)		2013	2010	
Brantford (Kanada)	2014 (Juli)		2008	
La Pastora (Argentinien)	2011	2008		
Lithgow (Australien)	2011			
Poços De Caldas (Brasilien)		2007		
Quito (Ecuador)	2013		2010	

Im Geschäftsjahr 2013/2014 erhielten weitere vier Ferrero-Werke (Alba, Arlon, Balvano, Brantford) die Zertifizierung nach FSSC 22000, also dem höchsten Zertifizierungsniveau für Lebensmittelsicherheit. Zwei weitere Werke (Poços de Caldas und Vladimir) besitzen Zertifizierungen für spezielle Lebensmittelsicherheitssysteme wie IFS, HACCP, ISO 22000 sowie weitere Standards, die von Vertriebsketten verlangt werden. In Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie findet in allen Werken der Gruppe außerdem ein HACCP-Plan Anwendung.

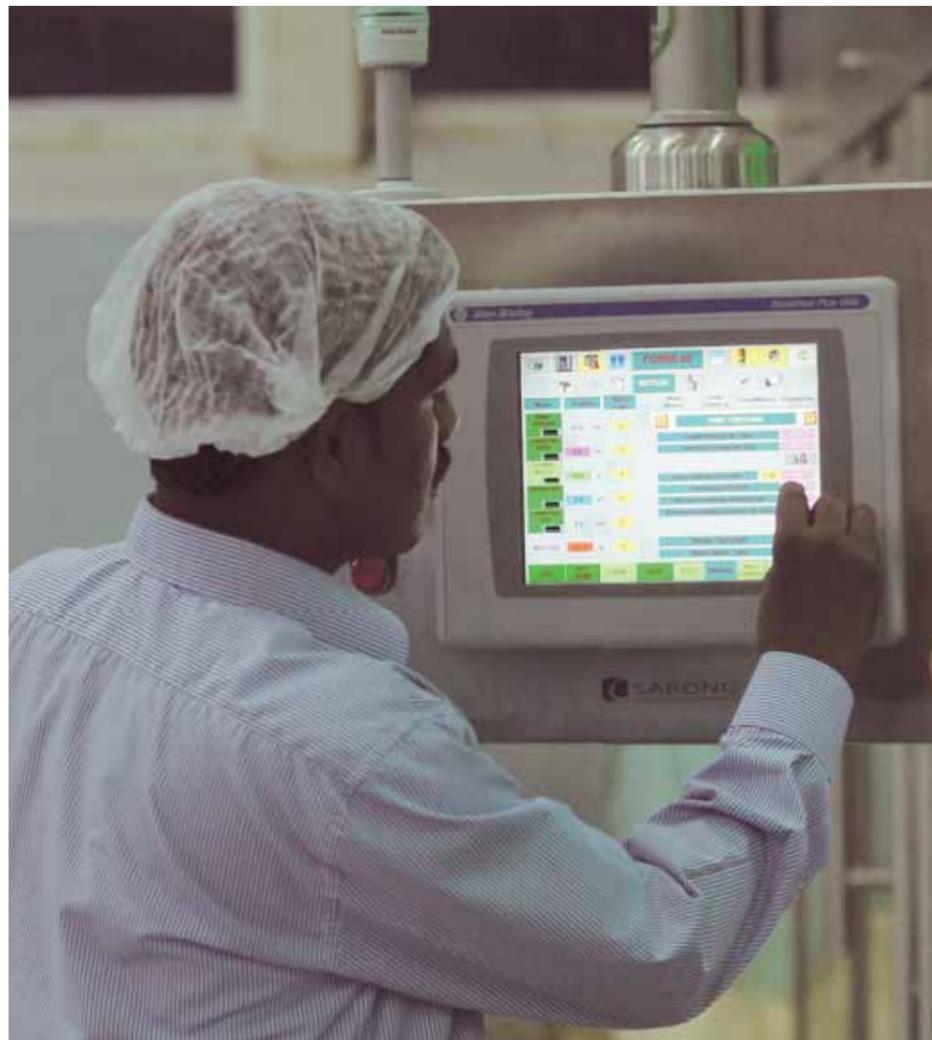
NICHTEINHALTUNG VON VORSCHRIFTEN

ISO 9001:2008-Zertifizierung des Ferrero-Qualitätsmanagement-Systems

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden durch externe Zertifizierungseinrichtungen sieben Audits in den Werken Villiers-Écalles, La Pastora, Vladimir, Baramati, Balvano und Alba (zwei Audits) durchgeführt: dabei wurde keine Nichteinhaltung von Vorschriften festgestellt, es wurden lediglich einige Verbesserungsvorschläge gemacht.

IFS – International Featured Standard - FOOD

Bei den Überprüfungen 2013/2014 zeigte sich, dass bei den Produktionsstätten Alba, Arlon, Belsk Duży, Cork und Stadthallendorf die Einhaltung dieses Standards bei durchschnittlich 97,4% lag, was als „Higher Level“ bewertet wurde.



UNSERE ZIELE FÜR 2015 UND 2020

1. Schaffung einer **zentralen Stelle für die Erfassung von Reklamationen**, bei der alle Verbraucheranfragen einheitlich erfasst werden, um so **bis 2015** eine weltweite Datenbank zu kreieren. Die Umsetzung läuft unter Beteiligung aller betroffenen Unternehmensbereiche auf Hochtouren. Die für IT-Systeme zuständige Abteilung entwickelte einen Implementierungsplan für ein einheitliches IT-Paket innerhalb des Unternehmens, das Consumer Contact Management (CCM). Im Oktober 2014 wurden 86% der eingehenden Reklamationen zentral überwacht, außerdem wurde eine einheitliche Vorgehensweise für die Handhabung der Verbraucherkontakte entwickelt, die in allen Business Units der Gruppe implementiert wird. Durch die zentrale Handhabung der Reklamationen können im Qualitätsmanagementsystem der Gruppe erforderliche Präventions-/Korrekturmaßnahmen umgesetzt werden, um eine Nichteinhaltung von Vorschriften zu vermeiden.

2. **Ausweitung der Lebensmittelsicherheitszertifizierung FSSC/ISO 22000 auf alle Werke der Gruppe bis 2015**, mit Ausnahme der Imprese Sociali Ferrero, für die die ISO 9001-Zertifizierung und die FSSC/ISO 22000-Lebensmittelsicherheitszertifizierung bis 2016 vorgesehen sind. Bei beiden als Unternehmensstandard fest-

gelegten Zertifizierungssystemen (ISO 9001 und FSSC/ISO 22000) wird der Umsetzungsplan eingehalten (siehe dazu auch die oben stehenden Tabellen). Die Zertifizierungssysteme sind die Voraussetzung, um ein einheitliches, gruppenübergreifendes Qualitätssystem zu schaffen. Plangemäß haben fünf Werke, nämlich Pozzuolo Martesana (Italien), Vladimir (Russland), San José Iturbide (Mexiko), Manisa (Türkei) und Poços de Caldas (Brasilien) das Verfahren eingeleitet, um bis 2015 die FSSC 22000-Zertifizierung zu erhalten.

3. **Ausdehnung der Audits/Inspektionen zur Lebensmittelsicherheit auf alle Konfektionäre/Co-Packer und Lager, um bis 2020** eine komplette Abdeckung zu erreichen. Es wird daran gearbeitet, für die gesamte Beschaffungskette Audits, Inspektionen und andere Verfahren einzurichten. Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden bei 80% der Co-Packer und bei insgesamt 27% der Lager Audits bzw. Inspektionen im Bereich Lebensmittelsicherheit durchgeführt.

4. Weltweit **eine ISO-Zertifizierung 9001 mit einem einzigen Handbuch und einheitlichen Verfahrenswesen für die gesamte Gruppe** implementieren: So werden alle Werke weltweit **bis 2020** Abteilungen eines einzigen „virtuellen, globalen Werkes“ sein.

Verantwortungsvolle Kommunikation

Soziale Verantwortung zu übernehmen bedeutet für ein Unternehmen, freiwillig Praktiken und Verhaltensweisen anzuwenden, die über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinausgehen. Ferrero hat daher **eine Reihe von Selbstverpflichtungen** unterzeichnet, **insbesondere zur Nährwertkennzeichnung und Werbung**, und beteiligt sich an Programmen zur Förderung von Bewegung und zur Verbesserung der Ernährungsgewohnheiten. Ferrero ist davon überzeugt, dass durch diese Maßnahmen spürbare Vorteile für das soziale Umfeld erzielt werden, in dem das Unternehmen tätig ist.

Auf globaler Ebene beteiligt sich Ferrero an der International Food & Beverage Alliance (IFBA) (www.ifballiance.org). Die IFBA ist eine Vereinigung der wichtigsten Unternehmen des Lebensmittelsektors, die weltweit tätig sind und sich verpflichten, ehrgeizige Selbstverpflichtungsprogramme im Hinblick auf Rezepturen und Portionsgrößen von Lebensmittelprodukten, Nährwertinformationen für Verbraucher, an Kinder gerichtete Werbung und Förderung von Bewegung durchzuführen. Außerdem ist Ferrero Mitglied der World Federation of Advertisers (www.wfanet.org/en), einer globalen Organisation, deren Mitglieder Werbetreibende sind und die gute Praktiken zum Thema verantwortungsvolle Werbung fördert.

Auf europäischer Ebene ist Ferrero Mitglied in einer Reihe von Verbänden: FoodDrinkEurope (europäischer Verband der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie), Caobisco (Europäischer Süßwarenverband) und European Brands Association (AIM – Europäischer Markenverband).

Außerdem beteiligt sich Ferrero gemeinsam mit anderen Unternehmen der Branche an Selbstregulierungsinitiativen, zum Beispiel:

- Am „EU-Pledge“ zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Werbung, die an ein junges Publikum gerichtet ist (www.eu-pledge.eu);
- im Rahmen der „Supply Chain Initiative“, um einen fairen Umgang in geschäftlichen Beziehungen zwischen den Akteuren der Lebensmittelkette zu fördern (www.supplychaininitiative.eu).

• **Seit 2006** ist Ferrero außerdem im Rahmen der Europäischen Plattform für Ernährung, Bewegung und Gesundheit **eine Reihe individueller Verpflichtungen gegenüber der Europäischen Kommission eingegangen**. Diese beziehen sich insbesondere auf Lebensmittelkennzeichnung, Werbung und Förderung von Bewegung (durch das Programm „Kinder+Sport“) sowie auf die Förderung eines gesunden Lebensstils (durch Unterstützung des Programms „EPODE“ (Ensemble prévenons l'obésité des enfants) und des Projektes EPHE (Epoque for the Promotion of Health Equity, <http://ephestory.eu>).



MONITORING DES FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS

Um die Glaubwürdigkeit seiner Aktivitäten zu stärken, lässt Ferrero die Einhaltung der Selbstverpflichtungen jedes Jahr **durch externe Organisationen zertifizieren**.

Werbemonitoring

AUF GLOBALER EBENE

Auf globaler Ebene wendet Ferrero die „IFBA Global Policy on Advertising and Marketing Communications to Children“ an. Diesen Richtlinien entsprechend **bewirbt die Ferrero-Gruppe ihre Lebensmittelprodukte nicht** im Fernsehen, in der Presse oder im Internet, **wenn das Publikum vorwiegend aus Kindern unter zwölf Jahren besteht**. In Übereinstimmung mit der Vorgehensweise auf europäischer Ebene gilt bei Ferrero seit dem 1. Januar 2013:

- Ferrero hält sich an die Selbstregulierungsverpflichtung, seine Produkte nicht zu bewerben, wenn das Publikum zu mehr als 35% aus Kindern unter 12 Jahren besteht;
- angesichts der wachsenden Bedeutung digitaler Medien hat Ferrero auch die Unternehmenswebsites in diese Verpflichtung einbezogen.

Die Ergebnisse des von Accenture extern durchgeführten Monitorings bestätigen den positiven Trend der letzten fünf Jahre (www.ifballiance.org/documents/2015/05/accenture-2014-compliance-monitoring-report.pdf).

Für das 2014¹ durchgeführte Monitoring der TV-Werbung der Unternehmen, die die IFBA-Richtlinien anwenden, hat Accenture mehr als eine Million unabhängig ausgewählter TV-Spots analysiert, die über einen

Zeitraum von drei Monaten auf mehr als 400 Kanälen in den folgenden sieben Ländern ausgestrahlt wurden: China (Peking), Kolumbien, Indien, Malaysia, Südafrika, Türkei und Vereinigte Arabische Emirate. Insgesamt lag die Konformitätsrate bei der TV-Werbung bei 88,5%.

Die Konformität der Printwerbung wurde in den folgenden fünf Ländern überprüft: Brasilien, China, Indien, Südafrika und Singapur. Hier lag die Konformitätsrate bei einer Stichprobe von 59 Publikationen bei 100%. In denselben fünf Ländern wurde außerdem ein Monitoring von 57 Unternehmenswebsites durchgeführt, die eine Konformitätsrate von 99,5% im Hinblick auf die übernommenen Verpflichtungen aufwiesen.

Für Ferrero umfasste das **Monitoring der Verpflichtungen im Hinblick auf die Fernsehwerbung eine Stichprobe von sechs Ländern**, mit folgenden Konformitätsraten²:

- China: 100%, Malaysia: 100%, Südafrika: 92,7%, Vereinigte Arabische Emirate: 99,3%, Kolumbien: 98,5%, Indien: 81,4%.

Die **Konformität der Printwerbung** wurde von Accenture zwischen September und Oktober 2014 in Brasilien, China, Indien, Südafrika und Singapur bewertet. In diesen Ländern wurden **keine Verletzungen festgestellt**.

1. Der Accenture-Bericht zum TV-Monitoring über die Einhaltung der IFBA-Verpflichtungen wurde im zweiten Quartal 2014 erstellt.

2. Diese Konformitätsraten beziehen sich auf das Monitoring zu den im Bereich „All spots (All GRPS, All Time)“ ausgestrahlten Spots.

Im selben Zeitraum und in denselben Ländern wurde außerdem die Onlinewerbung überprüft, die auch die Unternehmenswebsites einschließt. Auch hier hat das Accenture-Monitoring keine Verletzung der von Ferrero unterzeichneten Verpflichtungen ergeben.

AUF EUROPÄISCHER EBENE

In Europa beteiligt sich Ferrero an der Initiative „EU-Pledge“, die eine Reihe von Verpflichtungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Werbung für Lebensmittel im Fernsehen, in den Printmedien und im Internet gegenüber Kindern unter zwölf Jahren vorsieht.

Wie im letztjährigen CSR-Bericht dargestellt, gelten seit 2013 die strengeren Verpflichtungen des „EU Pledge“, gemäß denen die Selbstverpflichtung nun auch die Websites der teilnehmenden Unternehmen einschließt.

Die Verpflichtungen waren Gegenstand des jährlichen Monitorings, das von den folgenden beiden externen Organisationen durchgeführt wurde³:

- **Accenture Media Management** für ausgestrahlte TV-Werbung in den folgenden Ländern: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, Portugal und Spanien;

- **European Advertising Standards Alliance (EASA)** für Websites der Unternehmen, die den „EU Pledge“ unterzeichnet haben, auf Basis der Bewertungen der entsprechenden nationalen Organisationen in den folgenden zehn europäischen Ländern: Belgien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Niederlande, Polen, Tschechische Republik, Spanien, Portugal und Großbritannien.

Die Gesamtkonformitätsrate der am „EU Pledge“ beteiligten Unternehmen betrug 98,5% und lag damit

über dem Vorjahreswert von 98,1%.

Das Website-Monitoring umfasste in diesem Jahr 326 Websites, mit einer Konformitätsrate von 97%. Auch dieser Prozentsatz liegt über dem Vorjahreswert, der 94% betrug.

Ferrero ist seit jeher der Meinung, dass Eltern bei der Erziehung zu einer ausgewogenen Ernährung und einem gesunden Lebensstil eine grundlegende Rolle spielen. Dennoch und obwohl kein direkter Zusammenhang zwischen Werbung und Lebensmittelgewohnheiten von Kindern belegt ist, **bewirbt Ferrero**, in Übereinstimmung mit seinen Werbeprinzipien (www.ferrero.com/fc-1910), **in Europa keine Lebensmittelprodukte gegenüber Kindern unter 12 Jahren.**

Die Ferrero-Gruppe hat eine eng verzahnte Abstimmung zwischen allen beteiligten Funktionen eingerichtet (Marketing, Recht, PR und Media-Planung) und interne Richtlinien hinsichtlich verantwortungsvoller Werbung erstellt, insbesondere für gute Praktiken bei Unternehmenswebsites.

Bei der Fernsehwerbung erzielte Ferrero 2014 folgende Konformitätsraten:

- Spanien: 99,4%, Frankreich: 99,9%, Portugal: 99,6%, Polen: 98,6%, Ungarn: 98,7%, Deutschland: 100%, Italien: 99,5%.

3. Die Daten im Monitoring-Bericht von Accenture Media Management und EASA beziehen sich auf das zweite Halbjahr 2014.

Die Gruppe wurde über einige kleinere Fälle von Nichtkonformität informiert. Die entsprechenden Spots wurden sofort identifiziert und entsprechende Korrekturmaßnahmen vorgenommen. 43 der 326 analysierten Unternehmenswebsites waren von Ferrero. Bei zweien wurden Verstöße gegen die Kriterien des „EU Pledge“ festgestellt. Entsprechende Korrekturmaßnahmen wurden sofort durchgeführt. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es in diesem Jahr **bei keiner Ferrero-Website einen Verstoß gegen einen nationalen Selbstregulierungskodex.**

Europäische Aktionsplattform für Ernährung, Bewegung und Gesundheit

Im Rahmen seiner Mitarbeit an der EU-Plattform legt Ferrero jährlich einen Monitoring-Bericht zu allen Bereichen vor, in denen Ferrero Verpflichtungen übernommen hat: Rezepturen und Produktportionierung, korrekte Lebensmittel- und Nährwertinformationen, Förderung von Bewegung und verantwortungsvolle Werbekommunikation. Dieser Bericht wird dann von einer externen Institution im Auftrag der Europäischen Kommission geprüft.

Im **Monitoring-Bericht 2013** von Ferrero sind folgende Ergebnisse aufgeführt:

- **„Medienkompetenz und verantwortungsvolle Kommunikation gegenüber Kindern“:** sehr zufriedenstellend;
- **„Förderung von Bewegung“:** sehr zufriedenstellend;
- **„Rezepturen und Produktportionierung“:** nicht zufriedenstellend (die Portionsgrößen der Ferrero-Produkte wurden 2013/2014 nicht weiter verringert, da sie bereits eine passende Größe haben, um als Bestandteil einer Mahlzeit verzehrt werden zu können. Ferrero bietet Portionen an, die Raum für weitere Lebensmittel wie etwa Obst lassen: Nach Volumen werden 70% der vermarkteten Produkte in Portionsgrößen von weniger als 25 Gramm angeboten, wie die Grafik auf Seite 44 zeigt. Weitere Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel „Große Marken in kleinen Portionen“);
- **„EPODE (Ensemble Prévenons l'Obésité des Enfants) / EEN (European Epode Network)“:** sehr zufriedenstellend.



AUSSAGEKRÄFTIGE ETIKETTEN

In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung der einzelnen Länder liefert Ferrero seinen Verbrauchern korrekte und transparente Nährwertinformationen.

Zusätzlich zu den jeweiligen nationalen gesetzlichen Vorschriften verpflichtet sich Ferrero, auf der Packungsvorderseite zusätzliche Nährwertinformationen zu liefern, um ein einfacheres Verständnis der Etiketten zu gewährleisten.

Am 13. Dezember 2014 trat die europäische Verordnung (EU) 1169/2011 in Kraft, die neue Verpflichtungen bei der Kennzeichnung von Lebensmittelprodukten vorsieht. Gemäß den Vorgaben dieser Verordnung hat die Ferrero-Gruppe beschlossen, auf der Packungsvorderseite freiwillige Nährwertinformationen anzugeben und bekräftigt damit ihre Verpflichtung, die Empfehlungen zur Nährwertkennzeichnung des europäischen Verbandes der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie (FoodDrinkEurope) für die KINDER®- und NUTELLA®-Produkte sowie die Ferrero-Snacks umzusetzen.

Diese freiwilligen Nährwertinformationen finden sich auf 69,4 Prozent aller Produkte der Ferrero-Gruppe in der Europäischen Union. Dieser Prozentsatz errechnet sich aus den Mengen (in Tonnen), die von diesen Produkten in der Europäischen Union verkauft werden. Der Wert umfasst keine Kleinpäckungen und Saisonprodukte, da die entsprechende Empfehlung für diese nicht gilt.

Das auf der Packungsvorderseite angebrachte Logo, das die bereits auf der Rückseite dargestellten Informationen wiederholt, liefert freiwillige Nährwertinformationen gemäß den Vorgaben der Verordnung (EU) 1169/2011, und zwar in folgender Form:

- der Energiewert und die Nährstoffe werden sowohl pro 100 Gramm als auch pro Portion angegeben, und zwar in Kilokalorien und in Kilojoule;

- direkt neben dem Logo befindet sich der Hinweis „Referenzmenge eines durchschnittlichen Erwachsenen (8.400 kJ / 2.000 kcal)“.



Um die erforderliche Einheitlichkeit auf Gruppenebene zu gewährleisten, treibt Ferrero die Angabe der freiwilligen Nährwertinformationen auch außerhalb Europas weiter voran.

Auf globaler Ebene wurden die **IFBA Principles for a Global Approach to Fact-based Nutrition Information**⁴ weiter verstärkt und am 15. September 2014 der Weltgesundheitsorganisation vorgelegt; bis Dezember 2016 sollen diese Prinzipien dann angewandt werden.

4. <https://ifballiance.org/documents/2014/09/ifba-commitment-on-nutrition-information-final-september-2014.pdf>

Die Ferrero-Gruppe implementiert also nach und nach die globalen IFBA-Prinzipien in Übereinstimmung mit diesem Zeitplan. Dabei ist zu beachten, dass die Werte für den *reference intake* nicht in jedem Land anerkannt sind. Zudem haben sich in einigen Ländern die Vorschriften im Berichtszeitraum geändert. Um die Prinzipien korrekt umsetzen zu können, hat die Ferrero-Gruppe ihre Ziele für die Anwendung der globalen IFBA-Prinzipien für die Nährwertkennzeichnung daher überprüft und diese an den Termin 2016 angepasst. Damit können auch Änderungen von Vorschriften berücksichtigt werden, die in einzelnen Ländern möglicherweise auftreten.

2014 wurde die Anwendung der IFBA-Kriterien in den USA und in Mexiko bestätigt, außerdem wurde diese auch auf Russland, Kasachstan und Weißrussland ausgedehnt.

In den übrigen Ländern werden die geltenden lokalen Vorschriften angewandt bzw. werden die IFBA-Prinzipien bis 2016 umgesetzt, wie im Rahmen der Selbstregulierung vorgesehen.



Abbildung 1



Abbildung 2

Oben finden sich zwei praktische Beispiele für die Umsetzung der neuen IFBA-Verpflichtung zur Angabe des Energiewertes auf der Packungsvorderseite unter Berücksichtigung der Anforderungen des jeweiligen Landes. In den Ländern, in denen es keinen anerkannten Wert für den *reference intake* gibt (oder dieser nicht verwendet werden darf), werden nur die Kalorien pro 100 Gramm und/oder pro Portion als absoluter Wert angegeben (Abbildung 1). In den anderen Fällen hingegen werden beide Werte aufgeführt, also in absoluten Zahlen und/oder als Prozentsatz des anwendbaren *reference intake* (Abbildung 2).



DAS EPODE-PROGRAMM

Ferrero ist seit 2007 **Partner des EPODE-Projektes** („Ensemble Prévenons l’Obésité des Enfants“) und des European Epode Network (EEN). Ziel ist, gemeinsam Übergewicht bei Kindern zu verhindern. Im Rahmen des EEN-Netztes beteiligt sich Ferrero weiterhin an verschiedenen nationalen EPODE-Projekten in den folgenden Ländern:

- **Frankreich:** Ferrero behält den Status „Golden Partner“ des Projektes **„Vivons en Forme“**, in dessen Rahmen 45 Fortbildungsinitiativen im Jahr 2014 durchgeführt wurden.
- **Belgien:** Ferrero unterstützt weiterhin das Projekt **„Viasano“**, dessen positive Ergebnisse in der wissenschaftlichen Zeitschrift *Pediatric Obesity*⁵ veröffentlicht wurden und die zeigen, dass sich in den am Projekt teilnehmenden Städten zwischen 2007 und 2010 bei Kindern das Übergewicht um 2,1% und die Fettleibigkeit um 0,3% verringerte.
- **Spanien:** Ferrero unterstützt weiterhin das Projekt **„Thao“** zur Verringerung der Fettleibigkeit von

Kindern. 2014 wurden mit diesem Projekt eine Million Erwachsene und 155.000 Kinder in 70 spanischen Städten erreicht.

- **Niederlande:** 2014 ist das Projekt **„JOGG“** in Breda gestartet, mit einem wöchentlichen Programm zur Förderung eines gesunden Lebensstils in Stadtvierteln mit einer besonders hohen Fettleibigkeitsrate.

- **Griechenland:** Ferrero unterstützt weiterhin das Projekt **„Paideiatrofi“** in drei Städten, in denen zwei Aufklärungskampagnen zu Portionsgrößen und einem gesunden Lebensstil entwickelt wurden. Das Projekt endete im Februar 2014.

FERREROS BEITRAG IN	PROGRAMME	CITIES AND PEOPLE	YEAR	EUROS
der Europäischen Union	European Epode Network/EPHE (www.epode-european-network.com)	7 Mitgliedsstaaten	2013/2014	150.000
Frankreich	Vivons en Forme (www.vivons-en-forme.org)	250 Städte und 50.000 Kinder	2013/2014	250.000
Spanien	Fundación Thao (www.thaoweb.com)	70 Städte und 155.000 Kinder	2013/2014	60.000
Belgien	Viasano (www.viasano.be)	19 Städte und 815.000 Personen	2013/2014	100.000
den Niederlanden (Breda)	JOGG (www.jongerengezondgewicht.nl)	63 Städte (Ferrero beteiligt sich nur in Breda)	2013/2014	20.000
Griechenland	Paideiatrofi (www.epode-european-network.com/index.php?option=com_content&view=article&id=218&Itemid=74&lang=en)	5 Städte (Ferrero beteiligt sich in 3 Städten)	2013/2014	20.000

Seit 2012 ist EPHE (Epode for the Promotion of Health Equity) das Hauptprojekt der EEN-Plattform. Dieses Projekt wurde von der Europäischen Kommission (Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher/DG SANCO) und sechs europäischen Universitäten kofinanziert⁶. Das Projekt, das den **Zeitraum 2012-2015** abdeckt, basiert auf lokalen Initiativen, die aktiv Familien, Schulen und lokale Gemeinschaften einbeziehen.

5. J. Vinck et al. „Downward trends in the prevalence of childhood overweight in two pilot towns taking part in the VIASANO community-based programme in Belgium: data from a national school health monitoring system“, *Pediatric Obesity*, 31. März 2015, www.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/ijpo.12022/abstract.

6. Weitere Einzelheiten zu den Partnern finden Sie im *CSR-Bericht 2012*.

EPHE hat als Schwerpunktthema sozioökonomische Ungleichheit. Es richtet sich speziell an wirtschaftlich und sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten, mit dem Ziel, das Risiko für Krankheiten zu verringern, die mit Ernährung und Lebensstil zusammenhängen.

Das Projekt erreicht 1.266 Kinder (in einem Alter von durchschnittlich 7,17 Jahren) **und ihre Familien** in sieben europäischen Ländern: den Niederlanden, Belgien, Rumänien, Bulgarien, Portugal, Griechenland und Frankreich.

Die Bewertungsstudie läuft über drei Phasen. Anhand der Ergebnisse der ersten Phase („baseline measurements“) wurden im ersten Halbjahr 2014 mehr als 100 Maßnahmen entwickelt. Auf dieser Basis wurden **konkrete Empfehlungen für die Entwicklung einer guten Praxis formuliert**. Diese werden mithilfe der europäischen Kohäsionspolitik und Strukturfonds verbreitet und geteilt, um lokale, regionale und natio-

nale Behörden anzuregen, weiter in das EPODE-Verfahren zu investieren. Zum Abschluss des Projektes kamen zu dieser „guten Praxis“ noch ein Buch mit Empfehlungen des EPHE und eine Reihe wissenschaftlicher Publikationen hinzu. In der letzten Phase des Programms erfolgt eine **Bewertung der Nachhaltigkeit** der in sieben Pilotgemeinschaften **durchgeführten Maßnahmen**, um zu messen, wie erfolgreich und dauerhaft diese sind.

Auch die **Europäische Kommission** hat anerkannt, wie wichtig gesellschaftlich engagierte öffentlich-private Partnerschaften sind. Sie **bezeichnet EPODE als Best Practice**, die in anderen Ländern der Europäischen Union aufgegriffen werden sollte, um die Gruppen zusammenzubringen, die gegen Übergewicht vorgehen: Wissenschaft, Industrie, Behörden und lokale Gemeinschaften, um so festzustellen, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, damit konkret Einfluss genommen werden kann.



DIE FONDAZIONE FERRERO

Lavorare, Creare, Donare (Arbeiten, Aufbauen, Zurückgeben) – das sind seit jeher die Leitwerte der „Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero“ in Alba.

Die Fondazione Ferrero wurde 1983 als „Opera Sociale“, also als soziale Einrichtung, gegründet und engagiert sich unter der Leitung ihrer unermüdlichen Präsidentin Maria Franca Ferrero für **soziale, mildtätige, kulturelle und künstlerische Projekte**, vor allem zugunsten von ehemaligen Ferrero-Mitarbeitern und von Kindern. Der Fondazione Ferrero steht ein Gebäudekomplex zur Verfügung, der den Bedürfnissen von circa 3.500 ehemaligen Mitarbeitern und deren Ehepartnern Rechnung trägt. Er bietet ihnen einen Ort, an dem sie sich treffen können und an dem sie eine Reihe von Freizeitaktivitäten sowie Werkstätten, eine Bibliothek, einen Mehrzwecksaal, Sporträume und Ausstellungsräume nutzen können. Außerdem steht für Mitarbeiterkinder eine hochmoderne Kinderbetreuungsstätte zur Verfügung.

DIE FONDAZIONE FERRERO IN ALBA IST EINE STIFTUNG, DIE AKTIV HANDELT: UNTER IHREM DACH WERDEN ZAHLREICHE SOZIALE UND KULTURELLE INITIATIVEN DURCHFÜHRT, DIE VON DER FERRERO-GRUPPE FINANZIERT WERDEN.



Die Fondazione Ferrero vereint die ethischen Prinzipien der Familie Ferrero und ist somit auch ein Bezugspunkt für alle Unternehmen der Gruppe. So war sie beispielsweise Vorbild für die 2008 gegründete Opera Sociale in Stadtallendorf. Auch für alle Mitarbeiterinitiativen, die Ferrero Frankreich seit 2005 für seine Mitarbeiter, ehemaligen Mitarbeiter und Kinder von Mitarbeitern durchführt, stand sie Pate. Dazu gehören zum Beispiel die Sozialstelle, die Kindertagesstätte, der Mini Club, die Sommerfreizeiten, schulische Unterstützung und Stipendien. Mit ihren Aktivitäten und ihrer mehr als 30-jährigen Erfahrung ist die **Fondazione Ferrero auch ein Vorbild für die Imprese Sociali Ferrero** (Soziale Unternehmen), die die Gruppe in Südafrika, Indien und Kamerun gegründet hat.

Philosophie und Struktur der Fondazione Ferrero wurden ausführlich in früheren CSR-Berichten der Ferrero-Gruppe beschrieben (diese stehen unter www.ferrerocsr.com) zur Verfügung).

SOZIALE PROJEKTE

Seit 1983 engagiert sich die **Fondazione Ferrero tagtäglich dafür, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern**. Durch das Angebot vielfältiger Aktivitäten fördert die Fondazione Ferrero ein anderes, positiveres Bild des Alters: Es wird als Bereicherung betrachtet und als Zeit, in der der Reichtum an Werten, Erfahrungen, Weisheit und Menschlichkeit, der ältere Menschen auszeichnet, Wertschätzung erfährt.

Die Fondazione Ferrero bietet ehemaligen Ferrero-Mitarbeitern gesundheitliche, medizinische und soziale Unterstützung. Das Angebot umfasst die Bereiche Bewegung, Kultur und Geselligkeit, was sich auch auf die Gemeinschaft vor Ort positiv auswirkt. Es gibt etwa **40 Aktivitäts-**



gruppen, in denen die ehemaligen Mitarbeiter Schneider-, Keramik-, Fotografie-, Stickerei-, Internet-, Fremdsprachen-, Zeichen- und Malkurse belegen, Ausflüge unternehmen, im Chor singen und vieles mehr tun können. Die **Mitglieder arbeiten aktiv bei der Umsetzung der Kulturprojekte mit**, die im Laufe der Zeit immer zahlreicher und umfassender wurden. So bereiten sie Ausstellungen vor, kümmern sich um Gäste, übernehmen die Aufsicht oder betreuen den „Museumsshop“. Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen zur Verbesserung der ehrenamtlichen Tätigkeit statt, damit Kranke und Bedürftige konkrete Hilfe bekommen können.

2013/2014 besuchten **mehr als 700 Personen** regelmäßig die Fondazione Ferrero und nahmen an einer oder mehreren Gruppenaktivitäten teil. Insgesamt gab es mehr als **1.400 Anmeldungen** für Gruppenaktivitäten.

GESUNDHEITLICHE UND SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

2014 haben ehemalige Ferrero-Mitarbeiter und deren Ehepartner aus Alba und Umgebung **670 Arzttermine** wahrgenommen. Außerdem hat die medizinische Ambulanz **445 Kontrolluntersuchungen** bei ehemaligen Ferrero-Mitarbeitern und deren Ehepartnern durchgeführt.

Acht freiwillige Pflegekräfte haben 2.668 Blutdruckmessungen, 381 intramuskuläre Injektionen, 118 EKGs und 243 Messungen des Blutzuckerspiegels vorgenommen. 2014 war die medizinische Station an 221 Tagen insgesamt 331 Stunden geöffnet.

Der **podologische Dienst** wurde von **110 Personen** genutzt; **676 Personen** ließen **Fußprobleme behandeln** und **60 Phototherapiesitzungen** fanden statt. Zudem erhielten **182 Patienten neurologische Unterstützung**.



Die Fondazione Ferrero bietet zudem **Sportkurse** an. 2014 haben 455 Personen in 12 allgemeinen Sportgruppen und 22 Sportgruppen speziell zur Gesundheitsförderung teilgenommen. Auch 22 ältere, noch berufstätige Ferrero-Mitarbeiter nahmen an diesen speziellen Kursen teil.

Auch **Nordic Walking** war 2014 im Angebot der Fondazione Ferrero. Die Kurse fanden von März bis Juni und von September bis Dezember regelmäßig statt. Dieses Angebot fand großen Anklang: **103 ehemalige Mitarbeiter praktizierten** in sechs Gruppen **Nordic Walking**.

Das **Screening-Programm zur Prävention und frühzeitigen Diagnose der altersbedingten Makuladegeneration** in Kooperation mit der Makulastiftung Genua wurde 2014 fortgeführt. 2014 fanden **170 Untersuchungen** statt.

GESUNDHEITLICHE UND SOZIALE UNTERSTÜTZUNG ZU HAUSE UND BLUTABNAHME TERMINE

Im Juni 2013 wurde ein **medizinischer und sozialer Hausdienst** für ehemalige Ferrero-Mitarbeiter sowie deren Ehepartner in Alba und Umgebung eingerichtet. Benötigt eine ältere Person Unterstützung zu Hause, arbeitet dieser mit Ärzten und Familienmitgliedern zusammen. Dieser Dienst soll die „integrierte Hauspflege“ des lokalen Gesundheitssystems nicht ersetzen, sondern diese ergänzen. Dank der Freiwilligen der sogenannten Solidaritätsgruppe und der Bereitstellung eines eigenen Fahrzeugs kann die professionelle Pflegekraft direkt bei den Patienten zu Hause Unterstützung leisten.



2014 WURDEN 481 BLUTENTNAHMEN UND 264 HAUSBESUCHE DURCHGEFÜHRT.

UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Seit Juni 2014 **steht die Fondazione Ferrero ehemaligen Ferrero-Mitarbeitern und ihren Ehepartnern offen**, die Pflege oder Gesellschaft benötigen, damit die pflegenden Angehörigen ein paar Stunden für sich zur Verfügung haben.

An zwei Mittwochen im Monat werden etwa 20 Personen zwischen 11 und 16 Uhr zu einem Mittagessen in die Fondazione Ferrero eingeladen, bei dem auch eine Sozialarbeiterin, eine ausgebildete Krankenschwester und die Ärzte der Fondazione Ferrero anwesend sind.

DER FERRERO-BETRIEBSKINDERGARTEN

Die Aktivitäten des Ferrero-Kindergartens, den es seit Herbst 2009 gibt, werden fortgeführt. Er kann **80 Kinder zwischen drei Monaten und drei Jahren aufnehmen**, Mitarbeiter erhalten hier besonders günstige Konditionen. Zwischen 5% und 10% der Plätze sind für weitere Kinder aus Alba reserviert, die von der Stadt ausgewählt werden.

SEIT SEINER GRÜNDUNG DREHT SICH IM FERRERO-KINDERGARTEN ALLES UM DEN NACHWUCHS. HIER KÖNNEN SICH ELTERN, ERZIEHER UND SOZIALARBEITER TREFFEN, INFORMIEREN UND AUSTAUSCHEN.

Der Kindergarten befindet sich in einem hochmodernen, kindgerechten und gepflegten Gebäude, in dem Kinder sich frei bewegen, ausruhen, spielen und Spaß haben können. Den Kindern wird viel Raum gelassen, um eigene Erfahrungen zu machen, zu lernen und ein Bewusstsein zu entwickeln. Das heißt, sie können sich in einem sicheren Umfeld bewegen und ausleben.



Der Kindergarten bietet den Eltern Unterstützung und Beratung, **organisiert Treffen und fördert den Austausch zu Erziehungsfragen**, auch im Hinblick auf eine gesunde Entwicklung der Kinder.

Es gibt eine Reihe didaktischer Angebote, zum Beispiel Mal- und Musikkurse oder Angebote zur Entwicklung der motorischen Fähigkeiten. Im Außenbereich haben die Kinder zu jeder Jahreszeit direkten Kontakt mit der Natur. Außerdem verfügt der Kindergarten über eine eigene Küche, in der frische, saisonale Produkte verarbeitet werden.

Die ehemaligen Mitarbeiter, die in die Fondazione Ferrero kommen, führen – quasi als „Großeltern“ – gemeinsame Aktivitäten mit Kindern und Eltern durch. Die „Großeltern“ bringen ihre Zeit, Erfahrung und Zuneigung ein und verbringen Zeit mit den Kindern. Sie lesen ihnen Geschichten vor, kochen, basteln oder gärtnern mit ihnen.

Der medizinische Dienst der Fondazione Ferrero bietet auch im Ferrero-Kindergarten einen Beratungsdienst an. Monatlich finden Treffen mit der Direktorin statt und in Abstimmung mit den Kinderärzten der lokalen Gesundheitsversorgung werden regelmäßig Aktivitäten durchgeführt. Zu den Ange-

boten des medizinischen Dienstes gehören: Beratung bei kleineren Traumata oder Krankheiten, bei denen keine Notfallversorgung erforderlich ist, Organisation halbjährlicher Weiterbildungsveranstaltungen für Erzieher und Kindergartenpersonal, Unterstützung bei der Zubereitung saisonaler Gerichte. Alle Aktivitäten werden von den staatlichen Gesundheitsbehörden begleitet.

MASTERSTUDIENGANG ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFT UND -TECHNOLOGIE UND ERNÄHRUNGSFORSCHUNG - „MICHELE FERRERO“

Auch in diesem Jahr führt die Fondazione Ferrero Alba die **Zusammenarbeit mit der Universität Turin** für den „Masterstudiengang in Ernährungswissenschaft und Ernährungsforschung – Michele Ferrero“ fort.

HIER SOLLEN SPEZIALISTEN IN DEN BEREICHEN TECHNOLOGIE, BIOMEDIZIN UND CHEMIE AUSGEBILDET WERDEN, DIE IN DER PRODUKTION EINES LEBENSMITTELUNTERNEHMENS ODER IN EINEM FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSLABOR ARBEITEN KÖNNEN.

Das Lehrangebot berücksichtigt dabei auch die Veränderungen, auf die die Lebensmittelindustrie reagieren und ihre Produktion anpassen muss. Dazu gehören unter anderem neue Verbraucherwünsche, andere Lebensstile und die Auswirkungen der Globalisierung auf die Zusammensetzung der Bevölkerung.

Die beiden Studenten mit den besten Abschlüssen erhalten einen Geldpreis von jeweils 5.000 Euro, ein weiterer Preis in gleicher Höhe wird für die beste Abschlussarbeit vergeben.

KULTURELLE PROJEKTE

Die Fondazione Ferrero engagiert sich immer stärker für Kultur. Mit ihren Studien- und Forschungsinitiativen spielt sie eine führende Rolle bei umfassenden Weiterbildungsangeboten, durch die ein **Netzwerk aus Ideen und Erfahrungen** geschaffen werden soll, das verschiedene Wissensbereiche umspannt. Gemäß den Unternehmenswerten fördert die Fondazione Ferrero Diskussionen zu einer aktiven, kreativen und verantwortungsvollen Kultur. Für ihre Ziele unterstützt und fördert die Fondazione Ferrero gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Stiftungen, Einrichtungen und Institutionen kulturelle Initiativen, die der gesamten Gesellschaft nutzen sollen. Die Fondazione Ferrero vergibt jedes Jahr nationale und internationale Stipendien für Kinder von Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern und unterstützt wissenschaftliche Forschungsprojekte sowie Doktoranden. Außerdem liefert sie Impulse und Finanzmittel für Projekte, mit denen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Wirtschaft und Soziales vertieft und miteinander verbunden werden. Insbesondere fördert sie das Wissen über wichtige Persönlichkeiten der Geschichte Albas und des Piemonts, in der Absicht, auch im Ausland Interesse zu wecken.

FELICE CASORATI.

Sammlungen und Ausstellungen in Europa und Amerika

Im Herbst 2014 eröffnete die Fondazione Ferrero die Ausstellung „Felice Casorati. Sammlungen und Ausstellungen in Europa und Amerika“. **Mehr als 100.000 Besucher** – eine Rekordzahl – sahen die Ausstellung, darunter viele Kinder, für die es didaktische Angebote für verschiedene Altersgruppen gab.

Die ausgestellten Werke wurden unter denen ausgewählt, die Casorati selbst während seiner langen Karriere, die von 1907 bis zu seinem Tod im Jahr 1963 dauerte, für internationale Ausstellungen vorsah.



Ausstellung „Das Lächeln afrikanischer Mütter“

Vom 21. Mai bis zum 13. Juni 2013 organisierte die Fondazione Ferrero die Ausstellung „Das Lächeln afrikanischer Mütter“, kuratiert vom **Comitato Collaborazione Medica (CCM)** gemeinsam mit Magnum Photos.

CCM ist eine 1968 von einer Gruppe Turiner Ärzte ins Leben gerufene Nichtregierungsorganisation. Sie zeigte in dieser Ausstellung 30 der schönsten Bilder, die Fotografen von Magnum Photos in den afrikanischen Ländern aufgenommen, in denen die Ärzte und das medizinische Personal der NGO tätig sind. Die Ausstellung war ein wertvoller Beitrag, **um mehr Bewusstsein für die Situation von Müttern und Kindern in den Ländern der Sub-Sahara zu schaffen.**

Die Kampagne „Das Lächeln afrikanischer Mütter“ wurde 2011

gestartet und läuft bis 2015. Durch sie möchte das CCM bewirken, dass 200.000 Frauen Unterstützung während Schwangerschaft und Geburt erhalten, 500.000 Kinder eine medizinische Versorgung sowie Impfungen bekommen, 1.700 medizinische Fachkräfte in den Bereichen Geburtshilfe und Pädiatrie ausgebildet sowie 27 Gesundheitszentren renoviert und ausgestattet werden. Am Ende der Ausstellung fand, als Teil des von der Fondazione Ferrero organisierten Konferenzzyklus, eine Veranstaltung unter dem Titel „Afrikanische Erzählungen. Erfahrungen bei ehrenamtlicher Tätigkeit und der Arbeit bei CCM“ statt. In einem Gespräch mit Piero Bianucci erzählten die CCM-Ärzte, was es heißt, als ehrenamtlicher Arzt in Afrika zu arbeiten. Sie berichteten von ihren Schwierigkeiten und Erfolgen und welche Unterstützung sie Müttern und Kindern geben können.



Konferenzzyklus

Die Fondazione Ferrero **organisiert regelmäßige Treffen als Teil eines „Konferenzzyklus“**. Im Berichtsjahr fanden folgende Projekte statt:

- Professor **Mario Di Martino** sprach über den Vorbeiflug von ISON, einem aufgrund seiner Geschwindigkeit, Größe und Leuchtkraft außergewöhnlichen Kometen;
- **Giorgio Simonelli** präsentierte im Gespräch mit den Journalisten Orlando Perera und Roberto Fiori sein Buch „Cari amici vicini e lontani. L'avventurosa storia della radio“, eine Rekonstruktion der Reise des Radios, das seinen Weg in der Kultur sucht;
- Professor **Eugenio Del Toma**, ein Spezialist für Ernährungswissenschaft und Gastroenterologie, leitete eine Veranstaltung darüber, welche Rolle die Ernährung für ein langes Leben und glückliches Altern spielt, unter Berücksichtigung der vielfältigen kulturellen und technischen Faktoren, die sich positiv oder negativ auf den Alltag auswirken können;
- der Journalist **Giuseppe Altamore** wies auf die Probleme bei der Wasserversorgung in Italien hin und setzte dies in Bezug zur Situation in Europa und weltweit;
- Professor **Giovanni Appendino** hielt einen Vortrag mit dem Titel „Feuer und Flamme für die Gesundheit. Chili in Küche und Apotheke“. In seinem Vortrag illustrierte er die verborgenen Bestandteile scharfen Essens und zeigte deren Vorteile auf. Außerdem sprach er über die Gemeinsamkeiten zwischen Köchen und Pharmakologen;
- **Maria Caramelli**, Direktorin des Turiner Testinstituts für die Prävention von Tierkrankheiten, erläuterte die Durchführung von Lebensmittelkontrollen in Italien;
- **Gustavo Zagrebelsky**, ehemaliger Vorsitzender Richter des italienischen Verfassungsgerichtes, befasste sich mit der italienischen Verfassung und ging auf zahlreiche Fragen zu potentiellen Verfassungskonflikten in der heutigen Zeit ein;
- **Francesco Profumo**, Dozent am Polytechnikum Turin und ehemaliger Bildungsminister, befasste sich mit den pädagogischen Aspekten der Bildung sowie deren praktischen Nutzen, nämlich Kenntnisse zu erwerben, um einen Arbeitsplatz zu finden.

Im Hinblick auf das **musikalische Angebot** wurde die Zusammenarbeit mit der Unione Musicale Turin weitergeführt, einer 1946 gegründeten gemeinnützigen Organisation, sowie mit dem Italy & USA Alba Music Festival, einem Event unter der Leitung der Musiker Giuseppe Nova, Jeffrey Silberschlag und Larry Edward Vote.

Auch die Veröffentlichung der Zeitschrift **„Filodiretto“** wurde fortgeführt. Sie erscheint viermal im Jahr und mehr als 20.000 Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter in aller Welt erhalten sie. Die Zeitschrift wird in vier Sprachen übersetzt (Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch) und liefert einen Überblick über die Aktivitäten der Ferrero-Gruppe, der Gruppengesellschaften und der Fondazione Ferrero.



ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

Die Fondazione Ferrero und die Accademia di Medicina Turin bieten zwei Jahre nach dem erfolgreichen internationalen Kongress „Erfolgreich älter werden: ein multidisziplinärer Ansatz“, der im Herbst 2013 in Alba stattfand und großen Anklang fand, erneut eine Veranstaltung an, bei der das Thema Älterwerden im Hinblick auf neue soziale, wirtschaftliche und kulturelle Herausforderungen behandelt wird.

Der Kongress „Erfolgreich älter werden: neue Horizonte“ soll vom **5.-7. November 2015** unter Beteiligung eines wissenschaftlichen Komitees in der Fondazione Ferrero stattfinden.

DIE OPERA SOCIALE FERRERO IN DEUTSCHLAND

Die Opera Sociale Ferrero wurde 2008 am Produktionsstandort Stadtallendorf gegründet. Hier können sich die ehemaligen Mitarbeiter treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Zeit verbringen. Die Opera Sociale bietet den ehemaligen Ferrero-Mitarbeitern eine große Vielfalt an Aktivitäten und fördert einen aktiven, gesunden Lebensstil. Das Programm basiert auf drei Pfeilern und bietet den Teilnehmern einen ganzheitlichen Ansatz.

GEIST Information und Lernen

Kurse zur Entwicklung spezieller Fähigkeiten, Kulturveranstaltungen und Diskussionen, wie etwa das Literaturcafé, Veranstaltungen zu Geschichte und lokalen Ereignissen, Computer-, Fotografie-, Mal- und Theatergruppen.

KÖRPER Fitness und Ernährung

Sportliche Aktivitäten, Entspannungstechniken und Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität, wie etwa Ausflüge und Radtouren, Qi Gong, Life Kinetik und Kochkurse.

SEELE Austausch und Geselligkeit

Gemeinsam Zeit verbringen und Geschichten und Erfahrungen austauschen, zum Beispiel bei einem gesunden Frühstück; Gelegenheit, kreative Ideen auszutauschen und Veranstaltungen zu organisieren.

Ziel ist es, die ehemaligen Ferrero-Mitarbeiter aktiv einzubeziehen und so ein gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Dies soll dazu führen, dass die ehemaligen Ferrero-Mitarbeiter immer mehr Veranstaltungen selbst organisieren – für sich selbst und für die anderen Mitglieder der Opera Sociale Ferrero.



Das Veranstaltungsprogramm wurde erweitert und es nahmen **5.382 Teilnehmer an insgesamt 258 Veranstaltungen** teil. Die Opera Sociale Ferrero wird damit nach und nach zu einem wesentlichen Bestandteil des täglichen Lebens der ehemaligen Ferrero-Mitarbeiter.

Genauso wichtig ist der Austausch zwischen den Generationen: Die ehemaligen Mitarbeiter können ihre erworbenen Fähigkeiten und wertvollen Erfahrungen an Menschen weitergeben, die nicht Mitglied der Opera Sociale Ferrero sind und so den Dialog zwischen den Generationen fördern.



PROJEKT BÜCHERWÜRMER

Es gibt nichts Spannenderes, als Geschichten zu lesen, zu erzählen und zu hören. Auf Basis dieses Gedankens möchte die Initiative den Mitgliedern der Opera Sociale Ferrero die **Gelegenheit geben, eine Beziehung zu Kindern aufzubauen**. Gleichzeitig verbessert das laute Vorlesen die Konzentrationsfähigkeit, während die Kinder ihr Potential entdecken und nutzen können. So können sie ihre Persönlichkeit entwickeln und ein Gefühl für soziale Verantwortung bekommen. Als Lesepaten stehen die „Bücherwürmer“ in direktem Kontakt mit der Opera Sociale Ferrero wie auch mit Kindergärten und dem Jugendzentrum Stadtallendorf.

INTERAKTIVES MUSEUM FÜR KINDER

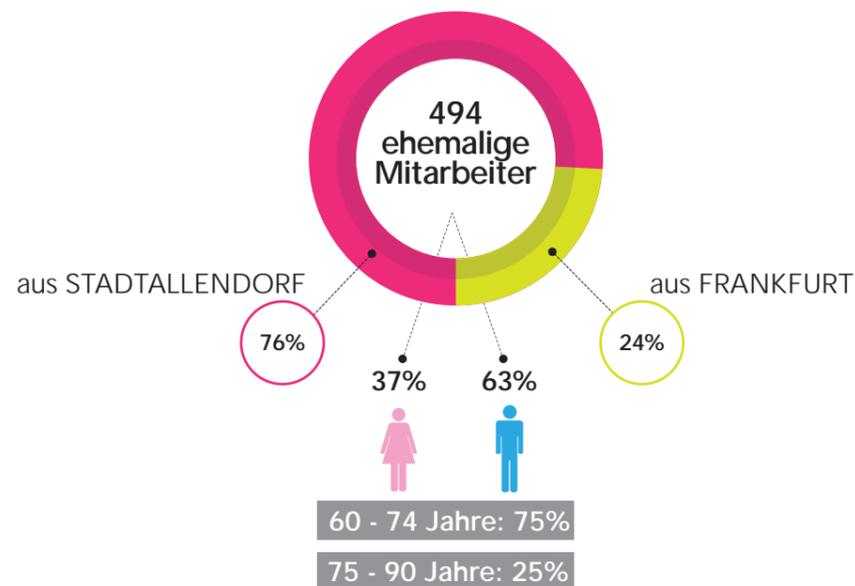
Dank der Kooperation mit dem „Kinder und Jugendmuseum Nürnberg“ lernen die Kinder in einer authentischen Umgebung und durch eine **interaktive Museumsinstallation** in den Räumen der Opera Sociale Ferrero. Auf die Ausstellung zu Herkunft und Herstellung von Kakao und Schokolade folgt ein Blick auf die Kultur des Antiken Roms. Am Ende gibt es Informationen zur Gegenwart und zur Familie Ferrero. Die Initiative richtet sich an die Mitglieder der Opera Sociale Ferrero, ihre Enkel sowie Schüler der lokalen Schulen.



WOHLBEFINDEN IM MITTELPUNKT

Ferrero verstärkt sein Engagement in der Opera Sociale und der lokalen Gemeinschaft durch eine Reihe gemeinsamer Veranstaltungen mit der Stadt Stadtallendorf. Das Thema „Energiemanagement“ wird fortgeführt, mit dem Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“. Dies soll das Gesundheitsbewusstsein der Teilnehmer durch unkonventionelle Methoden stärken. Zusätzlich zu diesen alternativen Techniken und neuen Übungsarten wirft das Programm einen Blick auf die Geschichte von Gesundheit und Medizin, aus der man viel über einen gesunden Lebensstil und gesunde Ernährung lernen kann. Die im März 2015 initiierte Veranstaltungsreihe richtet sich an die Mitglieder der Opera Sociale Ferrero und ältere Menschen aus Stadtallendorf und Umgebung. Auch die Enkel der Mitglieder können teilnehmen und spielerisch etwas über Gesundheit und den menschlichen Körper lernen.

DIE OPERA SOCIALE FERRERO IN ZAHLEN



72% haben an mindestens einer Aktivität der Opera Sociale teilgenommen.

Davon:

Anteil unter den ehemaligen Mitarbeitern aus Stadtallendorf: 78%

Anteil unter den ehemaligen Mitarbeitern aus Frankfurt: 49%

DIE OPERA SOCIALE FERRERO IN FRANKREICH



Die „Groupe d’Initiatives et de Solidarité (GIS)“ wurde 2005 gegründet und richtet sich an die ehemaligen Mitarbeiter von Ferrero Frankreich und ihre Ehepartner, die auf Wunsch „eingetragene Mitglieder“ werden können.

Ziel der GIS ist es, die ehemaligen Mitarbeiter von Ferrero Frankreich in ihrem neuen Lebensabschnitt als Rentner zu unterstützen, damit sie ihre freundschaftliche und solidarische Beziehung zum Unternehmen und untereinander beibehalten. Dazu wurden für die Mitglieder der GIS Räumlichkeiten im Werk Villers-Écalles zur Verfügung gestellt und eingerichtet.

Die Aktivitäten der GIS basieren auf vier Pfeilern:

- GESELLIGKEIT** | in Kontakt mit dem Unternehmen und ehemaligen Kollegen bleiben
- KULTUR** | kulturelle Ausflüge organisieren und Neugier wecken
- GESUNDHEIT** | körperlich und geistig fit bleiben
- SOLIDARITÄT** | an Treffen mit lokalen und nationalen Verbänden teilnehmen

Ferreros „Cellule Sociale“ begleitet die GIS-Mitglieder und hilft ihnen bei der Umsetzung ihrer Initiativen. Durch diese besondere Beziehung zum Unternehmen können in Zusammenarbeit mit Ferrero Frankreich jedes Jahr außergewöhnliche Projekte realisiert werden.

Geselligkeit – Eine Gruppe von 30-40 Mitgliedern trifft sich jeden Dienstag in einem Raum der GIS in Villers-Écalles, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Die sportlicheren Mitglieder joggen dann gemeinsam. Um die Beziehung zum Unternehmen aufrechtzuerhalten, werden die GIS-Mitglieder außerdem zum jährlichen Weihnachtsessen für die Mitarbeiter von Ferrero Frankreich eingeladen.

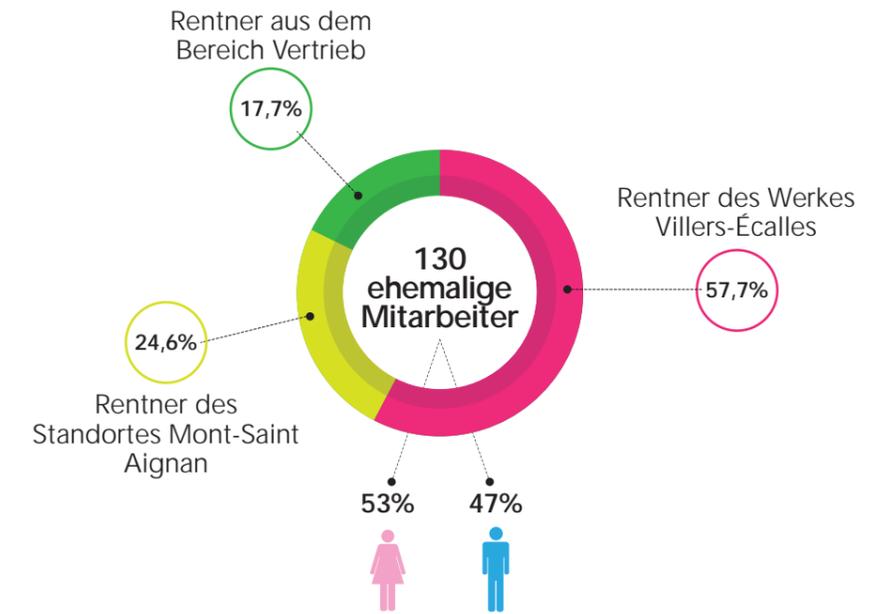
Kultur – Jedes Jahr gibt es etwa 20 große Kulturveranstaltungen: organisierte Reisen, Führungen, Tage, an denen das Kulturerbe entdeckt wird etc. Diese Veranstaltungen wecken Neugier und bereichern die kulturellen Kenntnisse derjenigen, die am Leben der GIS teilnehmen.

Gesundheit – Um die körperliche Gesundheit der GIS-Mitglieder zu erhalten und zu verbessern, finden regelmäßige Ausflüge und Wanderungen statt. Außerdem können die GIS-Mitglieder an Spielen teilnehmen, die die Gedächtnisleistung und geistigen Fähigkeiten verbessern.

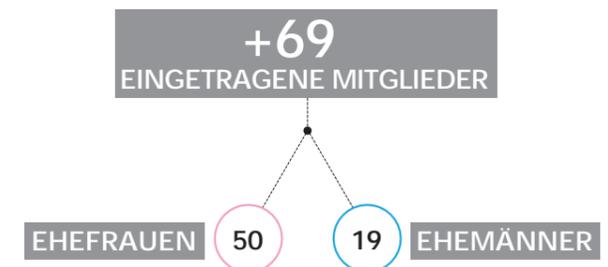
Solidarität – 2014 wurden sechs solidarische Partnerschaften mit lokalen Verbänden geschlossen, vor allem mit Verbänden, die sich mit Kindheit und Kindern beschäftigen. Austausch und Dialog zwischen den Generationen werden durch Treffen zwischen den GIS-Mitgliedern und den Kindern der Partnerverbände gestärkt.



DIE OPERA SOCIALE FRANKREICH IN ZAHLEN



44% haben an mindestens einer Aktivität der Opera Sociale teilgenommen.

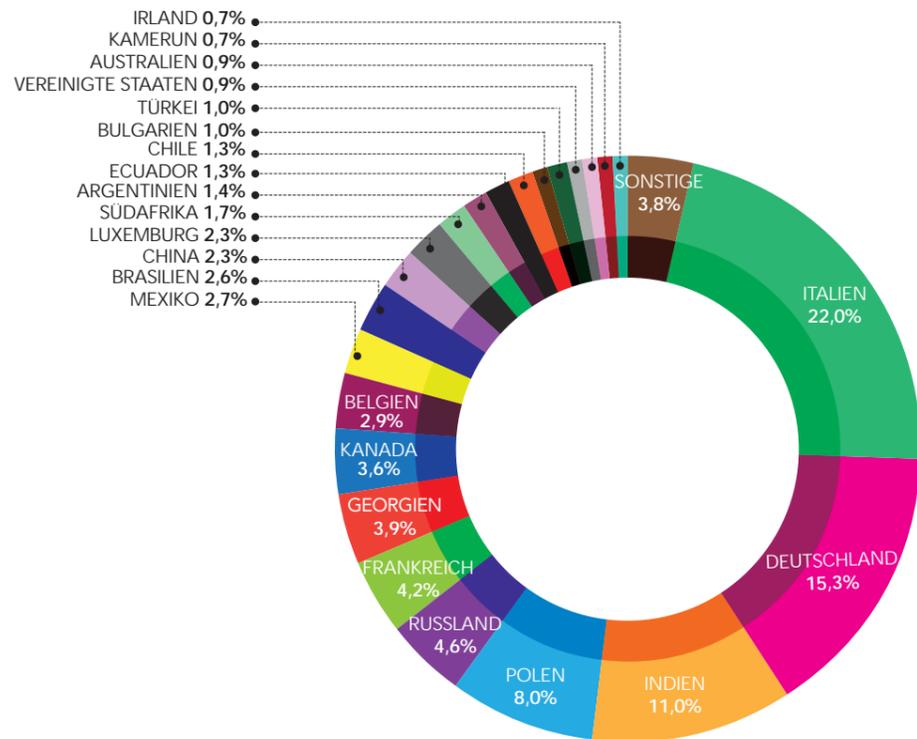


DIE MENSCHEN BEI FERRERO

Zum 31. August 2014 lag der Personalstand bei Ferrero bei **34.236**.

Diese Zahl setzt sich zusammen aus **27.457 Mitarbeitern**, 28 Mitarbeitern von Ferrero Industrial Services G.E.I.E. und Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero, also insgesamt **27.485 Mitarbeiter**. Dazu kommen noch **6.751 externe Mitarbeiter** der Gruppengesellschaften¹ (vorwiegend Mitarbeiter mit Zeitvertrag und Vertriebsmitarbeiter²).

INTERNE UND EXTERNE MITARBEITER DER FERRERO-GRUPPE ZUM 31. AUGUST 2014 NACH LAND



1. Diese Zahl beinhaltet auch die externen Mitarbeiter von Ferrero Industrial Services G.E.I.E. und Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero.

2. Einschließlich Praktikanten und andere direkte Beschäftigungsverhältnisse, ohne Dienstleistungsverträge.

LAND	ZUM 31. AUGUST 2014	
	ZAHL DER MITARBEITER	%
Italien	7.533	22,0%
Deutschland	5.243	15,3%
Indien	3.779	11,0%
Polen	2.727	8,0%
Russland	1.577	4,6%
Frankreich	1.444	4,2%
Georgien	1.344	3,9%
Kanada	1.246	3,6%
Belgien	978	2,9%
Mexiko	916	2,7%
Brasilien	884	2,6%
China	801	2,3%
Luxemburg	772	2,3%
Südafrika	582	1,7%
Argentinien	466	1,4%
Ecuador	459	1,3%
Chile	439	1,3%
Bulgarien	357	1,0%
Türkei	331	1,0%
Vereinigte Staaten	304	0,9%
Australien	292	0,9%
Kamerun	232	0,7%
Irland	231	0,7%
Sonstige	1.299	3,8%
GESAMT	34.236	100,0%

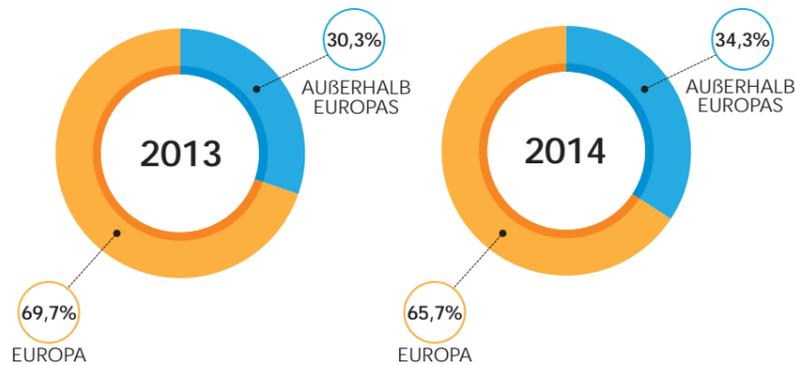
Zum 31. August 2014 waren **unter den Mitarbeitern** der Ferrero-Gruppe **100 Nationalitäten** vertreten.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen insbesondere die Mitarbeiterzahlen in Georgien, Mexiko und China.

KONSTANTE WELTWEITE EXPANSION

Die Ferrero-Gruppe ist mit Mitarbeitern und Aktivitäten in Europa sehr präsent³, wächst jedoch auch außerhalb Europas weiter: von 30,3% im Jahr 2012/2013 auf 34,3% im Jahr 2013/2014, was einer Erhöhung um vier Prozentpunkte entspricht.

PERSONALSTAND DER GRUPPE ZUM STICHTAG 31. AUGUST
NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN



DER PERSONALSTAND IN ZAHLEN

PERSONALSTAND DER GRUPPE ZUM 31. AUGUST

ZAHL DER MITARBEITER	ZUM 31.08.2013	ZUM 31.08.2014
Gesamt	24.797	27.485
davon Frauen	42,7%	43,3%

**Der Personalstand zum jeweiligen Stichtag umfasst die Mitarbeiter, die direkt bei Ferrero beschäftigt sind, einschließlich der Mitarbeiter von Ferrero Industrial Services G.E.I.E. und Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero.*

Der prozentuale Anteil der Frauen hat sich erhöht.

Zum 31. August 2014 lag der Personalstand höher als im Vorjahr, insbesondere bei den befristeten und saisonalen Verträgen im Produktionsbereich. Jedoch **nahm auch die Zahl der unbefristeten Verträge zu.**

Der besondere Charakter der Ferrero-Produkte, von denen die meisten

auf Schokoladenbasis hergestellt werden, hat einen starken Einfluss auf die Marktnachfrage und führt zu Nachfragespitzen, die oft mit Feiertagen zusammenfallen.

Daher konzentrieren sich etwa 70% der Produktion auf 7-8 Monate des Jahres (Wintersaison). Aus diesem Grund muss Ferrero Saisonkräfte einstellen.

3. „Europa“ sind hier die 28 EU-Mitgliedsstaaten.

2013/2014 lag die **durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei 24.836 Personen**, zusammen mit der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von Ferrero Industrial Services G.E.I.E. und Fondazione Piera, Pietro e Giovanni Ferrero liegt diese Zahl dann bei **24.864**.

PERSONALSTAND DER GRUPPE NACH ART DES BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSSES

VERTRAGSART	ZUM 31.08.2013		ZUM 31.08.2014	
	ZAHL DER MITARBEITER	%	ZAHL DER MITARBEITER	%
Befristet	5.671	22,9%	7.370	26,8%
Unbefristet	19.126	77,1%	20.115	73,2%
GESAMT	24.797	100%	27.485	100%

VOLLZEIT/TEILZEIT	ZUM 31.08.2013	ZUM 31.08.2014
	%	%
TEILZEIT	8,4%	6,2%
VOLLZEIT	91,6%	93,8%

Hier ist zu beachten, dass an den italienischen Standorten auch Teilzeitarbeitsverhältnisse existieren, bei denen zwar Vollzeit gearbeitet wird, jedoch nur über einen im Voraus festgelegten Zeitraum von acht Monaten pro Jahr. So wird dem Saisonbedarf des Unternehmens genauso Rechnung getragen wie den privaten Bedürfnissen der Mitarbeiter.

PERSONALSTAND DER GRUPPE NACH MITARBEITERKATEGORIE

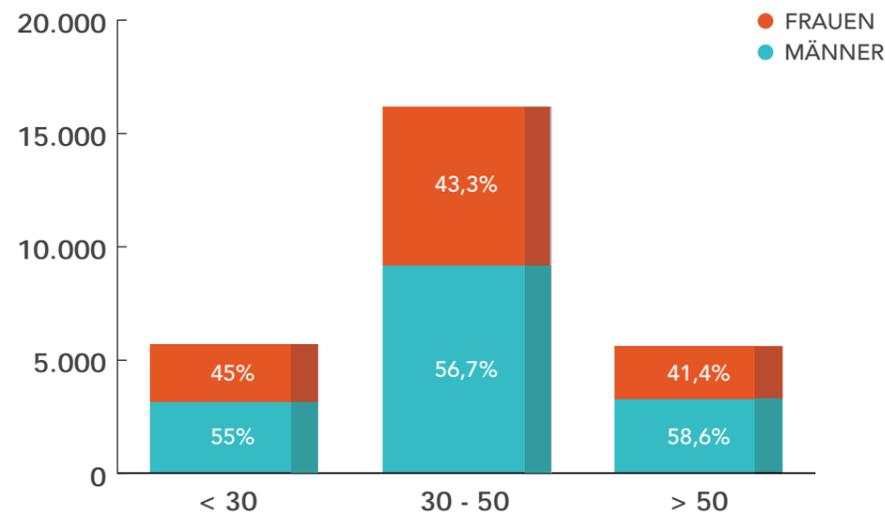
EINGRUPPIERUNG	ZUM 31.08.2013		ZUM 31.08.2014	
	ZAHL DER MITARBEITER	%	ZAHL DER MITARBEITER	%
Arbeiter	14.338	57,8%	16.121	58,7%
Angestellte	7.698	31%	8.374	30,5%
Middle Manager	1.911	7,7%	2.109	7,7%
Senior Manager	850	3,4%	881	3,2%
GESAMT	24.797	100%	27.485	100%

Die Senior Manager haben im Unternehmen Positionen inne, die von einem hohen Grad an Professionalität, Selbstständigkeit und Entscheidungskraft geprägt sind. Sie tragen zur Ausrichtung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie bei.

ALTERSGRUPPEN

Hier die Aufteilung des Personals der Ferrero-Gruppe nach Altersgruppen:

PERSONALSTAND DER GRUPPE ZUM 31. AUGUST 2014 NACH ALTERSGRUPPEN



PERSONALSTAND DER GRUPPE NACH ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	ZUM 31.08.2013	ZUM 31.08.2014
	%	%
< 30	20,5%	20,7%
30 - 50	57,8%	58,9%
> 50	21,7%	20,4%
GESAMT	24.797	27.485

Aufgrund des Anstiegs der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit des Personals steigt auch die Zahl der Mitarbeiter zwischen 30 und 50 Jahren.

Die im Abschnitt „Organisationsstruktur der Gruppe“ beschriebenen Ausschüsse bestehen aus 18 Mitgliedern, von denen 56% der Altersgruppe „über 60“, 28% der Altersgruppe „zwischen 51 und 60“ und 17% der Altersgruppe „zwischen 40 und 50“ angehören, darunter auch der CEO der Gruppe. Frauen sind in Person der Präsidentin des Verwaltungsrates vertreten.

GESCHLECHTERVERTEILUNG



Im Vergleich zum Vorjahr **stieg der Frauenanteil** sowohl unter den Mitarbeitern in Europa als auch außerhalb Europas. Auch der Frauenanteil bei den Middle und Senior Managern stieg an.

Die Zahl der Teilzeit arbeitenden Frauen stieg ebenfalls erneut an.

PERSONALSTAND DER GRUPPE ZUM 31. AUGUST

PERSONALSTAND ZUM 31. AUGUST	2012/2013			2013/2014		
	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN
	ZAHL DER MITARBEITER	%	%	ZAHL DER MITARBEITER	%	%
Geografischer Bereich						
Europa	17.280	58%	42%	18.064	57,7%	42,3%
Außerhalb Europas	7.517	55,9%	44,1%	9.421	54,9%	45,1%
Eingruppierung						
Arbeiter	14.338	53,8%	46,2%	16.121	53%	47%
Angestellte	7.698	57,6%	42,4%	8.374	57,8%	42,2%
Middle Manager	1.911	69,9%	30,1%	2.109	68,5%	31,5%
Senior Manager	850	87,4%	12,6%	881	86,6%	13,4%
Art des Beschäftigungsvertrages						
Unbefristet	5.671	44,6%	55,4%	7.370	45,9%	54,1%
Befristet	19.126	61,1%	38,9%	20.115	60,7%	39,3%
Vollzeit/Teilzeit						
Teilzeit	2.074	22,6%	77,4%	1.715	19,5%	80,5%
Vollzeit	22.723	60,5%	39,5%	25.770	59,2%	40,8%
Gesamt	24.797	57,3%	42,7%	27.485	56,7%	43,3%

MITARBEITERFLUKTUATION



Hier die Daten zur Mitarbeiterfluktuation bei Frauen und Männern nach geografischem Bereich und Altersgruppe. Die Austrittsdaten beziehen sich auf Pensionierungen, Kündigungen oder Ablauf von Verträgen, während die Eintrittsdaten sich auf die neu von der Gruppe eingestellten Mitarbeiter beziehen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Ferrero-Gruppe im Geschäftsjahr 2013/2014 **3.550 neue Mitarbeiter** eingestellt hat, **davon 1.879 Männer** (52,9%) und **1.671 Frauen** (47,1%).

EINTRITTE UND AUSTRITTE NACH ALTERSGRUPPE – AUSSERHALB EUROPAS

2012/2013						
AUßERHALB EUROPAS	AUSTRITTE			EINTRITTE		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
< 30	349	238	587	680	527	1.207
30 - 50	385	308	693	481	580	1.061
> 50	72	47	119	24	35	59
GESAMT	806	593	1.399	1.185	1.142	2.327
%	24,31%	14,11%	18,61%	35,75%	27,18%	30,96%

2013/2014						
AUßERHALB EUROPAS	AUSTRITTE			EINTRITTE		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
< 30	293	324	617	684	748	1.432
30 - 50	328	403	731	503	602	1.105
> 50	52	52	104	26	36	62
GESAMT	673	779	1.452	1.213	1.386	2.599
%	15,85%	15,05%	15,41%	28,57%	26,78%	27,59%

EINTRITTE UND AUSTRITTE NACH ALTERSGRUPPE – GRUPPE

2012/2013						
GRUPPE	AUSTRITTE			EINTRITTE		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
< 30	401	287	688	844	690	1.534
30 - 50	494	438	932	622	757	1.379
> 50	134	160	294	30	57	87
GESAMT	1.029	885	1.914	1.496	1.504	3.000
%	9,73%	6,22%	7,72%	14,14%	10,58%	12,10%

2013/2014						
GRUPPE	AUSTRITTE			EINTRITTE		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
< 30	366	421	787	938	1.013	1.951
30 - 50	466	526	992	682	810	1.492
> 50	147	136	283	51	56	107
GESAMT	979	1.083	2.062	1.671	1.879	3.550
%	8,23%	6,95%	7,50%	14,05%	12,05%	12,92%

Angaben dazu, wie viele Ferrero-Mitarbeiter (Frauen und Männer) nach der Elternzeit wieder an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, werden 2014/2015 zur Verfügung stehen.

EINTRITTE UND AUSTRITTE NACH ALTERSGRUPPE – EUROPA

2012/2013						
EUROPA	AUSTRITTE			EINTRITTE		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
< 30	52	49	101	164	163	327
30 - 50	109	130	239	141	177	318
> 50	62	113	175	6	22	28
GESAMT	223	292	515	311	362	673
%	3,07%	2,91%	2,98%	4,28%	3,61%	3,89%

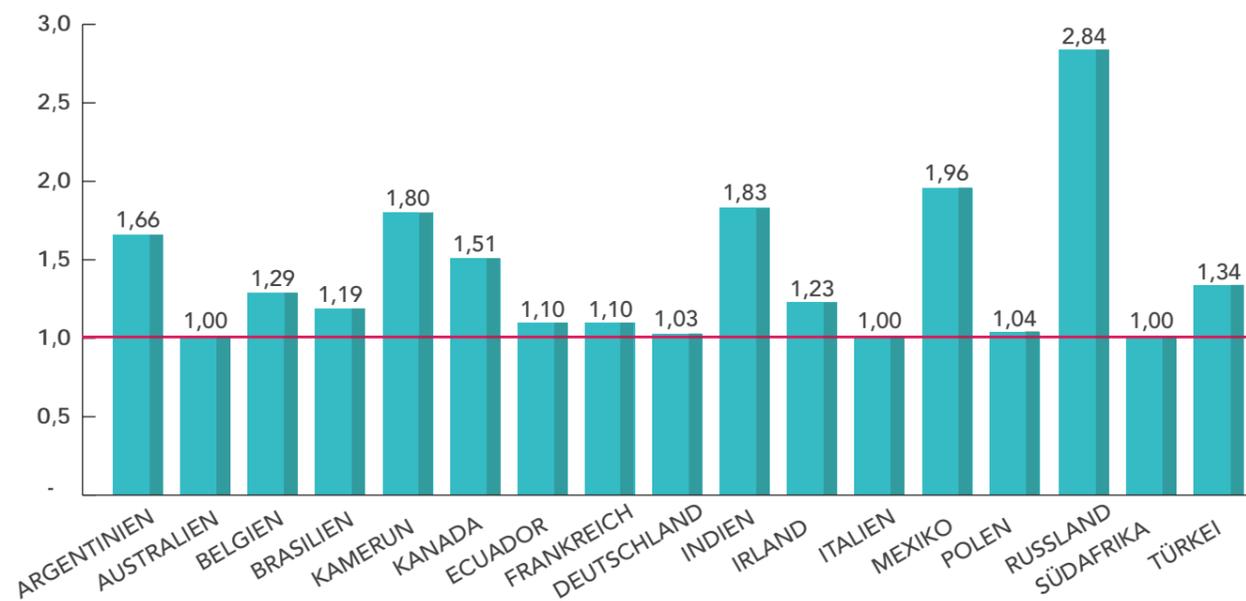
2013/2014						
EUROPA	AUSTRITTE			EINTRITTE		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
< 30	73	97	170	254	265	519
30 - 50	138	123	261	179	208	387
> 50	95	84	179	25	20	45
GESAMT	306	304	610	458	493	951
%	4,00%	2,92%	3,38%	5,99%	4,73%	5,26%

ENTLOHNUNG

Ferrero hält sich an allen Standorten an die gesetzlich und (sofern vorhanden) in den nationalen Tarifverträgen vorgeschriebenen Tarife. Außerdem bestehen an den wichtigsten Standorten ergänzende Vereinbarungen, die noch günstigere Konditionen festlegen, wie etwa Leistungsprämien, die sich nach den erreichten Zielen und den lokalen Gegebenheiten richten.

Die folgende Grafik zeigt für die wichtigsten Standorte das Verhältnis zwischen dem Eintrittslohn und dem in den einzelnen Ländern, in denen sich die Ferrero-Produktionsstätten befinden, per Gesetz oder Tarifvertrag festgelegten lokalen Mindestlohn.

VERHÄLTNIS ZWISCHEN EINTRITTSLOHN DER NEU EINGESTELLTEN MITARBEITER UND LOKALEM MINDESTLOHN 2013/2014*



*Der Eintrittslohn repräsentiert die Mindestbruttovergütung für neu eingestellte Produktionsmitarbeiter. Nicht enthalten sind Überstundenzuschläge, Produktionsprämien oder individuelle Prämien. Ist der Wert gleich 1, stimmen gesetzlicher Mindestlohn und der von Ferrero gezahlte Lohn überein. Bei Südafrika ist zu berücksichtigen, dass – da es keinen landesweiten Mindestlohn gibt – eine Vereinbarung zwischen Ferrero und der nationalen Gewerkschaft als Referenzwert zugrunde gelegt wurde.



Im Folgenden ist das Verhältnis⁴ zwischen der durchschnittlichen Vergütung von Mitarbeitern männlichen bzw. weiblichen Geschlechts für eine Reihe der wichtigsten Länder innerhalb der Gruppe dargestellt. Dank des Vergütungserfassungssystems der Gruppe können diese Informationen nun für eine Gruppe von Ländern dargestellt werden.

DURCHSCHNITTLICHES VERGÜTUNGSVERHÄLTNIS NACH GESCHLECHT UND EINGRUPPIERUNG

EINGRUPPIERUNG	VERHÄLTNIS DER VERGÜTUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN 31.08.2013	VERHÄLTNIS DER VERGÜTUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN 31.08.2014
Italien		
Arbeiter	92,2	92,4
Angestellte	95,8	95,4
Middle Manager	95,6	93,9
Senior Manager	66,6	72,4
Deutschland		
Arbeiter	78,0	79,1
Angestellte	83,7	84,5
Middle Manager	88,2	85,8
Senior Manager	90,8	92,7
Frankreich		
Arbeiter	91,6	90,8
Angestellte	101,4	100,4
Middle Manager	88,8	90,2
Senior Manager	96,8	102,7
Polen		
Arbeiter	66,1	68,9
Angestellte	93,5	93,6
Middle Manager	117,2	94,6
Senior Manager	64,3	65,5
Irland		
Arbeiter	91,5	90,8
Angestellte	77,9	78
Middle Manager	74,2	70,5
Senior Manager	n.a.	n.a.

4. Dieses Verhältnis wird mithilfe der folgenden Formel berechnet: durchschnittliche Vergütung Männer: 100 = durchschnittliche Vergütung Frauen: x. Beträgt das Verhältnis weniger als 100, ist die Vergütung der Männer höher als die der Frauen.

EINGRUPPIERUNG	VERHÄLTNIS DER VERGÜTUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN 31.08.2013	VERHÄLTNIS DER VERGÜTUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN 31.08.2014
Kanada		
Arbeiter	87,2	87,7
Angestellte	88,2	88,2
Middle Manager	100,6	99,9
Senior Manager	72,3	73,6
USA		
Arbeiter*	90,8	92,4
Angestellte	76,3	79,3
Middle manager	106,3	97,5
Senior manager	70,1	68,2
Russland		
Arbeiter	90,9	78
Angestellte	114,5	112,1
Middle Manager	97,5	99,8
Senior Manager	91,1	79,2

*Diese Zahl bezieht sich auf die im Verpackungszentrum in den USA eingestellten Arbeiter.

Bei den aufgeführten Durchschnittsdaten lassen sich einige Unterschiede dadurch erklären, dass in den vergangenen Jahrzehnten eine größere Zahl an Männern eingestellt wurde, was dazu führt, dass die männlichen Mitarbeiter bereits länger im Unternehmen sind und damit im Durchschnitt eine höhere Vergütung erhalten. Dies wird bei den Senior Managern besonders deutlich.

Außerdem sei darauf hingewiesen, dass in einigen Ländern, in denen es nur wenige Ferrero-Mitarbeiter gibt, selbst die Versetzung nur eines Mitarbeiters (bei den Mitarbeitern der höheren Eingruppierungsstufen) zu einer signifikanten Veränderung des Verhältnisses führen kann.

Außerdem kann die Einstellung neuer Mitarbeiter mit einem an ihre Erfahrung angepassten Grundgehalt ebenfalls zu einer signifikanten Änderung des Verhältnisses führen.

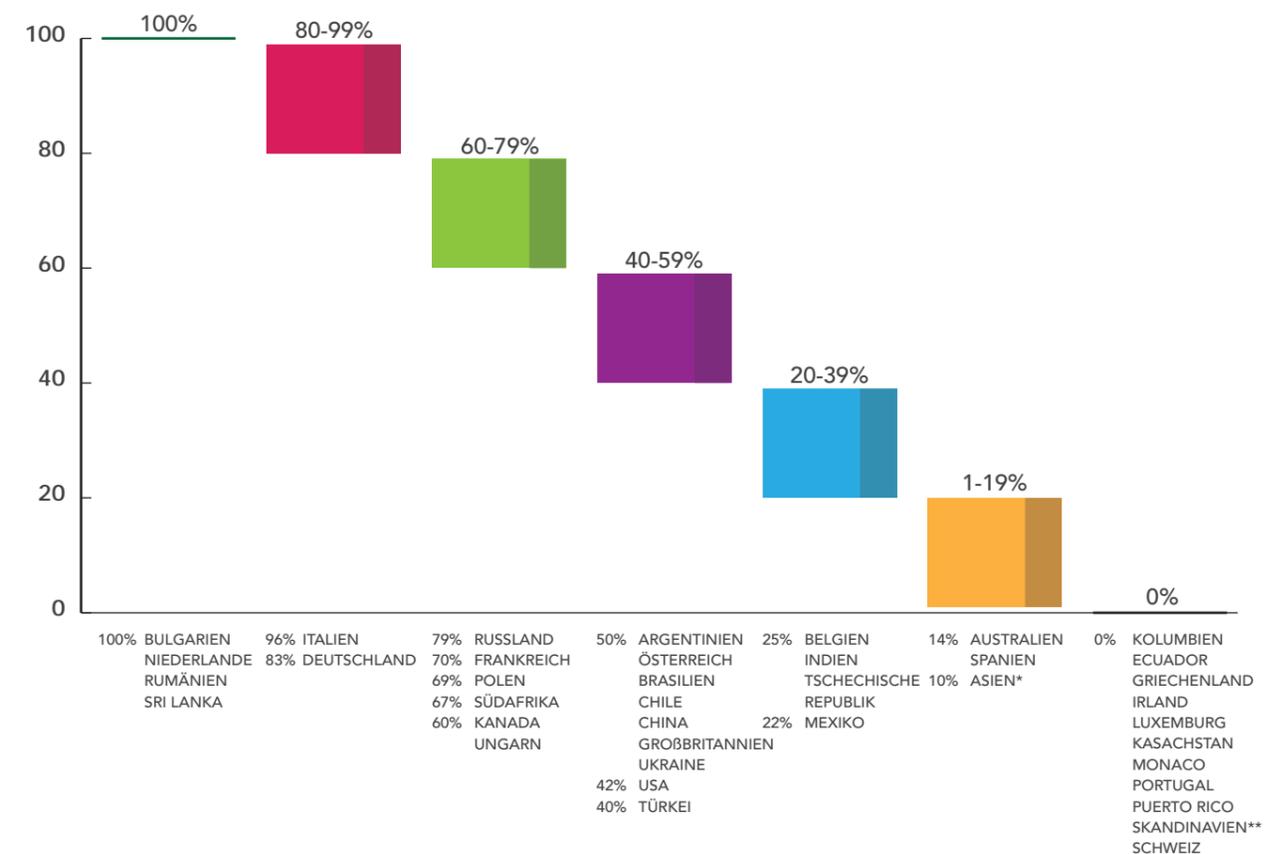
Das System zur Erfassung der Vergütungsdaten auf Gruppenebene wird 2014/2015 abgeschlossen sein. Heute können für folgende Länder Zahlen aufgeführt werden: Italien, Deutschland, Frankreich, Polen, Irland, Kanada, USA und Russland, die fast 60% des Gesamtpersonalstandes der Gruppe aufweisen.

STANDORTBEZOGENE EINSTELLUNGEN

Bei Ferrero gibt es auf Gruppenebene keine Vorgabe, die eine bevorzugt standortbezogene Einstellung vorsieht, auch wenn die Gruppe so weit wie möglich Personen aus dem Land einstellt, in dem die jeweilige Gruppengesellschaft tätig ist.

Im Folgenden sind die Prozentsätze der lokalen Einstellungen von Senior Managern aufgeführt, bei denen die Personen die Nationalität des jeweiligen Landes besitzen, für das sie eingestellt worden sind. Berechnungsbasis sind 881 Senior Manager. Dabei sollte beachtet werden, dass das höhere Management in einigen kleineren Ländern lediglich eine oder zwei Personen umfasst. In den hier nicht aufgeführten Ländern gibt es keine Senior Manager.

PROZENTSÄTZE DER LOKAL EINGESTELLTEN SENIOR MANAGER ZUM 31.08.2014



* Asien beinhaltet Hongkong, Singapur, Südkorea, Taiwan und Malaysia.

** Skandinavien beinhaltet Dänemark, Finnland, Schweden und Norwegen.

BEZIEHUNGEN ZU ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

Die in der Gruppe angewandte Mindestvorankündigungszeit bei erheblichen Änderungen entspricht den nationalen bzw. regionalen Tarifverträgen und liegt zwischen mindestens 15 Tagen und maximal sechs Monaten.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurde an keinem der Ferrero-Standorte gegen das Unternehmen gestreikt.

AKTIVITÄTEN DES EUROPÄISCHEN BETRIEBSRATES (EBR)



Bildung des „Gesundheits- und Sicherheitslabors“ des EBR FERRERO.

Der Europäische Betriebsrat von Ferrero hat bei einer Sitzung im Oktober 2013 beschlossen, ein europäisches Labor zum Austausch von Informationen zu Risiken, guten

Praktiken und Präventionsstrategien zu schaffen, um die psychische und physische Unversehrtheit der Mitarbeiter in allen Werken und Standorten der Ferrero-Gruppe zu schützen. Außerdem soll das Projekt das Wohlbefinden innerhalb der Organisation, den Umweltschutz und die Richtlinien zur sozialen Verantwortung des Unternehmens fördern.

Mit der Einrichtung des Labors wurde im November 2014 begonnen, wobei im Vorfeld alle Mitglieder des EBR umfassend einbezogen wurden.

Der Zeitplan sah wie folgt aus:

- anlässlich der jährlichen Weiterbildungstage vom 8.-10. April 2014 in Brüssel wurde den EBR-Mitgliedern der Arbeitsplan für das Labor vorgestellt;
- von Juli bis September 2014 traf sich die Arbeitsgruppe mit allen lokalen Gruppen und führte Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern und lokalen Geschäftsleitungen, um deren Meinungen und Prioritäten im Hinblick auf den größtmöglichen Erfolg des Projektes zu erfassen;
- vom 7.-9. Oktober 2014 wurden die Ergebnisse der Planungsphase bei der Sitzung des EBR Ferrero in Rouen (Frankreich) vorgestellt. Alle Mitglieder des EBR bewerteten das Projekt sowie die Ergebnisse der oben erwähnten Gespräche positiv und stimmten der Bildung des Labors zu.

Was wird das Labor darstellen?

1. **Ein organisiertes System**, das den Arbeitnehmervertretern im EBR und der Ferrero Administration zur Verfügung steht für die Erfassung von Informationen zu Risiken sowie für die Verbreitung guter Praktiken für Kommunikation, Weiterbildung und Einbeziehung der Arbeitnehmer. Ziel ist es, die Präventionskultur sowie die Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen zu fördern;
2. **ein Instrument zur Durchführung von Sensibilisierungskampagnen** und zur Verbreitung guter Praktiken der sozialen Verantwortung und Sicherheit beim Umgang mit Umweltthemen;
3. ein regelmäßig aktualisiertes **Informationsarchiv** zur Organisation der Schutz- und Präventionsleistungen, zu Arten der Arbeitnehmervertretung, guten Weiterbildungs- und Sensibilisierungspraktiken etc.;
4. ein **Forum** für die Diskussion über Risiken und Präventionsrichtlinien sowie für das Einrichten von Sensibilisierungskampagnen.

Bei dem Meeting in Rouen wurden außerdem bei den Arbeitnehmervertretern und in der Geschäftsleitung lokale Ansprechpartner festgelegt. Sie unterstützen die zentrale Arbeitsgruppe, die mit der Koordination des Labors beauftragt wurde.

Ferrero stellte dem Labor ein Sekretariat zur Verfügung und sorgte für Unterstützung durch die IT, die auf der EBR-Website bereits einen entsprechenden Internetauftritt einrichtete. Alle in Zukunft erfassten Informationen werden auf der Website verfügbar sein.

Derzeit vertritt der EBR mehr als 60% der Arbeitnehmer der Ferrero-Gruppe weltweit und nahezu alle Arbeitnehmer in Europa.



DECKUNG DER RENTENVERPFLICHTUNGEN

Die Gruppe bietet den Mitarbeitern aller Ferrero-Gesellschaften Altersvorsorgepläne mit festgelegten Beiträgen an.

Verlässt ein Mitarbeiter das Unternehmen, bevor alle Beiträge einbezahlt wurden, werden die von Ferrero zu zahlenden Beiträge anteilig gekürzt. Ferrero ist dann lediglich dazu verpflichtet, die bereits eingezahlten Beiträge auszus zahlen.

Bestimmte Mitarbeitergruppen einzelner Ferrero-Gesellschaften haben Anspruch auf eine gesetzliche Abfindung. Die den Mitarbeitern dann zustehenden Rentenansprüche werden mithilfe versicherungsmathematischer Berechnungen bestimmt und durch spezielle, in der Bilanz verbuchte Rückstellungen abgedeckt.

Die den Mitarbeitern zustehenden Beträge werden am Jahresende bestimmt und bilden den aktuellen Wert der Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber ihren Mitarbeitern nach Abzug bereits geleisteter Zahlungen ab.



GESUNDHEIT UND ARBEITSSCHUTZ

DER SCHUTZ VON SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ IST EIN ZENTRALER WERT VON FERRERO. DAHER SETZT SICH DIE FERRERO-GRUPPE DAFÜR EIN, DIE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT IHRER MITARBEITER, SUBUNTERNEHMER, BESUCHER UND ALLER ANDEREN PERSONEN, DIE IN KONTAKT MIT IHR STEHEN, ZU SCHÜTZEN.

Ferrero erkennt an, wie wichtig eine solide, wirksame Sicherheitskultur an seinen Standorten ist. Alle relevanten Personen werden durch geeignete Schulungen, Beteiligung und Sensibilisierung aktiv einbezogen, um die Gesundheit und Sicherheit innerhalb der Organisation zu verbessern. Außerdem unterstützt Ferrero die Anwendung sicherer und gesunder Verhaltensweisen auch im Privatleben, zu Hause und in der Freizeit.

Ferrero hält sich an alle gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen das Unternehmen tätig ist und wendet die von der Ferrero-Gruppe selbst festgelegten oder unterzeichneten strengeren Vorschriften an.

Das Erkennen von Gefahren sowie die Bewertung und Kontrolle von Risiken sind Elemente, die bereits bei der Planung der Anlagen, den Prozessen und im Arbeitsumfeld berücksichtigt und ständig aktualisiert werden müssen.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 hat Ferrero seine **Maßnahmen zur Koordinierung und Verbreitung von Best Practices** im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz **weiter verstärkt**. Auch im Hinblick auf seine Leistung erzielte das Unternehmen wichtige Ergebnisse, wie die folgende Übersicht zeigt.

LEISTUNG DER FERRERO-GRUPPE (PRODUKTION) IM BEREICH SICHERHEIT

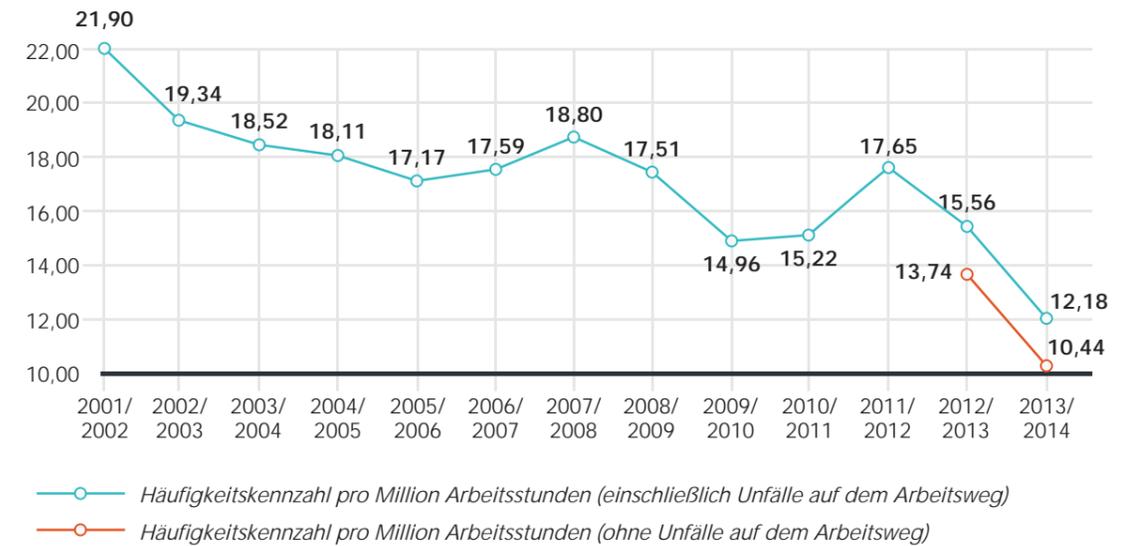
GESCHÄFTS- JAHR	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Unfallhäufigkeit pro Million Arbeitsstunden													
Einschließlich Unfälle auf dem Arbeitsweg	21,90	19,34	18,52	18,11	17,17	17,59	18,80	17,51	14,96	15,22	17,65	15,56	12,18
Ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg												13,74	10,44
Schwere der Unfälle pro tausend Arbeitsstunden													
Einschließlich Unfälle auf dem Arbeitsweg	0,47	0,40	0,40	0,35	0,35	0,34	0,36	0,39	0,35	0,38	0,40	0,32	0,25
Ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg												0,28	0,20



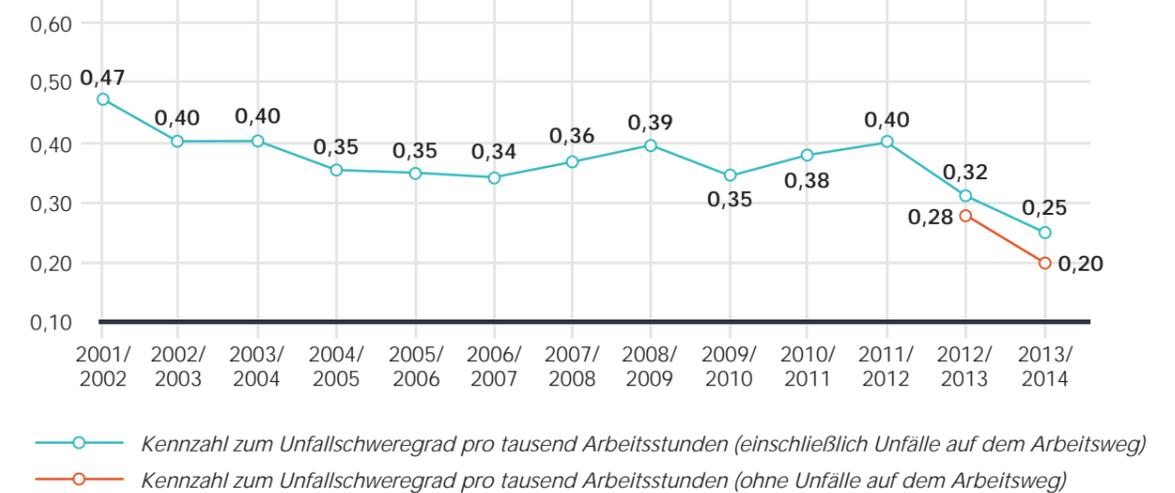
Die statistischen Daten zu den Unfallzahlen sind ermutigend. **Die Zahl der Unfälle sank von 15,56 Unfällen pro Million gearbeiteter Stunden auf 12,18 (-22%)**. Die Schwere der Unfälle, mit der gemessen wird, wie viele Arbeitstage pro tausend Arbeitsstunden verlorengehen, ging anteilig von 0,32 auf 0,25 (-22%) zurück. Da seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 Daten zur Verfügung stehen, bei denen Unfälle auf dem Arbeitsweg nicht berücksichtigt werden, ist sehr gut zu sehen, dass diese Verringerung vor allem auf den Rückgang der Unfälle wäh-

rend der Arbeitszeit zurückzuführen ist. Dort ging die Häufigkeit von 13,74 auf 10,44 (-24%) und die Schwere von 0,28 auf 0,20 (-29%) zurück. Betrachtet man die geografischen Regionen, verringern sich die Unfälle während der Arbeitszeit, wenn auch mit einigen Differenzen, sowohl in Europa (-25% der regionalen Häufigkeitskennzahl und -23% der regionalen Schwere-kennzahl) als auch außerhalb Europas (-7% bei der Häufigkeit und -43% bei der Schwere).

HÄUFIGKEIT VON UNFÄLLEN INNERHALB DER GRUPPE



SCHWERE DER UNFÄLLE INNERHALB DER GRUPPE



DER ABWÄRTSTREND DIESER KENNZAHLEN BESTÄTIGT DIE SIGNIFIKANTE VERBESSERUNG IN DEN VERGANGENEN BEIDEN GESCHÄFTSJAHREN: GEGENÜBER DEM GESCHÄFTSJAHR 2011/2012 VERBESSERTEN SICH DIESE KENNZAHLEN INSGESAMT UM 31% IM HINBLICK AUF DIE HÄUFIGKEIT BZW. UM 37%, WAS DIE SCHWERE DER UNFÄLLE BETRIFFT.

Im Berichtszeitraum gab es keine tödlichen Unfälle.

Mitarbeiterbeteiligung: eine Woche für die Sicherheit



Im Geschäftsjahr 2013/2014 gab es verschiedene Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung einer Kultur der Sicherheit, die die Prävention immer stärker in den Mittelpunkt stellt. In der „Woche für die Sicherheit“ wurden alle Mitarbeiter der Ferrero-Produktion einbezogen.



Der Sicherheitsausschuss am Standort Alba übernahm die Schirmherrschaft einer Reihe von Veranstaltungen, zu denen alle Mitarbeiter eingeladen waren; dazu wurde in den einzelnen Schichten die Arbeit an allen Produktionslinien eingestellt. Um bei dieser

Gelegenheit den Slogan „DEINE Sicherheit geht auch MICH etwas an“ mit Leben zu füllen, wurden drei Präventionskurse angeboten, an denen Mitarbeiter freiwillig teilnehmen konnten:



- ein Erste-Hilfe-Kurs, um speziell Erstickungsunfällen bei Kindern vorzubeugen: dieser Kurs fand in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz statt (etwa 400 Teilnehmer);
- ein Fahrsicherheitskurs (48 Teilnehmer);
- ein Raucherentwöhnungskurs (20 Teilnehmer).

Die Kosten für die Kurse übernahm die Ferrero-Gruppe. Alle drei Initiativen fanden großen Anklang bei den Teilnehmern. Sie trugen nicht nur dazu bei, das Gefühl von Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu stärken, sondern waren auch ein Beitrag zur Gesundheit und Sicherheit der Gemeinschaft, in der Ferrero tätig ist.

Während der „Woche für die Sicherheit“ in den Werken Pozzuolo Martesana, Sant'Angelo dei Lombardi und Balvano gab es Veranstaltungen und Maßnahmen für die Sicherheit aller Mitarbeiter. Diese wurden gekrönt von der Prämierung der besten, von Mitarbeitern vorgeschlagenen Slogans, die dann in den Werken verbreitet wurden.

Ein unerlässliches Präventionstool: Schulungen

Zur Bestätigung der zunehmend wichtigen Rolle von Sicherheitsschulungen führte Ferrero S.p.A. 2013/2014 435 Sicherheitsschulungen mit etwa 4.542 Teilnehmern durch. Das ergibt eine Gesamtzahl von 34.184 Schulungsstunden – etwa das Doppelte des Vorjahres. Neben den Grundkursen für Arbeiter und Angestellte wurden auch spezielle Sicherheitskurse für Führungskräfte durchgeführt.

Es wurden zahlreiche Kurse, Meetings und Workshops organisiert, um in Theorie und Praxis die sichere Verwendung bestimmter Ausrüstungsgegenstände (Gabelstapler und Plattformen für Arbeiten in größerer Höhe) sicherzustellen und besonderen Risiken gerecht zu werden (zum Beispiel auch Fahrsicherheitskurse für Reisende und Vertriebsmitarbeiter). Die Schulung der Mitarbeiter für richtiges Verhalten in Notfällen, konstante Aktualisierungen der Notfallpläne sowie deren jeweilige Umsetzung tragen dazu bei, dass Ferrero in der Lage ist, in allen kritischen Situationen entsprechend zu reagieren.

Für eine ständige Verbesserung der Sicherheitsleistung: Audits

Verhaltensregeln exakt zu definieren und diese an alle Mitarbeiter zu kommunizieren, ist unerlässlich aber nicht ausreichend. Vielmehr muss das gesamte System zur Prävention vor Ort genauestens überprüft werden. Besonderes Augenmerk lag daher auf den internen Sicherheitsaudits, die im Zuständigkeitsbereich von Ferrero S.p.A. in Italien an allen Standorten und in allen Abteilungen durchgeführt werden (im vergangenen Geschäftsjahr wurden 49 Sicherheitsaudits durchgeführt). Bei diesen Audits wird stichprobenartig geprüft, wie sehr die tatsächliche Situation den Unternehmensstandards entspricht. Stärken und Verbesserungsbereiche werden dann in den Abteilungen besprochen, die ähnliche Aufgabenbereiche haben.

Auch die bei externen Dienstleistern durchgeführten technischen Audits (30 im vergangenen Geschäftsjahr) sind besonders wichtig. Externe Dienstleister, die an den Ferrero-Standorten tätig sind, müssen bestimmten Sicherheitsprotokollen entsprechen, deren Einhaltung über einen bestimmten Zeitraum überprüft wird. **Diese technischen Audits sind als formale Konformitätsüberprüfung zu verstehen sowie als Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung an den verschiedenen Standorten und in den einzelnen Abteilungen.**

Alle Audits werden von geschultem, qualifiziertem Personal durchgeführt, das mit den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Unternehmensstandards sowie den Produktionsprozessen und betrieblichen Abläufen vertraut ist.

WEITERBILDUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Auch in diesem Jahr führte das „Ferrero Learning Lab“ getreu seinem Auftrag wichtige Schulungsmaßnahmen für die Gruppe durch, und zwar über die Corporate University sowie die Professional Academy.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 unterstützte und entwickelte die Corporate University die Kompetenzen und Kenntnisse der Mitarbeiter weiter, indem ein innovatives und attraktives Angebot bereitgestellt wurde, das allen Gruppengesellschaften zur Verfügung steht.

Die beiden wichtigsten Angebotsbereiche wurden ausgebaut:

Institutional Training Catalogue

Dieser dient der Weitergabe von Unternehmenswerten und -prinzipien, die für alle geschäftlichen Vorgänge und Verfahrensweisen angewandt werden und für das Ferrero-Unternehmensmodell charakteristisch sind.

Management Training Catalogue

Er dient zur Weiterentwicklung der Rolle und der Entwicklung der für Führungskräfte erforderlichen Kompetenzen, da diese mit zunehmend komplexen, diversifizierten und herausfordernden Märkten konfrontiert sind.

Zielgruppe des Institutional Training Catalogue von Ferrero sind vor allem neue Mitarbeiter in Positionen, die kritisch für den Erfolg der Ferrero-Gruppe sind: dies reicht von Nachwuchstalenten bis zu komplexen Führungsrollen in Schlüsselpositionen innerhalb der Organisation. 2013/2014 nahmen **mehr als 700 Mitarbeiter** an entsprechenden Maßnahmen teil.

An folgenden Programmen nahmen Mitarbeiter der Gruppengesellschaften aller Länder teil:

- **Capire Ferrero**, ein internationales Einführungsprogramm mit einer Dauer von vier Wochen, das sich an neu eingestellte Universitätsabsolventen richtet;

statt, z. B. in Mexiko, Italien, Portugal, den USA und Kamerun;

- **Ferrerità**, ein Programm, dessen Ziel es ist, Werte, Kultur und Geschäftsmodell von Ferrero vorzustellen. Dieser Kurs fand an verschiedenen Standorten der Gruppe

- **Ferrero Academy**, ein zweiwöchiges Programm für Senior Manager, die neu in dieser Position sind, das in Partnerschaft mit einer international renommierten Business School völlig neu gestaltet wurde.

Etwa 1.300 Mitarbeiter nahmen an Maßnahmen im Rahmen des Ferrero Management Training Catalogue teil, der für die Weiterbildung von Führungskräften verschiedener Bereiche konzipiert ist.



Die Planung der Weiterbildungsaktivitäten sowie deren Durchführung sind auf die geschäftlichen Anforderungen zugeschnitten und so gestaltet, dass auf die Bedürfnisse von Führungskräften besonders eingegangen wird.

So wurden beispielsweise einige **internationale und abteilungsübergreifende Projekte gestartet**, um die strategischen, integrativen Kompetenzen der Führungskräfte in neuen Marktszenarien zu stärken. Ziel ist, ein effektives Management von sehr unterschiedlichen, heterogenen Teams zu erleichtern.

Weitere Themen mit strategischer Wirkung sind die organisatorische Verbesserung, das Thema Innovation, Umgang mit Veränderungen und die Entwicklung von Führungsqualitäten.

Die Corporate University schließlich hat ihr Schulungsangebot zu den sogenannten „Soft Skills“ bekräftigt: strategische Problemlösung, Mitarbeiterführung, Verhandlungstechniken, Team Management & Surviving in the Matrix, Teamwork und Grundlagen des Projektmanagements. Der zweite Baustein des Ferrero Learning Lab ist die Professional Academy.

Anders als die institutionellen Kurse und die Angebote für Führungskräfte hat die Professional Academy das Ziel, Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die für „Ferrero-spezifische Berufe“ erforderlich sind (spezielles Know-how zum Unternehmen).

Hier die wichtigsten Maßnahmen in diesem Bereich:

1. Ferrero Marketing Academy

In diesem ehrgeizigen Schulungsprojekt für Marketingmitarbeiter wurden 2013/2014 weitere Entwicklungsphasen abgeschlossen:

a. Planung von drei Kursen: Consumer Centricity, Engaging Communication, Growing Love Brands;

b. Jeweils Durchführung von Pilotkursen und abschließende Bewertung.

2. Ferrero Sales Academy

Die wichtigsten Umsetzungsaktivitäten fanden in China, Mexiko und Saudi-Arabien statt, wo mehrere Hundert Mitarbeiter geschult wurden. Aufgrund der dabei gesammelten Erfahrungen konnten sowohl Schulungsinstrumente weiter verfeinert, als auch umfassend in die Umsetzung neuer Tools zur Weitergabe von Wissen und Inhalten (auch online) investiert werden.

3. Ferrero Industrial Academy

Im ersten Jahr startete ein zweijähriges Programm zur Schulung und Weiterentwicklung von Nachwuchstalenten im Bereich Produktion. Daran nehmen elf Universitätsabsolventen teil, die in den Werken Alba (Italien) und Stadthallendorf (Deutschland) eingestellt worden waren. Die theoretische technische Ausbildung erfolgte durch die sogenannten „Subject Matter Experts“ der Industrial Academy.



4. Ferrero Legal Academy

Im Geschäftsjahr 2013/2014 entstand ein spezielles Schulungsprojekt für den Fachbereich Recht der Ferrero-Gruppe, das dann Teil der Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich wurde. Ziel ist es dabei, die Mitarbeiter in Junior-Positionen so lange zu begleiten, bis sie eine Position mit größerer Verantwortung übernehmen. In dieser ersten Phase lag der Schwerpunkt auf den Mitarbeitern mit Junior-Positionen und es wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

a. Identifizierung der Kompetenzen und Kenntnisse, die diese Mitarbeiter benötigen, um so die Grundlagen für eine Legal Academy zu legen;

b. Planung der ersten sechs Weiterbildungsmodule: Industry

& Company Overview, Roles & Responsibilities, Rules of Engagement, Service Legal Standards, Confidentiality, Legal Writing Skills.

Um das Angebot des Ferrero Learning Lab zu vervollständigen, setzte sich Ferrero außerdem dafür ein, die Professionalität der Kollegen weiter zu stärken, die in den Bereichen Technologie und Markenkommunikation das entsprechende Know-how besitzen. Ihnen bietet Ferrero über die Know-how Academy berufliche Weiterbildungen an. Außerdem engagiert sich das Unternehmen, die Inhalte der bestehenden Akademien fortzuführen sowie neue Angebote für die wichtigsten Erfahrungs- und Know-how-Bereiche bis 2020 einzurichten.

Messbarkeit und Struktur von Daten

Die Weiterbildungsdaten für 2013/2014 wurden über ein eigens zur Überwachung eingerichtetes IT-System extrahiert, das in allen Gruppengesellschaften implementiert wurde. Diese Daten werden in einem Makrocluster mit dem Namen „Training Area“ organisiert, in dem sie nach Weiterbildungsbereich unterteilt sind. Eine Unterkategorie mit

dem Namen „Training Categories“ teilt diese Daten dann nach Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme weiter auf.

Im Verlauf des Jahres fanden im Rahmen aller Aktivitäten unter Beteiligung des Ferrero Learning Lab **78.351 Weiterbildungsstunden mit 3.875 Teilnehmern⁵** statt.

SCHULUNGEN DES FERRERO LEARNING LAB 2013/2014 NACH WEITERBILDUNGSBEREICH

WEITERBILDUNGSBEREICH	TEILNAHMEN	SCHULUNGSSTUNDEN
Entwicklungsaktivitäten	35	408
Institutionelle Weiterbildung	757	28.128
Managerial & Soft skills	1.341	26.656
Fachliches Know-how	1.742	23.160
GESAMT	3.875	78.351

5. „Teilnehmer“ bezieht sich hier auf die Gesamtzahl der Teilnahmen an den einzelnen Schulungsmaßnahmen, entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Personenzahl, da einzelne Mitarbeiter möglicherweise an mehreren Schulungsmaßnahmen teilgenommen haben.

- **Entwicklungsaktivitäten:** Schulungsmaßnahmen, die die Teilnehmer in die Lage versetzen sollen, bestimmte Tools zu nutzen bzw. sich das erforderliche Wissen anzueignen, um sich weiterzuentwickeln. Ein Beispiel ist die sogenannte „Mentorenschule“: Schulungseinheiten, mit denen intern Mentoren ausgebildet werden sollen;

- **Institutionelle Weiterbildung:** Schulungen institutioneller Art, die sich auf die Entwicklung einer Führungsrolle im Hinblick auf Unternehmenskultur und -werte konzentriert;

- **Managerial & Soft skills:** Schulungen zur persönlichen Entwicklung im Hinblick auf die erforderlichen Führungskompetenzen;

- **Fachliches Know-how:** Schulungen zur persönlichen Entwicklung im Hinblick auf die für die jeweilige Rolle erforderlichen Kompetenzen.

**SCHULUNGEN DES FERRERO LEARNING LAB 2013/2014
NACH SCHULUNGSKATEGORIE**

SCHULUNGSKATEGORIE	TEILNAHMEN	SCHULUNGSSTUNDEN
Managerial & Soft skills	1.341	26.656
Vertriebsschulungen	1.136	15.032
Institutionelle Inhalte	757	28.128
Produktion	341	4.120
Finanzen	129	2.064
Marketing	107	1.712
Entwicklungsaktivitäten	35	408
Institutional Affairs & PR	29	232
GESAMT	3.875	78.351

**SCHULUNGEN DES FERRERO LEARNING LAB 2013/2014
NACH GESCHLECHT**

VERTEILUNG NACH GESCHLECHT	TEILNAHMEN	SCHULUNGSSTUNDEN
Frauen	1.610	33.717
Männer	2.265	44.634
GESAMT	3.875	78.351

Die in den obigen Tabellen dargestellten Zahlen beziehen sich lediglich auf Schulungen im Rahmen des Ferrero Learning Lab. Die Implementierung des IT-Systems zur **Rückverfolgung der Weiterbildungskurse** und der **Überwachung der Schulungsmaßnahmen**, auch auf lokaler Ebene, erfolgt nach und nach.

Ferrero bestätigte daher das Ziel, die Gesamtzahl der innerhalb der Gruppe durchgeführten Weiterbildungsangebote und die pro Kopf durchschnittlich in Anspruch genommenen Schulungen, unterteilt nach Qualifikation und Geschlecht, bereitzustellen. Dies wird im Geschäftsjahr 2014/2015 der Fall sein und nicht wie ursprünglich angekündigt im Geschäftsjahr 2013/2014, da Schätzungen zufolge nach der Implementierung des neuen Systems ein Jahr zur Konsolidierung erforderlich ist, damit zuverlässige Daten bereitgestellt werden können.



Projekt Intercultura

Auch im Schuljahr 2013/2014 hat die Ferrero-Gruppe ihre nun schon seit fast zehn Jahren bestehende Zusammenarbeit mit Intercultura fortgeführt und Kindern von Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, im Ausland zu studieren.

Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich Italien (mit zwei Jahresstipendien), Frankreich (mit zwei Zweimonatsstipendien), Deutschland (mit zwei Jahresstipendien) und Polen (mit einem Jahresstipendium).

TALENT MANAGEMENT

Die wichtigsten Aktivitäten sind:

• **Performance Management:** 2013/2014 wurde das ehrgeizige Ziel erreicht, alle Angestellten und Führungskräfte der Gruppe (8.553 Personen in 48 Ländern) in einen gemeinsamen Leistungsbewertungsprozess einzubinden. So können weltweit dieselben Modalitäten für berufliche Mobilität, Zielzuweisung sowie für die Bewertung von Kompetenzen, Ergebnissen und angestrebten Zielen angewandt werden. Für nahezu alle Beteiligten wurde ein Entwicklungsplan erstellt. Im nächsten Jahr werden sich die Maßnahmen darauf konzentrieren, diesen Plan zu konsolidieren.

• **Management Review:** Dieser Prozess beeinflusst Führungsentscheidungen für die Mitarbeiterentwicklung, indem ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein bei Mitarbeitern des Managements und der Personalabteilung geschaffen wird. Dies erleichtert es, potentielle Nachfolger für Schlüsselpositionen im Unternehmen zu identifizieren. 2013/2014 war das zweite Jahr, in dem ein gemeinsamer Prozess für Angestellte und Führungskräfte der Gruppe angewandt wurde. Dieser Weg der Konsolidierung und des Vergleichs war ein wichtiger Schritt für das berufliche Wachstum und die Weiterentwicklung der Mitarbeiter.



TECHNISCHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE AUSBILDUNG

NEBEN DEN VOM FERRERO LEARNING LAB KOORDINIERTEN PROJEKTEN WIRD AN DEN VERSCHIEDENEN VERWALTUNGS- UND PRODUKTIONSSTANDORTEN DER FERRERO-GRUPPE EINE GANZE REIHE VON MASSNAHMEN DURCHFÜHRT, DIE VOR ALLEM AUF DIE ENTWICKLUNG VON FACHKOMPETENZEN ABZIELEN.



Zu den wichtigsten gehören hier Kurse in den Bereichen Mitarbeiterführung, Lebensmittelsicherheit, Produktionsverfahren, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, EDV-Kurse sowie Sprachen.

Die folgende Übersicht zeigt die insgesamt bzw. pro Kopf geleisteten Weiterbildungsstunden für die Arbeiter und Angestellten der Standorte der Ferrero-Gruppe.

DURCHSCHNITTLICHE JÄHRLICHE WEITERBILDUNGSSTUNDEN PRO STANDORT

LAND	2012/2013		2013/2014	
	STUNDEN/JAHR	STUNDENDURCHSCHNITT/MITARBEITER	STUNDEN/JAHR	STUNDENDURCHSCHNITT/MITARBEITER
Italien	25.625	5,89	21.121	3,73
Polen	11.709	12,27	15.489	13,48
Russland	5.072	26,84	9.496	29,31
Brasilien	10.581	22,51	14.157	34,11
Belgien	4.674	7,44	6.321	7,85
Kanada*	5.989	10,68	2.679	4,19
Argentinien	2.151	6,13	4.266	13,21
Irland	1.997	9,04	2.954	12,82
Ecuador	1.777	3,84	30.836	69,29
Deutschland	60.359	19,11	77.998	20,05
Frankreich	2.889	6,96	3.291	6,57
Australien**	496	5,23	n.a.	n.a.

* Die Zahlen für Kanada beziehen sich nur auf Arbeiter.

** Die Zahlen für Australien beinhalten kein Training on the Job.

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



DIE FERRERO-GRUPPE ZEICHNET SICH DURCH EIN BESONDERS GUTES BETRIEBSKLIMA UND DIE STARKE BINDUNG ZWISCHEN DEN MITARBEITERN UND DER FAMILIE FERRERO AUS, DIE JAHR FÜR JAHR STÄRKER WIRD.

2014 wurden 262 Mitarbeiter für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit, 186 Mitarbeiter für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit, 98 Mitarbeiter für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit und 24 Mitarbeiter für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt.

Hier die Daten zur durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit⁶ der Mitarbeiter in den Werken der Ferrero-Gruppe zum 31. August 2014 (die Werke in Manisa und San José Iturbide sind erst seit 2013 in Betrieb).

6. Zur Berechnung des Durchschnittswertes wurde für jeden zum 31. August 2014 beschäftigten Mitarbeiter die Betriebszugehörigkeit ab Eintritt in die Ferrero-Gruppe bis zum 31. August 2014 erfasst.

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITER IN DER FERRERO-GRUPPE

EINGRUPPIERUNG	DURCHSCHNITTL. BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT ZUR FERRERO-GRUPPE (JAHRE, MONATE)		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
ITALIEN: Alba seit 1946, Pozzuolo Martesana seit 1965, Balvano seit 1985, S. Angelo dei Lombardi seit 1985			
Arbeiter	14 Jahre, 2 Monate	17 Jahre, 11 Monate	16 Jahre, 3 Monate
Angestellte	15 Jahre, 4 Monate	18 Jahre, 3 Monate	17 Jahre, 1 Monat
Middle Manager	15 Jahre, 8 Monate	19 Jahre, 5 Monate	18 Jahre, 7 Monate
Senior Manager	16 Jahre, 1 Monat	22 Jahre, 4 Monate	21 Jahre, 7 Monate
DEUTSCHLAND: Stadtallendorf seit 1956			
Arbeiter	10 Jahre, 9 Monate	12 Jahre, 9 Monate	11 Jahre, 8 Monate
Angestellte	12 Jahre, 11 Monate	16 Jahre, 7 Monate	15 Jahre, 5 Monate
Middle Manager	11 Jahre, 1 Monat	18 Jahre, 7 Monate	17 Jahre, 6 Monate
Senior Manager	n.a.	22 Jahre, 7 Monate	22 Jahre, 7 Monate
FRANKREICH: Villers-Écalles seit 1960			
Arbeiter	14 Jahre, 4 Monate	15 Jahre, 4 Monate	14 Jahre, 10 Monate
Angestellte	18 Jahre, 1 Monat	17 Jahre, 7 Monate	17 Jahre, 9 Monate
Middle Manager	4 Jahre, 10 Monate	14 Jahre, 10 Monate	11 Jahre, 10 Monate
Senior Manager	n.a.	7 Jahre	7 Jahre

EINGRUPPIERUNG	DURCHSCHNITTL. BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT ZUR FERRERO-GRUPPE (JAHRE, MONATE)		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
AUSTRALIEN: Lithgow seit 1974			
Arbeiter	14 Jahre, 7 Monate	9 Jahre, 2 Monate	11 Jahre, 9 Monate
Angestellte	10 Jahre, 9 Monate	13 Jahre, 3 Monate	12 Jahre, 1 Monat
Middle Manager	n.a.	10 Jahre, 5 Monate	10 Jahre, 5 Monate
Senior Manager	n.a.	31 Jahre, 8 Monate	31 Jahre, 8 Monate
IRLAND: Cork seit 1975			
Arbeiter	15 Jahre, 3 Monate	11 Jahre, 3 Monate	12 Jahre, 8 Monate
Angestellte	12 Jahre, 6 Monate	16 Jahre, 1 Monat	14 Jahre, 9 Monate
Middle Manager	17 Jahre, 2 Monate	28 Jahre, 9 Monate	25 Jahre, 10 Monate
Senior Manager	n.a.	31 Jahre, 11 Monate	31 Jahre, 11 Monate
ECUADOR: Quito seit 1975			
Arbeiter	8 Jahre, 4 Monate	5 Jahre, 8 Monate	7 Jahre, 3 Monate
Angestellte	7 Jahre, 4 Monate	6 Jahre, 4 Monate	6 Jahre, 10 Monate
Middle Manager	20 Jahre, 1 Monat	17 Jahre	17 Jahre, 11 Monate
Senior Manager	n.a.	38 Jahre, 1 Monat	38 Jahre, 1 Monat
BELGIEN: Arlon seit 1989			
Arbeiter	10 Jahre, 4 Monate	12 Jahre, 10 Monate	11 Jahre, 7 Monate
Angestellte	19 Jahre, 9 Monate	19 Jahre, 8 Monate	19 Jahre, 9 Monate
Middle Manager	16 Jahre, 1 Monat	20 Jahre, 10 Monate	19 Jahre, 10 Monate
Senior Manager	n.a.	8 Jahre, 1 Monat	8 Jahre, 1 Monat
POLEN: Belsk Duży seit 1992			
Arbeiter	4 Jahre, 4 Monate	7 Jahre, 3 Monate	5 Jahre, 12 Monate
Angestellte	8 Jahre, 4 Monate	9 Jahre	8 Jahre, 9 Monate
Middle Manager	17 Jahre, 6 Monate	16 Jahre, 5 Monate	16 Jahre, 6 Monate
Senior Manager	n.a.	16 Jahre, 11 Monate	16 Jahre, 11 Monate
ARGENTINIEN: La Pastora seit 1992			
Arbeiter	9 Jahre	9 Jahre, 2 Monate	9 Jahre, 1 Monat
Angestellte	13 Jahre, 1 Monat	10 Jahre, 2 Monate	12 Jahre, 3 Monate
Middle Manager	10 Jahre, 9 Monate	20 Jahre	12 Jahre, 7 Monate
Senior Manager	6 Jahre, 9 Monate	n.a.	6 Jahre, 9 Monate
BRASILIEN: Poços de Caldas seit 1994			
Arbeiter	4 Jahre, 2 Monate	4 Jahre, 2 Monate	4 Jahre, 2 Monate
Angestellte	7 Jahre, 5 Monate	7 Jahre, 1 Monat	7 Jahre, 2 Monate
Middle Manager	n.a.	10 Jahre, 9 Monate	10 Jahre, 9 Monate
Senior Manager	n.a.	18 Jahre, 8 Monate	18 Jahre, 8 Monate
KANADA: Brantford seit 2006			
Arbeiter	4 Jahre, 8 Monate	4 Jahre	4 Jahre, 4 Monate
Angestellte	5 Jahre, 9 Monate	6 Jahre, 9 Monate	6 Jahre, 2 Monate
Middle Manager	8 Jahre, 10 Monate	17 Jahre, 8 Monate	16 Jahre, 9 Monate
Senior Manager	9 Jahre, 6 Monate	20 Jahre, 3 Monate	16 Jahre, 8 Monate

EINGRUPPIERUNG	DURCHSCHNITTL. BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT ZUR FERRERO-GRUPPE (JAHRE, MONATE)		
	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
KAMERUN: Yaoundé seit 2006			
Arbeiter	4 Jahre, 9 Monate	2 Jahre, 5 Monate	4 Jahre, 1 Monat
Office Workers	3 Jahre, 9 Monate	2 Jahre, 11 Monate	3 Jahre, 2 Monate
Middle Manager	8 Jahre, 7 Monate	1 Jahr, 5 Monate	5 Jahre
Senior Manager	n.a.	n.a.	n.a.
INDIEN: Baramati seit 2007			
Arbeiter	6 Jahre, 3 Monate	4 Jahre, 9 Monate	5 Jahre, 5 Monate
Angestellte	3 Jahre, 6 Monate	2 Jahre, 3 Monate	2 Jahre, 5 Monate
Middle Manager	n.a.	5 Jahre, 7 Monate	5 Jahre, 7 Monate
Senior Manager	n.a.	12 Jahre, 7 Monate	12 Jahre, 7 Monate
SÜDAFRIKA: Walkerville seit 2007			
Arbeiter	4 Jahre, 1 Monat	2 Jahre, 11 Monate	3 Jahre, 10 Monate
Angestellte	5 Jahre, 1 Monat	2 Jahre, 5 Monate	3 Jahre, 7 Monate
Middle Manager	4 Jahre, 5 Monate	12 Jahre, 7 Monate	10 Jahre, 3 Monate
Senior Manager	n.a.	n.a.	n.a.
RUSSLAND: Vladimir seit 2009			
Arbeiter	1 Jahr, 9 Monate	2 Jahre, 6 Monate	2 Jahre, 2 Monate
Angestellte	3 Jahre, 8 Monate	4 Jahre, 2 Monate	4 Jahre
Middle Manager	6 Jahre, 7 Monate	11 Jahre, 10 Monate	8 Jahre, 10 Monate
Senior Manager	n.a.	7 Jahre, 12 Monate	7 Jahre, 12 Monate
MEXIKO: San José Iturbide seit 2013			
Arbeiter	7 Monate	6 Monate	7 Monate
Angestellte	2 Jahre, 12 Monate	2 Jahre, 7 Monate	2 Jahre, 8 Monate
Middle Manager	2 Jahre, 4 Monate	13 Jahre, 9 Monate	9 Jahre, 11 Monate
Senior Manager	n.a.	26 Jahre, 5 Monate	26 Jahre, 5 Monate
TÜRKEI: Manisa seit 2013			
Arbeiter	1 Jahr, 5 Monate	1 Jahr, 4 Monate	1 Jahre, 5 Monate
Angestellte	2 Jahre, 7 Monate	2 Jahre, 12 Monate	2 Jahre, 9 Monate
Middle Manager	2 Jahre, 3 Monate	22 Jahre, 4 Monate	15 Jahre, 8 Monate
Senior Manager	n.a.	37 Jahre, 6 Monate	37 Jahre, 6 Monate

Erfahrungen mit der Nudge Global Leadership Challenge



Wir sind wirklich sehr stolz, von Ferrero für die Teilnahme an der „Nudge Global Leadership Challenge“ (www.nudgegloballeadershipchallenge.com) zur Nachhaltigkeit ausgewählt worden zu sein. Diese Chance zeigte sehr gut das Engagement von Ferrero im Bereich Nachhaltigkeit und seine Investitionen für den Aufbau von Kompetenzen bei jungen Mitarbeitern. Die drei Tage bei der Global Challenge waren sehr intensiv und anstrengend. Dreißig junge Fachkräfte für Nachhaltigkeit zwischen 23 und 33 Jahren aus verschiedenen Ländern und Bereichen trafen sich, um sich über Ideen, ihre Arbeit und Ziele rund um die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Führung“ auszutauschen. Die Global Challenge bestand aus zahlreichen Einzel- und Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel Diskussionen, Präsentationen, Fallstudien, Dialogen und Entwicklungs-

bewertungen. Internationale Redner führten Workshops durch und hielten Vorträge. Sie sprachen mit uns über ihre Ziele und die Art und Weise, wie sie in ihren Unternehmen Veränderungen umgesetzt haben. Durch die Global Challenge hatten wir die Gelegenheit, Fachleute zu treffen, die unsere Vorstellungen teilen – vielleicht die zukünftigen Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit, zu denen wir eine solide Beziehung aufbauen konnten. Wir erhielten so nicht nur brillante Ideen zur Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen bei Ferrero. Wir erhielten auch einen tieferen Einblick, wie wir mit Herausforderungen und Innovationschancen umgehen können, um eine noch bessere Wirkung zu erzielen. Noch wichtiger ist jedoch, dass die Global Challenge zu unserer persönlichen Weiterentwicklung beigetragen hat und wir uns nun besser unserer Stärken bewusst sind, die wir privat und beruflich einsetzen können.

*Merve Sensoy (Ferrero Türkei) und
Phillis Kong (Ferrero Trading Lux)*

Leben und Karriere in der „Ferrero-Familie“



Ich stamme aus Moskau und arbeite schon für multinationale Unternehmen, seit die ersten in die damalige Sowjetunion kamen. Richtig begonnen hat meine Karriere bei Credit Suisse, danach kamen Pepsi und Alcoa. Von SAB Miller kam ich dann zu Ferrero.

Die anderen Unternehmen waren alle riesige, angloamerikanische Konzerne. Zu Ferrero zu wechseln, einem italienischen Unternehmen in Familienbesitz, war wirklich eine Herausforderung und sehr spannend. Mein erster Chef bei Ferrero, Arturo Cardelus, hat mich mit einem Satz überzeugt: „Ferrero handelt

mit Süßwaren, die Freude, Liebe und Vergnügen in das Leben der Menschen bringen“.

Ich habe sechs Jahre als Marketingdirektorin bei Ferrero Russland gearbeitet. Es waren sechs unvergessliche Jahre und Ferrero war für mich Liebe auf den ersten Blick. Ich finde, wenn man erst einmal den Geist von Ferrero verstanden hat, wird man das Unternehmen nie wieder verlassen. In Russland haben wir wirklich sehr viele aufregende Projekte umgesetzt und diesen Markt zu einem der erfolgreichsten Märkte der Gruppe gemacht. Die Erfolgsgeschichte von Raffaello®, Kinder® Schokolade und Kinder® Überraschung in Russland ist ja bekannt.

2012 begann für mich eine neue Erfahrung bei Ferrero in Luxemburg. Es war eine weitere Herausforderung, eine neue Media-Abteilung aus dem Nichts aufzubauen, um neue Horizonte für das Unternehmen zu eröffnen. Ich bin meinem Vorgesetzten sehr dankbar für die großartige Unterstützung und Hilfe. Für mich war das ein richtiger Karriereschritt. Das ist noch etwas, was ich an Ferrero mag: Ferrero gibt dir immer die Möglichkeit, noch besser zu werden, weiter zu wachsen, etwas Neues zu erreichen.

Meine zweite große Priorität ist meine Familie, also mein Mann und Anna, meine sechsjährige Tochter. Und nun raten Sie mal, wer bei uns zu Hause der größte Fan von Kinder® Schokolade ist? Und genau wegen des familiären Charakters liebe ich Ferrero, denn genau er macht Ferrero in der Welt der Großunternehmen so einzigartig.

Iulya Polyakova

Verantwortung: die Chance, sein Bestes zu geben



Mein Leben bei Ferrero lässt sich am besten mit den Worten „Enthusiasmus“ und „Verantwortung“ beschreiben. Enthusiasmus darüber, Teil einer Gruppe zu sein, die einzigartig ist: durch ihre Innovationsfähigkeit, ihre dynamische Ausrichtung auf die Zukunft, den Respekt für ihre Konsumenten und die Aufmerksamkeit, die sie den Menschen entgegenbringt. Ein Unternehmen, bei dem ich seit 1989 arbeite und das mir das Geschenk gemacht hat, immer größere Verantwortungen übernehmen zu dürfen: die Marketingverantwortung für ein Land und dann

für eine Ländergruppe, Entwicklung und Management von Kinder® Überraschung, Forschung und Entwicklung bei der Soremartec mit Schwerpunkt auf den Märkten der Imprese Sociali Ferrero. Ich hatte das Privileg, Teil des Teams von Dr. Pietro Ferrero zu sein. So hatte ich die Ehre, direkt mitverfolgen zu können, wie die unternehmerischen Prinzipien von Michele Ferrero Form annahmen.

Heute leite ich Ferrero Ceska. Die Verantwortung für ein Unternehmen zu haben, heißt – unabhängig davon, wie groß es ist – sich täglich großen und kleinen Problemen zu stellen. Man muss die tägliche Arbeit mit den strategischen Zielen in Verbindung setzen, die vorhandenen Energien nutzen und Neues immer als Bereicherung, Impuls und Chance betrachten.

Herausfordernde Ziele – die leichter zu erreichen sind, wenn man sich als Teil eines Unternehmens fühlt, das wie eine Familie ist.

Antonella Sottero

Die Bedeutung eines erfolgreichen Teams



Mein Name ist Melek Özen, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe eine achtjährige Tochter.

Zur Ferrero-Familie kam ich vor drei Jahren, als ich im neu eröffneten Werk Manisa in der Türkei als Personalleiterin eingestellt wurde. Bei meinem Start in dieses neue Abenteuer hatte ich bereits zwölf Jahre Erfahrung im Personalbereich. Ich hatte bereits sehr viele Change-Management-Prozesse begleitet, aber die Erfahrungen bei Ferrero waren eine völlig neue Welt für mich.

In der Anfangsphase war es für mich die größte Herausforderung bei meiner Arbeit, die ganz eigene Arbeitskultur bei Ferrero

zu verstehen und ein Team aufzubauen, das sich diese zu eigen machen kann. Gleichzeitig musste ich aber auch Synergien schaffen zwischen den Mitarbeitern vor Ort und Managern in Schlüsselpositionen der Ferrero-Gruppe.

Was wir in Manisa in drei Jahren erreicht haben, ist sicherlich ein Erfolg des Teams. Und ich habe dazu beigetragen, dass sich alle perfekt integriert haben. Vor allem das erste Jahr, das von harter Arbeit und der Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben geprägt war, stellte eine große persönliche Herausforderung dar. Ich denke, mein Geheimnis war der Enthusiasmus für die Arbeit, das Verständnis und die Liebe für Ferrero, die Kooperation mit meinem Ehemann zu Hause, Leidenschaft und die Fähigkeit, Ruhe zu bewahren.

Ich glaube, ein wichtiger Faktor für Erfolg liegt darin, wie deine Familie deine Arbeit sieht. Ich werde nie vergessen, was meine Tochter zu ihren Freunden sagte, nachdem ich bei Ferrero angefangen hatte: „Bei dieser Schokolade schmeckt man, dass meine Mama mitgemacht hat“.

Wir sind wirklich sehr stolz auf unsere Produktionsstätte!

Melek Özen

Die Macht der Veränderung



Zunächst einmal möchte ich mich vorstellen: ich bin Verpackungsingenieurin, verheiratet und habe drei Töchter. Ein Leben als Hausfrau kann ich mir überhaupt nicht vorstellen. Und ich bin absolut überzeugt, selbst dafür verantwortlich zu sein, welche Entscheidungen ich treffe und wie ich mein Leben gestalte.

Meinen Universitätsabschluss als Chemieingenieurin habe ich vor etwa 20 Jahren gemacht. Damals hatte ich noch überhaupt keine Ahnung davon, was das Thema „Verpackungen“ alles

beinhaltet, und das Familienleben war noch einfach zu handhaben: auch deshalb, weil es noch keine Familie gab! Ich konnte ohne größere Vorbereitungen reisen, lange arbeiten, ohne jemanden benachrichtigen zu müssen, meine Pläne einfach so ändern. Zu den Verpackungen kam ich per Zufall: ich teilte mir ein Großraumbüro mit Leuten aus der Verpackungsabteilung. Sie diskutierten den ganzen Tag über das Design von Flaschen, über Polymere und Formen. Für mich hörte sich das alles sehr interessant an, also habe ich gefragt, ob sie mich in ihr Team aufnehmen – ohne zu wissen, dass die Verpackungen schließlich das Leitmotiv meiner beruflichen Laufbahn werden würden.

Zu Ferrero kam ich vor fast vier Jahren. Ich hatte das Gefühl, dass die Gelegenheit, die sich mir da bot, einfach zu gut war, um sie nicht zu nutzen, und nun der richtige Zeitpunkt für eine Veränderung gekommen war.

Ferrero hat mich nicht enttäuscht: der Lernprozess war schnell und oft schwierig, aber das Unternehmen hat mich bei jedem Schritt überrascht. Ich habe gelernt, was es heißt, Ferrero von innen zu erleben – in einem dynamischen und anspruchsvollen Umfeld, in dem ein hohes Maß an persönlicher Energie und Engagement erforderlich ist, um sich zu integrieren. Ich habe gelernt, die Philosophie von Ferrero zu verstehen, wirklich zu begreifen und wertzuschätzen, was es heißt, „das Produkt in den Mittelpunkt zu stellen“.

Ende 2011 kam ich zur DPU (Direzione Packaging Unit). Dort übernahm ich dank der Schlüsselkompetenzen, die ich in den zehn Jahren zuvor erworben hatte, die Verantwortung für die Verpackungsentwicklung.

Im Juli 2013 verließ ich das Planungsteam. Ich übernahm die Verantwortung für die internationalen Endsendungseinheiten, mit dem Ziel, lokale Verpackungsteams einzurichten, die eng mit den zentralen Fachbereichen verbunden sind.

Heute weiß ich, dass ich das richtige Gefühl hatte: wir haben wirklich ein fantastisches Unternehmen mit einem sehr soliden Fundament. Dank eines selten zu findenden Niveaus an Energie und Engagement können die Mitarbeiter hier einen Unterschied machen. Heute liegt meine Motivation darin, die Chance zu haben, persönlich zur ständigen Verbesserung beizutragen, sie voranzutreiben und ein Teil von ihr zu sein, um noch lange erfolgreich an der weltweiten Einführung köstlicher Produkte mitzuwirken.

Paola Avogadro

Zusammenarbeiten, um immer besser zu werden



Vor eineinhalb Jahren kam ich neu zu Ferrero. Ich war neugierig darauf, diesen Süßwarenkonzern zu entdecken, der einer italienischen Familie gehört. Noch heute gibt es in der Ferrero-Welt für mich viel zu lernen, um wirklich ganz zu verstehen. Vor Ferrero habe ich 20 Jahre für vier multinationale Unternehmen in den Bereichen Konsumgüter, Luxusgüter, Kosmetik und Spirituosen gearbeitet, vor allem im Einkauf. Ich mag es, Abenteuer einzugehen und in einer neuen Umgebung neue Seiten von mir kennenzulernen, etwas zu lernen, neue Arbeitserfahrungen zu machen und neue Beziehungen aufzubauen, die mein berufliches und privates Leben bereichern.

Man hat mich gefragt, warum ich so erfolgreiche Unternehmen verlassen habe, um zu Ferrero zu gehen. Damals wusste ich nicht, was ich antworten sollte. Ich dachte, dass wohl einfach der Zeitpunkt gekommen war, an meiner Karriere etwas zu ändern.

Ich glaube aber, nun habe ich die wahren Gründe verstanden:

- *Erstens möchte ich Teil des Erfolgs und des geschäftlichen Wachstums von Ferrero in Asien sein. Die letzten 18 Monate haben gezeigt, dass die Arbeit bei Ferrero wirklich Spaß macht und spannend ist!*
- *Und zweitens möchte ich meinen Horizont erweitern und nicht immer nur auf den Bereich Einkauf beschränkt sein.*

Ich kann sagen, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Ich habe das Glück, das äußerst erfolgreiche DPU-Team in Asien leiten zu dürfen, das aus fünf Mitarbeitern aus Italien und China und aus verschiedenen Bereichen der Packaging Division besteht. Jeder dieser Mitarbeiter verfügt über umfangreiches Fachwissen und ein hohes Maß an Engagement. Unsere Zusammenarbeit ist von großem Vertrauen geprägt und wir können uns aufeinander verlassen. Dank der Arbeit mit meinem fantastischen Team konnte ich außerdem meine Führungsrolle auf dem Weg zum Erfolg weiter ausbauen.

Ich strebe nach einer guten Work-Life-Balance. Die Familie ist meine Motivation und die Quelle meines Glücks. Am Wochenende koche und backe ich gerne. Ich verreise gerne innerhalb Chinas und ins Ausland, um Sehenswürdigkeiten, Kultur und Geschichte anderer Länder kennenzulernen. Außerdem habe ich viele Freunde, mit denen ich etwas unternehme und die meine Freizeit bereichern.

Meiner Meinung nach sollte man alles positiv angehen. Und wenn ich einmal müde bin, gibt mir ein Ferrero Rocher® Energie und Leidenschaft zurück!

Jocelyn Zhao

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE BIS 2018

In Fortführung der bereits initiierten Projekte und in Übereinstimmung mit den im vorhergehenden CSR-Bericht festgelegten Zielen wird die Ferrero-Gruppe vor allem in folgenden Bereichen aktiv sein:

- Maßnahmen zur Förderung einer **Diversitätskultur**, darunter Weiterbildungskurse für Führungskräfte, die im Rahmen des Angebotes der Corporate University auch Themen wie interkulturelles Bewusstsein behandeln. Die Leistungsbewertungstools werden weiterentwickelt und die Richtlinien für den Salary Review perfektioniert. Diese legen die Priorität der Maßnahmen sowohl auf Basis der Leistung als auch der individuellen Positionierung im Referenzmarkt fest;
- **Initiativen zur Eingliederung behinderter Arbeitnehmer**, insbesondere Partnerschaftsprojekte mit Dritten, die diese Personen beschäftigen. Auch 2013/2014 wurde, neben den in einigen Ländern bereits bestehenden Initiativen, die Zusammenarbeit mit externen Lieferanten in Italien intensiviert, die vorwiegend behinderte bzw. benachteiligte Arbeitnehmer beschäftigen;
- Fortführung bestehender Projekte zur beruflichen **Eingliederung junger Arbeitnehmer**, auch durch gemeinsame Initiativen mit Masterprogrammen oder Universitäten, um Studenten mit guter Leistung den Zugang zu erleichtern. In den einzelnen Ländern bestehen zahlreiche Initiativen wie etwa Schulprojekte, Orientierungstage, Stipendien oder Praktika, die noch weiter ausgebaut werden sollen;
- Ausdehnung der freiwilligen Maßnahmen in den Bereichen **Gesundheit und Arbeitssicherheit**, mit dem Ziel, eine Kultur der Sicherheit zu etablieren und eine stärkere Beteiligung der Arbeitnehmer zu erreichen. Siehe dazu den Abschnitt mit der Beschreibung einiger dieser bereits lokal oder im Rahmen des EBR durchgeführten oder noch laufenden Aktivitäten.
- Stärkung und Entwicklung der Professionalität der Mitarbeiter, die das Know-how und die Vermögenswerte des Unternehmens schützen, durch **spezielle Weiterbildungskurse im Rahmen der Ferrero Academy**. Für die wichtigsten Wissensbereiche werden bereits bestehende Kurse aktualisiert und neue eingerichtet;
- Entwicklung weiterer **Maßnahmen, um die Prinzipien und Werte des Ethikkodex** auf allen Ebenen der Organisation **bekannt zu machen**. Im zweite Halbjahr 2014 wurde der Ethikkodex überarbeitet und an alle Mitarbeiter der Ferrero-Gruppe verteilt;

Mexiko ohne Grenzen

Im Geschäftsjahr 2013/2014 gab es ein Projekt für sieben mexikanische Universitätsabsolventen, die neun Monate im Werk Mexiko und drei Monate in den Werken Italien, Kanada und Brasilien verbrachten. Das Projekt wurde von Ferrero Mexiko in Zusammenarbeit mit der lokalen Behörde durchgeführt.

Foto: Die Projektteilnehmer zu Gast im Werk Alba.



Das Commitment von Ferrero Polen

1. Das Werk kooperiert mit mehreren Universitäten, um den Studenten durch verschiedene Initiativen die Abläufe in der Produktion vorzustellen, etwa durch den Karrieretag, Praktika, Präsentationen und Unterrichtseinheiten im Unternehmen. Ferrero beteiligte sich beispielsweise 2014 in Polen am Karrieretag im Fußballstadion Warschau. Mehrere Tausend Studenten nahmen an dieser Veranstaltung teil.

An diesem Tag sprachen Ferrero-Mitarbeiter mit den Studenten über die Aktivitäten der Gruppe sowie über berufliche Chancen und Herausforderungen. Besonders begehrt als Gesprächspartner waren – neben den Mitarbeitern der Personalabteilung – die Leiter der verschiedenen Divisions, die den Studenten Ratschläge und Vorschläge für ihre zukünftige Karriere mitgaben.

Nach der Veranstaltung erhielten wir zahlreiche Briefe und E-Mails mit Lob. Das beweist, wie wichtig Studenten diese Art des Dialogs und Austauschs finden.

2. Außerdem lädt Ferrero Polen Schüler von Ausbildungsstätten für behinderte Kinder ins Unternehmen ein, um ihnen als Erwachsene den Zugang zum Unternehmen zu erleichtern. Der Besuch umfasst die Präsentation des Unternehmens und einen Besuch der Produktionslinien. Für diese Kinder ist die Möglichkeit, eine moderne Produktionsstätte kennenzulernen, ein sehr emotionales Erlebnis und eine ganz neue Erfahrung. Einer der Höhepunkte ist dabei zweifellos die Verkostung der Produkte. Außerdem zeigen sich die Kinder sehr interessiert an der Geschichte der Ferrero-Gruppe. Unser Ziel ist es, ihnen das Charakteristische, Besondere und Einzigartige unseres Unternehmens und seiner Werte zu erklären.

3. Durch die Zusammenarbeit mit dem medizinischen Zentrum sollen die Mitarbeiter zu einem gesunden Lebensstil – zu Hause genauso wie auf der Arbeit – ermutigt werden. Im vergangenen Jahr kam das Zentrum zu uns und führte eine Überprüfung der Arbeitsplatzergonomie durch. Dann haben wir einen Aktionsplan erstellt, der Veranstaltungen und Präsentationen zu den verschiedenen Aspekten von Gesundheit und Wohlbefinden (Ernährung, Lebensstil, Haltung...) für die Mitarbeiter vorsieht. Außerdem organisieren wir Sportaktivitäten für Mitarbeiter und ihre Kinder. Im Juni 2014 führten wir anlässlich des Kindertages eine Veranstaltung durch, bei der Kinder an zahlreichen Sportaktivitäten teilnehmen konnten. Außerdem ist es Tradition, jedes Jahr ein Fußballturnier bei Ferrero Polen zu organisieren, an dem sechs Mannschaften teilnehmen, die die verschiedenen Abteilungen repräsentieren. Der Preis – der Große Fußballcup – wird den Siegern direkt vom Werksleiter übergeben.



IMPRESE SOCIALI FERRERO

“ Ich war Hausfrau, aber ich wollte immer arbeiten und selbst Geld verdienen. Von der Impresa Sociale Ferrero habe ich von einem Freund gehört, der bereits bei Ferrero Indien arbeitet. Ich habe mich vorgestellt und wurde ausgewählt. Nun bin ich schon seit sieben Jahren sehr glücklich mit meiner Arbeit bei Ferrero in der Abteilung Kinder® Joy und bin sehr zufrieden dort. Ich habe mich sowohl persönlich als auch in wirtschaftlicher Hinsicht weiterentwickelt und bin stolz darauf, meine Familie unterstützen zu können. Ich kann meine Kinder zur Schule schicken, ohne befürchten zu müssen, ihre Schulgebühren nicht bezahlen zu können. Wir arbeiten zwar im Schichtdienst, mit Früh- und Spätschicht, aber das mache ich gerne, denn auch die Fahrt zum Arbeitsplatz wird organisiert. ”

Anuradha Chaudhari (Impresa Sociale Ferrero in Indien)

Der unternehmerische und philanthropische Geist, der schon immer charakteristisch für Ferrero war, diente als Inspiration für die Imprese Sociali Ferrero (Soziale Unternehmen). Sie wurden **vor etwa zehn Jahren von Michele Ferrero erdacht und realisiert** – zunächst in Kamerun und danach auch in Südafrika und Indien. Die von Michele Ferrero entworfenen Imprese Sociali Ferrero sind anders und innovativer als das, was man gemeinhin unter „Sozialprojekten“ versteht.

DIE IMPRESE SOCIALI FERRERO SIND IN JEDER HINSICHT RICHTIGE UNTERNEHMEN. SIE SIND ALSO DARAUF AUSGERICHTET, GEWINN ZU ERZIELEN. DENNOCH LIEGT IHNEN EINE SOZIALE IDEE ZUGRUNDE, DENN SIE SOLLEN IN DEN WENIGER BEGÜNSTIGTEN REGIONEN DER SCHWELLENLÄNDER ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN. AUSSERDEM FÜHREN SIE INITIATIVEN MIT SOZIALEM UND HUMANITÄREM CHARAKTER DURCH, MIT DENEN DIE GESUNDHEIT, BILDUNG UND SOZIALE WEITERENTWICKLUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN DEN ENTSPRECHENDEN LÄNDERN GEFÖRDERT WERDEN SOLLEN.

Ihr sozialer Geist erstreckt sich auf **humanitäre Initiativen**, die in den Gebieten durchgeführt werden, in denen die Imprese Sociali Ferrero tätig sind. Diese Initiativen fördern die Gesundheit, Bildung und soziale Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen und stehen unter folgendem Banner:

FERRERO
IMPRESE SOCIALI



Kamerun (Yaoundé)



Indien (Baramati/Pune, Maharashtra)



Südafrika (Walkerville/Midvaal Gauteng)

Die Imprese Sociali Ferrero sind mit ihren Produktionsaktivitäten seit 2006 in Kamerun (Yaoundé) und seit 2007 in Indien (Baramati/Pune, Maharashtra¹) und Südafrika (Walkerville/Midvaal Gauteng) vertreten.

DIE MISSION DER IMPRESE SOCIALI FERRERO

Die Mission der Imprese Sociali Ferrero beruht auf **zwei Grundprinzipien**:

a. Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Imprese Sociali geben den Menschen nicht nur die Chance, ein Einkommen zu erzielen, mit dem sie die Lebenshaltungskosten für sich und ihre Familien bestreiten können, sondern sie haben auch das Ziel:

- den Arbeitern Würde und vor allem die Fähigkeit zu verleihen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen;
- eine professionelle Ausbildung und Qualifikation sicherzustellen;
- eine moderne Kultur der industriellen Arbeit zu unterstützen.

Durch die Produktionsstandorte werden auch lokale Zulieferer gefördert, da **lokal beschaffte Rohstoffe bevorzugt** werden. Dies schafft weitere Arbeitsplätze und führt so wiederum zu wirtschaftlicher Weiterentwicklung und Wohlstand für die gesamte Gemeinschaft vor Ort.

1. 2013/2014 fusionierten „Imsofer Manufacturing India Private Limited“ und „MPG Multi Production Group India Private Limited“ zur „Gesellschaft Ferrero India Private Limited“. Es sei hier darauf hingewiesen, dass die Bezeichnung „Impresa Sociale Ferrero in Indien“ sich wie in den vorhergehenden CSR-Berichten nur auf die Aktivitäten des Werkes Baramati bezieht.

b. Umsetzung von sozialen und humanitären Projekten und Initiativen

Um diese Ziele zu erreichen, wird ein Sozialfonds geschaffen, dessen Höhe sich nach dem jährlich von der jeweiligen Produktionsstätte produzierten Volumen richtet. Dieser Betrag wird dann auf ein lokales Bankkonto überwiesen und über einen Zeitraum von drei Jahren für die Durchführung bestimmter sozialer Projekte verwendet, die nach Rücksprache mit lokalen Behörden bestimmt und in Abstimmung mit der Fondazione Ferrero durchgeführt werden. Die von den Imprese Sociali Ferrero bisher durchgeführten sozialen und humanitären Initiativen betrafen vor allem die **Unterstützung von Kindern in den Bereichen Gesundheit und Bildung**. Dazu gehören Wiederaufbau und Renovierung öffentlicher Schulen und Kindergärten, Unterstützung für medizinische und unterstützende Einrichtungen für Kinder ohne festen Wohnsitz sowie Seminare für Teenager, um sie über die Prävention übertragbarer Krankheiten aufzuklären.

Eine ausführlichere Beschreibung der Mission und der Aktivitäten der Imprese Sociali Ferrero finden Sie unter www.ferrerosocialenterprises.com sowie in den vorhergehenden CSR-Berichten, die im Internet unter www.ferrero.com zur Verfügung stehen.



Basierend auf dem Beispiel der Imprese Sociali Ferrero haben seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 auch die beiden neuen Produktionsstandorte in der Türkei und in Mexiko einen Sozialfonds in den Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, eingerichtet. Mit ihm werden ähnliche Projekte zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Die Mechanismen für die Rückstellung und Nutzung dieser Sozialfonds sind ähnlich wie bei den Imprese Sociali Ferrero: jährlich wird ein bestimmter Betrag zurückgestellt, der dann über einen Zeitraum von drei Jahren genutzt werden kann.

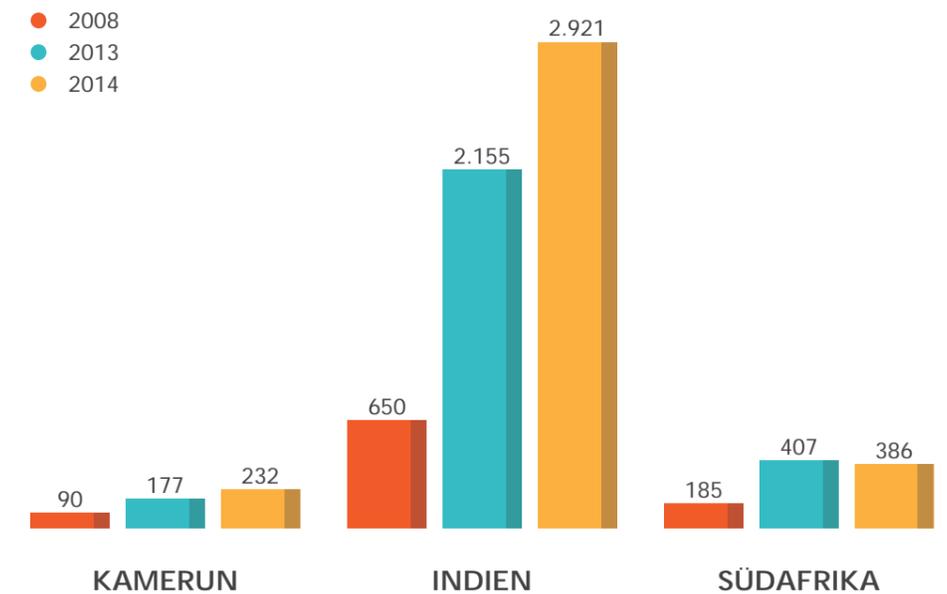
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG UND SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Zum 31. August 2014 arbeiteten 3.539 Personen² für die Imprese Sociali Ferrero, also 10,34% aller Mitarbeiter der Gruppe.

Im Berichtszeitraum hatten die Imprese Sociali Ferrero folgende Mitarbeiterzahlen: 232 in Kamerun, 2.921 in Indien und 386 in Südafrika.

Das Werk in Indien liegt weiterhin auf dem vierten Platz nach Mitarbeiterzahl unter den insgesamt 20 Werken der Ferrero-Gruppe.

MITARBEITERZAHLEN DER IMPRESE SOCIALI FERRERO ZUM 31. AUGUST 2008, 31. AUGUST 2013 UND 31. AUGUST 2014



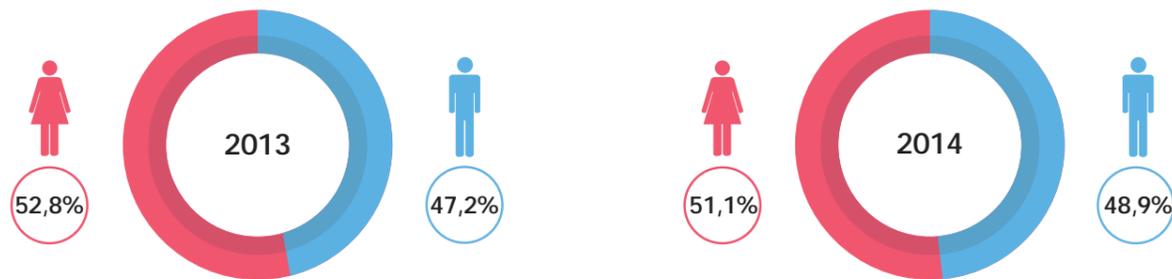
2. Diese Zahl schließt auch externe Ferrero-Mitarbeiter ein, wie etwa Mitarbeiter mit Zeitverträgen oder Außendienstmitarbeiter, Praktikanten und Mitarbeiter in anderen direkten Beschäftigungsverhältnissen, mit Ausnahme von Dienstleistungsverträgen.

Der leichte Rückgang der Mitarbeiterzahl der Impresa Sociale Ferrero in Südafrika 2013/2014 ist darauf zurückzuführen, dass sich die Zahl der externen Mitarbeiter um 11,76% verringert hat, während die Zahl der direkten Mitarbeiter um 8,15% gestiegen ist.

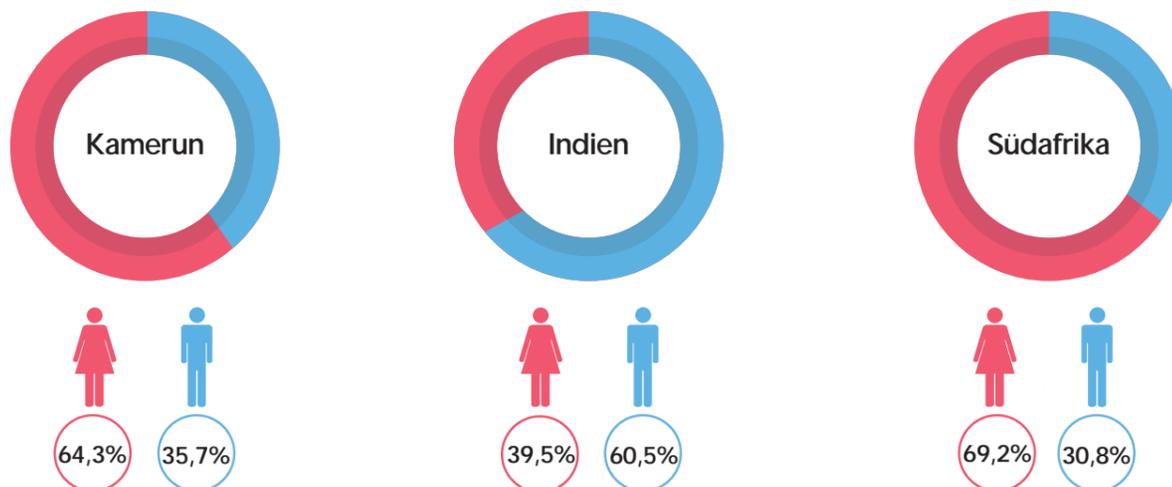
Zu jedem direkt in der Süßwarenindustrie beschäftigten Arbeitnehmer kommen mindestens drei weitere in Zulieferbetrieben (Beschaffung von Rohstoffen und Verpackungen, Logistik etc.). Dies trägt dazu bei, einen **positiven Kreislauf** in Gang zu setzen, **der die Bedingungen für eine nachhaltige Entwicklung in den Gemeinschaften fördert**, in denen die Imprese Sociali Ferrero tätig sind.

Der Anteil der Frauen an der Belegschaft der Imprese Sociali Ferrero ist in Südafrika und Kamerun weiterhin besonders hoch, während in Indien die Zahl der weiblichen Mitarbeiter geringer ist, was vor allem auf kulturelle, wirtschaftliche und logistische Gründe zurückzuführen ist.

ANTEIL DER FRAUEN AN DEN DIREKTEN BESCHÄFTIGTEN DER IMPRESE SOCIALI FERRERO 31. AUGUST 2014



31. AUGUST 2014



Die sozialen Auswirkungen der Beschäftigungsentwicklung werden außerdem in Bezug auf die Zusammensetzung der Haushalte gemessen, die direkt vom Einkommen der in den Imprese Sociali Ferrero beschäftigten Personen profitieren.

DEMOGRAFISCHES PROFIL DER IN DER IMPRESE SOCIALI FERRERO IN INDIEN ZUM 31. AUGUST 2014 BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER³

Durchschnittsalter	31,71
Durchschnittliche Zahl der direkt abhängigen Personen pro Mitarbeiter	2,39
Durchschnittliche Kinderzahl pro Mitarbeiter	0,95
Durchschnittliche Zahl der Familienmitglieder	3,39

„Learn and Earn“ in Indien

Bei dem Projekt „Learn and Earn“, das im Januar 2014 entstand, handelt es sich um einen **technischen Ausbildungsgang für die Studenten der Lebensmittelkunde**. Das Programm umfasst sowohl Theorie als auch einen Praxisteil im Werk. Zum 31. August 2014 hatten 129 Studenten mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren an dem Projekt teilgenommen, bei dem Ferrero neben einer Vergütung auch den Versicherungsschutz und die Universitätsgebühren übernimmt. Ziel von Ferrero in Indien ist es, die Zahl der Projektteilnehmer noch zu erhöhen, damit Studenten aus den nahegelegenen ländlichen Gebieten ihr Studium mit einer technischen Ausbildung abschließen können. Je nach ihrer Leistung im Praktikum **können die Studenten** dann nach Abschluss ihres Studiums **Mitarbeiter von Ferrero** werden, sofern freie Stellen vorhanden sind.

„Zunächst habe ich in Alba ein sechsmonatiges Weiterbildungsprogramm absolviert. Aus diesem Programm wurde dann ein Projekt von eineinhalb Jahren Dauer: während dieser Zeit war ich in Italien und konnte die Ferrero-Kultur kennenlernen. Nach meiner Rückkehr nach Indien erhielt ich eine weitere große Chance: nämlich die in Alba erworbenen Kenntnisse und die dortige Kultur an meine Kollegen hier in Indien weiterzugeben. Nun arbeite ich in der Qualitätssicherung in Indien und bin verantwortlich für die Produktqualität, die Kontrollen an der Linie und die sensorischen Kontrollen. Das Wichtigste ist, dass ich nach der Weiterbildung in Alba dafür verantwortlich war, alles, was ich gelernt habe, an meine indischen Kollegen weiterzugeben und ein Team aufzubauen, das die Ferrero-Standards einhält. Ich bin also das Bindeglied zwischen Ferrero Italien und Ferrero Indien und sehe dies als große Verantwortung und Chance an.“

Tejilee Tembe (Impresa Sociale Ferrero in Indien)

3. Diese Zahlen beinhalten keine Mitarbeiter mit Zeitvertrag.

ENTWICKLUNG DER INDUSTRIELLEN AKTIVITÄTEN: AUSWIRKUNGEN UND RELEVANZ INNERHALB DER GRUPPE

EIN SCHWERPUNKT DER PRODUKTIONSAKTIVITÄTEN DER IMPRESE SOCIALI FERRERO SIND DIE PRODUKTE DER MARKE KINDER®. KINDER® PRODUKTE SIND AUF DER GANZEN WELT BEKANNT UND HABEN EINES GEMEINSAM: DANK DER QUALITÄT DER PRODUKTE, DER REZEPTUREN UND DER RICHTIGEN PORTIONSGRÖSSE LEISTEN SIE EINEN BEITRAG DAZU, DASS KINDER UND JUGENDLICHE GLÜCKLICH AUFWACHSEN. DIES IST WICHTIG, UM SICH EMOTIONAL UND KOGNITIV GESUND ENTWICKELN UND EIN VERTRAUENSVOLLES VERHÄLTNIS ZU DEN ELTERN AUFBAUEN ZU KÖNNEN.

In den Produktionsstätten der Imprese Sociali Ferrero werden Produktionsverfahren angewandt, die folgende Eigenschaften aufweisen:

- **technologisch innovative und automatisierte Verfahren** für die Lebensmittelkomponente des Produktes, um die gleiche Produktsicherheit und -qualität wie im Rest der Welt zu gewährleisten;

- **manuelle Verfahren** für die Non-Food-Komponenten, vor allem bei der Produktion von Kinder® Joy sowie bei anderen Nebentätigkeiten, um so vielen Personen wie möglich Arbeit zu geben.

In allen drei Werken der Imprese Sociali Ferrero wird der Lebensmittelbe-

standteil von Kinder® Joy mit hochautomatisierten Anlagen produziert, während die Überraschungsteile von Hand in den Teil des Eies gelegt werden, der die Überraschung enthält.

Genauso wird Tic Tac® in Indien und Südafrika mithilfe automatisierter, von Ferrero entwickelter Technologie hergestellt, während das Konfektionieren der Ware halbmanuell erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden 78,9% der von den Imprese Sociali Ferrero verwendeten landwirtschaftlichen Rohstoffe von lokalen Erzeugern gekauft – ein Wert, der leicht unter dem Vorjahreswert liegt.

„Wir haben derzeit 65 feste Arbeitnehmer, dazu kommen 40 Projektmitarbeiter... Durch weiteres Wachstum und den Kauf neuer Werkzeuge und Maschinen möchten wir in der Lage sein, mehr Arbeitsplätze zu schaffen und unsere Mitarbeiter entsprechend weiterzubilden... Aufgrund der Qualitätsanforderungen, die die Impresa Sociale Ferrero in Südafrika an ihre Lieferanten in aller Welt stellt, haben wir uns vor Kurzem nach ISO 22000 zertifizieren lassen.“

Andrew Frame, Sales Manager bei Magnum Packaging (einer der wichtigsten Lieferanten von Verpackungsmaterialien an die Impresa Sociale Ferrero in Südafrika)

Durch die lokale Beschaffung der Rohstoffe werden in der Zulieferindustrie weitere Arbeitsplätze geschaffen. Die Impresa Sociale Ferrero in Kamerun soll noch stärker zu einem Forschungs- und Testzentrum für Rohstoffe sowie zu einem Stand-

ort für die Produktion von Halbfertigungserzeugnissen ausgebaut werden. Diese Entscheidung ermöglicht eine **Stärkung der Handelsbilanz des Landes**, dank des Mehrwertes durch den Export dieser Produkte.

„Die fruchtbaren Böden in Baramati eignen sich sehr gut für die Milchproduktion... Ferrero und andere in Baramati ansässige Unternehmen benötigen 1,5 Millionen Liter Milch am Tag... diese Unternehmen sind zu wertvollen Kunden für die lokalen Lieferanten geworden... Das bedeutet, dass die Bauern, die Milchkühe besitzen, auf einen realen Markt zählen können und zu ihrem Einkommen aus der Landwirtschaft noch eine zusätzliche Rendite erzielen. Wir befürworten diese Art von Tätigkeit daher aktiv.“

Onorevole Sharad Pawar, ehemaliger Landwirtschaftsminister Indiens

SOZIALE INITIATIVEN

Das Sozialprojekt „Kindergarten Pietro Ferrero“ in Baramati (Indien)

Die ersten Lebensjahre sind die „intensivsten“ und wichtigsten im Leben eines Menschen: man erwirbt Kenntnisse und Fähigkeiten, entwickelt Emotionen und die Grundlagen der eigenen Persönlichkeit bilden sich. Das alles geschieht mit einer Intensität wie in keiner anderen Phase des Lebens⁴. Die Bedeutung des in Alba von der Fondazione Ferrero eingerichteten Kindergartens liegt daher klar auf der Hand. Der Kindergarten steht sowohl den Kindern der Mitarbeiter des Werkes in Alba als auch Kindern aus Alba offen.

DURCH DAS MODELL ALBA ENTWICKELTEN AUCH DIE IMPRESE SOCIALI FERRERO EIN ZUNEHMENDES INTERESSE AN SOZIALEN UND HUMANITÄREN PROJEKTEN ZUR UNTERSTÜTZUNG VON BILDUNG UND WOHLERGEHEN VON KINDERN IM VORSCHULALTER.

In Indien schreibt die Gesetzgebung⁵ vor, dass jede industrielle Produktionsstätte einer gewissen Größe, die dauerhaft mehr als 30 Arbeiterinnen beschäftigt, auf dem Firmengelände eine einfache Einrichtung zur Betreuung ihrer Kinder anbieten muss. Im Allgemeinen wird diese Anforderung dadurch erfüllt, dass ein größerer Raum zur Verfügung gestellt wird sowie eine kleine Zahl von Mitarbeitern, die ein Minimum an Betreuung für die Kinder gewährleisten. In der Impresa Sociale Indien wurde dagegen auf dem großen, noch nicht bebauten Gelände um das Werk Baramati 2013 ein Kindergarten/eine Vorschule gebaut.



4. Theorie der kognitiven Entwicklung von J. Piaget

5. The Factories Act, 1948, Kapitel V, Absatz 48

DAS SEHR EHRGEIZIGE ZIEL IST ES HIER, NICHT NUR MITARBEITERKINDER ZU BETREUEN UND ZU FÖRDERN, SONDERN AUCH EINEN TEIL DER PLÄTZE FÜR KINDER AUS DER GEMEINDE ZU RESERVIEREN, IN DER DIE IMPRESA SOCIALE FERRERO TÄTIG IST.

Die Einrichtung trägt den Namen „Kindergarten Pietro Ferrero“ und wurde **in den verschiedenen Phasen durch die Fondazione Ferrero begleitet**. So wurden den indischen Kollegen etwa die Erkenntnisse zur Verfügung gestellt, die in den fünf Jahren, in denen der Kindergarten in Alba bereits betrieben wird, gewonnen wurden – sowohl im Bereich Architektur (Nutzung der Räume) als auch aus pädagogischer Sicht.



Am 14. November 2014 wurde der Kindergarten Pietro Ferrero in Baramati eingeweiht. Er umfasst eine **Fläche von etwa 1.000 m²** und kann **mehr als 120 Kinder** im Alter von sechs Monaten bis fünf Jahren aufnehmen. Er verfügt über zwei Räume für die Kleinkinderbetreuung für Kinder unter zwei Jahren, vier Räume für Kinder von zwei bis fünf Jahren, eine Küche, ein Krankenzimmer, eine ausreichende Zahl sanitärer Anlagen sowie Lager und Personalräume.

Durch den modularen Aufbau der Gebäude können diese bei Bedarf leicht durch zusätzliche Module erweitert werden.

Der Bau wurde von dem indischen Architekten Akshay Dutta entworfen und so konzipiert, dass den Kindern und dem Personal möglichst helle Räume mit freier Sicht zur Verfügung stehen. So hat jedes Gebäudemodul einen direkten Zugang zu den umliegen-

den Grünflächen und den beiden Innenhöfen, die ebenfalls begrünt sind.

Um eine **effiziente und nachhaltige Energieversorgung** der Einrichtung zu gewährleisten, wird das Beleuchtungssystem für die Außenbereiche mit **Solarenergie** betrieben. Außerdem sorgt die besondere Dachform der Aufenthaltsräume für eine bessere Isolierung, was insbesondere in den heißesten Monaten März und April wichtig ist, wenn die Temperaturen auf bis zu 40 °C steigen.

Im Kindergarten Pietro Ferrero gibt es drei Betreuungszeiten: während der ersten beiden (von 6:00 bis 14:00 Uhr und von 14:00 bis 22:00 Uhr) können die Mitarbeiterinnen des Werkes vor Schichtbeginn ihre Kinder in den Kindergarten bringen. Die dritte Betreuungszeit (von 10:00 bis 17:00 Uhr) hingegen kommt den Bedürfnissen der Familien der lokalen Gemeinschaft entgegen.

“ *Es ist sehr wichtig, die Kinder unterbringen zu können, denn das ist ein weiterer Schritt hin zur Unabhängigkeit von Frauen: Heute möchten die meisten Frauen arbeiten, aber sie wissen nicht, wo sie ihre Kinder lassen sollen. Ein Kindergarten ist ein ganz neues Konzept für uns Inder. Die Unabhängigkeit der Frau ist eine grundlegende Frage, in der Tat sind viele Hausfrauen und haben nicht die Chance, zu arbeiten und zum Lebensunterhalt ihrer Familie beizutragen. Ferrero bietet ihnen eine Alternative, indem es den Frauen die Möglichkeit gibt, zu arbeiten und Karriere zu machen. Das bietet den Frauen eine Reihe von Vorteilen und sie sind beruhigt, weil Ferrero sich um ihre Kinder kümmert. Und das heißt hier nicht einfach, dass man auf die Kinder „aufpasst“, vielmehr profitieren sie von einer qualifizierten Betreuung durch Fachkräfte.* ”

Supriya Sule, Mitglied der ersten Kammer des indischen Parlaments (Lok Sabha)

Verwaltet wird der Kindergarten Pietro Ferrero von einer anerkannten Servicegesellschaft mit Erfahrung in diesem Bereich, die die Einrichtung effizient leitet. Sie wendet pädagogische und erzieherische Ansätze an, mit denen die geistige und emotionale Entwicklung der Kinder durch selbstständiges Ausprobieren, Entdecken und Lernen gefördert werden.

Das Personal besteht aus sieben Lehrern und zehn Fachbetreuern sowie Küchen-, Sicherheits- und Reinigungspersonal. In der im November 2014 in Betrieb genommenen Einrichtung wurden im März 2015 109 Kinder betreut, darunter 89 Mitarbeiterkinder und 20 Kinder aus der lokalen Gemeinschaft.

Sozialprojekt „Cité Verte Primary School“ in Yaoundé (Kamerun)

In Kamerun hat sich die **Kluft zwischen armen und reichen Kindern** so stark vergrößert wie in keinem anderen Land der Welt: In den letzten 20 Jahren vergrößerte sie sich um 84%. Das hat dramatische Auswirkungen auf Gesundheit, Bildung und Überlebenschancen der Kinder in den wirtschaftlich schwächsten Bevölkerungsschichten. Es setzt sie dem Risiko von Krankheiten, körperlicher oder geistiger Benachteiligung aus und führt möglicherweise sogar dazu, dass sie nicht mehr zur Schule gehen. Außerdem ist es bei Kindern, die unter besseren wirtschaftlichen Bedingungen aufwachsen, 35 Mal wahrscheinlicher, dass sie Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung haben. Zudem ist bei ihnen die Wahrscheinlichkeit geringer, dass sie bereits im Kindesalter arbeiten müssen⁶.

“ In Afrika, vor allem in Kamerun, kommt der Frau eine wesentliche Bedeutung zu – einfach deshalb, weil sie es ist, die für die Ernährung der Familie zuständig ist. Sie muss jeden Tag sehen, wie sie die Familie satt bekommt. Die Frau ernährt die Familie. Die Frau kann, wenn sie etwas übrig hat, etwas verkaufen oder jemandem im Dorf etwas abgeben. Zu 80% sind Frauen zuständig für die Herstellung des Essens. Deshalb haben die Frauen eine wesentliche Bedeutung für die Ernährung unseres Volkes. Und deshalb sagen wir, dass wir ohne Frauen niemals die Unabhängigkeit in der Lebensmittelversorgung erreicht hätten, auf die unser Land so stolz ist. Ich habe das bereits zu Beginn meiner Amtszeit gesagt, aber ich möchte im Namen der kamerunischen Regierung noch einmal auf all die Initiativen verweisen, die Ferrero durchführt, um den Menschen in den Mittelpunkt seiner Entwicklung zu stellen. ”

Ananga Messina (geborene Beyene Clémentine A),
delegierte Ministerin des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Die Impresa Sociale Ferrero in Kamerun wollte **einen Beitrag zur Unterstützung der benachteiligten Kinder** in diesem Land leisten. Es reagiert so auf die Bitte des kamerunischen Ministeriums für Grundbildung um Unterstützung für eine Schule in der Hauptstadt Yaoundé, wo sich auch die Ferrero-Produktionsstätte befindet. Es handelt sich um **die Vorschule im Stadtviertel Cité Verte**, die von etwa 200 Personen – Kindern und Personal – genutzt wird. Sie umfasst zwei Gebäudeteile: Block A, ein Steingebäude, und Block B, eine Holzhütte, die vor mehreren Jahrzehnten errichtet wurde und sich aufgrund fehlender Instandhaltung und durch

Witterungseinflüsse in einem sehr schlechten Zustand befindet. Schüler und Lehrer beider Gebäudeteile nutzten bisher eine einzige Holzlatrine ohne Abwassertank.

Die prekären hygienischen und Sicherheitsverhältnisse wurden durch das Fehlen eines Regenablauf- und Abwassersystems noch weiter verschärft. Der Schulhof der Vorschule war praktisch unbenutzbar, vor allem in der Regenzeit, die in diesem tropischen Land besonders heftig ausfällt. Dadurch waren die Schüler dem Risiko ausgesetzt, sich Krankheiten wie etwa Malaria zuzuziehen.

6. Quelle: Save The Children,
Born Equal Report (2012)

Im Rahmen des Projektes wurden Holzgebäude und Latrine abgerissen und dann im Schulhof ein **Steingebäude** mit zwei großen Unterrichtsräumen **errichtet**. Außerdem wurden ein Büro für die Direktorin, eine kleine Bibliothek sowie getrennte Sanitäreinrichtungen für Schüler und Lehrer mit Abwassertanks eingerichtet. Zudem konnten im Rahmen des Projektes neue Schulmöbel gekauft, das Fundament der ehemaligen Holzstruktur verstärkt, die Außenmauer und die Eingangstür der Schule renoviert, der Schulhof betoniert und ein Regenablauf- und Abwassersystem errichtet werden. Schließlich wurde noch das alte Gebäude (Block A) neu angestrichen und das gesamte Schulgelände abgesichert.

Am 13. Oktober 2014 wurden das renovierte Gebäude und der neue Block B der „Cité Verte Primary School“ eingeweiht. Die Feierlichkeiten wurden gemeinsam vom kamerunischen Ministerium für Grundbildung (MINEDUB) und vom italienischen Botschafter in Kamerun durchgeführt.



KINDER+SPORT



KINDER+SPORT, MENSCHEN IN BEWEGUNG

In Übereinstimmung mit ihrer Vision legt die Ferrero-Gruppe besonderen Wert auf Menschen und alles, was ihre Lebensqualität beeinflusst.

Daher engagiert sich die Ferrero-Gruppe durch das globale Programm Kinder+Sport auch weiterhin aktiv für die **Förderung eines gesunden Lebensstils bei Kindern und Jugendlichen** und ihren Familien.

KINDER+SPORT IST EIN PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG VON SPORTLICHEN AKTIVITÄTEN UND FREUDE AM SPORT BEI KINDERN IN ALLER WELT, UM SIE VON KLEIN AUF ZU EINEM AKTIVEN LEBENSSTIL ANZUREGEN.

Die weltweiten Zahlen im Zusammenhang mit einem bewegungsarmen Lebensstil werden immer alarmierender. Nach Angaben der WHO bewegt sich mehr als die Hälfte der etwa elfjährigen Kinder nicht einmal die empfohlenen 60 Minuten pro Tag.

In diesem Zusammenhang ist das Engagement von Kinder+Sport besonders relevant, weil es zum Ziel hat, eine große Zahl von Kindern zu bewegen und sie **zu sportlicher Aktivität zu ermutigen**, sodass sie neue Gewohnheiten fürs Leben entwickeln.

World Health Organization (WHO) - Bewegung - Fact Sheet Nr. 385, Januar 2015

ECKDATEN

- Bewegung hat erhebliche Vorteile für die Gesundheit und trägt zur Vorbeugung nicht übertragbarer Krankheiten bei;
- einer von vier Erwachsenen weltweit hat einen Lebensstil, der nicht aktiv genug ist;
- mehr als 80% aller Jugendlichen weltweit bewegen sich zu wenig;
- die Richtlinien zur Bekämpfung nicht ausreichender Bewegung gelten in 56% der WHO-Mitgliedsstaaten;
- die Mitgliedsstaaten der WHO haben vereinbart, das unzureichende Bewegungsniveau bis 2025 um 10% zu verringern.

WIE VIEL BEWEGUNG WIRD EMPFOHLEN?

Die Empfehlungen der WHO für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren:

- mindestens 60 Minuten mäßige bis intensive Bewegung pro Tag;
- körperliche Aktivität von mehr als 60 Minuten pro Tag bringt zusätzliche gesundheitliche Vorteile;
- Aktivitäten zur Stärkung von Muskeln und Knochen mindestens dreimal wöchentlich.

RESPONSIBILITY FIRST: KONSOLIDIERUNG DER STRATEGIE

Kinder+Sport führt seinen **verantwortungsvollen Weg** fort und ist sich dessen bewusst, dass Bewegung ein wesentlicher Bestandteil der Erziehung von Kindern ist und erheblich zu ihrer körperlichen Entwicklung beiträgt, wie auch zu ihrer Vorbereitung auf das Leben als Individuen und als Mitglieder der Gesellschaft von morgen.

GEMEINSAM MIT SEINEN PARTNERN ENGAGIERT SICH KINDER+SPORT DAFÜR, DASS EIN AKTIVER LEBENSSTIL IMMER STÄRKER TÄGLICHE PRAXIS UND FESTE GEWOHNHEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN WIRD.

Dazu handelt Kinder+Sport nach den bereits im vorhergehenden CSR-Bericht erwähnten **fünf Richtlinien**:

1. Klare Regeln, um eine einheitliche internationale Umsetzung zu gewährleisten. Gemäß den in den „10 Geboten“ von Kinder+Sport zusammengefassten globalen Richtlinien, die in den beiden vorhergehenden CSR-Berichten vorgestellt wurden, wurde in allen Ländern ein

Brand Book erstellt und verbreitet. Es soll für die Normierung der einzelnen Aspekte des Projektes sorgen und reicht vom strategischen Ansatz über die Nutzung eines einheitlichen Erscheinungsbildes bis zu Richtlinien für eine bewusste, effektive Kommunikation.

Diese Richtlinien werden begleitet von Regeln für verantwortungsvolles Verhalten, die in einer detaillierten „Dos and Don'ts“-Liste festgelegt sind.

2. Starke Partnerschaften zur Unterstützung effizienter, spezieller Programme gemeinsam mit anerkannten, qualifizierten Verbänden und Einrichtungen. Dies führte zu einer Stärkung der „historischen“ Beziehungen zu den in das Projekt eingebundenen Sportvereinen und in einigen Fällen zu einer Überprüfung der vertraglichen Vereinbarungen zur Unterstützung von Projekten für Kinder, Jugendliche und Schulen. Außerdem wurde die Partnerschaft mit dem internationalen Schulsportverband ISF verstärkt, um eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen. Dabei ist es immer das Ziel, Kinder und Jugendliche durch Sport zu erreichen. Weltweit hat sich die Zahl der Vereine und Verbände, mit denen Kinder+Sport zusammenarbeitet, mehr als verdoppelt: seit 2013 ist die Zahl der Partnerschaften von 40 auf 92 gestiegen.

3. Edukativer Ansatz, um Programme zu stärken, die für Kinder und Eltern einen besonderen erzieherischen Wert haben – um so in den Familien ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig Bewegung ist. Dieser Ansatz ist inzwischen eines

der charakteristischen Merkmale der Kinder+Sport-Initiativen. Das edukative Projekt „Move and Learn“ in Großbritannien ist ein ausgezeichnetes Beispiel für diesen Ansatz (weitere Informationen finden Sie unten). Das „Joy of Moving“-Manifest fasst das neue Kommunikationsmodell zusammen: es beinhaltet die Kinder+Sport-Werte und will Bewusstsein für die Bedeutung eines aktiven Lebensstils schaffen.

4. „Glokale“ Entwicklung, deren Ziel es ist, das Projekt in möglichst viele Länder zu bringen, wobei es an lokale Anforderungen und Merkmale angepasst wird. So hat Kinder+Sport beispielsweise in Südkorea ein Ski-programm eingerichtet und eine Partnerschaft mit der Korea Elementary School Taekwondo Federation geschlossen, um auch die populärste Sportart an koreanischen Schulen zu fördern. In Korea ist Kampfsport Teil des Lehrplans.

5. Messbarkeit, um die Qualität der Aktivitäten anhand eindeutiger KPIs zu messen. 2014 wurde ein internes Monitoringsystem eingerichtet, um klare, zeitnahe Daten zu erhalten. Außerdem wurde in Italien ein Pilotstudienprojekt gestartet. Es soll die Fortschritte von Kinder+Sport, die erzielten Ergebnisse und die Wirkung auf die Reputation der Ferrero-Gruppe bewerten.



Die Menschen bei Kinder+Sport

2014 erhielt Kinder+Sport eine neue Organisationsstruktur:

- **Kinder+Sport Board:** zentrales Entscheidungsorgan, das für die globale Strategie verantwortlich ist. Es tritt vierteljährlich zusammen und besteht aus 25 permanenten Mitgliedern sowie lokalen Vertretern der Länder, in denen das Projekt umgesetzt wird;
- **Zentrales Kinder+Sport-Team:** sieben Personen, die sich um die weltweite Koordination und Forschungsprojekte kümmern;
- **Lokale Teams:** mehr als 50 Projektmitarbeiter in aller Welt, die an der Umsetzung der lokalen Programme arbeiten;
- **Unterstützende Funktionen:** etwa 14 Mitarbeiter folgender Fachbereiche: Personal, Gruppen-PR, Gruppen-CSR, Multimedia + Digital, Kinder Surprise Company, Media + Sponsoring, Abteilung Verpackung/Grafik, Marktforschung, Kinder+Sport Wissenschaftliches Komitee, Controlling und Direktion Technik und Wissenschaft.

IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN



Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden folgende Forschungsprogramme durchgeführt:

- „1,2,3... Minivolley“ FIPAV-Kinder+Sport. Das wissenschaftliche Forschungsprogramm, das das Turiner Institut für Sportmedizin gemeinsam mit dem italienischen Bildungsministerium (MIUR), dem italienischen Volleyballverband und dem italienischen Olympischen Komitee (CONI) durchführt, läuft seit 2009. Das Programm deckt die Schuljahre 2009/2010 bis 2014/2015 ab. Es will bewerten, wie sich **zusätzliche Stunden konstanter körperlicher Bewegung bei Grundschulern** auswirken, die von qualifiziertem Personal geplant und begleitet werden. Das ist derzeit im Lehrplan nicht vorgesehen. Die Ergebnisse werden im Hinblick auf ihre Wirkung auf motorische Fähigkeiten, physikalische Daten (Gewicht, Größe und Beweglichkeit) sowie BMI (Body Mass Index) überprüft und mit den Daten einer Vergleichsgruppe verglichen, die an derselben Schule nicht an dem Bewegungsprogramm teilgenommen hat. Die Daten werden Ende 2015 vorliegen, die vollständigen Ergebnisse dann im Januar 2016. Die bisher bei den Schülern

der teilnehmenden Schulen erfassten Daten zeigen **eine positive Wirkung bei den durch die Studie abgedeckten Aspekten** – sowohl aus quantitativer Sicht (BMI, Koordination und motorische Fähigkeiten) als auch qualitativ (Anerkennung der Bedeutung von Bewegung und eines gesunden Lebensstils).

- „Village“, das nun „Joy of Moving“ heißt, ist ein Projekt in Kooperation mit der Università degli Studi di Roma - Foro Italico, dem Olympischen Komitee der Region Piemont, dem Bildungsministerium Piemont, dem Amt für Bildung, Sport und Gesundheit Piemont, der Schulbehörde Cuneo und der Stadt Alba. Mit dem Projekt **soll gezeigt werden, dass Bewegung zur physischen, kognitiven und sozialen Entwicklung von Kindern beiträgt** und hilft, wichtige Alltagsfähigkeiten zu verbessern. Derzeit werden die Auswirkungen körperlicher Aktivität im Rahmen der Studie bei 1.000 Grundschulern über einen Zeitraum von drei Jahren überprüft.

Auch wenn die endgültigen Ergebnisse erst im Oktober 2015 zur Verfügung stehen werden, sind die bisherigen Ergebnisse ermutigend. In den Testgruppen profitierten die Fünf- bis Sechsjährigen signifikant. Ihre körperliche Leistungsfähigkeit, Koordination sowie ihre kognitiven und kreativen Fähigkeiten nahmen zu: wie etwa die Fähigkeit, sich zu konzentrieren, zu erinnern, zu planen, sich Ziele zu setzen und Probleme zu lösen.

Außerdem verfolgt Kinder+Sport weiterhin das Ziel, **die Freude an Bewegung auch ins Unternehmen zu bringen**. So gibt es in Großbritannien beispielsweise in der Mittagspause Bewegungsangebote für Mitarbeiter, individuelle Beratung von Sportbotschafterin und Olympiasiegerin Sally Gunnell sowie fachliche Beratung durch einen Ernährungsberater. Durch dieses praktische, umfassende Angebot sollen die Mitarbeiter angeregt werden, ein gesundes, aktives Leben zu führen.



Gleichzeitig wurden spezifische Initiativen in den verschiedenen Ländern weitergeführt, die die zahlreichen Werte von Kinder+Sport widerspiegeln. Dazu gehören:

1. MOVE AND LEARN - Großbritannien

Das Programm „Move and Learn“ verkörpert die edukativen Ziele von Kinder+Sport.

Das Programm wird in Kooperation mit dem Football League Trust und dem Watford Community Sports and Education Trust durchgeführt. Es will Kindern nahe bringen, wie wichtig eine abwechslungsreiche Ernährung und ein aktiver Lebensstil sind.

Das sechswöchige Programm umfasst anschaulichen Theorieunterricht zu Bewegung, Ernährungslehre und Funktionsweise des Körpers sowie Sporteinheiten im Freien, bei denen Trainer und Profisportler den Kindern verschiedene Sportarten beibringen (Fußball, Handball, Völkerball und Leichtathletik).

Das Programm regt die Kinder dazu an, darüber nachzudenken, was ihnen guttut und wie sie gesund aufwachsen können. Dadurch schafft es auch in den Familien mehr Bewusstsein, sodass auch zu Hause gute Essgewohnheiten Einzug halten.

Der Erfolg des Pilotprojektes in Watford führte dazu, dass diese Initiative schnell landesweit umgesetzt wurde, mit dem Ziel, **im Geschäftsjahr 2014/2015 mehr als 20.000 Kinder** in mehr als 190.000 Stunden **in Bewegung zu bringen**.

Das Projekt „Move and Learn“ ist ein ausgezeichnetes Beispiel für die von Kinder+Sport weltweit durchgeführten Aktivitäten und kann auch außerhalb Großbritanniens als Vorbild dienen.



Rob Clarke, 37 Jahre, Sportkoordinator beim Watford Community Sports and Education Trust

Bei uns nehmen mehr als 60 Schulen an dem Programm teil. Der Ansatz deckt alles ab, vom Vermitteln der Schlüsselwerte – wie etwa, andere zu respektieren – bis hin zur Anregung der Kinder und Jugendlichen, sich zu bewegen. Und es liefert die richtigen Informationen zur Ernährung, was ein wesentlicher Faktor für ein gesundes Wachstum der jungen Menschen ist.



Ryan, 10 Jahre

Durch das Programm konnten wir Sportarten lernen, die wir vorher noch nie ausprobiert hatten. Und da die Trainer zu uns in den Unterricht kamen, haben wir auch eine Menge über gesundes Essen gelernt; wichtig ist es zum Beispiel, bis zu fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag zu essen.

2. LE VILLAGE KINDER - Frankreich

In Frankreich läuft hingegen ein Programm mit sozialer Ausrichtung. Über einen Zeitraum von sechs Wochen im Juli und August können etwa **1.000 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren aus schwierigen Familienverhältnissen** „Le Village Kinder“ in Temple-sur-Lot besuchen, indem sie von der französischen gemeinnützigen Organisation Secours Populaire Français vermittelt werden.

Auf einem Gelände von mehr als sieben Hektar werden Sport und die damit verbundenen Werte etwa 160 Kindern pro Woche näherge-

bracht. Etwa 70 Mitarbeiter, darunter Erzieher, Trainer und andere Spezialisten sowie eine ganze Reihe von Sportbotschaftern, kümmern sich um die Kinder.

Für Ferrero ist dies eine **wichtige Aktivität sozialer Verantwortung**. Sie gibt benachteiligten Kindern die Gelegenheit, eine ganz besondere Woche in einem gesunden Umfeld mit viel Sport und Bewegung zu verbringen, wo sie spielen und wichtige Fähigkeiten für eine ganzheitliche Entwicklung erwerben können.



Geneviève Glanes, 55 Jahre, Stellvertretende Direktorin von Le Village

Ich arbeite bereits seit mehr als 25 Jahren für dieses Sportzentrum. Ich war in der zweiten Mannschaft der Basketball-Nationalmannschaft. Aus meiner Vergangenheit als Sportlerin habe ich gelernt, welche Vorteile Sport und Bewegung mit sich bringen: Ich glaube, dass aus sportlichen Kindern sportliche Erwachsene werden. Deshalb ist es wichtig, früh anzufangen. Hier bei Le Village arbeiten wir im Team und planen jedes Jahr neue Aktivitäten. Wir sind Ferrero dankbar für seine Unterstützung, die es uns ermöglicht, jedes Jahr ein neues Programm anzubieten. Und wir sind dankbar für die Sportbotschafter, die uns erzählen, was sie erreicht haben, von ihren Erfahrungen berichten und so gute Beispiele und Vorbilder für benachteiligte Kinder sind.



Yanes, 10 Jahre

Ich war schon letztes Jahr hier und freue mich, wieder dabei zu sein – ich habe viele Freunde wieder getroffen und neue Sportarten ausprobiert. Sonst spiele ich nur Fußball. Das hier ist die einzige Gelegenheit für mich, auch andere Sportarten auszuprobieren, die mir Spaß machen. Ich freue mich sehr, dass ich wieder hier bin und meine Freunde treffe, obwohl wir uns ja auch sonst schreiben und uns erzählen, was wir so machen. Wir wachsen gemeinsam auf.

3. DIDAKTISCHE PROJEKTE IN ITALIEN

Eines der Hauptziele von Kinder+Sport ist es, Schulen in den Ländern einzubeziehen, in denen es tätig ist. Italien unterstreicht seit Jahren, wie wichtig es ist, **Sport an Schulen** zu fördern.

Die ersten Projekte in diesem Bereich gab es bereits 2003. Diese fanden in Kooperation mit dem italienischen Volleyballverband statt. Im Laufe der Zeit kamen zum Volleyball auch Schulprojekte in anderen Disziplinen hinzu, wie etwa Leichtathletik und Fechten. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 sind eine Reihe neuer Partnerschaften für neue Sportarten geplant, wie etwa Segeln, Basketball und Schwimmen.

FIPAV (Federazione Italiana Pallavolo - italienischer Volleyballverband)



Derzeit läuft eine Reihe von Schulprojekten, die speziell auf verschiedene Altersgruppen zugeschnitten sind. Seit 2003 wurden durch die Projekte „1,2,3... Volley“ (Sekundarstufe) und „1,2,3... Minivolley“ (Grundschule) etwa 25.000 Kits mit Netzen, Bällen und Anleitungen verteilt.

FIDAL (Federazione Italiana Atletica Leggera - italienischer Leichtathletikverband)



Zunächst durch „L'atletica va a scuola“ (Die Leichtathletik geht zur Schule) und dann mit „Kinder+Sport School Athletics“ wurden von 2006 bis 2010 etwa **360 Kits** mit Kegeln, Hindernissen und Bändern verteilt. In den letzten Jahren wurden außerdem DVDs für den Leichtathletikunterricht an Sportlehrer von **4.000 Mittelschulen** verteilt.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 sollen Mini-Kits mit Maßband, Staffelstäben, Vortex-Wurfgeräten und digitalen Stoppuhren verteilt werden.

FIS (Federazione Italiana Scherma - italienischer Fechtverband)

Seit 2013/2014 wurden im Rahmen von „A Scuola di Scherma“ (Fechtschule) etwa **460 Kits** mit Maske und Florett verteilt. Diese Kits werden an Fechtvereine geschickt, die sich verpflichten, Fechtunterricht an Schulen zu organisieren. 2014/2015 sollten weitere 140 Kits verteilt werden.

Globale Ergebnisse 2013/2014

Die erzielten Ergebnisse stimmen mit den **langfristigen Projektzielen** für 2017/2018 überein:

- die Präsenz von 20 auf 30 Länder in aller Welt ausdehnen;
- jedes Jahr fünf Millionen Kinder in Bewegung bringen;
- in jedem der 30 Länder, in denen Kinder+Sport präsent ist, mindestens ein Projekt in Partnerschaft mit Schulen und Bildungseinrichtungen durchführen.

Im vergangenen Jahr:

- **stieg** die Zahl der Kinder, die erreicht wurden, **um mehr als eine Million**;
- hat sich die Zahl der Veranstaltungen **mehr als verdoppelt**;
- stieg die Zahl der beteiligten Vereine und Verbände **um das Zweifache**;
- hat sich die Zahl der beteiligten Sportbotschafter **erheblich erhöht**, durch Beteiligung von Sportlern aus Nationalmannschaften, Trainern und Ernährungswissenschaftlern, die wirkliche Botschafter eines aktiven Lebensstils sind;
- wurde in **50% der Länder** mindestens ein Programm in Kooperation mit Schulen eingeführt.



21 beteiligte Länder

3,8 Mio Kinder bewegten sich*

1.500 Veranstaltungen

3 Olympische Komitees

2,5 Mio Schul-Kits wurden verteilt

1.295 Sportbotschafter waren beteiligt

400.000 Sportartikel wurden verteilt

22 Sportarten

92 Verbände und Vereine

9,5 Mio EUR wurden investiert

* Zahl der Kinder, die aktiv an den von Kinder+Sport unterstützten Programmen und Veranstaltungen teilnahmen.

FREUDE AN BEWEGUNG AUS SICHT DER TEILNEHMER



**Daluba,
9 years old**

Ich bin zum ersten Mal in Le Village, ich kannte niemanden und war ein bisschen schüchtern. Zu Hause fahre ich gerne Fahrrad, das ist mein einziger Sport. Hier habe ich Windsurfen ausprobiert. Ich kann das nicht so gut und falle auch schon mal ins Wasser, aber es macht einfach Spaß. Natürlich möchte ich gewinnen, aber ich weiß auch, dass Sport mir in meiner Entwicklung hilft. Außerdem treffe ich hier auch andere Kinder, die so sind wie ich.



**Marijn Peters,
31 Jahre,
Trainerin**

Ich bin Sportlehrerin und war dieses Jahr für den Verband, für den ich arbeite, Handballtrainerin am Sportgymnasium. Auch wenn wir verlieren, versuche ich, meinen Mädchen beizubringen, dass wir den Respekt der anderen verdienen - weil wir alles gegeben haben, bis zuletzt. Man kann nicht alleine spielen, es gewinnt immer ein Team.



**Riccardo, 16 Jahre,
Trainerassistent bei Joy of Moving in Alba**

Ich kenne Kinder+Sport: alle Sportarten für alle Altersgruppen. Durch Sport lernt man etwas und genau das nutze ich als Trainerassistent. Ich möchte Arzt oder Tierarzt werden, weil ich gerne anderen helfen möchte. Das ist etwas, was ich beim Sport gelernt habe.



**Sergio Gallo,
59 Jahre,
Lehrer für
Mathematik,
Naturwissenschaften und
Sport**

Ich habe sehr viel aus dieser Kooperation mit Kinder+Sport gelernt: eine ganz andere Methode des Sportunterrichts mithilfe von Spielen. Sie fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch interpersonelle und kognitive Fähigkeiten – und das, was man als „Life Skills“ bezeichnet.



**Andrea,
14 Jahre**

Um ein Champion zu werden, benötigt man eine Kombination aus Intelligenz und Stärke, körperlicher Ausdauer und List. Tennis hat mir dabei geholfen, mich weiterzuentwickeln. Es hat meinen Charakter verbessert. Ich bin ruhiger geworden und zerbreche keine Tennisschläger mehr aus Wut. Ich möchte gewinnen, aber man sollte immer auch dankbar sein und nichts als selbstverständlich ansehen.

MIT BEWEGUNG IN DIE ZUKUNFT: KINDER+SPORT AUF DER EXPO MILANO 2015

Kinder+Sport möchte bei Familien und in der Öffentlichkeit das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig ein aktiver Lebensstil ist.

Daher ist Kinder+Sport in Partnerschaft mit dem italienischen Olympischen Komitee (CONI), dem italienischen Bildungsministerium (MIUR) und der Expo Milano 2015 auf der Weltausstellung mit einem Bereich speziell für Kleinkinder und einem Bewegungsparcours präsent. Dort können Familien aus aller Welt Spaß an Bewegung erleben.

Die Expo Milano 2015 ist eine globale Bühne und die einzigartige Gelegenheit, die Aufmerksamkeit der Welt darauf zu lenken, dass ein aktiver Lebensstil von wesentlicher Bedeutung ist.

DER KINDER+SPORT PAVILLON MIT SEINEM UMFASSENDEN VERANSTALTUNGSPROGRAMM MÖCHTE DIE MENSCHEN DAZU BRINGEN, ÜBER DIE ZENTRALE BEDEUTUNG VON BEWEGUNG FÜR DIE ENTWICKLUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN NACHZUDENKEN: ALS ETWAS, WAS DEM PERSÖNLICHEN WOHLBEFINDEN DIENST, ABER AUCH ALS GEMEINSAME RESSOURCE FÜR DIE ZUKUNFT.

Kinder+Sport bietet eine Fläche von **3.600 Quadratmetern für Bewegungsaktivitäten**. Auf ihr können Besucher die innovative Bewegungsmethode selbst ausprobieren, die durch die Forschungsaktivitäten im Rahmen des „Joy of Moving“-Projektes entwickelt wurde. Dafür können sie eine Reihe von Übungen an originellen Maschinen bzw. innovativen Bodenübungen durchführen. Hierbei handelt es sich um eine ganz neue nicht auf Wettbewerb ausgerichtete

Methode, Kinder in Bewegung zu bringen. Diese soll ihre körperliche, kognitive und soziale Entwicklung fördern und ihnen helfen, die Life Skills zu erwerben, die sie als verantwortungsvolle Mitglieder der Gesellschaft von morgen brauchen.

Außerdem präsentiert Kinder+Sport auf der Expo Milano 2015 sein „**Joy of Moving**“-Manifest, in dem es gemeinsam mit seinen Partnern darstellt, wie es Kindern und Jugendlichen die Freude an Bewegung vermitteln möchte. Ziel ist es dabei, Institutionen und Bürger einzubeziehen und anzuregen, sich selbst dafür verantwortlich zu fühlen, einen aktiven Lebensstil bei Kindern zu fördern. In der Tat lautet der Aufruf des Manifestes: **„It's time to move kids, together“** (Es ist Zeit, gemeinsam Kinder in Bewegung zu bringen).

Das Manifest umfasst die Prinzipien des Projektes Kinder+Sport und ist ein konkreter Beleg für sein soziales Engagement.



Joy of moving

LIFE BEGINS WITH MOVING
 Movement is the first form of communication a child discovers. It will remain the most important and natural expression of his own vitality.

GROWING UP IS MOVING
 The experience of movement has the power to turn active children into conscious adults. It enables kids to face daily life challenges, growing up as autonomous and positive individuals, able to build authentic relationships.

MOVING UNITES THE WORLD
 Movement is a universal form of communication that goes beyond race, gender and status. It breathes the values of cooperation, respect and responsibility into young generations.

INSPIRING MOVING
 Movement is a way of life. It is crucial to educate and encourage children from a young age to fight laziness and inactivity to embrace more positive habits.

WE MUST KEEP ON MOVING
 Movement opportunities should be easy for everyone: children and parents, in every country of the world. This is why we actively work with Institutional Partners to bring the joy of moving into families' daily lives. This is a collective effort and it can also start with you.

IT'S TIME TO MOVE KIDS, TOGETHER

Kinder+SPORT Joy of moving | EXPO MILANO 2015 | M I U R | CONI

Auf der Expo Milano 2015, die sechs Monate dauert, organisiert Kinder+Sport eine Reihe von **Veranstaltungen und Konferenzen**. Dabei werden innovative Ideen und konkrete Lösungen gesammelt, mit denen Kinder und ihre Familien zu einem aktiven Lebensstil angeregt werden sollen.

Besuchern und Institutionen werden **sechs große Themenbereiche** vorgestellt:

ES IST ZEIT, KINDER AUF INNOVATIVE WEISE IN BEWEGUNG ZU BRINGEN

- Welche Synergien zwischen öffentlichen Institutionen können in der Welt der Bewegung für Innovation sorgen?
- Welche neuen Bewegungsverfahren und -ansätze können morgen einen Unterschied machen?

ES IST ZEIT, KINDER ZUSAMMEN MIT IHREN FAMILIEN IN BEWEGUNG ZU BRINGEN

- Wie können sich Familien im Alltag gemeinsam mehr bewegen?
- Wie können wir den Eltern effizient die vielen Vorteile von Bewegung vermitteln?

ES IST ZEIT, KINDER IN DER SCHULE IN BEWEGUNG ZU BRINGEN

- Von welchen Ländern können wir am besten lernen, wie Sport ein wichtiger Bestandteil des Lehrplans werden kann?
- Wie können Schulen vorgehen, um den Sportunterricht zu fördern?

ES IST ZEIT, KINDER IN IHREM KOMPLEXEN UMFELD IN BEWEGUNG ZU BRINGEN

- Was können wir tun, damit sich Städte besser für Bewegung eignen?
- Welche Empfehlungen gibt es, um Kindern Sport und aktives Spielen auch in einer Zeit zugänglich zu machen, die von wirtschaftlichen Einschränkungen geprägt ist?

ES IST ZEIT, KINDER IN BEWEGUNG ZU BRINGEN UND IHNEN GUTE ESSGEWOHNHEITEN BEIZUBRINGEN

- Was können wir tun, um Kinder von klein auf für Essen zu sensibilisieren?
- Wie können wir ein Bewusstsein für richtige Ernährungsgewohnheiten schaffen und die Eltern aktiv in diese Themen einbeziehen?

ES IST ZEIT, KINDER IN BEWEGUNG ZU BRINGEN UND IHNEN ZU HELFEN, VERANTWORTUNGSVOLLE BÜRGER ZU WERDEN

- Welche Verbindungen gibt es zwischen Sport und den verantwortungsvollen Bürgern von morgen?

Kinder+Sport bringt daher eine **allgemeine Diskussion über die Rolle von Bewegung für die Entwicklung von Kindern** in Gang sowie darüber, wie sich diese positiv auf die Vermittlung von Werten, Gewohnheiten und Lebensstilen an zukünftige Generationen auswirken kann. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für zukünftige Maßnahmen und Verpflichtungen, um weitere Verbesserungen zu erzielen.

Der Planet



Dieser Abschnitt des CSR-Berichtes ist dem Planeten gewidmet, dessen Schutz der Ferrero-Gruppe ein besonderes Anliegen ist: Deshalb setzt sie sich dafür ein, das Streben nach Wachstum mit großem Respekt für die Umwelt und nachhaltigem Handeln zu verbinden.

DER RESPEKT FÜR DEN PLANETEN UND DESSEN SCHUTZ ÄUSSERT SICH KONKRET IN EINER REIHE VERANTWORTUNGSVOLLER ENTSCHEIDUNGEN. DIESE ZIELEN SOWOHL AUF DIE NACHHALTIGE BESCHAFFUNG VON ROHSTOFFEN ALS AUCH AUF DIE VERRINGERUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN BEI DEN PRODUKTIONSAKTIVITÄTEN AB.

Die Ferrero-Gruppe ist sich ihrer wichtigen Rolle bewusst, die sie, wie viele andere Akteure, für das Gleichgewicht des Ökosystems spielt. Auch im Hinblick auf die direkten Beziehungen zum Landwirtschaftssektor engagiert sich Ferrero für die **Verbreitung nachhaltiger Praktiken** in der gesamten Lieferkette. Die grundlegenden Kriterien, die bei der Auswahl landwirtschaftlicher Rohstoffe angewendet werden, sind ausgezeichnete Qualität, die Achtung der Menschenrechte sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit.

Die kontinuierliche Aufmerksamkeit der Ferrero-Gruppe gilt auch der

Verbesserung der Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit ihrer Aktivitäten. Deutlich wird dies durch die Selbstverpflichtung hinsichtlich einer umweltfreundlichen Produktion: Hier kommen die besten verfügbaren Technologien zum Einsatz und Energie, Materialien und natürliche Ressourcen werden effizient eingesetzt sowie Wasserressourcen verantwortungsbewusst und vernünftig genutzt.

Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und **bekräftigen unser starkes Bestreben zur Minimierung der Umweltauswirkungen** über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, von den Rohstoffen bis hin zur Logistik.



F-ACTS: FERREROS NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFTLICHE PRAKTIKEN

FERRERO HANDELT NACH DEM LEITSATZ „WERTE TEILEN, UM WERT ZU SCHAFFEN“. SO IST DAS UNTERNEHMEN SEIT JEHER DARAUf BEDACHT, DIREKTE UND LANGFRISTIGE GESCHÄFTLICHE BEZIEHUNGEN ZU SEINEN ROHSTOFFPRODUZENTEN UND -LIEFERANTEN ZU PFLEGEN, DIE AUF DIALOG UND TRANSPARENZ BASIEREN.

Um die besten auf dem Markt verfügbaren Rohstoffe zu beschaffen, hat Ferrero bereits vor langer Zeit damit begonnen, umfassende Analysen der verwendeten Zutaten, ihrer Herkunft und ihrer Verarbeitungsprozesse durchzuführen und so umfassende Erkenntnisse erlangt. Mehr denn je ist Nachhaltigkeit heute ein Schlüsselfaktor für diese **Kultur des Wissens**.

Ferrero handelt nach dem Leitsatz „**Werte teilen, um Wert zu schaffen**“. So ist das Unternehmen seit jeher darauf bedacht, direkte und langfristige geschäftliche Beziehungen zu seinen Rohstoffproduzenten und -lieferanten zu pflegen, die auf Dialog und Transparenz basieren.

Gemäß dieses Leitsatzes wird „Wert“ nicht nur durch Einhaltung einer Reihe wichtiger Prinzipien geschaffen. Vielmehr beinhaltet er auch die Verwor-

tung, diese Werte mit allen internen und externen Kooperationspartnern der Gruppe zu teilen. Besonders wichtig sind Ferrero die Bedingungen, unter denen in den eigenen landwirtschaftlichen Beschaffungsketten produziert wird. Außerdem **fordert Ferrero von allen seinen Lieferanten und Mitarbeitern, den unternehmenseigenen Code of Business Conduct einzuhalten** und dessen hohe, nicht verhandelbare Standards zu erfüllen. Dies wird schlussendlich die Partnerschaft mit allen Akteuren der Beschaffungskette stärken und die Transparenz erhöhen. Ferrero ist sich bewusst, dass die Rohstoffe in ländlichen Gebieten erzeugt werden und dass die Entwicklung dieser Gebiete der entscheidende Faktor dafür ist, Bauern, Arbeitern und ihren Familien zu helfen. Daher fördert Ferrero gute landwirtschaftliche und soziale Praktiken, in Übereinstimmung mit international anerkannten Standards.

MIT BLICK AUF DIE NACHHALTIGKEIT UND DIE VERBESSERUNG DER BEDINGUNGEN IN DEN LÄNDLICHEN GEBIETEN UND DEN GEMEINSCHAFTEN, IN DENEN DIE ROHSTOFFE BESCHAFFT WERDEN, HAT FERRERO EIN EIGENES PROGRAMM INITIIERT. DAS PROGRAMM UMFASST ALLE AKTIVITÄTEN DER FERRERO-GRUPPE ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG VON ROHSTOFFEN: „FERRERO AGRICULTURAL COMMITMENT TO SUSTAINABILITY (F-ACTS)“.

F-ACTS

Zur Umsetzung seiner ehrgeizigen Nachhaltigkeitsprojekte in den landwirtschaftlichen Produktionsketten hat Ferrero unter dem Dach von F-ACTS Programme für die jeweiligen Rohstoffe eingeführt. Diese Programme tragen den Namen **Ferrero Farming Values (FFV)**. Für jeden Rohstoff gibt es ein passendes FFV-Programm, das spezifische Ziele verfolgt und **auf drei Pfeilern beruht**: Umsetzung spezieller Projekte und Partnerschaften, Einführung von Standards und Zertifizierungen, institutionelles und kollektives Engagement.



Die Ferrero-Gruppe ist sich darüber bewusst, dass die einzelnen Akteure einer bestehenden Lieferkette diese aufgrund der Komplexität globaler Beschaffung nicht alleine in eine nachhaltige verwandeln können.

ALLE KOOPERATIONSPARTNER DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE MÜSSEN ZUSAMMENARBEITEN, UM DAS ZIEL EINER NACHHALTIGEN LIEFERKETTE ZU ERREICHEN.

Die drei Pfeiler wirken somit zusammen und nicht isoliert voneinander. Sie ergänzen sich gegenseitig. Dieser Ansatz wird zudem durch eine Reihe weiterer Aktionen und Initiativen ergänzt.



F-FACTS

DIE 3 PFEILER

UMSETZUNG VON PROJEKTEN UND PARTNERSCHAFTEN



TFT, GeoTraceability, Hayata Destek (Support to Life)

EINFÜHRUNG VON STANDARDS UND ZERTIFIZIERUNGEN



RSPO, Bonsucro, UTZ / Fairtrade / Rainforest Alliance

INSTITUTIONELLES UND KOLLEKTIVES ENGAGEMENT



International Cocoa Initiative, World Cocoa Foundation, Caobisco / ILO

PROGRAMME UND ZIELE

 FERRERO FARMING VALUES	KAKAO	Bis 2020 100% als nachhaltig zertifiziert
 FERRERO FARMING VALUES	PALMFRUCHTÖL	Bis 2014 100% als nachhaltig und von RSPO als segregiert zertifiziert
 FERRERO FARMING VALUES	HASELNÜSSE	Bis 2020 100% rückverfolgbar
 FERRERO FARMING VALUES	ROHRZUCKER	Bis 2020 100% als nachhaltig zertifiziert
 FERRERO FARMING VALUES	EIER	Bis September 2014 100% aus Bodenhaltung für die Werke in der EU
 FERRERO FARMING VALUES	MILCH	Einhaltung der strengen Qualitätsstandards und Kontrolle der Nachhaltigkeitskennzahlen

Die für die Sojalecithin- und Kaffee-lieferkette gesetzten Ziele wurden bereits erreicht. Ferrero erfüllt somit seine Verpflichtungen:

- **100% des Sojalecithins ist GMO-frei.** Das hat Ferrero seit jeher garantiert und wird dies auch weiterhin tun.

- **100% als nachhaltig zertifizierter Kaffee.** Der Kaffee wird im Allgemeinen von ausgewählten Lieferanten in Mittel- und Südamerika bezogen. Das UTZ-Programm für Kaffee „erlaubt den Bauern, die landwirtschaftlichen Techniken zu perfektionieren, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und sich mehr um ihre Kinder und die Umwelt zu kümmern¹.“

KAKAO



Ferrero hat im Geschäftsjahr 2013/2014 mehr als **120.000 Tonnen Kakaobohnen** bezogen, die in den Werken Alba (Italien) und Stadtallendorf (Deutschland) verarbeitet wurden.

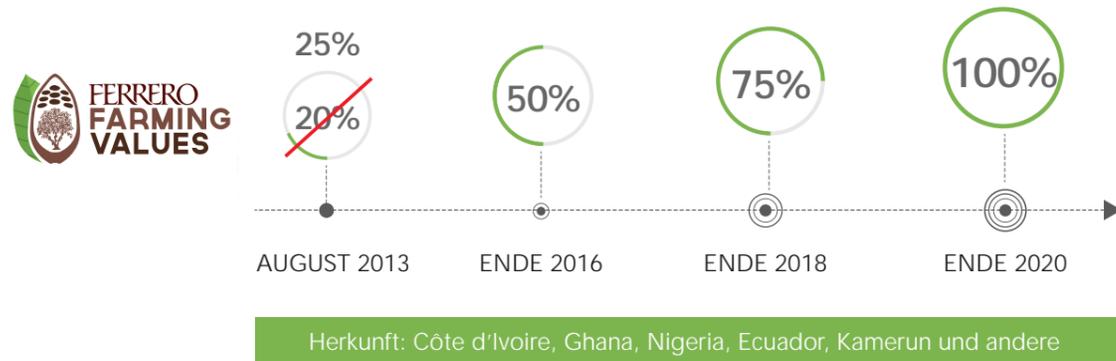
FERRERO HAT SICH DIE BESCHAFFUNG VON 100% ALS NACHHALTIG ZERTIFIZIERTEN KAKAOBOHNEN BIS 2020 ZUM ZIEL GESETZT.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 hat die Ferrero-Gruppe einen **Anteil von 40% als nachhaltig zertifizierten Kakaobohnen** erreicht und hat damit ihr für den Berichtszeitraum geplantes Ziel voll und ganz erreicht.



1. Erklärung der UTZ Certified Coffee Programme Mission

ZEITPLAN FÜR DIE NACHHALTIGE KAKAO-BESCHAFFUNGSKETTE



Derzeit kauft die Gruppe als nachhaltig zertifizierten Kakao über landwirtschaftliche Betriebe, die von folgenden Partnern zertifiziert wurden: UTZ Certified, Rainforest Alliance Certified™ und Fairtrade.



UTZ Certified steht für nachhaltige Landwirtschaft und bessere Chancen für Bauern, ihre Familien und unseren Planeten. Das UTZ-Programm ermöglicht den Bauern, die besten Anbaumethoden zu lernen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und sich um ihre Kinder und die Umwelt zu kümmern. Durch das UTZ-Programm können die Bauern die Ernten steigern, höhere Gewinne erzielen und bessere Voraussetzungen für den Schutz von Umwelt und natürlicher Ressourcen schaffen.

Bauern die Ernten steigern, höhere Gewinne erzielen und bessere Voraussetzungen für den Schutz von Umwelt und natürlicher Ressourcen schaffen.



Die landwirtschaftlichen Betriebe von **Rainforest Alliance Certified™** unterstützen eine gesunde Umwelt, fördern das Wohlergehen der Arbeiter und ihrer Gemeinschaften und gewährleisten effiziente landwirtschaftliche Praktiken. Die Farmarbeiter profitieren von sicheren Arbeitsbedingungen, würdiger Unterbringung und medizinischer Versorgung.

Darüber hinaus haben ihre Kinder Zugang zum öffentlichen Bildungssystem. Die Zertifizierung gewährleistet den Schutz von Ökosystemen, einschließlich der Lebensräume von Wildtieren sowie von Wasser und Boden.



Durch das **Fairtrade Cocoa Program** profitieren Kleinbauern davon, dass sie größere Mengen ihres Kakaos als Fairtrade verkaufen können. Weitere Informationen: www.info.fairtrade.net/program. Im Rahmen des Fairtrade Sourcing Program hat sich Ferrero 2013 verpflichtet, bis 2016 20.000

Tonnen Kakao zu Fairtrade-Bedingungen zu kaufen. Ende 2014 hatte die Ferrero-Gruppe bereits 4.700 Tonnen Fairtrade-Kakao bezogen.



Parallel zu seiner Verpflichtung, das selbstgesetzte Ziel bis 2020 zu erreichen, **arbeitet Ferrero ständig mit NGOs und Anbaubetrieben zusammen.** Ziel ist es, landwirtschaftliche, soziale, ökologische und wirtschaftliche Probleme im Zusammenhang mit dem Kakaoanbau anzugehen. Darüber hinaus unterstützt Ferrero weiterhin bereits bestehende lokale Projekte, um eine nachhaltigere Erzeugung von Kakao sicherzustellen und gleichzeitig die Lebensbedingungen der Bauern sowie das Wohlergehen ihrer Gemeinschaften zu verbessern.

AKTUALISIERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN FERRERO UND GEOTRACEABILITY

Die Verpflichtung von Ferrero für rückverfolgbaren Kakao wird weiter gestärkt durch die **Nutzung eines GeoTraceability-Systems, mit dem bäuerliche Kleinfarmen systematisch erfasst werden.** Im Dezember 2014 wurden 6.086 Kakaobauern (davon 34% Frauen), die Ferrero mit rückverfolgbarem Kakao beliefern, vollständig erfasst. Dies entspricht einer Kakaoanbaufläche von 11.337 Hektar.

2014 wurden alle Kartierungsdaten aktualisiert. Dies führte auch zu einer

Anpassung der Zahl der Bauern, die nun unter der im CSR-Bericht 2013 angegebenen Zahl liegt. Dennoch sind die Anzahl der erfassten Felder und die Hektarzahl gestiegen.

Auf den bäuerlichen Kleinfarmen wird mithilfe von mobilen GIS-Geräten eine Reihe von Daten erfasst, wie etwa das Alter der Bäume, die Pflanzdichte, Krankheiten und Anbaupraktiken. So erhält Ferrero wichtige Informationen zur sozioökonomischen Situation der Kakaobauern.

DIESE INFORMATIONEN WERDEN VON FERRERO UND SOURCE TRUST DAZU VERWENDET, LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN UND INITIATIVEN FÜR DIE GEMEINSCHAFTEN BESSER AUF DIE BEDÜRFNISSE DER BAUERN UND IHRER FAMILIEN ABZUSTIMMEN.

Letztendlich wird durch diesen Prozess überwacht, welche Ergebnisse durch die Investitionen von Ferrero in diesen Gegenden erzielt werden. Er soll **sicherstellen, dass tatsächlich Verbesserungen** bei der Produktivität und den Lebensbedingungen der beliefernden Bauern **erreicht werden.**

Bis 2016 werden 13.000 Bauern durch das GeoTraceability-System erfasst sein und Ferrero vollständig

rückverfolgbare und UTZ-zertifizierte Kakaobohnen liefern. Der erzeugte Kakao wird **direkt in der landwirtschaftlichen Kooperative in Säcke gefüllt und mit einem Strichcode versehen.** Dadurch kann er entlang der gesamten Lieferkette zurückverfolgt werden. So kann Ferrero den Weg des Kakaos von der Kooperative bis zum Werk nachvollziehen und so **eine lückenlose Rückverfolgbarkeit sicherstellen.**

GeoTraceability: Erfassung der bäuerlichen Kleinfarmen



Kartierung

Durch das GIS-Erfassungssystem kennt die Organisation die exakte Größe und Form der jeweiligen bäuerlichen Farm. Außerdem wird auch die Infrastruktur der Gemein-

schaft erfasst, die wichtige Informationen, wie etwa die Entfernung zu Schulen und Wasserquellen, liefert.

Erfassung weiterer Daten

Eine Reihe weiterer Daten zu landwirtschaftlichen Praktiken, der Größe der Pflanzung sowie sozioökonomische Kennzahlen werden ebenfalls erfasst.

Monitoring und Bewertung

Die Daten werden genutzt, um erzielte Verbesserungen anhand nachvollziehbarer Kriterien zu überwachen und die Schulungsprogramme für die Bauern entsprechend anzupassen.

Letztendlich ist die Datenerfassung durch GeoTraceability ein wesentlicher Bestandteil des Rückverfolgungssystems und ermöglicht, den Kakao bis zu einer bestimmten Gemeinschaft zurückzuverfolgen.

Unsere Partnerschaft mit Source Trust in Ghana

In Zusammenarbeit mit Source Trust setzt Ferrero derzeit das UTZ-Zertifizierungssystem **in drei weiteren Distrikten Ghanas** um: **Obuasi, Ashanti Bekwai und Tarkwa.** Im Juni 2015 wurden in diesen Distrikten 3.693 Bauern mit insgesamt 6.529 Hektar Kakaoanbaufläche erfasst.

2013/2014 wurden in zwei Pflanzenaufzuchtstationen in Obuasi und Ashanti Bekwai insgesamt **31.958 Kakaosetzlinge** gezogen und an die Bauern weitergegeben, um ihnen bei der Aufforstung bzw. Rückgewinnung von mindestens 30 Hektar überalterten Kakaoanbauflächen zu helfen.

Im September 2014 begannen die Vorbereitungen für den Bau von **acht Pflanzenaufzuchtstationen auf kommunaler Ebene** im Zeitraum 2014/2015. Mit dem neuen Modell der Aufzuchtstationen auf kommunaler Ebene sollen die Probleme gelöst werden, die bei Aufzuchtstationen auf Bezirksebene auftreten: lange Anfahrt, um Pflanzmaterial zu erhalten, hohe Transportkosten und mechanische Beschädigung der Pflanzen während des Transports.

DIE KOMMUNALEN PFLANZENAUFGUCHTANLAGEN WERDEN DIE STRECKEN VERRINGERN, DIE DIE BAUERN ZURÜCKLEGEN MÜSSEN. SIE DÜRFTEN SICH AUCH POSITIV AUF DIE ZAHL DER SETZLINGE AUSWIRKEN, DIE DIE BAUERN FÜR DIE WIEDERAUFFORSTUNG VON PLANTAGEN KAUFEN.

In der zweiten Jahreshälfte 2014 verpflichtete sich die ghanaische Regierung, 50 Millionen Kakaopflanzen gratis an die Kakaobauern auszugeben. Als Ergänzung der Maßnahmen der Regierung stellte Ferrero seine Aufzuchtstationen für Bananen zur Verfügung, die ein innovatives und schnelles Aufzuchtssystem nutzen. Damit wird **sichergestellt, dass die Bauern ihre neuen oder wiederaufgeforsteten Plantagen beschatten können.** Zusätzlich erhalten die Bauern so die Möglichkeit, durch den Verkauf der Bananen weitere Einnahmequellen zu erschließen.



Noch stärkeres Augenmerk auf Kinderarbeit: Das Ferrero Cocoa Community Commitment (F3C)

Ferrero führt seine langjährige Partnerschaft mit Source Trust fort und tätigt für ghanaische Kakaobauerngemeinschaften Investitionen, die über eine einfache Zertifizierung hinausgehen.

Ziel des Ferrero Cocoa Community Commitment (F3C) ist es, **das Wohlergehen von 8.800 Kakaobauernfamilien**, einschließlich ihrer schätzungsweise 26.400 Kinder, zu **fördern**. Zur Umsetzung des Ziels sollen die schlimmsten Formen der Kinderarbeit messbar verringert und das Familieneinkommen spürbar erhöht werden. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit dem National Programme For The Elimination Of The Worst Forms Of Child Labour In Cocoa (NPECLC) umgesetzt werden. Das Programm hat den Anspruch, das sogenannte **Ghana Child Labour Monitoring System (GCLMS)** einzurichten. Darüber hinaus soll in Abstimmung mit Source Trust in 162 Gemeinschaften ein innovatives Organisationsmodell für Bauerngemeinschaften eingerichtet werden.



In Kooperation mit NPECLC wurde das F3C-Programm auf Ghanas National Plan of Action (NPA) zur Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit für die Jahre 2009-2015 abgestimmt und umfasst die folgenden **vier Projektkomponenten**:

1. Unterstützung von NPECLC, **um in 162 neuen Gemeinschaften**, in denen die schlimmsten Formen von Kinderarbeit identifiziert wurden, **das GCLMS einzuführen**. Gleichzeitig sollen 14 Gemeinschaften weiter gestärkt

werden, die bereits am GCLMS-Pilotprojekt des NPECLC teilnehmen.

2. Unterstützung des ghanaischen Sozialministeriums beim Sensibilisierungs- und Mobilisierungsprogramm, **um das Verständnis für die Rechte von Kindern** sowie für die Folgen und Wirkungen von Kinderarbeit **auszubauen**.

3. Einführung umfassender **Schulungen über die Sicherung des Lebensunterhalts**, die **Bauernorganisationen ihren Mitgliedern** im Rah-

men ihres Schulungsangebots **anbieten können**. Schwerpunkt dieser Schulungen ist die Vermittlung guter Sozialpraktiken, um so zu einer Verringerung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit beizutragen.

4. Einrichtung von **acht Village Resource Centers (VRC)** in Schulen, um Unterrichten und Lernen effizienter zu gestalten.

Das gemeinsam mit der ghanaischen Regierung konzipierte F3C-Programm von Ferrero konzentriert sich nicht alleine auf die Einhaltung von Zertifizierungsanforderungen durch

die Bauern. Es kann in der Tat als Best Practice angesehen werden, da das Programm die drei grundlegenden Pfeiler von Nachhaltigkeit umfasst:

- **Sozial:** Verpflichtung zur Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit;

- **Ökologisch:** Beitrag zur Verbesserung der Kakaoproduktion, unter besonderer Berücksichtigung des Umweltschutzes;

- **Wirtschaftlich:** Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und der Lebensqualität der Kakao produzierenden Gemeinschaften.

Bisher erzielte Erfolge

Ende der Kakaosaison 2013/2014 waren in drei der am Projekt F3C beteiligten Regionen insgesamt 2.393 Bauern (davon 34% Frauen) mit einer Kakaoanbaufläche von 4.808 Hektar erfasst.

Ende 2014 gab es bereits **48 Community Child Protection Committees** (Gemeinschaftsausschüsse zum Schutz von Kindern) in zwei Distrikten, in denen Ferrero tätig ist, nämlich in New Edubiase A und Asankragwa A. Die Bauern dieser Gemeinschaften wurden registriert und von jedem Farmer wurden Basisdaten erfasst. In beiden Distrikten wurden interne Kontrollbüros eingerichtet, die den Projektfortschritt überwachen.

2014 wurde das F3C-Programm auf fünf weitere Distrikte ausgedehnt: Samreboi A, Samreboi B, Samreboi C, Samreboi D und New Edubiase B. Von April bis September 2014 haben 4.449 weitere Bauern in 167 Gemeinschaften das erste Jahr des Programms zur Verbesserung der Lebensbedingungen absolviert.



6.716 BAUERN NAHMEN AN SCHULUNGEN TEIL



1.630



5.086

Seit Start des Programms erhielten insgesamt 6.716 Bauern (1.630 Frauen und 5.086 Männer) in den sieben F3C-Distrikten Schulungen zu guten landwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Praktiken. Im Hinblick auf das Ziel, insgesamt 8.800 Bauern zu erreichen, werden 2015 1.250 Bauern aus dem Distrikt Manso Amenfi im Westen Ghanas an dem Programm teilnehmen. Darüber hinaus werden in allen anderen Distrikten zusätzliche Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt, um weitere Bauern zur Teilnahme am Programm zu motivieren.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe wurden im Oktober 2014, nach Abschluss des ersten Jahres des Schulungsprogramms in den fünf neuen Distrikten und des zweiten Jahres in den Distrikten New Edubiase A und Asankragwa A, internen Überprüfungen unterzogen. Ziel der Prüfungen war es sicherzustellen, dass die geschulten Bauern die erlernten landwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Praktiken auch wirklich umsetzen. Der internen Überprüfung folgte ein externes Audit durch UTZ Certified im Dezember 2014. Die Bauern aller Distrikte wurden erfolgreich nach dem UTZ-Verhaltenskodex zertifiziert.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe wurden im Oktober 2014, nach Abschluss des ersten Jahres des Schulungsprogramms in den fünf neuen Distrikten und des zweiten Jahres in den Distrikten New Edubiase A und Asankragwa A, internen Überprüfungen unterzogen. Ziel der Prüfungen war es sicherzustellen, dass die geschulten Bauern die erlernten landwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Praktiken auch wirklich umsetzen. Der internen Überprüfung folgte ein externes Audit durch UTZ Certified im Dezember 2014. Die Bauern aller Distrikte wurden erfolgreich nach dem UTZ-Verhaltenskodex zertifiziert.



DIE INSPEKTIONEN ERGABEN, DASS DIE LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE SICH IN BESTEM ZUSTAND BEFINDEN (IM HINBLICK AUF UNKRAUTBEKÄMPFUNG UND SCHNITT) UND DIE AGROCHEMISCHEN PRODUKTE NACH IHREM EINSATZ KORREKT ENTSORGT WERDEN. DIES WIRKT SICH NICHT NUR POSITIV AUF DIE PRODUKTIVITÄT DER KAKAOPLANTAGEN AUS, SONDERN AUCH AUF DIE UMWELT.

2014 wurden drei neue Village Resource Centers eingerichtet, von denen 718 weitere Schüler der Junior High School profitieren. Zusammen mit den beiden bereits vorhandenen, existieren nun insgesamt fünf dieser Zentren seit dem Start des Programms. Die VRCs sind bereits eingerichtete und vollständig ausgestattete Gemeinschaftslernzentren. Sie werden an Schulen in ländlichen Gegenden errichtet, die keinen Zugang zu IT-Einrichtungen haben, um das Lehren und Lernen von Informationstechnologien zu ermöglichen.

Die VRCs sind eine wichtige Lernquelle für Kinder und bieten ihnen einen Anreiz, die Schule zu besuchen. Darüber hinaus dienen sie als Schulungsplattform und zur Sensibilisierung der Kakaobauern, um das Bewusstsein für die schlimmsten Formen von Kinderarbeit und deren

Vermeidung weiter zu steigern. Zudem ermöglichen die Zentren den Bauern einen einfachen Zugang zu Schulungs- und Forschungsinstrumenten, was sich dauerhaft positiv auf die Qualität der Landwirtschaft und der Ernte auswirken kann.

Die neuen VRCs wurden an den folgenden Junior High Schools eingerichtet:

- Samreboi District Assembly Junior High School im Distrikt Samreboi A, mit 350 Schülern (105 Mädchen und 245 Jungen)
- Samreboi Catholic Junior High School im Distrikt Samreboi C, mit 211 Schülern (98 Mädchen und 113 Jungen)
- Sikaman Methodist Junior High School im Distrikt New Edubiase B, mit 157 Schülern (70 Mädchen und 87 Jungen)



PALMFRUCHTÖL



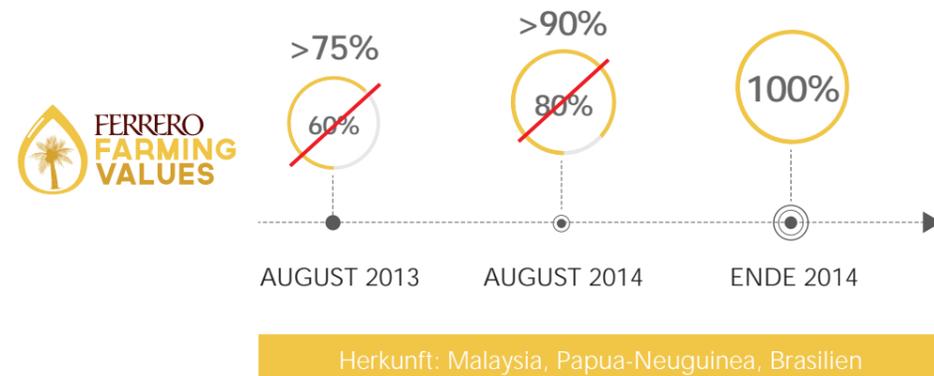
Die Ferrero-Gruppe kauft weniger als 0,3% der weltweiten Palmfruchtölproduktion. Im Geschäftsjahr 2013/2014 bezog Ferrero etwa 170.000 Tonnen Palmfruchtöl der weltweiten Gesamtproduktion, die nach Angaben der USDA 60 Millionen Tonnen beträgt.

Seit 2005 ist Ferrero aktives Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO), einer internationalen Organisation, die das Ziel verfolgt, das Konzept der Nachhaltigkeit zur normalen Praxis in der Palmölbeschaffungskette zu machen. **Ferrero hat sich von Anfang an dafür entschieden, direkt vom RSPO zertifiziertes, segregiertes Palmfruchtöl einzukaufen:** Durch Segregation ist gewährleistet, dass nachhaltiges und nicht nachhaltiges Palmfruchtöl physisch klar voneinander getrennt sind. **So kann das Öl von den als nachhaltig zertifizierten Plantagen bis zur Produktionsanlage rückverfolgt werden.**

Außerdem hat Ferrero einen festen, öffentlich einsehbaren Zeitplan mit einem verbindlichen Termin aufgestellt und arbeitet eng mit seinen Lieferanten an einer globalen, verantwortungsvollen Beschaffungspolitik für Palmfruchtöl. Durch diese Pionierarbeit und die gezielten Anstrengungen konnte die Ferrero-Gruppe ihr Ziel erreichen, für ihre Produkte 100% vom RSPO als nachhaltig zertifiziertes, segregiertes Palmöl zu verwenden.

SEIT JANUAR 2015 VERWENDET FERRERO FÜR SEINE PRODUKTE ZU 100 % ALS NACHHALTIG ZERTIFIZIERTES, SEGREGIERTES RSPO-PALMÖL.

ZEITPLAN ZUR BESCHAFFUNG NACHHALTIGEN PALMÖLS



WWF

“ Mit dem Erreichen von 100% als nachhaltig zertifiziertem und segregiertem Palmöl im Rahmen des Roundtable on Sustainable Palm Oil hat Ferrero glaubwürdig sein Engagement bewiesen, etwas gegen die Abholzung der Regenwälder zu tun. ”

Richard Holland, Direktor der WWF Market Transformation Initiative.

Warum verwendet Ferrero Palmfruchtöl?

Die drei wichtigsten Gründe, aus denen in Ferrero-Produkten Palmöl verwendet wird:

- es verleiht den Produkten auch ohne chemische Zusätze eine einzigartige Konsistenz und muss nicht gehärtet werden. Beim Härten entstehen sogenannte „Transfettsäuren“, die von Behörden und Wissenschaft als gesundheitsschädlich angesehen werden;
- es hebt den Geschmack der anderen Zutaten hervor, da es nach dem Raffinieren geruchs- und geschmacksneutral ist;
- die Produktion einer Einheit nachhaltigen Palmöls hat wesentlich geringere Umweltauswirkungen als die Produktion anderer pflanzlicher Öle.



Die Ferrero Palmöl-Charta und die Partnerschaft mit TFT

Die Ferrero-Gruppe ist stolz darauf, ihr Ziel von 100% als nachhaltig zertifiziertem und segregiertem RSPO-Palmöl erreicht zu haben. **Die Verantwortung der Gruppe endet jedoch nicht mit dieser Zertifizierung.** Ihr Engagement setzt sie mit den folgenden Zielen fort:

1. **Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage**, denn obgleich die Zertifizierung sicherstellt, dass das Palmöl von einer zertifizierten Plantage stammt, ist eine Rückverfolgung zu einer bestimmten Plantage nicht möglich;
2. **Garantie, dass** das von Ferrero gekaufte Palmöl **nicht zur Abholzung beiträgt und Arbeiter sowie lokale Gemeinschaften**, einschließlich der Kleinbauern, **geschützt werden.**

IM NOVEMBER 2013 HAT DIE GRUPPE DIE FERRERO PALMÖL-CHARTA VERÖFFENTLICHT UND GLEICHZEITIG DIE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT DER NON-PROFIT-ORGANISATION TFT (VORMALS THE TROPICAL FOREST TRUST) BEKANNTGEGEBEN.

Die Palmöl-Charta soll Ferreros Engagement für eine sozial und ökologisch nachhaltige Palmölproduktion über die bereits angewendeten Zertifizierungssysteme hinaus bekräftigen. **Die Ferrero Palmöl-Charta enthält eine Reihe zusätzlicher Kriterien**, die an die Lieferanten weitergegeben werden. Darüber hinaus sieht sie ein Kontrollsystem vor, mit dem Fortschritte und Einhaltung der Vorgaben vor Ort überwacht werden. Mit dem Ziel, die Erwartungen seiner Mitarbeiter und Verbraucher zu erfüllen, geht Ferrero gemeinsam mit seinen Lieferanten neue Wege, um Abholzung und Ausbeutung zu unterbinden und Wälder mit hohem Kohlenstoffbestand (high carbon stock forests) zu schützen.



Hier die **zehn Prinzipien unserer Palmöl-Charta**, deren Einhaltung wir gemeinsam mit unseren Palmöl-Lieferanten garantieren. Diese Prinzipien fordern von unseren Lieferanten:

1. Lieferung vollständig rückverfolgbaren Öls, auch durch Kleinbetriebe.
2. Keine Abholzung von Wäldern mit hohem Kohlenstoffbestand.
3. Kein Einsatz von Brandrodung.
4. Keine Bepflanzung von Torfböden.
5. Schutz von Orang-Utans und anderen gefährdeten Spezies, indem Gegenden mit hohem Erhaltungswert bewahrt werden.
6. Bericht über die Treibhausgasemissionen ihrer Produkte.
7. Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Rechtes auf freie, vorherige und informierte Zustimmung von indigenen und lokalen Gemeinschaften.
8. Anerkennung, Einhaltung und Stärkung von Arbeiterrechten.
9. Kein Einsatz von Paraquat.
10. Aktive Bekämpfung von Korruption.

Greenpeace

„Die Verpflichtung zur Vermeidung von Abholzung [...] des italienischen Süßwarenunternehmens Ferrero [...], um Vernichtung der Wälder und Verletzungen der Menschenrechte in seiner Produktionskette zu stoppen, ist ein Vorbild für die übrige Branche“, erklärte Greenpeace International bei der Generalversammlung des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO).

The Independent Singapore

Nähere Informationen zur Ferrero Palmöl-Charta:

- www.ferrero.com/news/group-news/Ferrero-Palm-Oil-Charter
- www.tft-earth.org

Die Ferrero Palmöl-Charta steht unter dem Zeichen von Transparenz und Kooperation: So werden die Verbraucher durch **halbjährlich veröffentlichte Berichte** informiert. Die Berichte geben Auskunft über die von TFT durchgeführten Maßnahmen sowie über die mit den Lieferanten für einen bestimmten Zeitraum vereinbarten, fristgebundenen Aktionspläne.

Die Kraft der Rückverfolgbarkeit

FÜR FERRERO IST RÜCKVERFOLGBARKEIT ENTSCHEIDEND, UM VERÄNDERUNGEN VORANZUTREIBEN UND EHRGEIZIGE NACHHALTIGKEITZIELE ZU ERREICHEN.

Die Rückverfolgbarkeit ermöglicht es der Gruppe, die Verfahrensweisen direkt vor Ort zu bewerten. So soll den Lieferanten geholfen werden, notwendige Verbesserungen durchzuführen, um die in der Ferrero Palmöl-Charta geforderten Standards zu erreichen.

Der erste Schritt zur Entwicklung des Rückverfolgungssystems bestand darin, **alle Palmölplantagen abzubilden**. Gemeinsam mit TFT erfasste Ferrero seine gesamte Palmölbeschaffungskette, zu der 37 Ölmühlen und 184 beliefernde Plantagen in Malaysia, Papua-Neuguinea und Brasilien gehören.

So konnte die Ferrero-Gruppe zur nächsten Phase übergehen, der **ökologischen und sozialen Bewertung der erfassten landwirtschaftlichen Betriebe**. Ziel dieser Bewertungen ist, ein besseres und umfassenderes Verständnis der Nachhaltigkeitsleistung

der Lieferanten zu gewinnen sowie mögliche ökologische oder soziale Risiken zu identifizieren.

Überprüft wurden zunächst die vier Lieferanten auf der malaiischen Halbinsel, von denen die Ferrero-Gruppe 73% ihres gesamt Palmölbedarfs bezieht. TFT hat 2014 damit begonnen, die Ölmühlen und Plantagen zu besuchen, um Überprüfungen vor Ort durchzuführen. Hierbei wurden auch die Dokumentationen überprüft. Am Ende des Besuchs wurden die Lieferanten über alle festgestellten Abweichungen von der Charta informiert. Die Abweichungen wurden dann in **Einzelgesprächen** mit dem jeweiligen Lieferanten **besprochen und ein verbindlicher Aktionsplan vereinbart**. Aufgrund dieses konstruktiven Dialogs erwartet Ferrero, dass die Lieferanten die vereinbarten Fristen zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen einhalten werden.



RÜCKVERFOLGBARKEIT BEI DER BESCHAFFUNG VON PALMÖL



Ferreros Lieferanten

Die wichtigsten langfristigen Lieferanten, die die Ferrero-Gruppe beim Erreichen ihres ehrgeizigen Ziels unterstützen, sind:



Ferrero nutzt seinen Einfluss, um Lieferanten dazu zu bewegen, die festgelegten Umweltprinzipien und -kriterien einzuhalten. Dies gelingt auch dank der guten und langfristigen Beziehungen zu den Lieferanten.



Lieferanteninitiative: das Engagement von New Britain Palm Oil für Kleinerzeuger und Gemeinschaften

New Britain Palm Oil (NBPO) ist ein führender Anbieter für nachhaltiges Palmöl. Sein Engagement begann 1969 mit einer sogenannten „Zero-Burn“-Strategie (also dem Verzicht auf jegliche Brandrodung). 2004 trat NBPO dem RSPO bei und geht nun dank der Charta der Palm Oil Innovation Group (POIG) noch über die Standards des RSPO hinaus.

Als Teil seines Engagements im Rahmen des RSPO muss New Britain Palm Oil gewährleisten, dass die lokalen Gemeinschaften wirklich verstehen, welche Auswirkungen und Chancen es mit sich bringt, wenn sie ihr Land ihren Lieferanten zur Verfügung stellen. Im Rahmen der informierten, freien und vorherigen Zustimmung (free prior informed consent – FPIC) **wird anerkannt, dass die einheimische, indigene Bevölkerung ein grundlegendes, älteres Anrecht auf ihr Land und ihre Ressourcen besitzt.** Außerdem wird ihr rechtmäßiger Anspruch respektiert, von Dritten zu fordern, sich in eine gleichberechtigte und respektvolle Beziehung zu ihnen zu begeben. Diese Beziehung soll ebenfalls auf dem Prinzip der informierten Zustimmung basieren. Die grundlegenden Prinzipien des FPIC stellen sicher, dass die einheimische Bevölkerung im Hinblick auf vorgeschlagene Maßnahmen informiert und konsultiert wird und darüber hinaus aktiv an Diskussionen über die wahrscheinlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen teilnimmt.

Außerdem hat NBPO in den letzten Jahren seine Bemühungen verstärkt, Kleinbauern in seine Nachhaltigkeitsstrategien mit einzubeziehen. Signifikante Erfolge in dieser Beziehung werden dadurch sichtbar, dass beispielsweise alle NBPO-Kleinbauern RSPO-zertifiziert sind. Als Vorbild für die gesamte Branche unterhält der Ferrero-Partner NBPO einige Büros, die den **Kleinbauern** für Fragen zur Verfügung stehen, um so **durch Beratung und Hilfe bei Verbesserungsmaßnahmen und beim Umgang mit Reklamationen kontinuierlich Unterstützung zu bieten.**



**New Britain
Palm Oil
Limited**

„Die Umsetzung des FPIC-Prinzips hat sich als eine der komplexesten Herausforderungen unseres Nachhaltigkeitsprozesses erwiesen. Es ist nicht immer einfach zu bestimmen, welche Personen wirklich die Vertreter einer Gemeinschaft sind. Noch komplizierter wird es, wenn wir bewerten müssen, ob die Rechte von Minderheiten Vorrang vor den Rechten der Mehrheit haben. Es gibt hier keine einfachen Antworten, doch wir sind davon überzeugt, dass wir viel dazulernen und unser Engagement und unsere Beratung ständig weiterentwickeln.“

ter wird es, wenn wir bewerten müssen, ob die Rechte von Minderheiten Vorrang vor den Rechten der Mehrheit haben. Es gibt hier keine einfachen Antworten, doch wir sind davon überzeugt, dass wir viel dazulernen und unser Engagement und unsere Beratung ständig weiterentwickeln.“

NBPO

Nächste Schritte 2015

- **Ferrero Palmöl-Charta:** Um seine aktive Rolle auf dem Markt für nachhaltiges Palmöl beizubehalten, wird Ferrero seinen Weg über die RSPO-Zertifizierung hinaus fortsetzen. Das Unternehmen wird sich weiterhin für die systematische Umsetzung der Ferrero Palmöl-Charta in der gesamten Beschaffungskette, von Lieferanten bis hin zu Sub-Lieferanten, einsetzen. Der nächste Schritt wird, in Zusammenarbeit mit TFT, die Übersetzung der zehn Ziele der Ferrero Palmöl-Charta in spezifische, messbare Kriterien sein. Weiter plant Ferrero ein Kontrollinstrument zu entwickeln, das Kunden und Kooperationspartnern die Tragfähigkeit der Charta garantiert. Dieses Kontrollinstrument soll durch eine externe, unabhängige Prüfung bestätigt werden.

- **Einbeziehung der Kleinbauern:** Die Ferrero-Gruppe strebt nach ständiger Innovation, um so die Einhaltung der Ferrero Palmöl-Charta durch die Lieferanten und die beliefernden Kleinbauern zu gewährleisten. Über die im Rahmen der Initiative erzielten Fortschritte

soll transparent berichtet werden. Vor diesem Hintergrund hat sich Ferrero verpflichtet, mehr Kleinbauern in die Beschaffungskette einzubeziehen, um so ihre Lebensgrundlage zu verbessern. Insbesondere möchte die Ferrero-Gruppe gemeinsam mit TFT das Projekt „Rurality“ umsetzen. Das Projekt zielt exakt darauf ab, Kleinbauern in diesem integrativen Prozess zu stärken, unterstützt sie bei der Umsetzung eines nachhaltigen Geschäftsmodells und integriert sie in die Beschaffungskette.

- **Palm Oil Innovation Group (POIG):** Ferrero unterstützt weiterhin aktiv die Organisation POIG, die innovative Palmölerzeuger und Umweltschutzorganisationen wie den WWF, Greenpeace oder Rainforest Action Network zusammenbringt. POIG hat es sich zum Ziel gemacht, Innovation im Bereich der Palmölerzeugung zu fördern und durch sehr anspruchsvolle Standards dafür zu sorgen, dass Palmöl nicht mehr in Verbindung mit Abholzung und der Verletzung der Rechte von Gemeinschaften und Arbeitern steht.



Nachhaltigkeit bei Sheabutter

Sheabutter wird aus Sheanüssen gewonnen und dient dazu, den Geschmack und die Konsistenz der Ferrero-Produkte hervorzuheben. Sheanussbäume kommen in einem Gürtel südlich der Sahara in mehreren westafrikanischen Ländern vor. Die **Nüsse** fallen in der Regenzeit vom Baum und **werden dann vorwiegend von den Frauen der umliegenden Dörfer aufgesammelt**, um aus ihnen Sheabutter herzustellen. Die Frauen sammeln nicht nur die Nüsse, sie sind auch für deren Säuberung, Trocknung, Verarbeitung und Lagerung zuständig. Diese Arbeit stellt die Haupteinnahmequelle dar, mit der sie den Lebensunterhalt ihrer Familien bestreiten.

Die Sheaindustrie sah sich in jüngster Zeit mit der steigenden Nachfrage nach Sheabutter konfrontiert. Um die Shealieferkette nachhaltig zu gestalten, führt Ferrero derzeit mit dem Shealieferanten AAK Gespräche über die **Unterstützung eines langfristig angelegten Projektes zur Beschaffung nachhaltiger und rückverfolgbarer Sheabutter in Burkina Faso und den angrenzenden Ländern**. Durch dieses Projekt sollen Frauen gestärkt werden, indem ihnen die beste Verarbeitung für Shea von der Ernte bis zur Lagerung beigebracht wird. Gleichzeitig soll ihnen geholfen werden, durch die Produktion qualitativ höherwertiger Sheanüsse und dem direkten Handel durch Frauengruppen ein größeres Einkommen zu erzielen. Das Projekt entspricht den Grundsätzen des fairen Handels mit Frauengruppen, indem ihnen völlig freigestellt ist zu entscheiden, mit wem sie Handel betreiben wollen.



HASELNÜSSE

Haselnussbeschaffung

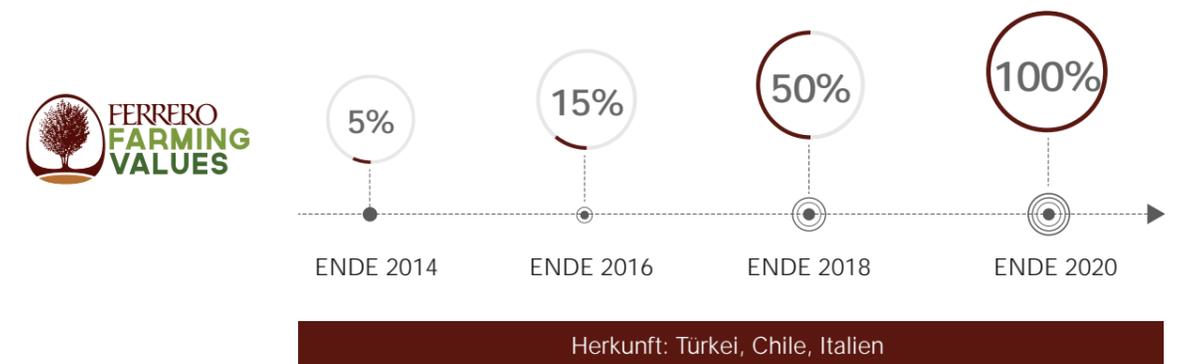


ALS EINER DER GRÖSSTEN HASELNUSSVERWENDER WELTWEIT, HAT SICH FERRERO ZUM ZIEL GESETZT, BIS 2020 100% DER VERWENDETEN HASELNÜSSE RÜCKVERFOLGEN ZU KÖNNEN.

Rückverfolgbarkeit bei der Haselnussbeschaffung bedeutet, den Weg der Haselnüsse jederzeit nachverfolgen zu können, bis hin zu dem landwirtschaftlichen Betrieb, von dem sie stammen. Qualität hat dabei stets oberste Priorität – mithilfe eines effizienten Rückverfolgungssystems kann die Ferrero-Gruppe ihre **Qualitätsstandards bei Produktion und Produkten gewährleisten**.

Ferrero wird nach Zeitplan eine 100%-ige Rückverfolgbarkeit bei der nachhaltigen Beschaffung von Haselnüssen bis 2020 erreichen. Ende 2014 kann Ferrero **5% seiner Haselnusslieferungen vollständig rückverfolgen**.

ZEITPLAN ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG VON HASELNÜSSEN



Die Ferrero-Gruppe kauft Haselnüsse in den wichtigsten Erzeugerländern (wie etwa der Türkei, Chile und Italien) und betreibt darüber hinaus auch eigene Plantagen. So **hat Ferrero sechs landwirtschaftliche Betriebe für den direkten Anbau von Haselnüssen** in Chile, Argentinien, Südafrika, Georgien, Australien und Serbien eingerichtet, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und die Führungsposition auf dem weltweiten Haselnussmarkt auszubauen.

Diese Investition in eigene Betriebe ermöglicht es der Gruppe, die Versorgung mit Haselnüssen in exzellenter Qualität während des gesamten Jahres sicherzustellen – unabhängig von den jeweiligen, kontinentalen Jahreszeiten.

Weitere Details zu Ferreros landwirtschaftlichen Haselnussbetrieben finden sich am Ende dieses Kapitels.

FERRERO HAT SICH ALS EINER DER GRÖSSTEN HASELNUSSVERWENDER WELTWEIT DAZU VERPFLICHTET, DIE VERÄNDERUNG HIN ZU EINEM NACHHALTIGEN HASELNUSSSEKTOR ZU FÖRDERN UND FÜHREND VORANZUTREIBEN. UMGESETZT WIRD DIESE SELBSTVERPFLICHTUNG DURCH DAS PROGRAMM „FERRERO FARMING VALUES HAZELNUT“ (FFVH).

Die Umsetzung des Programms FFVh ist in allen Haselnusslieferländern geplant und wird in den einzelnen Ländern durch spezielle Projekte weiter verstärkt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses CSR-Berichtes war das **Programm in der Türkei bereits implementiert** mit dem Ziel, eine 100%-ige Rückverfolgbarkeit der Haselnusslieferungen zu erreichen und die



Lebensbedingungen der Bauern sowie der an der Produktion beteiligten Arbeiter zu verbessern.

Die Türkei erzeugt etwa 75% der weltweiten Haselnussproduktion und Ferrero ist hier weiterhin einer der größten Käufer. Aus diesem Grund hat das Unternehmen 2012 sein Programm FFVh initiiert, das Partner auf lokaler und internationaler Ebene einbezieht. Wie bereits im CSR-Bericht 2013 ausgeführt, hat Ferrero den Beziehungen zu seinen türkischen Haselnusslieferanten auch 2013/2014 besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dies vor allem im Hinblick auf die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie einer Reihe ethischer, sozialer und ökologischer Fragen.

Unter sozialen Gesichtspunkten verzeichnet das Projekt FFVh seit seinem Start **positive Ergebnisse** in der türkischen Schwarzmeerregion. Der Aufbau und die Fortsetzung eines vertrauensvollen Verhältnisses zu den Erzeugern zählen hier zu den

wichtigsten Erfolgen. Möglich wurde dies durch den Einbezug der Erzeuger in Aktivitäten, die der weiteren Verbesserung ihrer landwirtschaftlichen Kompetenzen dienen. Die Haselnussproduzenten wurden auch in Förderprojekte zur Entwicklung ländlicher Gegenden, in denen Urbanisierung und Landflucht häufige Phänomene sind, eingebunden.

An dem Projekt für nachhaltige Beschaffung ist **Scientific Certification System** (SCS Global Services, www.scsglobalservices.com), eines der weltweit führenden Zertifizierungsunternehmen, beteiligt. SCS wurde die Aufgabe übertragen, konkrete Maßnahmen in der Türkei durchzuführen. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen Dokumente speziell für den Einsatz bei den Bauern auf den Feldern entwickelt: die sogenannten FFV Control Points. Durch eine Vielzahl von Kontrollen während der Erntemonate (in der Türkei August und September) konnten die Auditoren so die

Ferrero-Lieferkette einer umfassenden Prüfung unterziehen und Stärken sowie Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren. Aus den Verbesserungsmöglichkeiten lassen sich wiederum die FFVh-Ziele für 2014 ableiten.

Im Berichtsjahr 2013/2014 führten SCS und einige lokale Prüfgesellschaften spezielle Kontrollen der FFVh-Lieferkette während der Ernte durch, um die Einhaltung der Standards durch die Erzeuger zu

kontrollieren. Eine repräsentative Stichprobe der landwirtschaftlichen Betriebe wurde hierzu anhand strenger Kriterien ausgewählt und von den Prüfern während der Ernte besucht.

Durch eine Rückverfolgbarkeitsplattform ist es möglich, die örtlichen Gegebenheiten konstant zu überwachen und aussagekräftige Daten über die Lieferkette zu erhalten. Diese Plattform wurde in Zusammenarbeit mit GeoTraceability eingerichtet.



Mithilfe dieses Tools kann sich Ferrero nicht nur ein klareres Bild vom Standort der Haselnussplantagen machen. Es liefert auch Informationen zur Produktion der beliefernden Bauern sowie ihrer wichtigsten Probleme und hilft so zu verstehen, welche technische Unterstützung sie benötigen. Ferrero hat ein Team von Landwirtschaftsingenieuren zusammengestellt, das den Bauern in allen Haselnussregionen der Türkei Unterstützung bietet.

Unsere Erzeuger

Landwirtschaft ist durch Zyklen geprägt, die vom jahreszeitlichen Kalender und dem Lauf der Natur bestimmt werden. FFVh wurde auf Basis dieses landwirtschaftlichen Kalenders entwickelt, um den Bauern durch notwendige technische und fachliche Unterstützung zu helfen. Daher wurden in einigen für die Haselnussproduktion strategischen Bereichen **Teams aus Landwirtschaftsexperten gebildet**. Diese 14 jungen, kompetenten und motivier-

ten Fachleute liefern den Erzeugern vor Ort kostenlose Beratung zu folgenden Themen:

- Bemessung und Einsatz von Düngemitteln;
- Krankheitsprävention und -kontrolle;
- Unkrautbekämpfung;
- Schnitt;
- Speicherung des Kohlenstoffs im Boden;
- Ernte/Mechanisierung;
- Wasser- und Abfallmanagement.

Alle diese Maßnahmen wurden in einem technischen Plan festgehalten, dem sogenannten **FFV Hazelnut Production Standard**, der das optimale Verfahren für den Haselnussanbau präzise zusammenfasst. Die Weitergabe von Wissen und Techniken erfolgt durch eigens gegründete, landwirtschaftliche Pilotfarmen, die direkt von FFVh in der gesamten Schwarzmeerregion betrieben werden. In diesen Modellunternehmen können die Bauern modernste landwirtschaftliche Verfahren erlernen und ihre Anliegen und Probleme mit den anwesenden Technikern besprechen.



2013 und 2014 nahmen 1.698 bzw. 3.600 Bauern an diesem Programm teil und zeigten sich sehr interessiert an Gesprächen und Vorführungen über die besten Verfahren zum Haselnussanbau.

FFV Hazelnut Production Program:

JAHR	2013	2014
TEILNEHMENDE BAUERN	1.698	3.600

DAS PROGRAMM FFVH HAT ES SICH ZUM ZIEL GEMACHT, DEN ÜBERGANG ZU EINER VERANTWORTUNGSVOLLEN LANDWIRTSCHAFT ZU FÖRDERN. DABEI ERKENNT ES DIE GRUNDLEGENDE ROLLE DER BAUERN BEI DER BEHEBUNG SOZIALER PROBLEME UND DER VERÄNDERUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN GESCHÄFTSMODELLS AN. DURCH FACHLICHE AUSBILDUNG UND EINEN KONTINUIERLICHEN DIALOG SOLLEN DIE BAUERN UNTERSTÜTZT WERDEN, DAS TÜRKISCHE REGULIERUNGSSYSTEM ZU VERSTEHEN.

Diese Aktivitäten werden in Zusammenarbeit mit **Hayata Destek (Support to Life)** organisiert, einer lokalen NGO, die sich für Entwicklung und Menschenrechte einsetzt. Die landwirtschaftliche Gemeinschaft ist eingeladen, sich aktiv in die Treffen einzubringen. Im Rahmen dieser Treffen werden die individuellen Bedürfnisse, Probleme, Ideen und Lösungen im Zusammenhang mit sozialen Fragen der Landwirtschaft besprochen. Der Fokus richtet sich darauf, den Bauern zu helfen, die wichtigsten türkischen Gesetze und Verordnungen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Personen zu verstehen. Die Gespräche

beziehen sich jedoch auf alle Bereiche der Produktionsstandards, wie etwa:

- Förderung des Zugangs zu Bildung für alle Kinder;
- Gewährleistung von angemessenen Arbeitsbedingungen für junge Arbeiter zwischen 15 und 17 Jahren;
- Schutz der Arbeitsrechte der in Familienunternehmen beschäftigten jungen Arbeiter;
- Gewährleistung fairer Löhne und transparenter Vergütungssysteme;
- Begrenzung der Arbeitszeit, um Gesundheit und Familienleben angemessen zu schützen;
- Abschaffung sozialer Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz;

- Gewährleistung angemessener Arbeitsbedingungen und Lebensstandards für die Arbeiter;

- Sicherstellung strenger Gesundheits- und Sicherheitsstandards.

Durch Technisierung sollen die Kosten minimiert und gleichzeitig die Produktivität erhöht werden. Dieser grundlegende Schritt der Modernisierung landwirtschaftlicher Techniken hat die Bauern gefördert und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit gesteigert. In der Türkei hat FFVh die Mechanisierung als wesentlichen Schritt hin zu einer in jeder Hinsicht professionellen Landwirtschaft identifiziert. In enger Zusammenarbeit mit internationalen Herstellern hat **FFVh landwirtschaftliche Maschinen eingeführt, die auf die Bedürfnisse des jeweiligen landwirtschaftlichen Pilotbetriebes zugeschnitten sind.** Zu den speziell für die türkischen Haselnussplantagen hergestellten Maschinen gehören zweirädrige Unterdruck-Mähmaschinen, Kleintraktoren mit Kettenantrieb und leicht handhabbare Mäher. Bei der Planung dieser



Maschinen wurden drei Faktoren berücksichtigt: **Anpassungsfähigkeit** an steiles, unebenes Gelände, **einfache Wartung** und ein **angemessener Preis**. Dank der kontinuierlichen Anpassung der Maschinen an die Bedürfnisse der Bauern ist es FFVh gelungen, ihre Nutzung zur gängigen Praxis zu machen. Das Programm erwartet einen verstärkten Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen, begleitet von der projektseitigen Unterstützung in technischen Fragen.

Eines der strategischen Ziele von FFVh ist es, den Bauern dabei zu helfen, die Qualität und den Wert ihrer Haselnüsse zu erkennen. So **sollen auch Teilzeitlandwirte ermutigt werden, richtige landwirtschaftliche Betriebe aufzubauen.** Die Produktion von Haselnüssen in konstant hoher Qualität erlaubt es den Bauern, in der Planung ihrer Investitionen und Gewinne flexibler zu agieren und so ein gesundes Familienunternehmen an die nächste Generation weiterzugeben. FFVh stellt den Bauern mehrere Trocknungsanlagen kostenlos zur Verfügung, damit sie die Haselnüsse fachgerecht trocknen können und diese in optimaler Qualität eingelagert werden. Die **elf von FFVh zur Verfügung gestellten Trocknungsanlagen**, die strategisch über das gesamte Haselnussanbauggebiet verteilt sind, werden inzwischen von einer erheblichen Anzahl von Bauern genutzt.

DIE FAMILIEN DER BAUERN



Die Kinder der Bauern sind **die neue Generation der Landwirtschaft.**

FERRERO GLAUBT FEST DARAN, DASS DIE FÖRDERUNG DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN ZUKÜNFTIGER BAUERN VON GRUNDLEGENDER BEDEUTUNG IST, UM LANGFRISTIG EINE BESCHÄFTIGUNG VON KINDERN IN DER LANDWIRTSCHAFT UND DIE DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN ZU VERMEIDEN. DIE NÄCHSTE GENERATION SOLL DARAUF VORBEREITET WERDEN, AKTEUR EINER VERANTWORTUNGSVOLLEN LANDWIRTSCHAFT ZU SEIN.

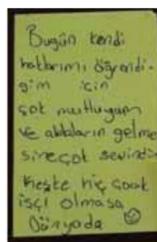
Seit 2012 unterhält FFVh eine Partnerschaft mit Hayata Destek. Gemeinsames Ziel ist es, das Bewusstsein für gute soziale Praktiken in den lokalen landwirtschaftlichen Gemeinschaften zu stärken und die Kinder für ihr unantastbares Recht auf Spiel und Bildung zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck wurde ein mobiles Team aus speziell geschulten Lehrern und Sozialarbeitern gebildet. Ihr Ziel ist es, Haselnuss anbauende landwirtschaftliche Gemeinschaften in der östlichen und westlichen Schwarzmeerregion durch **Bildungsaktivitäten für die Kinder der Bauern**

Leitfaden zur Sensibilisierung für Menschenrechte und richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche. In spielerischer Form liefert es Informationen zur UN-Kinderrechtskonvention und zu den Risiken der Arbeit auf den Feldern. Spiele, die das Thema Menschenrechte aufgreifen, sollen entsprechende Verhaltensweisen fördern und die Kinder und Jugendlichen **dazu ermutigen, ihre Bedürfnisse, Rechte und Verantwortungen kennenzulernen.** Seit Einführung des Projektes hat FFVh 6.842 Kinder (2013) bzw. 4.947 Kinder (2014) erreicht. Insgesamt war die Initiative in den beiden Jahren in 84 bzw. 98 Dörfern in Gegenden wie Düzce, Sarkarya, Kocaali, İkiçce, Perşembe, Ordu, Giresun, Çaybaşı und Trabzon tätig. Dort fand sie in den ländlichen Gemeinden ein breites Echo und viel Zustimmung.

Ergebnisse der Partnerschaft zwischen Ferrero und Hayata Destek (Support to Life)

Jahr	2013	2014
Erreichte Kinder	6.842	4.947
Dörfer	84	98

Kinder und das Projekt FFVh – Hayata Destek



“ Ich bin glücklich, etwas über meine Rechte gelernt zu haben und dass auch unsere großen Schwestern (die Erzieherinnen von Support to Life) da waren. Ich hoffe, dass es auf der Welt nie mehr Kinderarbeit gibt. ”



“ Ich habe einen schönen Tag gehabt, es war toll. Vielen Dank für alles. ”

Kollektives und institutionelles Engagement

2013/2014 hat Ferrero im Rahmen seiner Mitgliedschaft im europäischen Süßwarenverband Caobisco die öffentlich-private Partnerschaft mit der International Labour Organization (ILO) in der Türkei ausgedehnt. Das Unternehmen beteiligt sich an einem Projekt zur Abschaffung der „schlimmsten Formen von Kinderarbeit“ bei der Haselnussernte. Das Projekt bietet **Beratungen und Schulungen für die Familien der Saisonarbeiter** an,

die vorübergehend in den provisorischen Unterkünften in Ordu in den Distrikten Fatsa, Ünye, Uzunisa und Efirli wohnen. 2014 wurden 313 Saisonarbeiterfamilien im Rahmen des Projektes unterstützt, davon erhielten 101 Einzelberatungen und -schulungen. Außerdem bietet die Initiative eine **Sommerschule für alle Kinder** an.

Die Sommerschule umfasst ein intensives Lernprogramm, Freizeitaktivitäten und weitere Angebote, wie etwa Exkursionen oder Spiele mit didaktischem Inhalt. Erreicht wurden hier 408 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren, von denen 310 dann nicht mehr auf den Feldern arbeiten mussten.

Zusätzlich zu den Vor-Ort-Aktivitäten für die Arbeiter und ihre Familien wurden 307 weitere Haselnussbauern durch Schulungen für dieses Thema sensibilisiert und erhielten darüber hinaus eine Einzelberatung.

Ergebnis der Partnerschaft von Ferrero, Caobisco und ILO in der Türkei:

313

FAMILIEN WURDEN UNTERSTÜTZT

101

FAMILIEN NAHMEN EINZELBERATUNGEN UND -SCHULUNGEN IN ANSPRUCH

408

KINDER UND JUGENDLICHE BESUCHTEN DIE SOMMERSCHULE

Ein weiteres grundlegendes Thema war es, in der Türkei und in Europa ein größeres Bewusstsein für die Arbeitssituation zu schaffen. Nach der ersten Film-Dokumentation zu diesem Thema mit dem Titel „PIKOLO“ wurde im Dezember 2014 die Fortsetzung „**PIKOLO 2: ein Jahr danach**“ in der Türkei produziert und ausgestrahlt. Hauptaugenmerk

lag auf dem Umsetzungsprozess des Projektes sowie den Projektaktivitäten.

FFVh hat seinen Aktionsradius über die Haselnuss anbauenden Gemeinschaften hinaus **auf das gesamte soziale Gefüge ausgedehnt** und eine Kommunikationskampagne gestartet. Durch diese sollen das Bewusstsein für den Schutz der Rechte von Kindern ausgebaut und ihre Interessen geschützt werden. So wurden beispielsweise zwei Trickfilmclips in den beiden Haselnusserntemonaten in lokalen TV-Sendern ausgestrahlt. Ein Clip beschreibt das Problem der Kinderarbeit und unterstreicht, wie wichtig es ist, das Recht von Kindern auf Spiel und Bildung zu schützen. Der zweite Clip stellt das Programm FFVh vor und lädt die Gemeinschaften ein, daran teilzunehmen und es zu unterstützen. Außerdem wurden zwischen Mai und Juni 2014 50 große, 80 mittlere und 200 kleinere Plakate öffentlich platziert. Diese Kampagne zog sowohl in der westlichen als auch östlichen Schwarzmeerregion eine **große Aufmerksamkeit** auf sich.

Des Weiteren gab FFVh **eine Studie über die Lebensbedingungen der saisonalen Wanderarbeiter** im westlichen Schwarzmeerraum in Auftrag, die von der türkischen Sozialkooperative „Development Workshop“ durchgeführt wurde.

Der Haselnussanbau in der Türkei ist geprägt von altmodischen landwirtschaftlichen Praktiken, wodurch sehr viel körperliche Arbeit geleistet werden muss. Bei der Ernte werden vorwiegend Saisonarbeiter eingesetzt, die mit ihren Familien aus verschiedenen Regionen des Landes

kommen. Diese saisonalen Wanderbewegungen in der Landwirtschaft haben zu verschiedenen sozialen Problemen geführt. Diese reichen von den Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen, die auf den Feldern arbeiten, bis hin zum Einsatz ihrer Kinder für riskante und gefährliche Tätigkeiten. **Ferrero ist sich der aktuellen Situation, ihrer Komplexität und des entsprechenden historischen Hintergrundes bewusst.**

Die quantitativen und qualitativen Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Studie sind sehr hilfreich, um die Situation auf den Feldern besser zu verstehen und die Weiterentwicklung des FFVh-Aktionplans zu unterstützen. Die Ergebnisse² wurden im August 2014 gemeinsam von Ferrero und Development Workshop in türkischer Sprache veröffentlicht und an NGOs, Universitäten, lokale Verwaltungen und andere Mitglieder der türkischen Zivilgesellschaft weitergegeben. Ziel war es, das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und das Engagement der Gemeinschaft zu fördern.



Nächste Schritte 2015

- **FFV Hazelnut Protection Standard 2.0:** Auf Basis der Analysen der landwirtschaftlichen Umsetzungsstandards in den beiden Projektjahren ist sich Ferrero der Notwendigkeit bewusst, den Hazelnut Production Standard zu überprüfen und zu aktualisieren. Um dessen Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit zu bestätigen, wird er im Rahmen eines Prozesses, an dem viele Kooperationspartner beteiligt sind, überarbeitet und auf Version 2.0 aktualisiert. Im Rahmen des Prozesses wird der Inhalt des Standards erneuert und sichergestellt, dass dieser noch den veränderten Anforderungen der Haselnussindustrie entspricht.
- **Ausweitung der öffentlich-privaten Partnerschaft zwischen Caobisco und ILO in der Türkei:** Ferrero unterstützt weiterhin das ILO-Projekt zur Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit in der saisonalen Landwirtschaft in Ordu und einigen Provinzen des westlichen Schwarzmeerraums. Das Projekt wurde um weitere zweieinhalb Jahre verlängert und deckt damit drei Ernten in der Türkei ab. Ziel ist es, den Kampf gegen Kinderarbeit in der saisonalen Landwirtschaft wiederaufzunehmen, auszuweiten und mit noch stärkerer Intensität zu führen. Es ist geplant, fünfmal mehr Personen zu erreichen (z. B. Kinder, Familien, Haselnussbauern und Zwischenhändler).

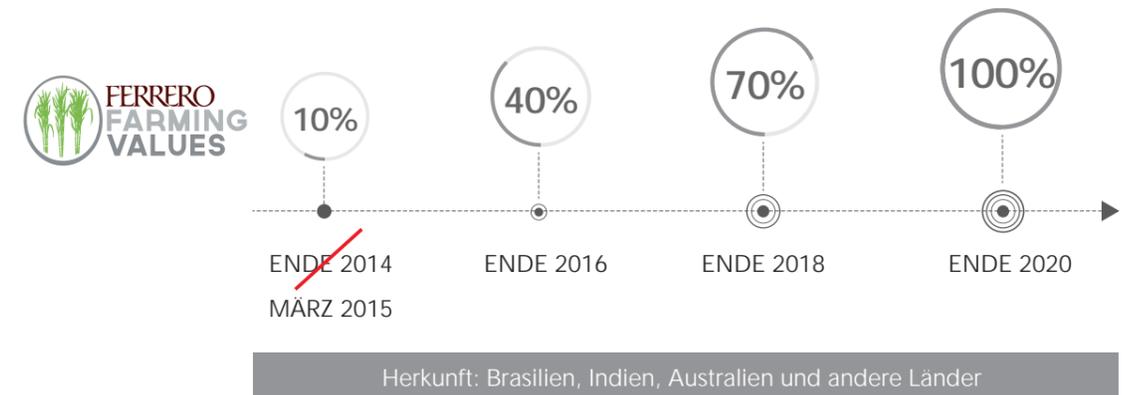
2. Der Bericht ist verfügbar unter www.kalkinmaatolyesi.org/w2/tr/programlar/sosyal-kalkinma/mevsimlik-isci-goculfindik-basadinin-oyunculari.

ZUCKER



Die von Ferrero 2014 insgesamt gekaufte Zuckermenge setzt sich zu etwa **25% aus raffiniertem Rohrzucker** und zu **75% aus Rübenzucker** zusammen.

ZEITPLAN FÜR DIE NACHHALTIGE BESCHAFFUNG VON ROHRZUCKER



Ferrero pflegt und verstärkt die **vertrauensvollen Beziehungen** zu zahlreichen landwirtschaftlichen Kooperativen und Zuckerherstellern. Mit einigen seiner Lieferanten arbeitet Ferrero seit Jahrzehnten zusammen. Um die Beschaffung dieses Rohstoffes aus weiteren, zuckerproduzierenden Ländern weiterzuentwickeln, nutzen die Beschaffungs- und Qualitätssicherungsteams ein Standardverfahren zur Auswahl neuer Lieferanten. Durch ein internes Auditing-System ist so garantiert, dass der Rohstoffe immer den hohen Qualitätskriterien der Gruppe entspricht.

Wie bereits in früheren CSR-Berichten ausgeführt, gewährleistet Ferrero, dass der gekaufte Zucker zu **100% GMO-frei** (frei von gentechnisch veränderten Organismen) ist.

FERRERO VERPFLICHTET SICH, BIS 2020 DEN GESAMTEN ROHRZUCKER AUS NACHHALTIGEN QUELLEN ZU BEZIEHEN.

Seit 2010 ist die Ferrero-Gruppe Mitglied der Bonsucro - Better Sugar Cane Initiative (www.bonsucro.com). Diese international anerkannte Organisation fördert durch ein Mess-

und Zertifizierungssystem die Nachhaltigkeit im Zuckerrohrsektor. Unterstützt wird das System durch die Anwendung von Produktionsstandards, die ihren Schwerpunkt auf die Verringerung der ökologischen und sozialen Auswirkungen legen. Zusätzlich schließt es Themen wie Biodiversität, Ökosystem, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften mit ein. 2014 hat Ferrero

von Bonsucro zertifizierten Rohrzucker in Australien und Brasilien gekauft: Dies war der erste Schritt, um das Zwischenziel zu erreichen, 10% nachhaltigen Rohrzucker zu beziehen.

In der Phase des Projektstarts kam es zu einer Verzögerung. Daher **erreichte Ferrero das 10%-Ziel im März 2015 statt wie geplant im Dezember 2014.**

Durch die Einnahmen aus dem Verkauf von Bonsucro-zertifiziertem Zucker erhält die Anbaugemeinschaft zusätzliche Geldmittel, die sie in die Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken und die Konsolidierung der Nachhaltigkeitspraktiken investieren kann.



Ferrero erhält ersten Bonsucro Leadership Award 2014

Sydney, Australien: Die Ferrero-Gruppe, die sich stark für Nachhaltigkeit einsetzt, erhielt den ersten Bonsucro Leadership Award. Diese Auszeichnung wird verliehen für Führungsstärke, Innovation sowie dafür, andere Bonsucro-Mitglieder zu inspirieren, ihr Engagement bei Bonsucro weiter zu verstärken.

„Nachhaltigkeit hat für uns weltweit eine hohe Priorität. Wir sind stolz darauf, dafür ausgezeichnet zu werden, 2013/2014 Führungsstärke bewiesen zu haben und die ersten gewesen zu sein, die im Rahmen ihrer Lieferkette Bonsucro-zertifizierten Zucker auf globaler Ebene versandt zu haben“, erklärte ein Ferrero-Sprecher. „Wir werden den erfolgreichen Weg mit Bonsucro weitergehen und wir sind stolz darauf, diese Auszeichnung zu erhalten.“

Die Vergabe der Auszeichnung fand bei der Bonsucro-Jahreskonferenz in Manila (Philippinen) am 13. November 2014 statt.



TIERSCHUTZ BEI DER BESCHAFFUNG VON MILCH UND EIERN

Für Ferrero ist Tierschutz ein wichtiger Bestandteil seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen. Bei der Beschaffung von Rohstoffen tierischen Ursprungs ist es eines der Ziele von Ferrero, die **fortlaufende Verbesserung der Haltungsstandards** sicherzustellen. Der Tierschutz leistet hier einen Beitrag zu Qualität und Sicherheit der Produkte sowie zur dauerhaften Nachhaltigkeit der Beschaffung.

TIERSCHUTZ IST EIN WESENTLICHER BESTANDTEIL DES FERRERO CODE OF BUSINESS CONDUCT. BEI DER FESTLEGUNG DER SCHWERPUNKTE SEINES ENGAGEMENTS HAT SICH FERRERO DAZU ENTSCHEIDEN, DIE ERFÜLLUNG DER FÜNF FREIHEITEN³ ZUM SCHUTZ DES WOHLERGEHENS DER TIERE SCHRITTWEISE ZU GEWÄHRLEISTEN, SIE IM LAUFE DER ZEIT WEITERZUENTWICKELN UND DABEI GESETZLICHEN VORGABEN VORZUGREIFEN.

Die fünf Freiheiten zum Schutz des Wohlergehens der Tiere beschreiben die idealen Bedingungen, unter denen das Wohlbefinden des Tieres als akzeptabel erachtet werden kann:

1. Freiheit von Hunger und Durst: Zugang zu frischem Wasser und einer Ernährung, die das Tier gesund und kraftvoll hält;

2. Freiheit von Unbehagen: Bereitstellung einer geeigneten Umgebung, die dem Tier Unterschlupf und eine bequeme Ruhezone bietet;

3. Freiheit von Schmerz, Verletzung und Krankheit: Vorbeugung oder rasche Diagnose und Behandlung;

4. Freiheit zur Ausübung artgerechten Verhaltens: Bereitstellung von ausreichend Platz, geeigneter Ausstattung sowie Gesellschaft von Artgenossen;

5. Freiheit von Angst und Stress: Gewährleistung von Haltungsbedingungen und Pflege, die psychischen Stress vermeiden.

Ferrero verpflichtet sich sicherzustellen, dass die Tiere seiner Liefer-

ketten ausreichend Wasser und Nahrung sowie die erforderliche Pflege erhalten, um bei guter Gesundheit sowie frei von Schmerzen und Leiden gehalten zu werden. Das Wohlbefinden der Tiere wird beispielsweise durch Kühlsysteme, angemessene Ruhezonen und umweltanreichernde Vorrichtungen (z. B. gepolsterte Liegeflächen, Bürsten zum Rückenkratzen) sichergestellt. Ebenfalls kontrolliert werden die Größe der Boxen und die Reaktionen der Tiere, wenn sich ein Mensch nähert (Annäherungstest).

Dank der langfristigen Beziehungen zu seinen Lieferanten arbeitet Ferrero nicht nur daran, die Einhaltung der geltenden Tierschutzvorschriften sicherzustellen. Ferrero geht, sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind, **sogar über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus**. In einigen Regionen, aus denen jedoch nur ein geringer Anteil der Rohstoffe stammt, stellt diese Verpflichtung eine noch größere Herausforderung dar. Dort ist zum Teil noch keine umfassende Sensibilisierung für das Thema Tierschutz vorhanden.

3. Die fünf Freiheiten zum Schutz des Wohlergehens der Tiere wurden vom Farm Animal Welfare Council (1979) auf Grundlage des Brambell Reports formuliert.

EIER



Ferrero hat ein freiwilliges internes Programm eingeführt, um Eier nachhaltiger zu beschaffen. Im Rahmen dieses Programms ist geplant, **Eier zu beschaffen, die aus Bodenhaltung stammen**. Dabei gilt für alle Werke in der EU folgender Zeitplan. Ferrero konnte das Ziel, 100% der verwendeten Eier aus Bodenhaltung zu beziehen, im September 2014 fristgerecht erreichen.

ZEITPLAN FÜR DIE NACHHALTIGE BESCHAFFUNG VON EIERN AUS BODENHALTUNG



DANK DES KONTINUIERLICHEN ENGAGEMENTS UND DER KOOPERATION MIT LIEFERANTEN HAT DIE FERRERO-GRUPPE IHR ZIEL, FÜR ALLE WERKE IN DER EU 100% DER EIERN AUS BODENHALTUNG ZU BESCHAFFEN, WIE GEPLANT IM SEPTEMBER 2014 ERREICHT.

2013 hat Ferrero zwei neue Werke außerhalb Europas, **in der Türkei und in Mexiko**, in Betrieb genommen. Die in diesen Werken verwendeten Eier machen etwa 5% der weltweit von Ferrero verbrauchten Eier aus. Auch wenn dies nur eine geringe Menge ist, verpflichtet sich Ferrero auch in diesen Ländern, eine Beschaffungsstrategie für Eier aus Bodenhaltung zu entwickeln. In diesen Ländern ist dies keine übliche Haltungsform ist. Daher setzt Ferrero sein Engagement für den Dialog mit inländischen Lieferanten fort, um in diesen Ländern **die Bodenhaltung zu fördern** und zu erreichen, dass 100% aller Eier aus Bodenhaltung stammen.



MILCH



Im Laufe der Zeit hat Ferrero langfristige Beziehungen zu sorgfältig ausgewählten Milcherzeugern auf lokaler Ebene aufgebaut und gepflegt. Diese Herangehensweise ermöglichte eine beidseitige Kooperation, um

Frische und Qualität zu garantieren und zu **verbessern**. Dabei gelten für alle Milchlieferanten von Ferrero weltweit dieselben Standards.

Ferrero nutzt diese Beziehungen, um seine **kurzen und kontrollierten Lieferketten** weiter auszubauen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Nachhaltigkeitsaktivitäten der Lieferanten.

Ferrero hält sich streng an die verbindlichen nationalen Vorschriften zur Produktion von Rohmilch und Milchprodukten und fordert seine Lieferanten kontinuierlich dazu auf, die Best Practices für die Milcherzeugung anzuwenden.

Die gesetzlichen Vorschriften für Milch und Milchprodukte betreffen in der Regel die wichtigsten Parameter der Milchqualität (z.B. Verzicht auf Antibiotika) Klassifizierung und Zusammensetzung. Sie können sich von Land zu Land unterscheiden. Die hohen Milchbeschaffungsstandards von Ferrero gelten jedoch weltweit, unabhängig von den jeweiligen nationalen Vorschriften.

Ferrero bezieht die Milch direkt von seinen Partnermolkereien – die **nach strengen Standards ausgewählt** werden – **um die Kontrolle der gesamten Lieferkette sicherzustellen und konstante Frische**, Geschmack und Sicherheit **zu garantieren**. Die Milch wird innerhalb von 24 Stunden pasteurisiert und gegebenenfalls innerhalb von 48 Stunden nach Abholung getrocknet, bevor sie an die Ferrero-Werke geliefert wird.



Mithilfe der „kurzen und kontrollierten Lieferkette“ ist Ferrero in der Lage, ein effizientes Rückverfolgbarkeitssystem zu schaffen, das über die geltenden Vorschriften hinausgeht. Dazu gehört die 100%ige Rückverfolgbarkeit bis zum landwirtschaftlichen Betrieb. Diese ermöglicht es, den gesamten Weg des Rohstoffes vom Bauernhof bis hin zum Endprodukt klar darzustellen.

DIE FERRERO-GRUPPE FÜHRT ZUSÄTZLICH IMMER HÄUFIGER AUSFÜHRLICHE PRÜFUNGEN DER LIEFERANTEN IN BEZUG AUF QUALITÄTSPARAMETER DURCH. HIERDURCH WERDEN DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZU DEN VERSCHIEDENEN PHASEN DER MILCHBESCHAFFUNG BIS HIN ZUM URSPRUNG GEWÄHRLEISTET.



Das beste Beispiel für eine solche Vorgehensweise ist das „Milk Supply Chain Partnership Project“, das Ferrero zusammen mit den beiden wichtigsten Milchlieferanten Inalpi (Italien) und Mittelbe (Deutschland) entwickelte. Bei der von diesen Lieferanten bezogenen Milch wurde die vollständige Rückverfolgbarkeit, inklusive darüber hinausgehender, detaillierterer Informationen, erreicht.

Das Milk Supply Chain Partnership Project

Ziel des „Milk Supply Chain Partnership Project“ ist es, durch Partnerschaften mit Lieferanten geeignete Maßnahmen zu entwickeln und zu konsolidieren, mit denen die im Ferrero-Protokoll definierten Standards erreicht werden. Das Projekt bezieht sich im Zeitraum 2013-2015 auf die Beschaffung von 30.000 Tonnen Milch, welche die drei folgenden charakteristischen Merkmale der Lieferkette erfüllen müssen:

- **Kurz:** eine begrenzte Zahl von Zwischenhändlern zwischen Erzeuger und Verarbeiter, möglichst mit direktem Kontakt zwischen beiden sowie Verringerung der Entfernungen zwischen allen Beteiligten;
- **Kontrolliert:** durch die Ferrero-Qualitätsstandards für chemische und mikrobiologische Grenzwerte;
- **Nachhaltig:** Überwachung der Kennzahlen zu Tierschutz und ökologischer Nachhaltigkeit. Die Tierschutzkennzahlen, die Ferrero durch das Überwachungssystem umsetzen will, beziehen sich auf folgende Kategorien: Futter, Betriebsstruktur und Tiergesundheit.

2014 startete Ferrero das „Milk Quality Project“ (MQP) für zehn strategische Lieferanten in verschiedenen europäischen Ländern, die fast 90% der in den europäischen Werken verwendeten Milch liefern. Bei Audits in den Ställen der Milcherzeuger wurden umfangreiche Daten gesammelt. So konnte das Engagement der Lieferanten der verschiedenen Lieferketten offengelegt werden – sowohl im Hinblick auf größtenteils bereits

etablierte Qualitätsparameter als auch auf die **Entwicklungs- und Umsetzungspläne, um den Tierschutz zu verbessern und die Umweltauswirkungen zu reduzieren**. Durch die in den Bereichen Tierschutz und ökologische Nachhaltigkeit erzielten Punkte konnten die Stärken der einzelnen Lieferketten identifiziert und mögliche Verbesserungsmaßnahmen geplant werden.



DIE LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE VON FERRERO FÜR DEN HASELNUSSANBAU

Die Ferrero-Gruppe ist einer der größten Haselnussverwender weltweit. Ferrero verfolgt eine **Strategie zur Entwicklung neuer Produktionsmöglichkeiten**, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, die Führungsposition auf dem weltweiten Haselnussmarkt auszubauen und mittelfristig die hohe Qualität in der Haselnussbeschaffung sicherzustellen. Diese Initiative trägt den Namen **Hazelnut Business Development (HBD)**.



WICHTIGSTES ZIEL DES HBD IST ES, EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR LOKALE BEHÖRDEN, INTERNATIONALE FINANZINSTITUTIONEN UND DEN PRIVATSEKTOR ZU WERDEN, UM GEMEINSAM LANGFRISTIGE HASELNUSSANBAUPROJEKTE ZU INITIIEREN, WEITERZUENTWICKELN UND DURCHZUFÜHREN.

Ferreros Maßnahmen zur Entwicklung des Haselnusssektors folgen einer Strategie, die sich seit mehr als einem Jahrzehnt in verschiedenen Ländern weltweit bewährt hat. Sie **beruht im Wesentlichen auf drei Komponenten**:

- **Pilotfarmen**, die von HBD gekauft wurden und direkt geleitet werden. Sie haben drei Funktionsschwerpunkte:
 1. Versuchsdurchführung: um die Anpassungsfähigkeit der verschiedenen Haselnussorten an die Boden- und Klimabedingungen vor Ort festzustellen und verschiedene landwirtschaftliche Techniken zu testen.
 2. Vorführung: um lokale Akteure zum Haselnussanbau zu ermutigen.
 3. Produktivität: um einen wesentlichen Teil der Haselnussernte für Ferrero sicherzustellen und gleichzeitig den Verkauf zu Marktpreisen zu ermöglichen.

- **Baumschule**: Hier werden Setzlinge verschiedener Haselnussorten gepflanzt, die in den Pflanzenzuchtstationen von Ferrero/HBD aufgezogen und dann zu einem fairen Preis⁴ an lokale Landwirte verkauft werden. Neben dem Verkauf dieser Setzlinge bietet Ferrero den Bauern außerdem technische Unterstützung bei der Pflege ihrer Pflanzungen.



4. Der Preis deckt die direkten Kosten sowie die strukturellen Standardkosten ab.

5. Vor allem Mitarbeiter mit Zeitverträgen und in anderen direkten Beschäftigungsverhältnissen, ohne Dienstleistungsverträge.

- **Forschung und Schulung**: HBD kooperiert bei verschiedenen Themen bezüglich der technischen Handhabung der Haselnussplantagen mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus werden im Rahmen internationaler Projekte und in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen Schulungen und Informationsveranstaltungen für Bauern angeboten.

Die landwirtschaftlichen Betriebe von Ferrero für den Haselnussanbau befinden sich in folgenden Ländern:

- Chile (seit 1991);
- Argentinien (seit 1994);
- Georgien (seit 2007);
- Südafrika (seit 2009);
- Australien (seit 2011).

Ferrero investiert in diese landwirtschaftlichen Betriebe, um Haselnüsse beziehen zu können, die:

- weltweit von ausgezeichneter Qualität und bester Frische sind;
- auch dann zur Verfügung stehen, wenn in der nördlichen Hemisphäre keine frischen Haselnüsse geerntet werden können.

Für Ferrero-Produkte werden weder Aroma- noch Konservierungsstoffe verwendet. Daher war es für die Ferrero-Gruppe schon immer von höchster Bedeutung, **ganzjährig über landwirtschaftliche Rohstoffe ausgezeichneter Qualität zu verfügen**.

Zum 31. August 2014 beschäftigten die landwirtschaftlichen Betriebe von Ferrero zum Anbau von Haselnüssen 1.864 Personen, zuzüglich 94 externer Mitarbeiter⁵. Insgesamt ergibt sich somit eine Mitarbeiterzahl von 1.958 Personen.



Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden die Entwicklung und Konsolidierung der Haselnusslieferkette in den verschiedenen Ländern fortgeführt, in denen sich die landwirtschaftlichen Betriebe von Ferrero befinden. Wie bereits in den bisherigen CSR-Berichten ausgeführt, ist es Ziel dieser Strategie, eine **nachhaltige, langfristige Beschaffung für die Ferrero-Werke** sicherzustellen und gute landwirtschaftliche Praktiken in den neuen und traditionellen Haselnussanbaugebieten zu fördern.

Die bisherigen Erntemengen der Haselnüsse entsprachen den Erwartungen. Die allgemeine Qualität der Haselnüsse aus den HBD-Betrieben lag erheblich über dem Marktstandard.

Auch die Ernten von externen Erzeugern, die ebenfalls das Ferrero-Modell anwenden, waren beachtlich. Die Erntemengen entsprachen nahezu denen der landwirtschaftlichen

Betriebe Ferreros. Die von diesen Bauern produzierten Haselnüsse wurden durch von Ferrero unterstützten Erzeugerverbänden oder direkt durch die Ferrero-Gruppe gekauft.

In Chile wurden die Ferrero-Anbauflächen weiter vergrößert und betragen nun etwa 4.000 Hektar. Außerdem wurden die Investitionen in **Trocknungsanlagen für Bauern** fortgeführt und mit dem Bau einer modernen Schälanlage begonnen. Darüber hinaus wird derzeit eine Vereinbarung mit den lokalen Bauern finalisiert, die ihnen für mehrere Jahre den Kauf von Haselnüssen durch Ferrero zum Marktpreis bei einem garantierten Mindestpreis zusichert.

In Georgien wurden die Schulungen von lokalen Kleinbauern und Fördervereinen fortgesetzt. Die Schulungen sind das wesentliche Element für die qualitative Verbesserung der georgischen Haselnüsse und somit auch der Einkommen der Erzeuger.



Das Programm wird in den nächsten fünf Jahren in Zusammenarbeit mit USAID, der US-amerikanischen Behörde für internationale Entwicklung, fortgeführt.

In Südafrika und Australien werden die Pilotfarmen sowie die landwirtschaftliche Forschung weiter ausgebaut, um dort auch in Zukunft Haselnusssträucher anzubauen.

Des Weiteren wurde 2013 auch in Serbien ein Betrieb zur Kultivierung von Haselnusssträuchern eingerichtet.

Vereinbarung mit ISMEA in Italien

In Italien wurde im **März 2015** eine **Vereinbarung mit ISMEA** zur Entwicklung der Haselnusslieferkette in verschiedenen Regionen **unterzeichnet**. Die Vereinbarung verfolgt folgende Ziele:

- **Förderung und Stärkung** der Entwicklung der Unternehmen der Haselnusslieferkette. Schaffung von Synergien mit dem Ziel der Produktionssteigerung mittels neuer Technologien, organisatorischer Verbesserung und Kooperation bei den Produktionsprozessen;
- **Einbeziehung von und Kooperation** mit Institutionen, Branchenverbänden, Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur. Förderung von Synergien zwischen nationalen und regionalen Maßnahmen;
- **Durchführung gezielter Aktionen** zur Förderung nachhaltiger Entwicklung.



ISMEA ist ein öffentliches Wirtschaftsinstitut, das durch den Gesetzeserlass des italienischen Präsidenten Nr. 200 vom 31. März 2001 gegründet wurde. Im Rahmen seiner institutionellen Aufgaben bietet es landwirtschaftlichen und ähnlichen Betrieben Informations-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen sowie Kredit- und Finanzgarantien an. Die Ziele des ISMEA sind:

1. die Förderung von Marktinformationen und -transparenz;
2. die Beziehungen zum Banken- und Versicherungssektor zu erleichtern;
3. die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe zu fördern (besonderes Augenmerk gilt hier dem Eintritt von Nachwuchslandwirten in den landwirtschaftlichen Markt und deren Verbleib im Markt);
4. produktions- und marktbezogene Risiken im Landwirtschaftssektor zu verringern.

MINIMIERUNG DER UMWELT-AUSWIRKUNGEN

DIE FERRERO-GRUPPE WIDMET DEM SCHUTZ DES PLANETEN GROSSE AUFMERKSAMKEIT: DAHER HAT DIE GRUPPE ES SICH ZUM ZIEL GESETZT, IHR STARKES INTERESSE NACH WACHSTUM MIT GROSSER SORGFALT FÜR DIE DAMIT VERBUNDENEN UMWELTAUSWIRKUNGEN ZU VERBINDEN.

Das Global Footprint Network¹ betont, es sei die Herausforderung von heute, in der Lage zu sein, das Wohlergehen aller Menschen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und unter Einhaltung der ökologischen Grenzen sicherzustellen. Dabei will es eine nachhaltige Entwicklung verfolgen und unseren Planeten für zukünftige Generationen bewahren².

Das menschliche Eingreifen sollte daher innerhalb bestimmter Grenzen erfolgen, um einen „sicheren Handlungsraum für die Menschheit“ aufrechtzuerhalten und so das Risiko plötzlicher und unumkehrbarer Umweltveränderungen zu vermeiden. Diese Veränderungen könnten die Entwicklung und das Wohlergehen der Menschheit gefährden, wie es in der Analyse der neun „Planetary Boundaries“³ aufgezeigt wird.

Auch Organisationen spielen daher – wie alle menschlichen Aktivitäten – eine bedeutende Rolle für das Gleich-

gewicht des Ökosystems, dessen Bestandteil sie sind. Durch die direkten Beziehungen zur Landwirtschaft und deren erhebliche Umweltauswirkungen tragen insbesondere die an der Lebensmittelkette beteiligten Akteure eine große Verantwortung bei der Umsetzung und Förderung nachhaltiger Praktiken.

Die Ferrero-Gruppe hat daher beschlossen, auf die Herausforderungen mit einem Projekt zu reagieren, das einen neuen, wichtigen Schritt auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit darstellt. Die Kenntnisse, die Ferrero bisher im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung gewonnen hat, haben dazu geführt, dass die Kontrollmaßnahmen der Umweltauswirkungen der Gruppe erneut ausgearbeitet wurden. So wurde der Geltungsbereich erweitert sowie die Kennzahlen und Messparameter neu definiert, um so schrittweise einen effizienteren Zeitplan für ökologische Nachhaltigkeit zu erstellen.



1. Das Global Footprint Network ist eine 2003 gegründete internationale Organisation. Sie bewertet Umweltbelastungen durch menschliche Aktivitäten und übermäßige Nutzung natürlicher Ressourcen, um Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu finden.

2. Die maßgeblichen Kennzahlen sind: der Human Development Index der Vereinten Nationen (der das Niveau eines Landes anhand seiner Lebensqualität misst) und der Ecological Footprint des Global Footprint Network selbst (Kennzahl für das Ausmaß der Nutzung der Umwelt). Miteinander kombiniert liefern diese beiden Kennzahlen Mindestanforderungen für eine nachhaltige menschliche Entwicklung.

3. Diese Analyse ist das Ergebnis der Zusammenarbeit verschiedener Experten für ökologische Nachhaltigkeit unter der Leitung von Johan Rockström, Direktor des Stockholm Resilience Centre. Sie wurde 2009 in der renommierten Zeitschrift Nature veröffentlicht.

Das Projekt FER-Way

Nach einem ersten Fünfjahreszeitraum, der im Geschäftsjahr 2012/2013 endete und dessen Maßnahmen im letzten CSR-Bericht dargestellt wurden, hat die Ferrero-Gruppe im Bereich ökologische Nachhaltigkeit weitere Fortschritte erzielt. Die zentrale Koordinierung der Maßnahmen wurde verbessert, eine zentrale, fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe aufgebaut sowie die Daten und internen Prozesse konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurde das Projekt „**FER-Way - Ferrero Environmental Responsibility Way**“ gestartet. Ziel des Projektes ist es, in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Ferrero-Gruppe einen langfristigen Ansatz zum Umgang mit ökologischer Nachhaltigkeit zu erarbeiten, der auf vier Maßnahmen aufbaut:



Das Projekt FER-Way basiert auf dem Ansatz des **Life Cycle Thinking (LCT)**. Er berücksichtigt die verschiedenen Lebensphasen der Produkte und deren Hauptauswirkungen auf die Umwelt bereits bei ihrer Planung. Darüber hinaus soll die Verschiebung negativer Auswirkungen von einer Phase auf eine andere vermieden werden – auch unter Beachtung der Phasen, die sich der direkten Kontrolle der Ferrero-Gruppe entziehen.

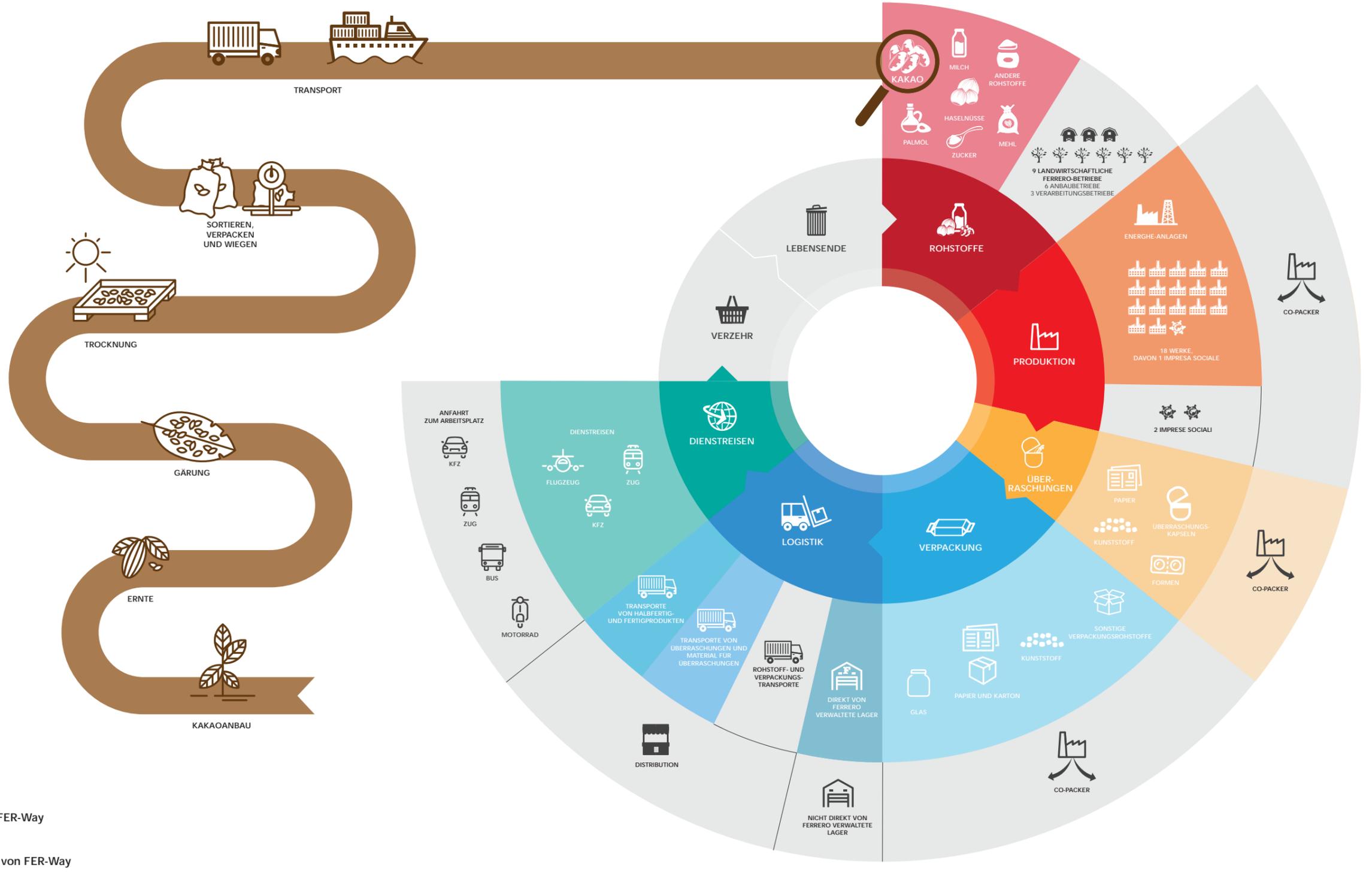
Eines der bekanntesten wissenschaftlichen Instrumente zur Umsetzung dieses Ansatzes ist das **Life Cycle Assessment (LCA)**. Es bewertet die Umweltauswirkungen in den verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus: von der Beschaffung der Rohstoffe über Verarbeitung, Verpackung und Transport bis hin zu Verzehr und endgültiger Entsorgung. Die Durchführung einer LCA-Analyse für das Produkt ist daher ein komplexer Vorgang, der eine gründliche Kenntnis jedes einzelnen Prozesses sowie eine umfassende Datenerhebung erfordert.

Im ersten Jahr konzentrierte sich das Projekt **FER-Way** auf die erste Maßnahme: das MESSEN. Ziel war es, die Kennzahlen zur Messung des ökologischen Fußabdruckes der Ferrero-Gruppe neu zu definieren, um Risiken, Chancen sowie durchzuführende strategische Maßnahmen zu identifizieren.

Bei der Verfolgung dieses Ziels hat die Ferrero-Gruppe identifiziert, welche Stellen an der Herstellung ihrer Produkte beteiligt sind: der Energieerzeuger Energhe, 20 Produktionsstätten, davon drei Imprese Sociali Ferrero (Soziale Unternehmen, die landwirtschaftlichen Ferrero-Betriebe zur direkten Erzeugung und Verarbeitung von Haselnüssen und Kirschen, 293 Lager, von denen 63 direkt von Ferrero verwaltet werden, sowie die Kinder Surprise Company, die die Überraschungen kreiert.

Die folgende Grafik zeigt die verschiedenen Bereiche des Projektes FER-Way:

PROJEKTBEREICH FER-WAY



LEGENDE

Bestandteil von FER-Way

Kein Bestandteil von FER-Way

Nicht der gesamte Produktlebenszyklus kann direkt von der Ferrero-Gruppe kontrolliert werden. Daher ist es noch nicht möglich, die Umweltauswirkungen aller Phasen vollkommen abzudecken. Im Bewusstsein ihrer Verantwortung – auch über die direkt von ihr betreuten Phasen hinaus – hat die Ferrero-Gruppe sich verpflichtet, den Umfang ihrer Analysen weiter auszudehnen.

Über die interne Plattform mit dem Namen „SuRe“ (Sustainable Reporting) verwaltet die Ferrero-Gruppe die Datenerhebung und -analyse in einer kontrollierten Umgebung. Bereits ab diesem Jahr sind in die Datenberichterstattung auch die neuen Werke in Mexiko und der Türkei sowie die Impresa Sociale Indien, eine der am weitesten entwickelten Imprese Sociali Ferrero (Soziale Unternehmen), integriert. Die Berichterstattung zu Umweltdaten in diesem CSR-Bericht deckt folgende Bereiche ab: Energie, 18 Produktionsstätten⁴, die 63

direkt von Ferrero verwalteten Lager, Produktion und Transport der Kinder®-Überraschungen, Transport von Halbfertig- und Fertigprodukten sowie die Dienstreisen der Mitarbeiter der größten Gruppengesellschaften⁵.

Ab 2014/2015 werden die Daten auch alle nicht direkt von der Ferrero-Gruppe verwalteten Lager umfassen sowie die Transporte der wichtigsten landwirtschaftlichen Rohstoffe und Verpackungen von den Lieferanten zu den Werken.

Außerdem **verfolgt die Ferrero-Gruppe das ehrgeizige Ziel, bis August 2018 eine LCA-Analyse der sechs wichtigsten landwirtschaftlichen Rohstoffe durchzuführen:** Kakao, Palmöl, Haselnüsse, Zucker, Milch und Weizenmehl. Damit können die Umweltauswirkungen der Gruppe genauer berechnet werden, als dies mithilfe von Datenbankkoeffizienten oder wissenschaftlicher Literatur möglich ist.



4. Mit Ausnahme der Imprese Sociali Ferrero in Kamerun und Südafrika

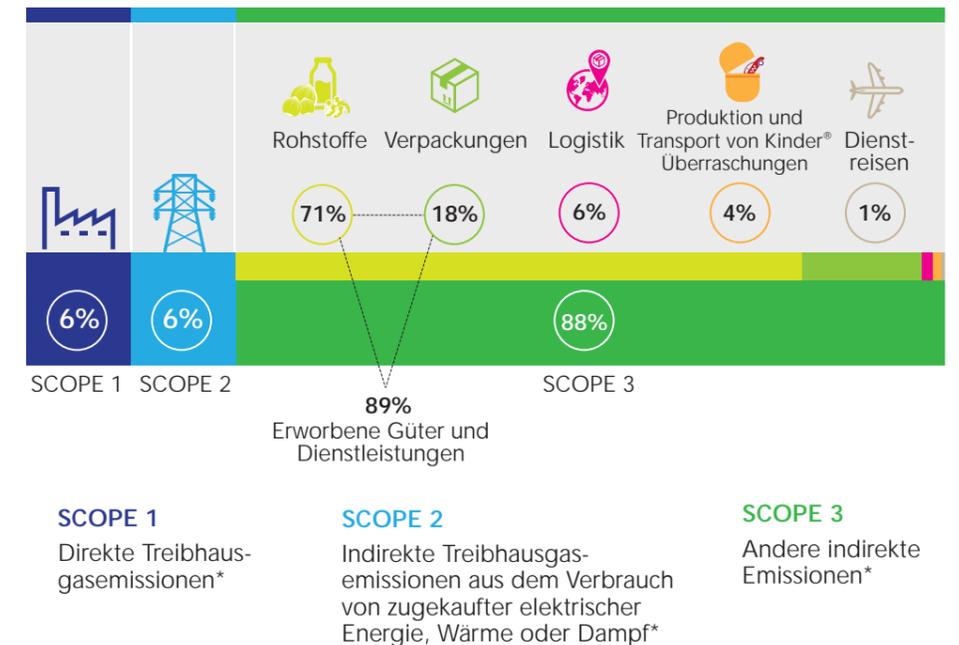
5. Italien, Luxemburg, Deutschland und Frankreich

CO₂-BILANZ

Um die Umweltauswirkungen für die gesamte Lebensdauer der Produkte abzubilden, hat die Ferrero-Gruppe entschieden – auch wenn intern eine ganze Reihe von Kennzahlen bewertet wird⁶ – in diesem CSR-Bericht nur die CO₂-Bilanz aufzuführen. Diese ist definiert als „Gesamtmenge an CO₂

und anderen Treibhausgasen, die von Menschen, Organisationen, Ereignissen oder Produkte direkt oder indirekt ausgestoßen werden“⁷. Für die Bewertung der CO₂-Bilanz der Ferrero-Produkte wurden international anerkannte, standardisierte Verfahren verwendet⁸.

BEITRAG DER VERSCHIEDENEN PHASEN DER LIEFERKETTE ZUR CO₂-BILANZ VON PRODUKTEN



*Definitionen nach GHB Protocol, WIR, WBCSD

Die oben stehende Grafik zeigt, dass der größte Teil der CO₂-Bilanz der Ferrero-Produkte sich auf den Bereich „Scope 3“ konzentriert, also auf Aktivitäten, die die Ferrero-Gruppe nicht direkt kontrolliert.

Für die Art der Geschäftstätigkeit von Ferrero lassen sich die Umweltauswirkungen vor allem auf drei Phasen zurückführen: Rohstoffherzeugung, Verpackungsverbrauch und Produktionsprozesse.

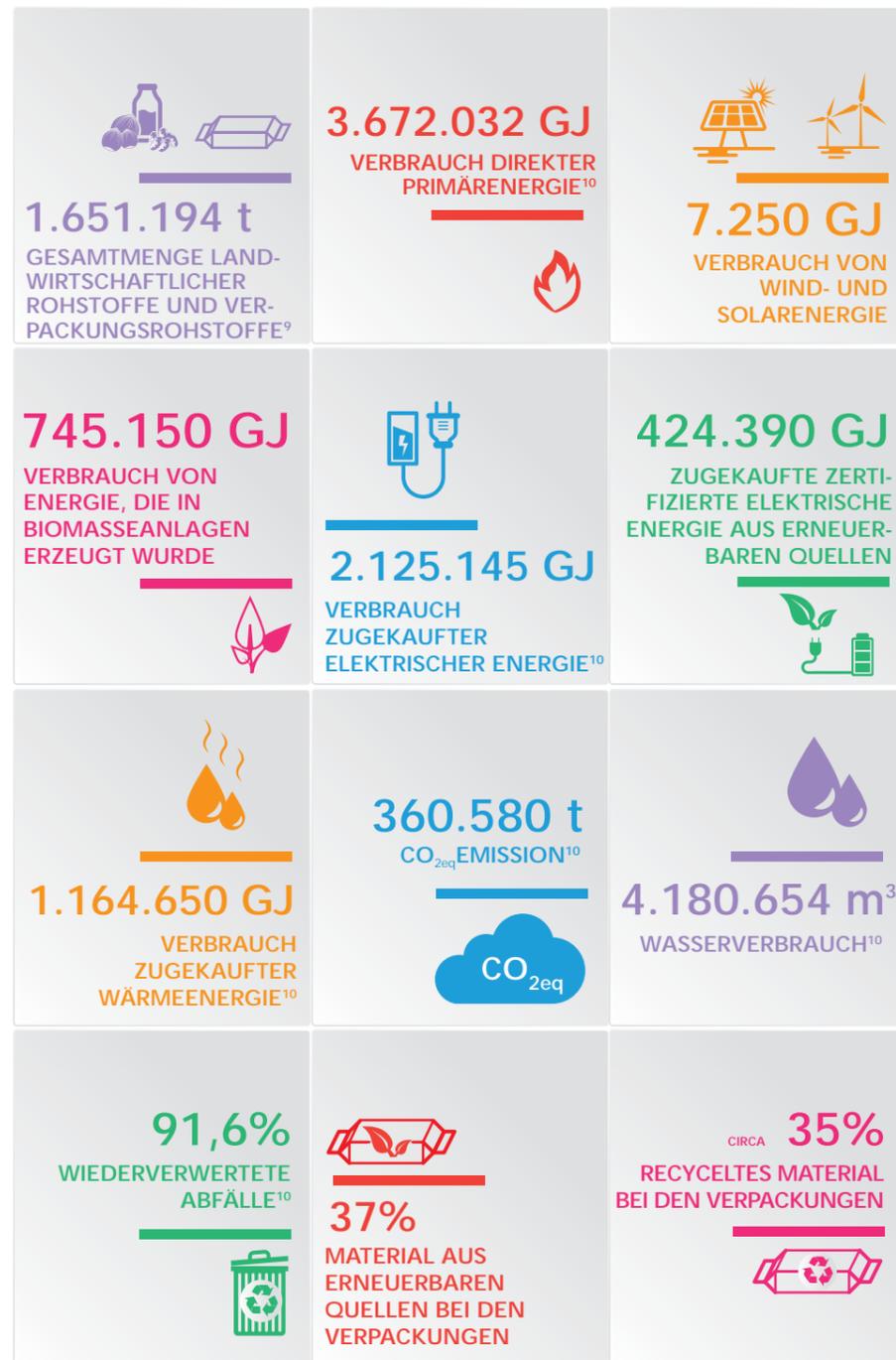
6. Die Ferrero-Gruppe überprüft die Kennzahlen, die in den Richtlinien der Europäischen Kommission zum ökologischen Fußabdruck von Produkten (PEF) und Organisationen (OEF) aufgeführt sind.

7. Definition von unabhängigen Carbon-Trust-Experten

8. Für die Berechnung der CO₂-Bilanz wurden folgende Standards und Verfahren verwendet:

- Corporate Accounting and Reporting Standard - GHG Protocol, entwickelt vom World Resources Institute (WRI) mit dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), bislang als Berichtserstattungsinstrument und Carbon-Reporting-Standard weltweit am meisten verbreitet;
- Publicly Available Specification PAS 2050:2011 auf Basis der Standards ISO 14044 und gemeinsam entwickelt von DEFRA, Carbon Trust und BSI (British Standard Institute), der sich ausschließlich auf die im Laufe des gesamten Produktlebenszyklus ausgestoßenen Treibhausgasemissionen konzentriert;
- Normen ISO 14040 und ISO 14044 zur Bewertung des Lebenszyklus (LCA) mit den entsprechenden Grundsätzen und Rahmenbedingungen, Anforderungen und Anleitungen.

WICHTIGE KENNZAHLEN 2013/2014



9. Zur Gesamtmenge landwirtschaftlicher Rohstoffe gehören auch die in den Rezepturen der Ferrero-Produkte vorgesehenen Wassermengen.

10. Zahlen für die 18 Produktionsstätten, die unter die Berichterstattung dieses Kapitels fallen.

11. Analysiert wurden die 20 Ferrero-Werke, die zum 31. August 2014 in Betrieb waren. Die Analyse wurde erstmals Anfang 2012 durchgeführt und Anfang 2015 unter Einbeziehung der neuen Werke in Mexiko und der Türkei aktualisiert.

Biodiversität

Keines der 20 Ferrero-Werke befindet sich in Schutzgebieten oder hat erhebliche Umweltauswirkungen auf solche Gebiete. Dies ergab sich aus internen Analysen¹¹ und – für Europa – aus der Website der Europäischen Umweltagentur (EEA). Es gibt lediglich Fälle, in denen sich Schutzgebiete in der Nähe einer Ferrero-Produktionsstätte befinden (d. h. in weniger als 2 km Entfernung), wie in der folgenden Tabelle aufgeführt. Ferrero sind jedoch keine signifikanten Auswirkungen seiner Aktivitäten auf die Biodiversität bekannt.

WERK	SCHUTZ-GEBIET	GEBIETS-TYP	IUCN-KATEGORIE	ENTFERNUNG (km)	FLÄCHE (ha)
Sant'Angelo dei Lombardi (Italy)	Querceta dell'Incoronata (Nusco)	NATURA 2000 (SCI)	Not Applicable	0,5	1.363
Sant'Angelo dei Lombardi (Italy)	Alta Valle del Fiume Ofanto	NATURA 2000 (SCI)	Not Applicable	2	590,3959
Villers-Écalles (France)	Boucles de la Seine normande Regional Nature Park	Regional Nature Park	V	1,5	80.797
Stadtallendorf (Germany)	Herrenwald östlich Stadtallendorf	NATURA 2000 (SCI)	Not Applicable	1,5	2.706,0628
Stadtallendorf (Germany)	Brückerwald und Fußgeweid	NATURA 2000 (SCI)	Not Applicable	2	407,7080
Stadtallendorf (Germany)	Auenverbund Lahn-Ohm	Landscape Protection Area	V	2	5.915,40
Belsk Duży (Poland)	Modrzewina	Nature Reserve	IV	2	336,95
Brantford (Canada)	Brant Conservation Area	Local Park	Not Applicable	1,5	n.a.



Ökologische Nachhaltigkeitsprojekte in den einzelnen Produktlebensphasen

ROHSTOFFE

WIR WOLLEN UNSERE KENNTNISSE ÜBER UNSERE ROHSTOFF-BESCHAFFUNGSKETTEN ERWEITERN, DAMIT WIR EINE HOHE QUALITÄT NOCH BESSER MIT DER ENTWICKLUNG UND DEM SCHUTZ DER GEBIETE, IN DENEN WIR TÄTIG SIND, VEREINBAREN KÖNNEN.



Die wichtigsten Rohstoffe, die die Ferrero-Gruppe kauft, sind Kakao, Palmöl, Haselnüsse, Zucker, Milch und Weizenmehl. Diese machen zusammen etwa 90% aller verwendeten Rohstoffe aus.

Wie bereits angedeutet, beabsichtigt die Ferrero-Gruppe mit den Primärdaten bis August 2018 eine LCA-Analyse der sechs wichtigsten Rohstoffe durchzuführen, um genaue Daten zu den Umweltauswirkungen der Rohstoffproduktion zu erhalten. Studien der türkischen Haselnussplantagen, der italienischen Molkereien und der größten europäischen Zuckerfabriken, von denen Ferrero Rohstoffe bezieht, wurden bereits initiiert.

Ferreros Engagement endet jedoch nicht mit der Erhebung dieser Daten. Wie bereits dargestellt, werden durch die Ziele im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitszertifizierung¹² einiger Rohstoffe (Kakao, Palmöl, Kaffee und Zucker) **relevante Umweltthemen kontrolliert und entsprechend berücksichtigt**. Dazu zählen Biodiversität, Bodennutzung, Abfall- und Abwassermanagement, Wasser- und Energieverbrauch sowie Treibhausgasemissionen.



12. Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich im Kapitel „F-ACTS: Ferreros nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken“.

13. Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich im Abschnitt „Haselnüsse“ des Kapitels „F-ACTS: Ferreros nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken“.

14. Quelle: www.arborday.org/programs/hazelnuts/consortium/agriculture.cfm.

Haselnüsse

Haselnüsse waren schon immer charakteristisch für Ferrero-Produkte und unterscheiden diese von der Konkurrenz. In der Tat ist Ferrero einer der weltweit größten Abnehmer von Haselnüssen.

Daher hat Ferrero schon immer die Weiterentwicklung und Verbreitung des Haselnussanbaus unterstützt – und zwar durch die Weitergabe von Erfahrungen, Gewährung technisch-wissenschaftlicher Unterstützung und in letzter Zeit auch durch die vollständige Rückverfolgbarkeit der Lieferkette¹³. Dies ist der erste Schritt zur Umsetzung eines effizienten Zeitplans für ökologische Nachhaltigkeit, bei dem alle kritischen Punkte der Haselnusslieferkette identifiziert werden.

Das FFV-Haselnussprogramm beinhaltet auch einige „gute landwirtschaftliche Praktiken“, die zur Verringerung der zukünftigen Umweltauswirkungen der Lieferkette beitragen. Dazu gehören:

- Förderung der Praktiken für eine optimale Durchführung des Haselnussanbaus;
- Förderung der Bodenfruchtbarkeit und des Wasserrückhalts durch den Einsatz organischen Materials;
- Verbesserung der Produktivität durch verantwortungsvollen Einsatz von Düngemitteln, Integrated Pest Management (IPM) und die richtigen Schnitttechniken;
- Förderung des Erhalts der Umwelt durch angemessenen Einsatz chemischer Produkte und korrekte Abfallentsorgung.

Bislang gibt es jedoch keine Hinweise auf Umweltschäden, die auf den Haselnussanbau zurückzuführen sind. Im Gegenteil bietet ihr Anbau potentielle Vorteile¹⁴ für die Umwelt. Gegenüber dem Anbau einjähriger Pflanzen bieten Haselnüsse folgende Vorteile:

- sie erfordern weniger Arbeitseinsatz und **eignen sich daher für Familienbetriebe** besonders gut;
- sie **benötigen** in den gemäßigten Zonen **weniger Bewässerung**;
- aufgrund der starken Wurzelbildung **verringern sie die Boden-erosion bzw. beugen dieser vor**;
- Haselnüsse wurden von der USDA und dem Natural Resources Conservation Service (NRCS) als „**riparian buffer zone species**“ klassifiziert, da sie als natürlicher organischer Filter gelten;
- sie **bedecken** für einen längeren Zeitraum **vollständig den Boden**;
- da es sich hier um Bäume handelt, **finden Wildtiere Schutz**;
- durch die **dauerhafte Waldfläche** wird für einen längeren Zeitraum Kohlenstoff zurückgehalten.

Derzeit werden sowohl zum Haselnussanbau in der Türkei – dem wichtigsten Anbauland – als auch zu den landwirtschaftlichen Ferrero-Betrieben in anderen Regionen der Welt Umweltanalysen durchgeführt. Damit sollen Unterschiede und Best Practices dargestellt werden, um so wissenschaftliche Primärdaten zu erhalten, die zur kontinuierlichen Verbesserung der Lieferkette beitragen.

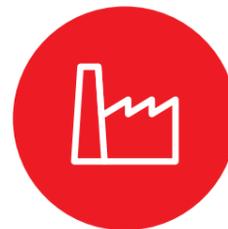
Klimaveränderung und landwirtschaftliche Aktivitäten

Die Klimaveränderung gilt derzeit als eine der weltweit größten Umwelt-herausforderungen. Es gibt klare wissenschaftliche Belege dafür, dass hohe Konzentrationen von Treibhausgasen (greenhouse gases, kurz GHG) in der Atmosphäre den natürlichen Treibhauseffekt verstärken und so dazu beitragen, die Temperaturen auf der Erde zu erhöhen. Die Klimaveränderung beeinflusst verschiedene Bereiche, vor allem aber die Landwirtschaft, die direkt von klimatischen Verhältnissen abhängig ist und von diesen besonders stark beeinflusst wird. Diese Abhängigkeit ist in tropischen Klimazonen noch stärker. Dort können Klimaveränderungen plötzliche Preisänderungen der Ware oder Schwankungen der verfügbaren Menge hervorrufen, was zu Beschaffungsrisiken führen kann. Dies kann langfristig negative Folgen haben und zu einer Landflucht sowie einem damit einhergehenden Ungleichgewicht zwischen den Generationen und dem Verlust von Dienstleistungen und Infrastruktur führen.

Als Süßwarenunternehmen nutzt Ferrero für seine Rezepturen vor allem Rohstoffe aus den Tropen. Zutaten höchster Qualität sind typisch für das Ferrero-Geschäftsmodell. Die hohen finanziellen Anstrengungen zur Sicherstellung dieser Qualität führen auch zu größeren finanziellen Risiken, denen die Ferrero-Gruppe mit entsprechenden Programmen und einer engen Zusammenarbeit mit den Erzeugern in den Herkunftsländern begegnet.

PRODUKTION

WIR RICHTEN UNSERE AUFMERKSAMKEIT AUF DIE AUSWIRKUNGEN UNSERER PRODUKTION AUF DIE UMWELT UND DEN VERBRAUCH VON RESSOURCEN WIE WASSER UND ENERGIE – MIT DEM ZIEL EINER STÄNDIGEN VERBESSERUNG.



Planung von Infrastruktur und Maschinen

Die Planung unserer Anlagen und Maschinen ist die erste Phase der Wertschöpfungskette, in der wir Maßnahmen ergreifen können, um unseren Verbrauch und die Umweltauswirkungen zu verringern.

Denn die Entscheidungen in der Planungsphase bestimmen die Effizienz einer Anlage oder die Energieklasse eines Gebäudes maßgeblich. Dies wird von der Ferrero-Gruppe sowohl durch die kontinuierliche Anpassung der technischen Spezifikationen, in denen die Richtlinien für den Bau der Maschinen abgefasst sind, sowie durch die Erstellung eines Referenzmodells für neue Bürogebäude umgesetzt.

Wie bereits im vorherigen CSR-Bericht dargestellt, wurde dieses Modell 2014 in Alba für neue Bürogebäude angewandt und durch die Erfüllung der Vorgaben des ITACA-Protokolls (ESIt®-Qualitätsmarke der Edilizia Sostenibile Italia) sichergestellt. Die ITACA-Zertifizierung des Gebäudes wurde Anfang 2015 erreicht. Die globale Bewertung zeigt, dass die Umwelleistungen weit über den italienischen Baustandard hinausgehen. Außerdem wurde die höchste Leistungsstufe erreicht (Klasse A).

Die Planung des Gebäudes beinhaltet die Installation automatischer und manueller Systeme, mit denen die Anlagen an die Wünsche der Benutzer angepasst werden können, in Übereinstimmung mit den Gruppenrichtlinien.

Als Beispiele sollen hier die wichtigsten Funktionen aufgeführt werden, die

in dem Gebäudekomplex umgesetzt wurden:

- automatische Steuerung der Beleuchtungsanlagen, die auf Sonnenlicht und mittels Bewegungsmeldern reagieren;
- Handhabung von Fehlfunktionen der Anlagen durch automatische Benachrichtigung der zuständigen Personen;
- Automatik für die Jalousien, je nach Jahres- und Tageszeit¹⁵ und mit entsprechender Energieeinsparung bei Beleuchtung und Regelung der Innentemperatur.

Das Längsgebäude verfügt über Fahrradabstellplätze, deren Zahl 20% größer ist als die Mitarbeiterzahl dieses Gebäudes¹⁶. Ziel ist es hier, die Nutzung alternativer, umweltfreundlicherer Verkehrsmittel für die Fahrt zum Arbeitsplatz zu fördern.



15. Der Lichteinfall wurde für alle Räume des Gebäudes in Übereinstimmung mit Anhang C der Norm UNI EN 15193 berechnet.

16. Diese Zahl wurde auf Basis der maximalen Belegungszahl für dieses Gebäude festgelegt.

ESIt® UND ITACA-PROTOKOLL

ESIt® (Edilizia Sostenibile Italia) ist eine italienische Initiative, durch die ein einheitlicher Referenzrahmen für die Bewertung der Umwelt- und Energiequalität von Gebäuden geschaffen wurde. Dieser wird unterstützt von:

- **iiSBE Italia** (International Initiative for a Sustainable Built Environment): führt das SBTool®¹⁷ in Italien ein und testet es. Dabei knüpft sie an die fortschrittlichsten Studien an, die das internationale Netzwerk aus iiSBE und GBC (Green Building Challenge) in mehr als 25 Ländern auf verschiedenen Kontinenten entwickelt und anwendet;
- **ITC-CNR** (Istituto per le Tecnologie della Costruzione del Consiglio Nazionale delle Ricerche): bindet das SBTool® auf nationaler Ebene ein und entwickelt das nationale ITACA-Protokoll;

In Abstimmung mit:

- **ITACA** (Istituto per l'Innovazione e Trasparenza degli Appalti e la Compatibilità Ambientale), einem föderalen Verband, der 2002 das SBTool® für die Entwicklung des ITACA-Protokolls anwandte. Das Protokoll ist ein Instrument zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauten, das 2004 von der „Conferenza delle Regioni e delle Province autonome“ genehmigt wurde.

ESIt® initiierte offiziell die Zertifizierung des ITACA-Protokolls 2011 auf nationaler Ebene mit dem Hauptziel, die Anerkennung und den Wert von Gebäuden mit hoher Nachhaltigkeit zu fördern.

Mithilfe der ESIt®-Referenzstandards wird ein Rating durchgeführt, das die Besonderheiten und Unterschiede zwischen den italienischen Regionen berücksichtigt und auf internationaler Ebene an die SBA (Sustainable Building Alliance) anknüpft.

Im Rahmen des neuen ITACA-Protokolls werden Kriterien der folgenden Kategorien angewandt:

- Qualität des Standorts** (Wiederverwendung von Land, Vorhandensein von Infrastruktur, nachhaltige Mobilität).
- Ressourcennutzung** (Energie, Materialien, Wasser, Nutzung erneuerbarer Energiequellen).
- Umweltbelastung** (CO₂-Emissionen, Abwassermanagement, Wärmeinseleffekt).
- Umgebungsqualität in Innenräumen** (Wärme/Luftfeuchtigkeit, optische/akustische Situation, Belüftung, elektromagnetische Umweltverschmutzung).
- Servicequalität** (Sicherheit und Handhabung von Anlagen und Gemeinschaftsbereichen, Nutzung von Gebäuden und Gebäudetechnik).

17. Software für die Bewertung der Umwelleistung und Nachhaltigkeit von Gebäuden.

Im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung verpflichtet sich die Ferrero-Gruppe, bis 2018 ein strukturiertes System zur Überprüfung und Stichprobenkontrolle der wichtigsten Projekte einzurichten. Es soll verschiedene Kategorien (Maschinen, Anlagen, Gebäude) umfassen und hat einen Wert von mehr als fünf Millionen Euro. Das Über-

prüfungssystem wird bis 2018 nach und nach implementiert und bereits 2014/2015 werden pro Jahr drei Projekte mit diesem System überprüft. Die an der Planung und Umsetzung beteiligten Einheiten haben so die Möglichkeit, die zu treffenden Entscheidungen kontinuierlich zu verbessern, um noch mehr Nutzen für die Umwelt zu erreichen.

Die Produktionsprozesse

Die Ferrero-Produkte werden in 20 Werken hergestellt, darunter drei Imprese Sociali.

Die Ferrero-Gruppe verpflichtet sich, die Umweltauswirkungen ihrer Prozesse zu verringern. Sie hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, für alle Werke die Gruppensertifizierung ISO 14001 zu erreichen.

Für diese freiwillige Zertifizierung muss das Unternehmen ein Umweltmanagementsystem einrichten, das auf kontinuierlicher Verbesserung und Prävention beruht. Dieses System umfasst außerdem die Definition von Umweltzielen sowie eines entsprechenden Umsetzungsplanes. Ende 2014, wenn auch das Werk Brantford in Kanada die Zertifizierung erreicht hat, werden somit 13 Werke über eine Zertifizierung verfügen. Das entspricht 92% der Gruppenproduktion. Bis 2017 wird die Zertifizierung auch die gesamte Produktion der verbleibenden Werke abdecken: also der Werke in Russland (Vladimir), Brasilien (Poços de Caldas), der beiden neuen Werke in Mexiko (San José) und der Türkei (Manisa) sowie bis 2020 auch die Werke der drei Imprese Sociali Ferrero (Soziale Unternehmen).

Mit dem Umweltmanagementsystem der Gruppe, das von einem externen Unternehmen nach Standard

ISO 14001 zertifiziert wurde, können die Umweltaspekte der Produktionsstandorte überwacht und gesteuert sowie ihre Umweltauswirkungen verringert werden.

Bei der Gruppensertifizierung, die bereits in den vorhergehenden CSR-Berichten angesprochen wurde, wurde das **P.I.X.A.-Programm (Program of Internal eXchange of Auditors)** erweitert. Dessen Ziele sind die Förderung von Kommunikation, Integration, Austausch von Know-how und Best Practices innerhalb der Gruppe. Im Rahmen dieses Programms kann technisches Personal anderer Werke bzw. Personal der zentralen Abteilungen, die sich mit ökologischer Nachhaltigkeit befassen, an den Umweltaudits teilnehmen. Im zweiten Jahr des Programms haben 18 sogenannte Cross Auditors an den 14 durchgeführten Audits teilgenommen.

Um auch die Erhebung und Analyse der Umweltdaten der Werke weiter zu optimieren, wird das Projekt **C.A.M.E.D. (Collection, Analysis and Management of Environmental Data)** fortgeführt. Dessen erste Phase wurde 2013 mit der Entwicklung einer speziellen Software zur Erhebung von Umweltdaten abgeschlossen.

2014 wurde die zweite Projektphase für das gemeinsame Berichtssystem abgeschlossen, indem auch die neuen Werke in Manisa (Türkei) und San José Iturbide (Mexiko) sowie die Impresa Sociale Ferrero in Baramati (Indien) in die Datenerhebung einbezogen wurden.

Die folgenden Abschnitte stellen Wasserverbrauch, Abfallproduktion, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen der 18 Produktionsstandorte in Europa, Amerika, Asien und Ozeanien dar. Sie decken fast 99% der Produktion ab.

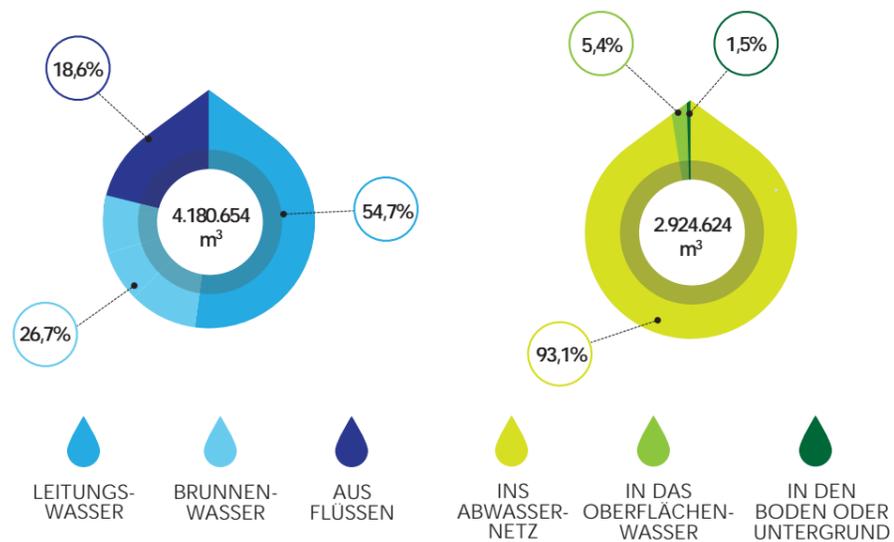
Angesichts der genannten Erweiterung und der Änderungen des Abdeckungsbereiches¹⁸ wurden, im Gegensatz zu den bisherigen CSR-Berichten, die absoluten Zahlen der Vorjahre nicht aufgeführt. Um die Fortschritte der Ferrero-Gruppe zu dokumentieren, werden dennoch die im Vergleich zum Vorjahr erzielten Veränderungen dargestellt, die auf Grundlage eines Vergleichswertes berechnet wurden¹⁹.

Wasser

In den Produktionsprozessen der Ferrero-Gruppe wird Wasser für unterschiedliche Zwecke genutzt:

- Verwendung in den Produkten;
- industrielle und technische Nutzung;
- zivile Nutzung.

WASSERVERBRAUCH 2013/2014 ABGABE VON ABWASSER 2013/2014



18. Gegenüber dem vorherigen CSR-Bericht wurden nun auch die Daten der Werke in Mexiko und in der Türkei sowie der Impresa Sociale Ferrero Indien erfasst. Nicht einbezogen wurden die Tee-Konfektionäre, die in den vorhergehenden Berichten noch berücksichtigt wurden, da sie nicht zur Ferrero-Gruppe gehören.

19. Um die Daten vergleichbar zu machen, wurde dieselbe Analysebasis verwendet, d.h. die Tätigkeit der Tee-Konfektionäre wurden in den Daten für 2012/2013 nicht berücksichtigt, während die neuen Werke in Mexiko und in der Türkei sowie die Impresa Sociale Ferrero Indien bei den Daten 2013/2014 nicht berücksichtigt wurden. 2013/2014.

OBWOHL DAS ZIEL, DEN WASSERVERBRAUCH PRO PRODUKTEINHEIT UM 20% GEGENÜBER 2009 ZU VERRINGERN, WEIT VOR DEM URSPRÜNGLICH GEPLANTEN TERMIN 2020 ERREICHT WURDE, HAT DIE FERRERO-GRUPPE IHR ENGAGEMENT WEITER VERSTÄRKT. SIE STREBT NUN EINE VERRINGERUNG DES WASSERVERBRAUCHS PRO HERGESTELLTER TONNE UM 5,9% IM VERGLEICH ZUM VORJAHR AN.

Um den Wasserverbrauch zu verringern, kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Wie in der Vergangenheit konzentrieren sich die Anstrengungen auf: Maßnahmen für eine Verbesserung der Kühlkreisläufe, die Vermeidung von Verlusten in den Verteilernetzen, die Optimierung vorhandener Anlagen und den Einsatz bewährter Techniken zur Wassereinsparung, wie etwa das CIP-Verfahren (Cleaning in place), automatische Dosieranlagen und Kühlsysteme mit Wasserrückführung (z.B. mit Verdunstungskühltürmen).

Sofern gesetzlich und aufgrund der hydrogeologischen Gegebenheiten möglich, werden die Wasserentnahmepunkte so gewählt, dass die Auswirkungen auf die Umwelt und andere Nutzer minimiert werden.

Abwässer, die kontinuierlich überwacht werden und frei von giftigen oder gefährlichen Substanzen sind, werden hauptsächlich an externe Aufbereitungsanlagen geleitet. Da-

bei werden lokale Besonderheiten berücksichtigt. Dies hat sowohl für die Umwelt als auch für die beteiligten Akteure Vorteile, denn die Zusammensetzung der Abwässer unserer Werke wirkt sich in der Tat häufig positiv auf die Klärprozesse in den Anlagen aus. Außerdem wird durch die externe Klärung der Einsatz von Chemikalien in den Werken vermieden bzw. verringert, was die Hygiene verbessert.

Die Verbesserung der Abwasserqualität wird durch verschiedene lokale Projekte verfolgt. Dazu gehören Schulungen des Reinigungspersonals im Umgang mit Reinigungsmitteln allgemein, zum Einsatz automatischer Seifenspender sowie der Nutzung umweltfreundlicher Reinigungsmittel. Außerdem werden Prozessanalysen durchgeführt, um Abwassermengen möglichst zu verringern oder Alternativlösungen für Produktions- oder Reinigungsprozesse zu finden.



Abfall

In Übereinstimmung mit der Gruppenrichtlinie zur allgemeinen Verringerung von Verschwendung und einer besseren Handhabung der Produktionskette nach den Leitlinien der Europäischen Union zur Erhöhung der Abfallrückgewinnung beziehen sich die Maßnahmen der Ferrero-Gruppe in den Produktionsstätten auf zwei Bereiche: Auf die Verringerung der absoluten Zahl der Abfallmenge und die Abfallrückgewinnungskennzahl.

PRODUKTION VON ABFALL UND ABFALLRÜCKGEWINNUNGSKENNZAHL 2013/2014



Der in der Ferrero-Gruppe produzierte Abfall nahm im Vergleich zum Vorjahr um 7,2% zu. Das ist zum größten Teil auf eine buchhalterische Umstellung einer Materialkategorie von „Nebenprodukt“ auf „Abfall“ zurückzuführen. Bei gleicher Vergleichsbasis **hatten elf Werke eine bessere Abfallrückgewinnungskennzahl**. Außerdem hat sich die Abfallrückgewinnungskennzahl bei gleicher Vergleichsgruppe gegenüber 2012/2013 um weitere 1,8% verbessert.

Die Arbeit im Bereich Prävention geht weiter, indem das gesamte Personal sensibilisiert, die Effizienz der Produktions- und Verpackungslinien verbessert sowie unvermeidliche Produktionsabfälle für Tierfutter genutzt werden.



Die folgende Abbildung zeigt den Gewichtsanteil der verschiedenen Abfallkategorien:

WIEDERVERWERTETE ABFALLARTEN NACH GEWICHT 2013/2014



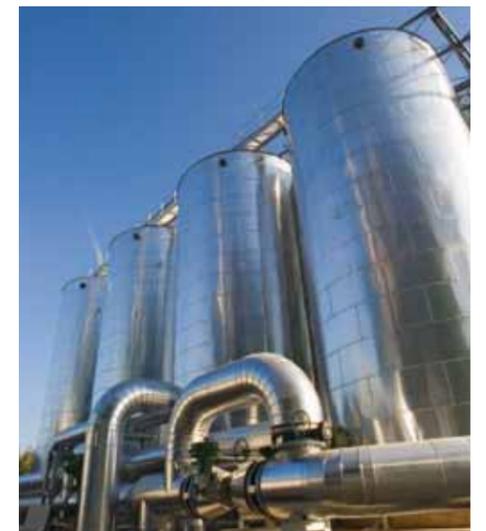
Gefährliche Abfälle haben einen Anteil von 1,11% und fallen ausschließlich bei chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Analysen und Kontrollen sowie der Instandhaltung an.

2013/2014 gab es in den 18 überprüften Werken **keine signifikanten Freisetzungen von Stoffen in die Umwelt oder Vorfälle**.

Energie

Die erforderliche Energie für die Herstellung der Produkte und für die Durchführung der damit verbundenen Dienstleistungen lässt sich in folgende Kategorien unterteilen:

- **direkte Energie**, also von der Ferrero-Gruppe zur internen Nutzung zugekaufte Energiequellen (z. B. Erdgas, Biomasse und andere Brennstoffe in geringeren Mengen);
- **indirekte Energie**, also Zwischenformen von Energie, die zugekauft und verbraucht werden (Strom, Dampf)²⁰.



20. Albapower, eine Partnerschaft zwischen Ferrero und dem lokalen Energieversorger, wird bei den Analysen als externes Unternehmen betrachtet. Die in diesem Kapitel genannten Daten für den Verbrauch indirekter Energie berücksichtigen daher nur den Verbrauch des Werkes Alba.

DIREKTE ENERGIE

Die von der Ferrero-Gruppe zur internen Nutzung gekauften Primärenergiequellen werden für die Erzeugung von Energie in den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie für Backöfen und Röstanlagen in den Werken verwendet.

2013/2014 lag der Verbrauch direkter Primärenergie bei 3.672.032 Gigajoule.

Außerdem wurde Energie aus erneuerbaren Quellen genutzt: 7.250 Gigajoule Strom, erzeugt aus Wind- und Solaranlagen und 745.150 Gigajoule aus Biomasseanlagen.

Bei gleicher Vergleichsbasis verringerte sich der Primärenergieverbrauch pro Produkteinheit um 0,6% gegenüber dem Vorjahr.

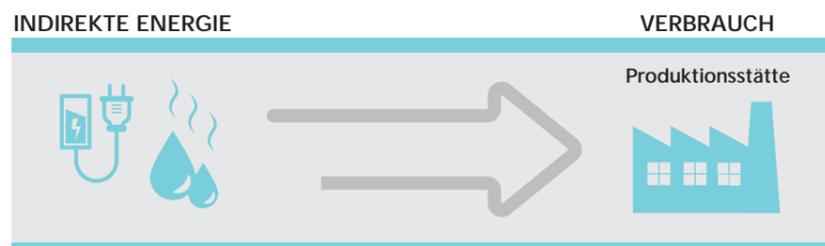


INDIREKTE ENERGIE

Die indirekte Energie, die für die Produktionsstätten der Ferrero-Gruppe genutzt wird, besteht aus zugekauften Energie-Zwischenformen (Strom und Wärmeenergie).

2013/2014 wurden 1.164.650 Gigajoule Wärmeenergie in Form von Dampf und Warmwasser²¹ und 2.125.145 Gigajoule elektrische Energie sowie mehr als 424.390 Gigajoule zertifizierte elektrische Energie aus erneuerbaren Energiequellen für das Werk Stadtallendorf gekauft.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich bei gleichbleibender Vergleichsbasis der Verbrauch an indirekter Wärmeenergie pro Produkteinheit um 3,5% und der Verbrauch an indirekter elektrischer Energie pro Produkteinheit um 7%.



21. Der Wert bezieht sich auf die Werke Alba (Italien) und Manisa (Türkei).

Die Inbetriebnahme der hocheffizienten und aus erneuerbaren Energiequellen gespeisten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie die Energieeffizienzmaßnahmen in den Werken haben die **Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der Ferrero-Gruppe weiter verbessert. Der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen wurden dadurch verringert.** In absoluten Zahlen ist dies noch bedeutungsvoller, wenn man berücksichtigt, dass das jährliche Produktionsvolumen kontinuierlich steigt.

Im Zusammenhang mit Energie- und Ressourcenverbrauch haben CO₂-Emissionen eine besondere Relevanz. Angesichts dessen **hat sich die Ferrero-Gruppe das Ziel gesetzt, bis 2020 eine Multisite-Zertifizierung nach ISO 50001 durchzuführen.** Dieser freiwillige Standard beinhaltet die Umsetzung effizienter Energierichtlinien, konkrete und messbare Ziele sowie gezielte Maßnahmen, um diese zu erreichen und sich kontinuierlich zu verbessern. Wie bereits im letztjährigen CSR-Bericht dargestellt, haben die Werke Stadtallendorf (Deutschland) und Villers-Écalles (Frankreich) die

Zertifizierung nach ISO 50001 bereits erreicht. Ziel ist es, diese allmählich auch auf die weiteren 15 Werke auszudehnen, wie dies bereits für die Gruppensertifizierung nach ISO 14001 geschehen ist. Außerdem wird geprüft, ob auch die drei Imprese Sociali Ferrero einbezogen werden können. In Übereinstimmung mit dem Gruppenziel werden auch die Energieerzeugungsstandorte der Energhe²² bis 2020 in die Zertifizierung nach ISO 50001 und ISO 14001 einbezogen.

Im Rahmen der Zertifizierung werden Energieaudits durchgeführt, bei denen Informationen zum Energiemodell des Unternehmens geliefert werden. Diese dienen dann dazu, einen internationalen Energiemaßnahmenplan umzusetzen, der die lokalen Vorgaben für vorhandene und zukünftige Werke berücksichtigt, um die Emissionen bis 2020 zu reduzieren.

Ferreros Energiekonzept umfasst drei Bereiche:

1. Eigenproduktion
2. Erneuerbare Energie
3. Energieeffizienz



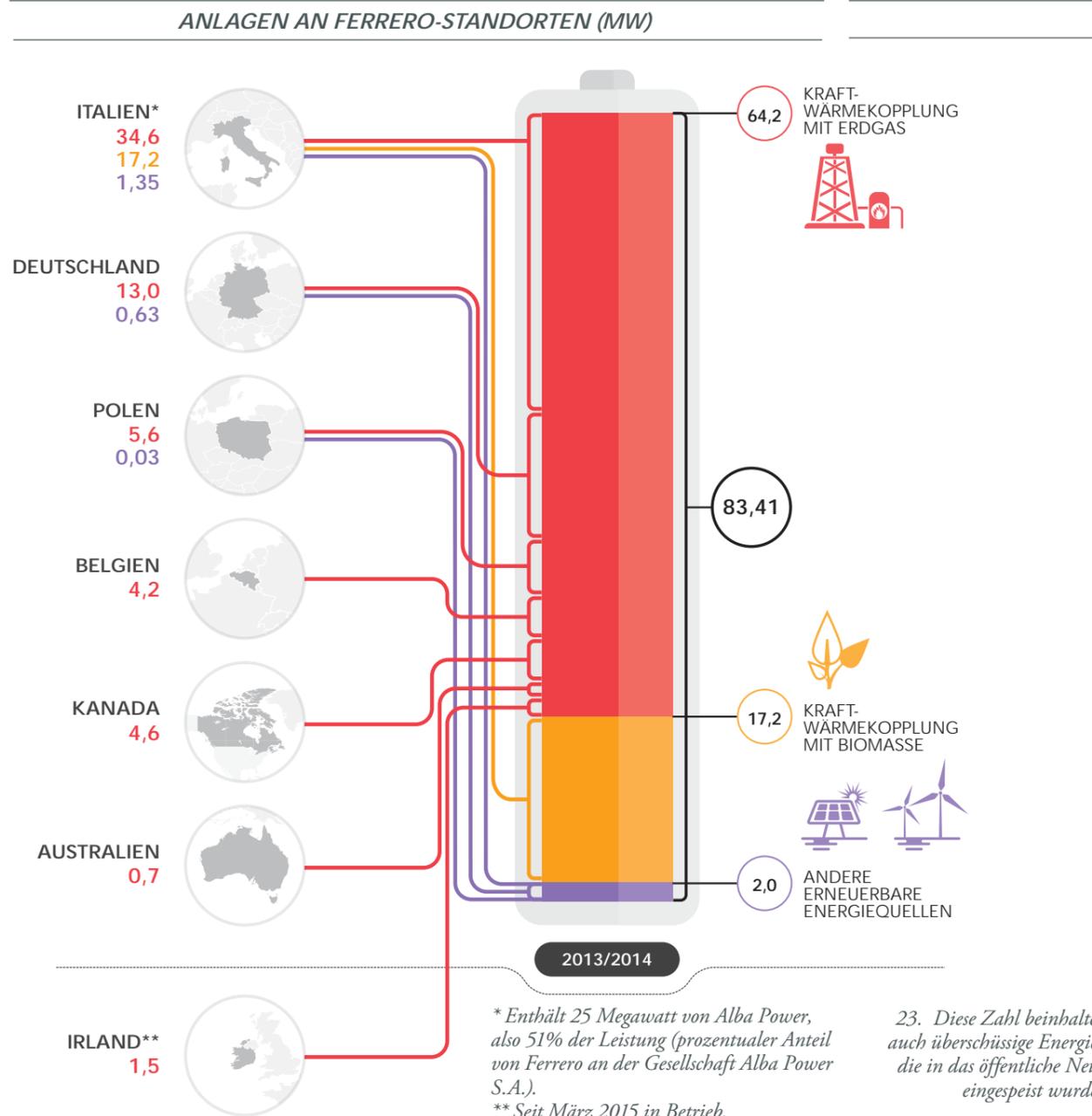
22. Energhe SpA ist innerhalb der Ferrero-Gruppe die Gesellschaft, die für die Effizienzmaximierung bei Energieerzeugung, -management und -nutzung verantwortlich ist.

1. EIGENPRODUKTION

Von 2007 bis heute ist die Zahl der Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in der Ferrero-Gruppe von drei auf elf gestiegen. Alle Anlagen sind hocheffizient.

2013/2014 wurden 55% des Gesamtbedarfs der Werke an elektrischer Energie selbst produziert²³.

Die unten stehende Grafik zeigt die elektrische Gesamtleistung der Anlagen (in Megawatt), die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des CSR-Berichts in Betrieb waren bzw. sich im Aufbau befanden. Unterteilt sind diese nach Ländern und Energiequellen.



Im Ferrero-Werk Cork (Irland) wurde im März 2015 eine neue hocheffiziente, erdgasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit 1,50 Megawatt in Betrieb genommen.

Außerdem prüft die Ferrero-Gruppe weiterhin die Machbarkeit weiterer Anlagen an den übrigen Produktionsstandorten in Mexiko, Brasilien und Russland. Das Windkraftprojekt in Polen mit 2,5 elektrische Megawatt (MWe) wurde jedoch aufgrund des langwierigen Genehmigungsprozesses eingestellt.

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

Bei der Kraft-Wärme-Kopplung werden gleichzeitig elektrische Energie und Wärme aus einer fossilen (meistens Erdgas) oder erneuerbaren Energiequelle erzeugt. Art und Größe der Anlagen werden normalerweise je nach Eigenschaften der Produktionsstätte sowie den jeweiligen lokalen Bestimmungen gewählt. Die Nutzung einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage für eine Produktionsstätte bietet gegenüber der Energieerzeugung durch große thermoelektrische Kraftwerke Vorteile: Die **Wärme, die bei der Erzeugung von elektrischer Energie anfällt, kann vor Ort zurückgewonnen und direkt für den Produktionsprozess eingesetzt werden.**

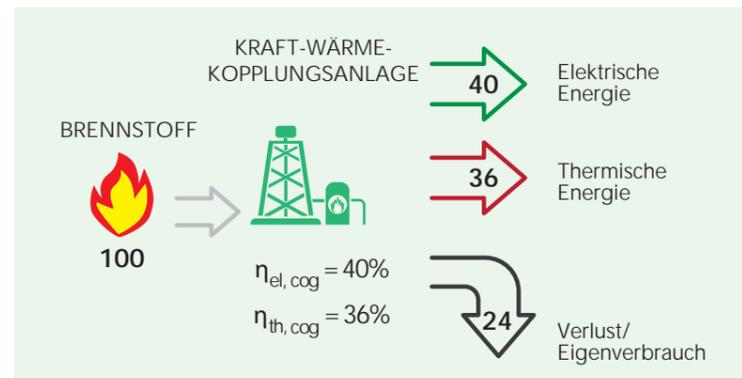
Aufgrund der großen Mengen und des Energieverlustes durch die langen Verteilungsstrecken ist dies in den großen thermoelektrischen Kraftwerken nicht möglich.

Bei der Kraft-Wärme-Kopplung wiederum befindet sich der Ort, an dem die Energie produziert wird, in der Nähe des Verbrauchsortes. So kann die Wärme für viele andere Zwecke als zur Erzeugung elektrischer Energie verwendet werden: zum Beispiel als Fernwärme für Wohnungen oder die Nutzung in der industriellen Fertigung, wo Wärme beispielsweise als Dampf oder Warmwasser zum Einsatz kommt.

Ziel des Kraft-Wärme-Kopplungsprozesses ist es also, durch Verbrennung erzeugte Wärmeenergie wiederzuverwerten sowie Strom und Wärme zu erzeugen.

Bei der gleichen Menge erzeugter Energie liegt die im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess verbrauchte Brennstoffmenge mehr als 22% unter der Menge, die für zwei separate Anlagen zur Erzeugung elektrischer bzw. Wärmeenergie benötigt werden würde. Durch die Verringerung der CO₂-Emissionen und des Schadstoffausstoßes können so **sowohl aus finanzieller als auch aus ökologischer Sicht Vorteile** erzielt werden.

ENERGIEERZEUGUNG DURCH KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

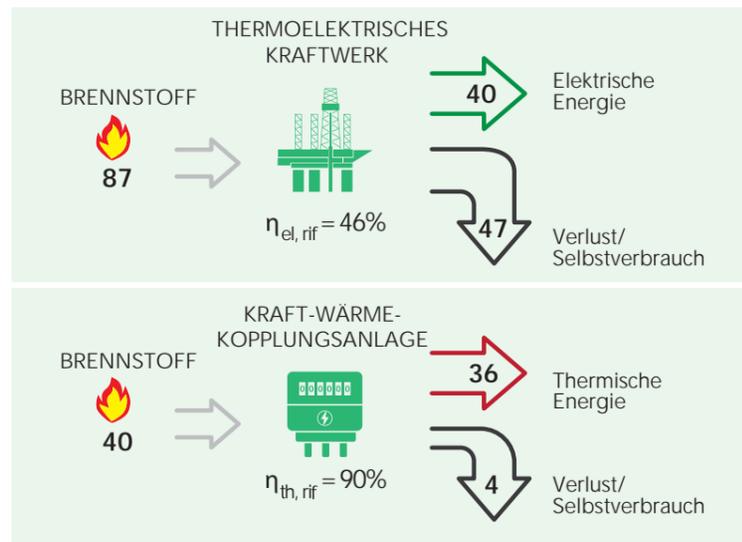


VORTEILE DER KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG:

- geringerer Verlust bei der Verteilung elektrischer Energie;
- gemeinsame Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie;
- potentielle Kombination mit Fernwärme;
- geringe Abhängigkeit von fossilen Energiequellen.

Quelle: Albapower

GETRENNTE ENERGIEERZEUGUNG



Quelle: Enea

Die Kraft-Wärme-Kopplung hat den Weg für die **Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung** freigemacht. Hierbei handelt es sich um Anlagen, in denen Strom, Wärme und Kälte erzeugt werden.

2. ERNEUERBARE ENERGIE

2013/2014 stammten mehr als 22% der Eigenproduktion der eingesetzten Leistung aus erneuerbaren Energiequellen.

Weiter verfolgt werden auch die Forschungsprojekte zur Erzeugung flüssiger pflanzlicher Biomasse, die nicht in Konkurrenz zum Lebensmittelbereich steht (Mikroalgen). Die Energieerzeugungsprojekte im Zusammenhang mit erneuerbarer Energie stellen in der Zwischenzeit eine besondere Herausforderung dar. Die Gründe hierfür sind der neue Energiepolitikkurs einiger EU-Länder, Unsicherheiten im Genehmigungsprozess und die Vorbehalte einiger Gemeinden im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Landschaft.

Diese Faktoren haben sich erheblich auf das Erreichen der Ziele ausgewirkt, die sich die Ferrero-Gruppe für 2013/2014 gesetzt hatte. Hier wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- bei der Eigenproduktion der eingesetzten Leistung 83,41 Megawatt (statt 85 Megawatt), davon 22% (statt 25%) aus erneuerbaren Energiequellen;
- bei der Eigenproduktion elektrischer Energie 70% (statt 75%) der

von allen europäischen Werken der Ferrero-Gruppe (Belgien, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Polen, ohne Russland und Türkei) verbrauchten Energie, davon 18% (statt 25%) aus erneuerbaren Energiequellen.

3. ENERGIEEFFIZIENZ

Den Energieverbrauch zu verringern und die Energienutzung effizient zu handhaben, ist heutzutage ein unerlässlicher Beitrag zur Nachhaltigkeit menschlicher Aktivitäten. Denn so können Rohstoffe erhalten und Treibhausgasemissionen verringert werden. Daher arbeiten wir bei unseren Produktionsaktivitäten stets darauf hin, den Energieverbrauch zu verringern und Energie vernünftig einzusetzen. Das tun wir, indem wir Best Practices anwenden und Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren.

Da das Ziel einer Verbesserung der Energieverbrauchskennzahlen der Werke um 5% bereits 2011/2012 erreicht wurde, hat die Ferrero-Gruppe ihr Engagement weiter verstärkt. Bei gleicher Vergleichsbasis haben sich der Verbrauch von elektrischer und thermischer Energie im Vergleich zum Vorjahr um 1,7% bzw. 3,2% verbessert.



Hier der Verbrauch von elektrischer und thermischer Energie der 18 Produktionsstätten:

VERBRAUCH VON ELEKTRISCHER UND THERMISCHER ENERGIE 2013/2014



2013/2014

Die Ferrero-Gruppe hat ihr Engagement für Energieeinsparungen und -effizienz durch spezielle Maßnahmen verstärkt, die 2013/2014 gestartet wurden. Dazu gehören unter anderem das „Grüne Wochenende“ sowie die konstante Beaufsichtigung der Werke durch spezielles Personal. Dieses ist für Energiemanagement zuständig und dafür, den ursprünglich für 2020 geplanten Abschluss der Energie-Checkups in 15 Werken umzusetzen.

Die folgende Tabelle enthält einige Beispiele für Best Practices im Energiebereich:

MABNAHME	BEISPIELE FÜR ÖKOLOGISCHE VORTEILE
<p>Grünes Wochenende</p> <p>Ausschalten der Anlagen nach einer festgelegten Checkliste (z. B. Unterbrechung der Stromzufuhr für die Schaltanlagen; Schließen der Anschlussventile für Druckluft, Vakuum, Warmwasser) an den Wochenenden.</p>	<p>Geplante jährliche Einsparungen für ein großes Werk:</p> <p>1.500.000 kWh elektrische und 4.000.000 kWh thermische Energie</p>
<p>Beleuchtung</p> <ul style="list-style-type: none"> Einbau von Bewegungssensoren und Dämmerungsschaltern in den Produktionsanlagen. Austausch der Leuchtstofflampen durch LED-Lampen. 	<p>Geplante jährliche Einsparungen elektrischer Energie für ein großes Werk:</p> <p>mehr als 200.000 kWh</p> <p>Geplante jährliche Einsparungen elektrischer Energie:</p> <p>circa 800.000 kWh, davon 42.000 kWh durch bereits durchgeführte Maßnahmen.</p>
<p>Verteilung der Kühlflüssigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Zentralisierung der Kälteproduktion. Optimierung der Abnehmerreichweite. 	<p>Geplante jährliche Einsparungen elektrischer Energie für ein großes Werk:</p> <p>mehr als 2.000.000 kWh</p>
<p>Thermische Energie</p> <p>Bündelung der Abnehmer und des Dampfverteilersnetzes.</p>	<p>Geplante jährliche Einsparungen thermischer Energie für ein mittelgroßes Werk:</p> <p>7.300.000 kWh bei einer Erhöhung des Verbrauchs an elektrischer Energie von circa 400.000 kWh</p>
<p>Elektrische Energie</p> <p>Austausch und Kontrolle durch Zweipumpen-Frequenzwandler mit 100 kW für technische Flüssigkeiten.</p>	<p>Geplante jährliche Einsparungen elektrischer Energie für ein großes Werk:</p> <p>circa 870.000 kWh</p>

Die Ferrero-Gruppe verpflichtet sich, im nächsten CSR-Bericht ein neues mittel- bis langfristiges Ziel zur Verbesserung der Energieeffizienz aufzustellen, dessen Kennzahl nach den neuen GRI-G4-Leitlinien erstellt wurde. Bei der Festlegung dieses Ziels können auch die Ergebnisse der nächsten Pariser Klimakonferenz (COP21 - United Nations Climate Change Conference) berücksichtigt werden.

Das neue Werk in der Türkei

Das 2013 eröffnete Werk Manisa (Türkei) nähert sich den hohen Umweltstandards der anderen Werke der Ferrero-Gruppe. Es folgen einige Beispiele für 2013/2014 durchgeführte Aktivitäten zur Verringerung des Energieverbrauchs:

- Zentralisierung der Lichtschalter, um das Ausschalten am Wochenende zu erleichtern;
- Maßnahmen an den Klimatisierungs- und Pumpsystemen zur Automatisierung der Maßnahmen für das „Grüne Wochenende“.

Gemäß den türkischen Vorschriften gilt das Werk Manisa als „Grünes Werk“ und ist als solches von folgenden Pflichten ausgeschlossen:

- „Environmental Impact Assessment Report“, dank des geringen Rohstoffverbrauchs und des Verzichts auf eine direkte Abwasserab- leitung in die Umwelt;
- „Environmental Permission“, dank des hohen Abfallrecyclingan- teils (90% der Gesamtabfallmenge), des geringen Energieverbrauchs (weniger als 2 Megawatt der Heizleistung) und der niedrigen Werte der Analyseparameter bei der Abwasseranalyse;
- „Emission Permission“, dank der Nutzung von Erdgas und Dampf, also von Energiequellen mit geringen Emissionen;
- „Noise and Odor Permission“, dank der niedrigen Geruchs- und Lärmemissionswerte.

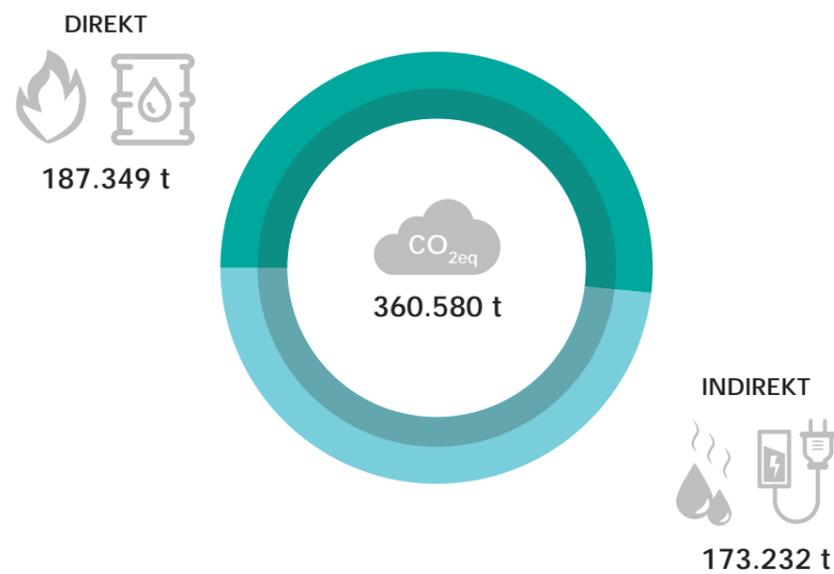


Emissionen

CO₂-EMISSIONEN

Die folgende Grafik zeigt die direkten und indirekten Emissionen²⁴ der Produktionsstätten für das Jahr 2013/2014:

CO_{2eq}-EMISSIONEN 2013/2014



24. Die für die Berechnung der Kennzahlen verwendeten Koeffizienten stammen aus folgenden Quellen:

- Emissionskoeffizient der IEA (International Energy Agency);
- Emissionskoeffizienten für Italien, nationale Aufstellung der UNFCCC (United Nations Framework Convention on Climate Change).

25. Eigenproduktion aus erneuerbaren Energiequellen und die am Markt angekaufte elektrische Energie für das Werk Stadtallendorf, die zu 100% aus zertifiziert erneuerbaren Energiequellen stammt, tragen nicht zu den Treibhausgasemissionen bei. Die Emissionen im Zusammenhang mit der thermischen Energie im Werk Manisa (Türkei) und des Werkes Alba (Italien) wurden vereinbarungsgemäß bei der elektrischen Energie berücksichtigt, da sie aus einer Fernwärmanlage stammen.

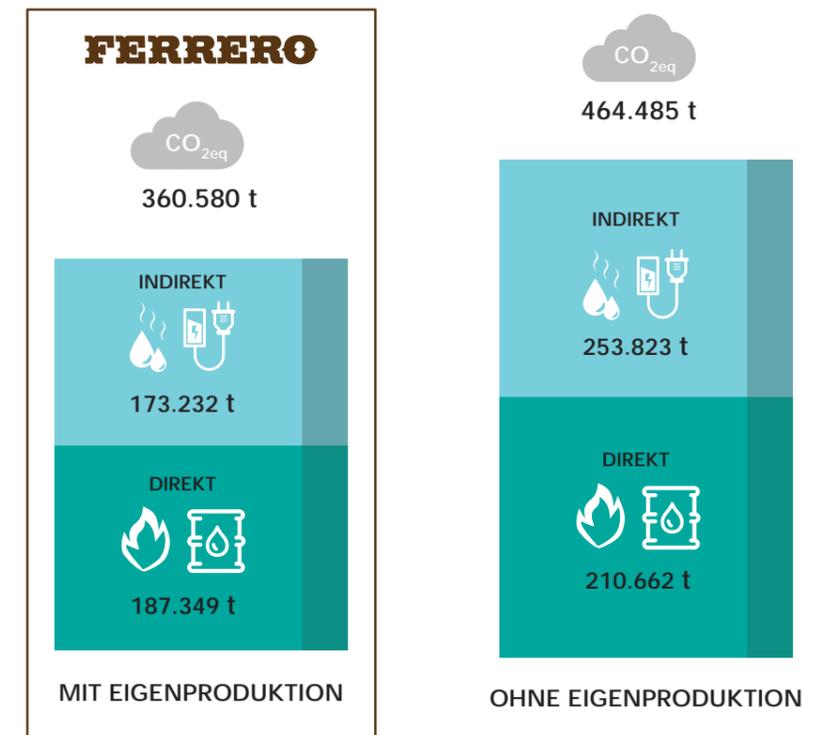
Die CO_{2eq}-Emissionen aus Produktionsaktivitäten lagen 2013/2014 bei 360.580 Tonnen²⁵.

Die Ferrero-Gruppe bestätigt das Ziel, die durch Produktionsaktivitäten erzeugten CO₂-Emissionen bis 2020 im Vergleich zu 2007 um 40% zu reduzieren. Der absolute Wert ist nicht mit den in den vorherigen CSR-Berichten angegebenen Werten vergleichbar, da die Tee-Konfektionäre nicht berücksichtigt, die neuen Werke in Mexiko und der Türkei sowie

die Impresa Sociale Indien jedoch einbezogen wurden. Bei gleicher Vergleichsbasis hat sich der absolute Emissionswert um 4% verringert, während dieser pro Produkteinheit im Vergleich zum Vorjahr um 5% zurückging.

Die folgende Übersicht zeigt einen Vergleich der tatsächlichen CO₂-Emissionen der Gruppe mit den Emissionen, die ohne die Eigenproduktion von Energie entstanden wären.

CO_{2eq}-EMISSIONEN 2013/2014 OHNE/MIT EIGENPRODUKTION



KÄLTEMITTELEMISSIONEN

KÄLTEMITTELEMISSIONEN 2013/2014

ODP
183
kg R11_{eq}



GWP
18.349
t CO_{2eq}

Die Daten der Produktionsstätten zeigen eine Erhöhung der beiden Kennzahlen für Emissionen flüchtiger Gase in Kühlsystemen: ODP und GWP. ODP steht für Ozone Depletion Potential, also die potentielle Zerstörung von Ozon in der Atmosphäre durch Einbringen von Substanzen in die Luft, ausgedrückt als R11-Äquivalent, einem Gas mit

einem ODP gleich 1. GWP steht für Global Warming Potential (Treibhauspotential), also den Beitrag zum Treibhauseffekt eines in die Atmosphäre abgegebenen Kältemittels, ausgedrückt als CO₂-Äquivalent. Die Freisetzung von Kältemitteln ist jedoch nicht signifikant und ihre Auswirkungen sind somit relativ.

DIE HERSTELLUNG DER KINDER® SPIELZEUGE

Über eine eigene Gesellschaft, die Kinder Surprise Company, richtet die Ferrero-Gruppe ein besonderes Augenmerk auf Planung und Herstellung der kleinen Spielzeugüberraschungen, die einige Ferrero-Produkte enthalten (Kinder® Überraschung, Kinder® Joy und Kinder® Gransorpresa).

Seit vielen Jahren werden Daten zu Produktion und Transport der Überraschungen erhoben, um ihre Umweltauswirkungen zu bewerten und entsprechende Entscheidungen zu deren Verringerung treffen zu können.

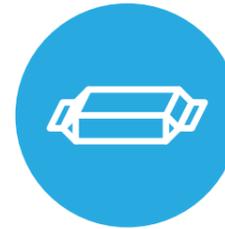


Eine der Initiativen zur Verbesserung der Umweltleistung ist die **Verringerung des Gewichts des Leaflets** mit den rechtlichen Hinweisen, was zu einer Verringerung des jährlichen Papierverbrauchs um 130 Tonnen²⁶ geführt hat.



26. Schätzwert, berechnet anhand der Produktionszahlen 2013/2014, die dem vorliegenden CSR-Bericht zugrunde liegen.

VERPACKUNGEN



DIE FERRERO-GRUPPE DESIGNT DIE PACKUNGEN FÜR IHRE PRODUKTE MIT DEM ZIEL, DEREN SENSORISCHE EIGENSCHAFTEN ZU SCHÜTZEN, IHRE SICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN SOWIE IHRE UMWELTAUSWIRKUNGEN ZU MINIMIEREN, INDEM DAS RICHTIGE GLEICHGEWICHT ZWISCHEN DIESEN FAKTOREN ERREICHT WIRD. DAHER GILT DAS MOTTO „DIE VERPACKUNG IST TEIL DER REZEPTUR“²⁷.

Dieses Engagement drückt sich in den sogenannten „drei Verpackungsdimensionen“ aus:

1. Wahl der Materialien
2. Ökodesign
3. Sensibilisierung

Wahl der Materialien



Für die richtige Gestaltung der Verpackungen ist die Auswahl geeigneter Materialien von grundlegender Bedeutung. Die Ferrero-Verpackungen sollen Qualität und Frische des Produktes dauerhaft schützen.

27. Unter Rezeptur verstehen wir die Gesamtheit der Zutaten, die das Lebensmittelprodukt ausmachen – mit all seinen sensorischen Besonderheiten und Merkmalen.

28. Aufgelistet sind die Materialien in absteigender Reihenfolge nach ihrem Anteil am Gesamtgewicht.

29. Dieser Prozentsatz ist eine Schätzung des Anteils recycelter Materialien gegenüber der Gesamtmenge des von der Ferrero-Gruppe verwendeten Verpackungsmaterials. Bei Papier und Karton beruhen die Zahlen auf Berechnungen zur Zusammensetzung des gekauften Materials, während die Zahlen für Glas und Aluminium auf den Angaben der Lieferanten basieren und die Differenzen zwischen den einzelnen lokalen Produktionsstätten der verschiedenen Materialien widerspiegeln. Sie hängen stark von der Sammel- bzw. Recyclingquote von Verpackungsmaterialien im jeweiligen Ursprungsland ab.

Die Verpackung, die im Supermarktregal zu sehen ist, ist das Ergebnis eines langen, standardisierten Verfahrens. Dieses stellt deren Eignung für den Verbraucher sicher: von der Marketingidee bis zur technischen Umsetzung, um einen ausgezeichneten Schutz und beste Lebensmittelsicherheit zu garantieren, mit verschiedenen Test- und Qualitätskontrollphasen.

Die Verpackungen werden aus Materialien verschiedener Art hergestellt, wie etwa Glas, Papier und Karton, Kunststoff und Aluminium²⁸. Auch 2013/2014 ist Glas mit mehr als 160.000 Tonnen das Material mit dem höchsten Gewichtsanteil, gefolgt von Zellulosematerial (Papier und Karton) mit circa 140.000 Tonnen. Die Ferrero-Gruppe hat das Ziel, wenn möglich recyceltes Material zu verwenden, ohne die Qualität und Si-

cherheit des verpackten Produktes zu beeinträchtigen. 2013/2014 hat sie bei Recyclingmaterial einen Gewichtsanteil von circa 35%²⁹ erreicht.

Ende 2014 stammten etwa 93% der Primärverpackungen aus Papier und Karton aus Primärfasern aus als nachhaltig zertifizierter Lieferkette.

Um das Ziel zu erreichen, 100% Papier und Karton aus Primärfasern aus

als nachhaltig zertifizierter Lieferkette zu beschaffen, hat die Ferrero-Gruppe nur für Papier die Frist bis 2017 verlängert (ursprünglich bis 2014 geplant).

Ferreros Engagement bei den Verpackungen erstreckt sich auch auf die Nutzung von Materialien aus erneuerbaren Quellen, insbesondere mit dem Ziel, die Zahl der Verpackungen aus erneuerbaren Quellen bis 2020 um 10% zu erhöhen (im Vergleich zu 2009).

2013/2014 wurden verschiedene nationale und regionale Projekte abgeschlossen, zum Beispiel:

- **NAMATECH** zur Entwicklung strukturierter Nanomaterialien sowie intelligenter Techniken zur Überwachung der Qualität und Sicherheit der Verpackungen;
- **ECOFOOD** zur Steigerung des Wertes von Nebenprodukten;
- **ECOPAPER** zur Verwertung von Abfallprodukten. Dieses Projekt, mit dem die Machbarkeit einer Nutzung von Haselnuss- und Kakaoschalen für Sekundärverpackungen bewertet werden soll, endet 2015 mit Abschluss der Technik-, Qualitäts- und Leistungstests;
- **BIOPACK** zur Herstellung innovativer Materialien aus erneuerbaren Quellen im Bereich Lebensmittelverpackung. Das 2011 gestartete Projekt wurde 2014 abgeschlossen. Ferrero beteiligte sich an den Arbeitsgruppen zu den technischen Tests und lieferte bei den LCA-Phasen Unterstützung.

Bereits vorhandene und noch zu erwerbende Kenntnisse zu Polymeren aus erneuerbaren Quellen gehören zu den F&E-Themen (Forschung und Entwicklung), bei denen weiteres Know-how über technische und sonstige Merkmale erworben werden sollte.

Ökodesign

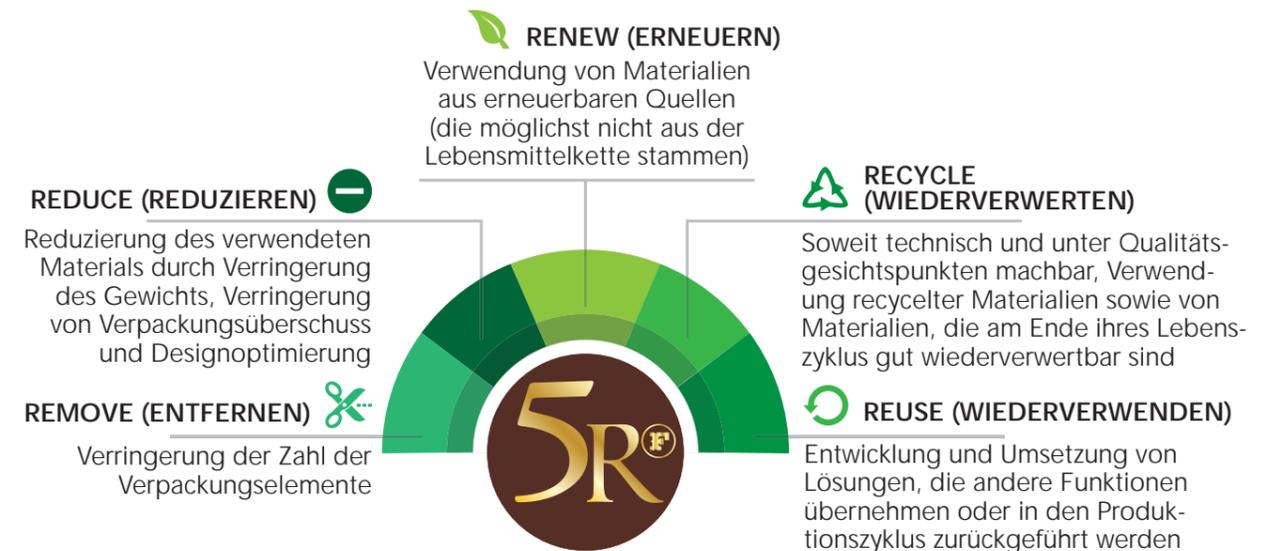


Bei der Planung und Entwicklung von Verpackungen wendet Ferrero die sogenannte 5R-Strategie an, mit der die wichtigsten Variablen optimiert werden sollen, die das Gesamtumweltprofil der Verpackungen beeinflussen.

Hier einige Projekte³⁰ aus dem Jahr 2013/2014, bei denen die 5R-Strategie angewandt wurde:

- **„Remove“ (Entfernen)** - Tiefziehmaschinen von Kinder® Joy
Die neuen Maschinen für die Produktion der Verpackungen von Kinder® Joy in Indien und Ecuador wurden gemäß den technischen Spezifikationen von Ferrero optimiert, um die Abfälle zu verringern, die beim Ausformen der Halbkugeln entstehen. Dies ergab eine Verringerung um 12% des Abfalls, was 111 Tonnen pro Jahr entspricht. Diese Verbesserungen werden derzeit analysiert, damit sie auch in anderen Werken umgesetzt werden können.

30. Bei diesen Werten handelt es sich um Schätzungen auf Basis der jährlichen Budgetvolumen.



- **„Reduce“ (Reduzieren)** - Sekundärverpackung von Kinder® Überraschung
Im Hinblick auf eine Verringerung des Ressourcenverbrauchs standen die PET-Sekundärverpackungen von Kinder® Überraschung in Italien im Fokus. Mit zwei Maßnahmen zur Verringerung von Dicke und Gewicht der tiefgezogenen Kunststofftrays und der Papierdisplays wurden 2013/2014 7% Kunststoff eingespart und die Displays um etwa 10% leichter gemacht.

- **„Recycle“ (Wiederverwerten)** - Projekt SPE (Scraps of the Packaging Evolution³¹)
Die Kooperation zwischen den einzelnen Werken ist weiterhin erfolgreich: aus dem Produktionsabfall der Estathè-Linien in Alba wurden Sekundärrohstoffe für die Trays gewonnen, die werksintern verwendet werden. 2013/2014 wurden 180 Tonnen Trays hergestellt, die zu 70% aus recyceltem Kunststoff bestehen, der aus den Produktionslinien stammt. Insgesamt handelt es sich um 126 Tonnen recycelten Materials.

In regelmäßigen „Scorecard Meetings“ wird der Dialog mit den Lieferanten zu Umweltthemen erfolgreich fortgeführt, was sich positiv auf die Kooperation sowie gemeinsame Initiativen auswirkt. So hat die Ferrero-Gruppe einen Dialog mit den wichtigsten Verpackungslieferanten gestartet, um Umweltdaten auszutauschen, sodass genauere Analysen der Umweltauswirkungen der Lieferkette möglich sind. Dies zählt auf das Ziel ein, das Umweltprofil verschiedener Marken und Produkte zu verbessern.

31. Das Projekt SPE (Scraps of the Packaging Evolution) wurde in den wichtigsten europäischen Werken umgesetzt, um Machbarkeitsanalysen zur Verwertung von Verpackungsabfällen der Ferrero-Produktionsstätten durchzuführen. Ziel war es, Maßnahmen zu initiieren, um bei den Ferrero-Verpackungen und -Materialien Primärrohstoffe durch wiederverwertete Materialien zu ersetzen.

Projekt Ecopaper loop

Das Projekt Ecopaper loop - Ecodesign for the Enhancement of Central Europe Paper Based Products Recycling Loop wird von der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen der Maßnahme „Supporting Environmentally Friendly Technologies and Activities“ gefördert. Das Projekt wird über 28 Monate (September 2012 - Dezember 2014) von Innovhub-*Stazioni Sperimentali per l'Industria*, Paper Research Division durchgeführt.

Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die Qualität der Rohstoffe für die Papierindustrie sicherzustellen und dabei die Umweltauswirkungen so weit wie möglich zu verringern. Dazu wird ein Laborverfahren entwickelt, das die Recyclingfähigkeit von Papierverpackungen bewertet. Darüber hinaus sollen Instrumente bereitgestellt werden, um die Recyclingfähigkeit von Papierprodukten sowie die Sammlung zum Zwecke des Recyclings in Mitteleuropa zu verbessern.

Die Ferrero-Gruppe beteiligte sich an dem europäischen Projekt. Dafür stellte sie Muster einiger Ferrero-Verpackungen zur Verfügung und wirkte am Testen und Entwickeln des Verfahrens mit, das im Rahmen des Projekts definiert wurde. Die Ergebnisse wurden genutzt, **um ein einheitliches, gemeinsam genutztes Verfahren auf europäischer Ebene festzulegen, das repräsentativ für die tatsächlich auf dem Markt erhältlichen Verpackungen ist.** Die Ergebnisse werden von den Designern für das Ökodesign der Papier- und Kartonverpackungen genutzt.

Sensibilisierung



Intern ist es derzeit ein Schwerpunkt in der Ferrero-Gruppe, die Vertriebsmitarbeiter für ökologische Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Ein Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit zwischen der Direzione Centrale Packaging und der Business Unit Frankreich im Rahmen des Projektes „Grille d'analyse RSE“. Sie entwickeln ein vereinfachtes Tool, mit dem für jede einzelne Marke die wichtigsten Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Verpackungen bzw. der Produktrohstoffe aufgezeigt werden können. Ziel ist es dabei, auf einfache Weise Grundkenntnisse über ökologische Nachhaltigkeit zu verbreiten, um so das Bewusstsein für dieses Thema zu erhöhen.

Auch das Verhalten der Verbraucher spielt am Ende des Lebenszyklus eines Produktes eine wichtige Rolle. Der Produktlebenszyklus wird beeinflusst durch das im jeweiligen Land vorhandene Recyclingsystem und vor allem durch Wissen und Gewohnheiten der Verbraucher im Zusammenhang mit der Mülltrennung.



Logistik

WIR ERWEITERN UNSER WISSEN ÜBER DIE LOGISTIK UNSERER PRODUKTE, DAMIT UMWELTAUSWIRKUNGEN IMMER STÄRKER BERÜCKSICHTIGT WERDEN KÖNNEN.

Um das Engagement in diesem Bereich weiter zu verstärken und sich zu verbessern, initiierte Ferrero 2012/2013 das Projekt **LODICO** (Logistics Data Improvement Collection). Ziel ist es, die Erfassung der Logistikdaten im Hinblick auf Qualität und Repräsentativität zu optimieren sowie die Grenzen dieses Systems besser zu definieren. Im Rahmen des Projektes wurden bereits einige einfache Regeln festgelegt, mit denen die jährlichen Aus-

wirkungen der Logistik abgebildet und berechnet werden können, was trotz ihrer Veränderlichkeit eine Vergleichbarkeit im Zeitverlauf garantiert.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, die Basis für die Definition neuer ökologischer KPIs³³ für die Logistik zu liefern. Sie helfen der Ferrero-Gruppe bei der Festlegung einer mittel- bis langfristigen Strategie.

TRANSPORT VON HALBFERTIG- UND FERTIGPRODUKTEN NACH TRANSPORTART IM GJ 2013/2014



32. In einigen europäischen Ländern müssen alle Informationen auf dem Etikett in die Landessprache übersetzt werden.

33. Key Performance Indicators – Leistungskennzahlen.

2013/2014 wurde die Erhebung von Umweltdaten mithilfe vereinfachter Modelle auch auf die nicht direkt von der Ferrero-Gruppe verwalteten Lager sowie auf die Transporte der wichtigsten Rohstoffe und Verpackungen ausgedehnt. Diese Daten werden noch ausgewertet und fließen im nächsten CSR-Bericht in die Analyse der Umweltauswirkungen der Ferrero-Gruppe ein.

Die Aktivitäten der Ferrero-Gruppe zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit basieren auf den folgenden drei Pfeilern:

Verringerung der gefahrenen Kilometer und höhere Auslastung der Transportmittel.



Wie bereits im letzten CSR-Bericht dargestellt, konnte in der ersten Phase zur Optimierung der innereuropäischen Strecken eine Verringerung der gefahrenen Kilometer zwischen den Werken und den Lagerstandorten in anderen europäischen Ländern erreicht werden.

In der zweiten Projektphase konnten wie geplant die gefahrenen Kilometer im Verhältnis zu den transportierten Mengen weiter verringert werden.

Auswahl von Transportmitteln mit geringeren Umweltauswirkungen.



Um die Auswirkungen des Straßenverkehrs zu begrenzen, erfolgte 2013/2014 der Transport von Halbfertigprodukten von Italien zu anderen europäischen Werken auf einigen Strecken mit der Bahn, was zu Einsparungen von 297 Tonnen CO_{2eq} führte.

Energieeinsparungen in direkt verwalteten Lagern.



Im Fertigproduktelager Balvano (Italien) wurden erhebliche Energieeinsparungen erzielt, indem die Klimaanlage bei Erreichen einer Temperatur von 19,5-21 °C automatisch abschaltet. Dies führte zu Verbrauchseinsparungen von etwa 532.416 Kilowattstunden/Jahr, was etwa 283 Tonnen CO_{2eq}/Jahr entspricht.

Die Ferrero-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen aus Warentransport und -lagerung bis 2020 um 30% (im Vergleich zu 2009) zu verringern.

2013/2014 wurden die durch Transport und Lagerung verursachten Emissionen auf etwa 260.331 Tonnen CO_{2eq} geschätzt. Diese Zahl lässt sich nicht mit

der im letztjährigen CSR-Bericht aufgeführten vergleichen, da sie den Transport von landwirtschaftlichen Rohstoffen und Verpackungen nicht berücksichtigt³⁴. Bei gleicher Vergleichsbasis stiegen die Emissionen in absoluten Zahlen um 4% im Vergleich zu 2012/2013, bezogen auf die verkaufte Menge sind sie jedoch stabil.

Die Ferrero-Gruppe hat es sich ebenfalls zum Ziel gesetzt, für alle direkt verwalteten Lager bis 2020 die Zertifizierung nach ISO 14001 zu erreichen. Zum 31. August 2014 waren etwa 50% der von Ferrero verwalteten Lager nach ISO 14001 zertifiziert. Für die verbleibenden Lager, die unter direkter Leitung der Ferrero-Gruppe stehen, ist eine Zertifizierung ebenfalls geplant.

DIENSTREISEN

Die interne Analyse der Emissionen, die durch Dienstreisen von Mitarbeitern in den wichtigsten Gruppengesellschaften entstanden, wird fortgeführt.

Für 2013/2014 wurden für die Standorte Frankreich, Deutschland³⁵, Italien und Luxemburg die Zug- und Flugreisen der Mitarbeiter berücksichtigt, außerdem – anders als im letztjährigen CSR-Bericht – Mietwagen in Italien oder Luxemburg.

Im Berichtsjahr wurden die Emissionen auf etwa 30.100 Tonnen CO_{2eq} geschätzt, davon 97,1% durch Flugreisen, 1,7% durch Fahrten mit dem Kfz und 1,2% durch Zugreisen. Für die Berechnungen lieferten die jeweiligen Reisebüros die Emissionsfaktoren. Wo dies nicht erfolgte, wurden die Emissionsfaktoren des GHG Protocol³⁶ verwendet.

34. Weitere Informationen: siehe Abschnitt „Das Projekt FER-Way“.

35. Bei den Zugreisen wurden lediglich Dienstreisen der Ferrero OHGmbH berücksichtigt.

36. Für die Schätzung der CO₂-Emissionen durch Dienstreisen der Mitarbeiter der Ferrero-Gesellschaften in Italien und Luxemburg sowie der Zugreisen der Mitarbeiter von Ferrero OHGmbH in Deutschland wurden die Emissionsfaktoren des GHG Protocol Tool for mobile combustion, Version 2.5 verwendet.



2013/2014 initiierte die Ferrero-Gruppe im Rahmen eines Abkommens zwischen Ferrero und dem italienischen Ministerium für Umwelt, Landschafts- und Meeresschutz ein Projekt zur Berechnung der CO₂-Bilanz des Werkes Alba, um eine Verringerung der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Im Rahmen dieses Projektes erhielten Mitarbeiter einen freiwillig auszufüllenden Fragebogen zu den Fahrten zum Arbeitsplatz. Diese Befragung soll eventuell auch in weiteren Werken durchgeführt werden.



Die Ferrero-Gruppe ist ein registrierter „Organizational Stakeholder“ der GRI. Sie unterstützt die Mission von GRI, die darin besteht, Entscheidungsträger weltweit mit Hilfe von Nachhaltigkeits-Standards und einem Multi-Stakeholder-Netzwerk darin zu befähigen, sich für eine nachhaltigere Wirtschaft und Welt einzusetzen.

Ende 2014 hat GRI den so genannten „Application Level Check“ (ALC) in den „GRI Application Level Service“ umbenannt. Während sich der Name und das dazugehörige Icon geändert haben, sind Methode und Leistungen dieses Services gleich geblieben.

Der Application Level Service bestätigt, dass der vorliegende Bericht den erforderlichen Satz an Indikatoren enthält, um das von GRI definierte Application Level zu erreichen.

Nachdem der GRI Application Level Service erfolgreich abgeschlossen wurde, vergibt die Organisation GRI nun ein Siegel anstelle eines Statements als formelle Bestätigung, dass der jeweilige Bericht geprüft wurde und den Anforderungen des GRI Service in einem bestimmten Monat und Jahr entspricht.

GRI bestätigt, dass der vorliegende Bericht in Übereinstimmung mit den GRI G3.1 Richtlinien das Application Level A+ erreicht hat, wie die drei vorhergehenden Berichte auch. Das GRI-Siegel ist auf der ersten Seite des GRI Content Index abgebildet.



GRI Indikatoren

Es folgt eine Zusammenfassung wichtiger Indikatoren aus dem CSR Bericht 2014 gemäß der „Sustainability Reporting Guidelines“ (Version 3.1, 2011) und des „Food Processing Sector Supplement (FPSS)“ mit Bezugnahme auf die „OECD Guidelines for Multinationals Enterprises Principles“ und ISO 26000. Die Tabelle gibt für jeden Indikator Folgendes an: eine Zusammenfassung des Inhalts, die entsprechende Stelle im Bericht sowie den Grad der Erfassung: **T** = Total; **P** = Partiiell; **NC** = Nicht abgedeckt; **NA** = Nicht anwendbar (unter Berücksichtigung der Art der Aktivität oder des Unternehmensstandortes).

	GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators	OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
PROFILE DISCLOSURE					
1. Strategy and Analysis					
1.1	Statement from the most senior decision maker of the organization (e.g., CEO, chair, or equivalent senior position) about the relevance of sustainability to the organization and its strategy	n.a	6.2 Organizational governance	T	8-9
1.2	Description of key impacts, risks, and opportunities	n.a	6.2 Organizational governance	T	8-9; 12-13; 22-23; 25; 29; 120-123; 150-153; 189-192; 194-199; 202-204; 223; 227; 235; 241; 245; 248-249; 253; 260-261
2. Organizational Profile					
2.1	Name of the organization	n.a	n.a.	T	22
2.2	Primary brands, products, and/or services	n.a	n.a.	T	18
2.3	Operational structure of the organization, including main divisions, operating companies, subsidiaries, and joint ventures	n.a	6.2 Organizational governance	T	20-23
2.4	Location of organization's headquarters	n.a	n.a.	T	22
2.5	Number of countries where the organization operates, and names of countries with either major operations or that are specifically relevant to the sustainability issues covered in the report	n.a	n.a.	T	20-21
2.6	Nature of ownership and legal form	n.a	n.a.	T	22
2.7	Markets served (including geographic breakdown, sectors served, and types of customers/ beneficiaries)	n.a	n.a.	T	20
2.8	Scale of the reporting organization (number of employees; number of operations; net sale)	n.a	n.a.	T	19-21; 80-82
2.9	Significant changes during the reporting period regarding size, structure, or ownership	n.a	n.a.	T	5; 20-22
2.10	Awards received in the reporting period	n.a	n.a.	T	30-35; 183; 238
3. Report Parameters					
Report profile					
3.1	Reporting period (e.g., fiscal/calendar year) for information provided	n.a	n.a.	T	4
3.2	Date of most recent previous report (if any)	n.a	n.a.	T	5
3.3	Reporting cycle (annual, biennial, etc.)	n.a	n.a.	T	5
3.4	Contact point for questions regarding the report or its contents	n.a	n.a.	T	4

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Report scope and boundary					
3.5	Process for defining report content	n.a	n.a.	T	4-5; 14-15
3.6	Boundary of the report (e.g., countries, divisions, subsidiaries, leased facilities, joint ventures, suppliers). See GRI Boundary Protocol for further guidance	n.a	n.a.	T	4-5; 20-21; 208
3.7	State any specific limitations on the scope or boundary of the report. If boundary and scope do not address the full range of material economic, environmental, and social impacts of the organization, state the strategy and projected timeline for providing complete coverage	n.a	n.a.	T	5; 80; 105; 121; 125; 198; 200; 208; 211; 228-229
3.8	Basis for reporting on joint ventures, subsidiaries, leased facilities, outsourced operations, and other entities that can significantly affect comparability from period to period and/or between organizations	n.a	n.a.	T	5
3.9	Data measurement techniques and the bases of calculations, including assumptions and techniques underlying estimations applied to the compilation of the Indicators and other information in the report. Explain any decisions not to apply, or to substantially diverge from, the GRI Indicator Protocols	n.a	n.a.	T	13; 21; 29; 44; 57-58; 80; 82; 88-91; 97; 107-108; 123; 141; 199-201; 205; 208; 211-212; 214; 220; 222-223; 225; 228-229; 240-244
3.10	Explanation of the effect of any re-statements of information provided in earlier reports, and the reasons for such re-statement (e.g., mergers/acquisitions, change of base years/periods, nature of business, measurement methods)	n.a	n.a.	T	5; 208
3.11	Significant changes from previous reporting periods in the scope, boundary, or measurement methods applied in the report	n.a	n.a.	T	5; 24; 80; 82; 95-96; 195-199; 201; 208; 212; 220; 228-229
GRI content index					
3.12	Table identifying the location of the Standard Disclosures in the report	n.a	n.a.	T	273-285
Assurance					
3.13	Policy and current practice with regard to seeking external assurance for the report. If not included in the assurance report accompanying the sustainability report, explain the scope and basis of any external assurance provided. Also explain the relationship between the reporting organization and the assurance provider(s)	n.a	7.5.3 Verification	T	5; 286-287
4. Governance, Commitment, and Engagement					
Governance					
4.1	Governance structure of the organization, including committees under the highest governance body responsible for specific tasks, such as setting strategy or organizational oversight	n.a	6.2 Organizational governance	T	22-23
4.2	Indicate whether the Chair of the highest governance body is also an executive officer (and, if so, their function within the organization's management and the reasons for this arrangement)	n.a	6.2 Organizational governance	T	22
4.3	For organizations that have a unitary board structure, state the number and gender of members of the highest governance body that are independent and/or non-executive members. State how the organization defines 'independent' and 'non-executive'. This element applies only for organizations that have unitary board structures. See the glossary for a definition of 'independent'	n.a	6.2 Organizational governance	T	22

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
4.4	Mechanisms for shareholders and employees to provide recommendations or direction to the highest governance body	n.a	6.2 Organizational governance	T	22-23
4.5	Linkage between compensation for members of the highest governance body, senior managers, and executives (including departure arrangements), and the organization's performance (including social and environmental performance)	n.a	6.2 Organizational governance	T	22
4.6	Processes in place for the highest governance body to ensure conflicts of interest are avoided	n.a	6.2 Organizational governance	T	22
4.7	Process for determining the composition, qualifications, and expertise of the members of the highest governance body and its committees, including any consideration of gender and other indicators of diversity	n.a	6.2 Organizational governance	T	22
4.8	Internally developed statements of mission or values, codes of conduct, and principles relevant to economic, environmental, and social performance and the status of their implementation	n.a	6.2 Organizational governance	T	8-11; 28; 41-43; 48; 64-65; 74; 77-78; 120-122; 132-134; 150-152; 164; 173; 187-190; 195-197; 246; 248-250; 256 www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta ; www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-etico/eccellenza-affidabilita
4.9	Procedures of the highest governance body for overseeing the organization's identification and management of economic, environmental, and social performance, including relevant risks and opportunities, and adherence or compliance with internationally agreed standards, codes of conduct, and principles	n.a	6.2 Organizational governance	T	12-15; 22-23; 28-29; 56; 150-153; 194-195
4.10	Processes for evaluating the highest governance body's own performance, particularly with respect to economic, environmental, and social performance	n.a	6.2 Organizational governance	T	22
Commitments to external initiatives					
4.11	Explanation of whether and how the precautionary approach or principle is addressed by the organization	n.a	6.2 Organizational governance	T	28-29; 41-43; 148-152; 194-197; 202-203; 204-205; 207; 213-214; 241
4.12	Externally developed economic, environmental, and social charters, principles, or other initiatives to which the organization subscribes or endorses	n.a	6.2 Organizational governance	T	4; 28-29; 52-53; 56; 61; 152-154; 162; 181; 184; www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta
4.13	Memberships in associations (such as industry associations) and/or national/international advocacy organizations in which the organization has positions in governance bodies; participates in projects or committees; provides substantive funding beyond routine membership dues; or views membership as strategic	n.a	6.2 Organizational governance	T	26-27

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Stakeholder engagement					
4.14	List of stakeholder groups engaged by the organization	n.a	6.2 Organizational governance	T	14
4.15	Basis for identification and selection of stakeholders with whom to engage	n.a	6.2 Organizational governance	T	4-5; 14-15
4.16	Approaches to stakeholder engagement, including frequency of engagement by type and by stakeholder group	n.a	6.2 Organizational governance	T	14-15; 28-29; 92-93; 132-134; 143-145; 150-153; 163-168; 174-176; 178-180; 224-226; 260-261
4.17	Key topics and concerns that have been raised through stakeholder engagement, and how the organization has responded to those key topics and concerns, including through its reporting	n.a	6.2 Organizational governance	T	14-15; 28-29; 40; 43-46; 48; 150-153; 163; 165; 172-175; 178-180; 194; 202-203
SOURCING PERFORMANCE INDICATORS					
DMA SC	Management and verification policies and system	n.a		T	8-9; 12-15; 28-29; 40; 46; 150-153; 181-182; 184; 189-193; 199; 211-214; 216-221 www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta
FP1	Percentage of purchased volume from suppliers compliant with company's sourcing policy	n.a	6.3 Human rights 6.4 Labour practices 6.6 Fair operating practices 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	12-13; 28-29; 150-153; 249; 253-257
FP2	Percentage of purchased volume which is verified as being in accordance with credible, internationally recognized responsible production standards, broken down by standard	n.a	6.3 Human rights 6.4 Labour practices 6.6 Fair operating practices 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	12-13; 28-29; 150-153; 162-166; 171-174; 181-182; 185
ECONOMIC PERFORMANCE INDICATORS					
DMA EC	Management and verification policies and system	V. Employment and Industrial Relations XI. Taxation	6.2 Organizational governance 6.8 Community involvement and development	T	8-9; 12-13; 19-21; 24-25; 28-29; 64-67; 69-73; 88; 91; 120-125; 132-134; 141; 153-159; 162-166; 168-169; 171-175; 204
Economic performance					
EC1	Direct economic value generated and distributed, including revenues, operating costs, employee compensation, donations and other community investments, retained earnings, and payments to capital providers and governments	V. Employment and Industrial Relations XI. Taxation	6.8 Community involvement and development 6.8.3 Community involvement 6.8.7 Wealth and income creation 6.8.9 Social investment	T	24
EC2	Financial implications and other risks and opportunities for the organization's activities due to climate change	V. Employment and Industrial Relations XI. Taxation	6.5.5 Climate change mitigation and action	T	204
EC3	Coverage of the organization's defined benefit plan obligations	V. Employment and Industrial Relations XI. Taxation	n.a.	T	94
EC4	Significant financial assistance received from government	V. Employment and Industrial Relations XI. Taxation	n.a.	T	25

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Market presence					
EC5	Range of ratios of standard entry level wage by gender compared to local minimum wage at significant locations of operation	n.a.	6.3.7 Discrimination and vulnerable groups 6.4.4 Conditions of work and social protection 6.8 Community involvement and development	T	88-89
EC6	Policy, practices, and proportion of spending on locally-based suppliers at significant locations of operation	n.a.	6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain 6.8 Community involvement and development 6.8.5 Employment creation and skills development 6.8.7 Wealth and income creation	T	29; 123-127
EC7	Procedures for local hiring and proportion of senior management hired from the local community at locations of significant operation	n.a.	6.8 Community involvement and development 6.8.5 Employment creation and skills development 6.8.7 Wealth and income creation	T	91
Indirect economic impacts					
EC8	Development and impact of infrastructure investments and services provided primarily for public benefit through commercial, in kind, or pro bono engagement	n.a.	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.8 Community involvement and development 6.8.3 Community involvement 6.8.4 Education and culture 6.8.5 Employment creation and skills development 6.8.6 Technology development and access 6.8.7 Wealth and income creation 6.8.9 Social investment	T	29; 64-67; 69-72; 74-79; 127-130; 132-135; 138-141; 143-145
EC9	Understanding and describing significant indirect economic impacts, including the extent of impacts	n.a.	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain 6.6.7 Respect for property rights 6.7.8 Access to essential services 6.8 Community involvement and development 6.8.5 Employment creation and skills development 6.8.6 Technology development and access 6.8.7 Wealth and income creation 6.8.9 Social investment	P	29; 64-67; 69-72; 74-79; 127-131; 143-145; 202-204
ENVIRONMENTAL PERFORMANCE INDICATORS					
DMA EN	Management and verification policies and system	VI. Environment	6.2 Organizational governance 6.5 The Environment	T	8-9; 12-13; 20-21; 28-29; 40; 150-153; 194; 199; 202-205; 207-208 www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta
Materials					
EN1	Materials used by weight or volume	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	21; 153; 162; 200; 223-225

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
EN2	Percentage of materials used that are recycled input materials	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	200; 223-225
Energy					
EN3	Direct energy consumption by primary energy source	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	200; 212
EN4	Indirect energy consumption by primary source	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	200; 212; 217-218
EN5	Energy saved due to conservation and efficiency improvements	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	211-214; 216-219; 227-229
EN6	Initiatives to provide energy-efficient or renewable energy based products and services, and reductions in energy requirements as a result of these initiatives	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	211-214; 216-219; 227-229
EN7	Initiatives to reduce indirect energy consumption and reductions achieved	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	211-214; 216-219; 227-229
Water					
EN8	Total water withdrawal by source	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	200; 208
EN9	Water sources significantly affected by withdrawal of water	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	208
EN10	Percentage and total volume of water recycled and reused	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use	T	208-209
Biodiversity					
EN11	Location and size of land owned, leased, managed in, or adjacent to, protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.6 Protection of the environment & biodiversity, and restoration of natural habitats	T	201
EN12	Description of significant impacts of activities, products, and services on biodiversity in protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.6 Protection of the environment & biodiversity, and restoration of natural habitats	T	201
Emissions, effluents and waste					
EN16	Total direct and indirect greenhouse gas emissions by weight	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.5 Climate change mitigation and action	T	199-200; 220-221
EN17	Other relevant indirect greenhouse gas emissions by weight	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.5 Climate change mitigation and action	T	199; 229
EN18	Initiatives to reduce greenhouse gas emissions and reductions achieved	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.5 Climate change mitigation and action	T	199; 220-221; 228-229
EN19	Emissions of ozone-depleting substances by weight	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.3 Prevention of pollution	T	221
EN20	NO, SO, and other significant air emissions by type and weight	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.3 Prevention of pollution	NA	Ferrero doesn't produce other significant air emissions
EN21	Total water discharge by quality and destination	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.3 Prevention of pollution	T	208
EN22	Total weight of waste by type and disposal method	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.3 Prevention of pollution	T	210-211
EN23	Total number and volume of significant spills	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.3 Prevention of pollution	T	211

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Products and services					
EN26	Initiatives to mitigate environmental impacts of products and services, and extent of impact mitigation	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain 6.7.5 Sustainable consumption	T	217-218; 225-226
EN27	Percentage of products sold and their packaging materials that are reclaimed by category	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.3 Prevention of pollution 6.5.4 Sustainable resource use 6.7.5 Sustainable consumption	T	223
Compliance					
EN28	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for noncompliance with environmental laws and regulations	VI. Environment	6.5 The Environment	T	25
Transports					
EN29	Significant environmental impacts of transporting products and other goods and materials used for the organization's operations, and transporting members of the workforce	VI. Environment	6.5 The Environment 6.5.4 Sustainable resource use 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	227-229
SOCIAL PERFORMANCE INDICATORS					
Labor Practices and Decent Work					
DMA LA	Management and verification policies and system	V. Employment and Industrial Relations	6.2 Organizational governance 6.4 Labour Practices 6.3.10 Fundamental principles and rights at work	T	8-9; 22-23; 80-110 www.ferrero.com/it/ responsabilita-sociale/ codice-di-condotta; www.ferrero.com/it/ responsabilita-sociale/ codice-etico/eccellen- za-affidabilita
Employment					
LA1	Total workforce by employment type, employment contract, and region, broken down by gender	V. Employment and Industrial Relations	6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships	T	80-83
LA2	Total number and rate of new employee hires and employee turnover by age group, gender, and region	V. Employment and Industrial Relations	6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships	T	86-87
LA15	Return to work and retention rates after parental leave, by gender	V. Employment and Industrial Relations	6.4 Labour Practices 6.4.4 Conditions of work and social protection	NC	87 We are going to develop our data collection process by 2014/2015
Labor/management relations					
LA4	Percentage of employees covered by collective bargaining agreements	V. Employment and Industrial Relations	6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships 6.4.4 Conditions of work and social protection 6.4.5 Social dialogue 6.3.10 Fundamental principles and rights at work	T	93
LA5	Minimum notice period(s) regarding significant operational changes, including whether it is specified in collective agreements	V. Employment and Industrial Relations	6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships 6.4.4 Conditions of work and social protection 6.4.5 Social dialogue	T	92

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
FP3	Percentage of working time lost due to industrial disputes, strikes and/or lock-outs, by country	V. Employment and Industrial Relations	6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships 6.4.4 Conditions of work and social protection 6.4.5 Social dialogue	T	92
Health and safety					
LA7	Rates of injury, occupational diseases, lost days, and absenteeism, and total number of work related fatalities, by region and by gender	V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.4 Labour Practices 6.4.6 Health and safety at work	P	95-97 We are going to develop our data collection process by 2014/2015
LA8	Education, training, counseling, prevention, and risk-control programs in place to assist workforce members, their families, or community members regarding serious diseases	V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.4 Labour Practices 6.4.6 Health and safety at work 6.8 Community involvement and development 6.8.3 Community involvement 6.8.4 Education and culture 6.8.8 Health	T	66-67; 99; 107
Training and education					
LA10	Average hours of training per year per employee by gender, and by employee category	V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.4 Labour Practices 6.4.7 Human development and training in the workplace	P	103-104; 107 We are going to develop our data collection process by 2014/2015
LA11	Programs for skills management and lifelong learning that support the continued employability of employees and assist them in managing career endings	V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.4 Labour Practices 6.4.7 Human development and training in the workplace 6.8.5 Employment creation and skills development	T	100-104; 106-107
LA12	Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews, by gender	V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.4 Labour Practices 6.4.7 Human development and training in the workplace	T	106
Diversity and equal opportunity					
LA13	Composition of governance bodies and breakdown of employees per employee category according to gender, age group, minority group membership, and other indicators of diversity	V. Employment and Industrial Relations	6.3.7 Discrimination and vulnerable groups 6.3.10 Fundamental principles and rights at work 6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships	T	82; 84-85
Equal remuneration for women and men					
LA14	Ratio of basic salary and remuneration of women to men by employee category, by significant locations of operation	V. Employment and Industrial Relations	6.3.7 Discrimination and vulnerable groups 6.3.10 Fundamental principles and rights at work 6.4 Labour Practices 6.4.3 Employment and employment relationships 6.4.4 Conditions of work and social protection	P	88-90 We are going to develop our data collection process by 2014/2015
Human Rights					
DMA HR	Management and verification policies and system	IV. Human Rights	6.2 Organizational governance 6.3 Human Rights 6.3.3 Due Diligence 6.3.4 Human rights risk situations 6.3.6 Resolving grievances 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	8-9; 25; 28-29; 40; 88-90; 92-93; 100-105; 150-153 www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta ; www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-etico/eccellenza-affidabilita

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Investments and procurement practices					
HR1	Percentage and total number of significant investment agreements and contracts that include clauses incorporating human rights concerns, or that have undergone human rights screening	IV. Human Rights	6.3 Human Rights 6.3.3 Due diligence 6.3.5 Avoidance of complicity 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	28-29; 40; 100-153; 156-161;
HR2	Percentage of significant suppliers, contractors, and other business partners that have undergone human rights screening, and actions taken	IV. Human Rights	6.3 Human Rights 6.3.3 Due diligence 6.3.5 Avoidance of complicity 6.4.3 Employment and employment relationships 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	28-29; 40; 100-153; 156-161; 174-180
Non-discrimination					
HR4	Total number of incidents of discrimination and corrective actions taken	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations	6.3 Human Rights 6.3.6 Resolving grievances 6.3.7 Discrimination and vulnerable groups 6.3.10 Fundamental principles and rights at work 6.4.3 Employment and employment relationships	T	25
Freedom of association and collective bargaining					
HR5	Operations and significant suppliers identified in which the right to exercise freedom of association and collective bargaining may be violated or at significant risk, and actions taken to support these rights	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations	6.3 Human Rights 6.3.3 Due diligence 6.3.4 Human rights risk situations 6.3.5 Avoidance of complicity 6.3.8 Civil and political rights 6.3.10 Fundamental principles and rights at work 6.4.3 Employment and employment relationships 6.4.5 Social dialogue	T	28-29; 40; 92-93; 150-153
Child labor					
HR6	Operations and significant suppliers identified as having significant risk for incidents of child labor, and measures taken to contribute to the effective abolition of child labor	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations	6.3 Human Rights 6.3.3 Due diligence 6.3.4 Human rights risk situations 6.3.5 Avoidance of complicity 6.3.7 Discrimination and vulnerable groups 6.3.10 Fundamental principles and rights at work 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	28-29; 40; 150-153; 156-161; 174-180
Prevention of forced and compulsory labor					
HR7	Operations and significant suppliers identified as having significant risk for incidents of forced or compulsory labor, and measures to contribute to the elimination of all forms of forced or compulsory labor	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations	6.3 Human Rights 6.3.3 Due diligence 6.3.4 Human rights risk situations 6.3.5 Avoidance of complicity 6.3.7 Discrimination and vulnerable groups 6.3.10 Fundamental principles and rights at work 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain	T	28-29; 40; 150-153; 156-161; 174-180
Assessment					
HR10	Percentage and total number of operations that have been subject to human rights reviews and/or impact assessments	IV. Human Rights	6.3 Human Rights 6.3.3 Due diligence 6.3.4 Human rights risk situations 6.3.5 Avoidance of complicity	T	28-29; 40; 150-153; 156-161; 174-180

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Remediation					
HR11	Number of grievances related to human rights filed, addressed and resolved through formal grievance mechanisms	IV. Human Rights	6.3 Human Rights 6.3.6 Resolving grievances	T	25
Society Performance Indicators					
DMA SO	Management and verification policies and system	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.2 Organizational governance 6.6 Fair Operating Practices 6.8 Community involvement and development	T	8-9; 12-13; 25; 28-29; 40-43; 56; 62-65; 120-123; 132-135; 153-155; 157-161; 164-170; 172-174; 214-216 www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta
Local communities					
S01 (FPSS)	Nature, scope, and effectiveness of any programs and practices that assess and manage the impacts of operations on communities, including entering, operating, and exiting	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.8 Community involvement and development 6.8.3 Community involvement 6.8.9 Social Investment	T	25; 40; 62-63; 65-70; 117; 127-131; 136-141; 156-161; 169-170; 180; 213-215
S01 (G3.1)	Percentage of operations with implemented local community engagement, impact assessments, and development programs	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.8 Community involvement and development 6.8.3 Community involvement 6.8.9 Social Investment	T	29; 40; 62-66; 68-71; 120-123; 132-134; 153-157; 159-161; 164-170; 172-174; 214-216
S09	Operations with significant potential or actual negative impacts on local communities	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.5.3 Prevention of pollution 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.8 Community involvement and development	T	29
S010	Prevention and mitigation measures implemented in operations with significant potential or actual negative impacts on local communities	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.5.3 Prevention of pollution 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.8 Community involvement and development	T	29
Healthy and affordable food					
FP4	Nature, scope and effectiveness of any programs and practices (in-kind contributions, volunteer initiatives, knowledge transfer, partnerships and product development) that promote access to healthy lifestyles; the prevention of chronic disease; access to healthy, nutritious and affordable food; and improved welfare for communities in need	IV. Human Rights V. Employment and Industrial Relations VI. Environment	6.8.8 Health	T	41-43; 62-63; 132-134
Corruption					
S02	Percentage and total number of business units analyzed for risks related to corruption	VII. Combating Bribery, Bribe Solicitation and Extortion	6.6 Fair Operating Practices 6.6.3 Anti-corruption	T	25
S03	Percentage of employees trained in organization's anti-corruption policies and procedures	VII. Combating Bribery, Bribe Solicitation and Extortion	6.6 Fair Operating Practices 6.6.3 Anti-corruption	P	25 We are going to develop our data collection process by 2014/2015

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
S04	Actions taken in response to incidents of corruption	VII. Combating Bribery, Bribe Solicitation and Extortion	6.6 Fair Operating Practices 6.6.3 Anti-corruption	T	25
Public policy					
S05	Public policy positions and participation in public policy development and lobbying	VII. Combating Bribery, Bribe Solicitation and Extortion	6.6 Fair Operating Practices 6.6.4 Responsible political involvement 6.8.3 Community involvement	T	26-27; 41-43; 56; 150-153; 162; 164-166; 171-174
S06	Total value of financial and in-kind contributions to political parties, politicians, and related institutions by country	VII. Combating Bribery, Bribe Solicitation and Extortion	6.6 Fair Operating Practices 6.6.4 Responsible political involvement 6.8.3 Community involvement	T	Ferrero does not allow behaviors that, directly or indirectly, offer, promise, give or demand a bribe or other undue improper advantage, with the intention of corruption, to public officials, civil servants, members of their families, and business partners Ferrero does not allow contributions to political parties and or to candidates for public office
Compliance					
S08	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with laws and regulations	X. Competition XI. Taxation	6.6 Fair Operating Practices 6.6.3 Anti-Corruption 6.6.7 Respect for property rights 6.8.7 Wealth and income creation	T	25
Products Responsibility Performance Indicators					
DMA PR	Management and verification policies and system	VI. Environment VIII. Consumer Interests	6.2 Organizational governance 6.6 Fair Operating Practices 6.7 Consumer Issues	T	25; 28-29; 40-43; 48; 56; 223-227
Customer health and safety					
PR1	Life cycle stages in which health and safety impacts of products and services are assessed for improvement, and percentage of significant products and services categories subject to such procedures	VI. Environment VIII. Consumer Interests	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain 6.7 Consumer Issues 6.7.4 Protecting consumers' health & safety 6.7.5 Sustainable consumption	T	28-29; 40-43; 48-49 www.ferrero.com/it/responsabilita-sociale/codice-di-condotta
PR2	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning health and safety impacts of products and services during their life cycle, by type of outcomes	VI. Environment VIII. Consumer Interests	6.3.9 Economic, social and cultural rights 6.6.6 Promoting social responsibility in the value chain 6.7 Consumer Issues 6.7.4 Protecting consumers' health & safety 6.7.5 Sustainable consumption	T	25; 54
FP5	Percentage of production volume manufactured in sites certified by an independent third party according to internationally recognized food safety management system standards	VI. Environment VIII. Consumer Interests	6.7.4 Protecting consumers' health & safety	T	51-53

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
FP6	Percentage of total sales volume of consumer products, by product category, that are lowered in saturated fat, trans fats, sodium and added sugars	VI. Environment VIII. Consumer Interests	6.7.5 Sustainable consumption	T	41-46
FP7	Percentage of total sales volume of consumer products, by product category, that contain increased nutritious ingredients like fiber, vitamins, minerals, phytochemicals or functional food additives	VI. Environment VIII. Consumer Interests	6.7.5 Sustainable consumption	T	41-46
Product and service labelling					
PR3	Type of product and service information required by procedures, and percentage of significant products and services subject to such information requirements	VIII. Consumer Interests	6.7 Consumer Issues 6.7.3 Fair marketing, factual and unbiased information and fair contractual practices 6.7.4 Protecting consumers' health & safety 6.7.5 Sustainable consumption 6.7.6 Consumer service, support and complaint and dispute resolution 6.7.9 Education and awareness	T	59; 223-227
FP8	Policies and practices on communication to consumers about ingredients and nutritional information beyond legal requirements	VIII. Consumer Interests	6.7.5 Sustainable consumption	T	59
Marketing communication					
PR6	Programs for adherence to laws, standards, and voluntary codes related to marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship	VIII. Consumer Interests	6.7 Consumer Issues 6.7.3 Fair marketing, factual and unbiased information and fair contractual practices 6.7.6 Consumer service, support and complaint and dispute resolution 6.7.9 Education and awareness	T	56
PR7	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship by type of outcomes	VIII. Consumer Interests	6.7 Consumer Issues 6.7.3 Fair marketing, factual and unbiased information and fair contractual practices 6.7.6 Consumer service, support and complaint and dispute resolution 6.7.9 Education and awareness	T	57-59
Compliance					
PR9	Monetary value of significant fines for noncompliance with laws and regulations concerning the provision and use of products and services	VIII. Consumer Interests	6.7 Consumer Issues 6.7.6 Consumer service, support and complaint and dispute resolution	T	25
ANIMAL WELFARE PERFORMANCE INDICATORS					
DMA AW	Management and verification policies and system	n.a.	4.4 Ethical behavior 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.7.5 Sustainable consumption	T	28-29; 40; 184 www.ferrero.com/it/ responsabilita-sociale/ codice-di-condotta
Breeding and genetics					
FP9	Percentage and total of animals raised and/or processed, by species and breed type	n.a.	4.4 Ethical behavior 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.7.5 Sustainable consumption	NA	Ferrero doesn't roast or process animals

GRI-G3.1 & FPSS Disclosure on Management Approach (DMA) and Performance Indicators		OECD Guidelines for Multinational Enterprises Principles	ISO 26000 Core Social Responsibility Subjects & Themes	Level of coverage GRI-G3.1 & FPSS	REFERENCE
Animal husbandry					
FP10	Policies and practices, by species and breed type, related to physical alterations and the use of anaesthetic	n.a.	4.4 Ethical behavior 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.7.5 Sustainable consumption	NA	Ferrero doesn't roast or process animals
FP11	Percentage and total of animals raised and/or processed, by species and breed type, per housing type	n.a.	4.4 Ethical behavior 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.7.5 Sustainable consumption	NA	Ferrero doesn't roast or process animals
FP12	Policies and practices on antibiotic, anti-inflammatory, hormone, and/or growth promotion treatments, by species and breed type	n.a.	4.4 Ethical behavior 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.7.5 Sustainable consumption	NA	Ferrero doesn't roast or process animals
Transportation, handling, and slaughter					
FP13	Total number of incidents of non-compliance with laws and regulations, and adherence with voluntary standards related to transportation, handling, and slaughter practices for live terrestrial and aquatic animals	n.a.	4.4 Ethical behavior 6.5.6 Protection of the environment, biodiversity and restoration of natural habitats 6.7.5 Sustainable consumption	NA	Ferrero doesn't roast or process animals

**INDEPENDENT AUDITORS' REPORT
ON THE CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY REPORT**

To the Board of Directors
of Ferrero International S.A.

1. We have reviewed the corporate social responsibility report (the "sustainability report") of the Ferrero Group (the "Group") as of August 31st, 2014. The Directors of Ferrero International S.A. are responsible for the preparation of the sustainability report in accordance with the "Sustainability Reporting Guidelines" (version 3.1, 2011) and "Food Processing Sector Supplement" both issued by GRI – Global Reporting Initiative, as set out in the paragraph "About this report". The Directors are also responsible for the definition of the Group's objectives regarding the sustainability performance and the reporting of the achieved results. The Directors are also responsible for the identification of stakeholders and of significant aspects to report, as well as for the implementation and maintenance of appropriate management and internal control processes with reference to data and information presented in the sustainability report. Our responsibility is to issue this report based on our review.
2. We conducted our work in accordance with the criteria for review engagements established by the "International Standard on Assurance Engagements 3000 – Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" ("ISAE 3000"), issued by the International Auditing and Assurance Standards Board. That standard requires the compliance with ethical principles ("Code of Ethics for Professional Accountants" issued by the International Ethics Standards Board for Accountants - IESBA), including independence requirements, and that we plan and perform the engagement to obtain limited assurance about whether the report is free from material misstatements. A limited assurance engagement on the sustainability report consists of making inquiries, primary with persons responsible for the preparation of the information included in the sustainability report, analysing the sustainability report and applying other evidence gathering procedures, as appropriate. The performed procedures are summarized as follows:
 - comparing the economic and financial information and data included in the paragraph "The Group" of the sustainability report with those included in the Group's consolidated financial statements as of August 31st, 2014, on which Deloitte Audit Société à responsabilité limitée issued the auditor's report dated February 25th, 2015;
 - analysing how the processes underlying the generation, recording and management of quantitative data included in the sustainability report operate. In particular, we have performed the following procedures:
 - interviews and discussions with the management of Ferrero Group, to gather information on the information, accounting and reporting systems used in preparing the sustainability report, as well as on the internal control procedures supporting the gathering, aggregation, processing and transmittal of data and information to the department responsible for the preparation of the sustainability report;

- analysis, on a sample basis, of the documentation supporting the preparation of the sustainability report, in order to gather the evidence of processes in place, their adequacy, and that the internal control system correctly manages data and information in connection with the objectives described in the sustainability report;
- analysing the compliance of the qualitative information included in the sustainability report and its overall consistency in relation to the guidelines referred to in paragraph 1 of this review report, in particular with reference to the sustainability strategy and policies and the determination of significant aspects for each stakeholder category;
- analysing the stakeholder involvement process, in terms of methods used and completeness of persons involved, through analysis of the minutes of the meetings or any other available information about the significant features identified in the stakeholder involvement process;
- obtaining the representation letter signed by the legal representative of Ferrero International S.A. on the compliance of the sustainability report with the guidelines referred to in paragraph 1 and on the reliability and completeness of the information and data contained therein.

A review is less in scope than an audit carried out in accordance with ISAE 3000, and, therefore, does not enable us to obtain assurance that we would become aware of all significant matters and events that might be identified in an audit.

For the data and information relating to the sustainability report of the prior year presented for comparative purposes, reference should be made to our review report dated July 30th, 2014.

3. Based on the procedures performed, nothing has come to our attention that causes us to believe that the sustainability report of the Ferrero Group as of August 31st 2014 is not prepared, in all material respects, in accordance with the "Sustainability Reporting Guidelines" (version 3.1, 2011) and "Food Processing Sector Supplement" both issued by GRI – Global Reporting Initiative, as set out in the paragraph "About this report".

Milan, July 31st, 2015

DELOITTE ERS – ENTERPRISE RISK SERVICES S.r.l.

Franco Amelio
Partner
Sustainability Services

This report has been translated into the English language solely for the convenience of international readers.

FERRERO

Ferrero CSR Office
P.le Pietro Ferrero, 1
12051 Alba (CN)

Italy

csr@ferrero.com
www.ferrerocsr.com

Printed on FSC paper



